Zur Quellenkunde der persischen Medizin / Von Adolf Fonahn.

Contributors

Adolf Fonahn

Publication/Creation

Leipzig : J.A. Barth, 1910.

Persistent URL

https://wellcomecollection.org/works/ye377c76

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

wellcome collection

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
https://wellcomecollection.org

ADOLF FONAHN

Zur Quellenkunde der Persischen Medizin

za

M27355

~~BM.B~~

£4 1 6

Gedruckt mit Unterstützung der Puschmann-Stiftung
an der Universität Leipzig.

Zur Quellenkunde

der

Persischen Medizin.

Von

Adolf Fonahn
(Kristiania).

Leipzig
Verlag von Johann Ambrosius Barth
1910.

315 609

JP7
PERSIA: Bibliography, Medical
B —, M — : Persia

M27355

~~BM. B~~

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

Unveränderter fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe 1910

ZENTRAL-ANTIQUARIAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Leipzig 1968

Druck: (52) Nationales Druckhaus VOB National, 1055 Berlin
Ag 509/15/68 0,3 1417

Vorwort.

Der Zweck der vorliegenden Arbeit ist, einige orientierende Aufschlüsse über die von europäischen Medizinern bisher so gut wie unerforschten persischen Werke rein human-medizinischen Inhalts zu geben. Eine solche vorläufige Orientierung ist, meiner Meinung nach, notwendig, ehe man an eine zusammenhängende Darstellung der persischen Literatur über Medizin gehen kann. Eine ausführliche Darstellung dieser Art wird hoffentlich mit der Zeit durch einen dazu Befähigten erscheinen. Die Berechtigung eines Werkes wie das vorliegende wird einleuchten, wenn man erstens bedenkt, daß es sich um die Erschließung eines beinahe völlig unbeackerten Feldes handelt, zweitens daß wichtige Beziehungen zwischen der persischen und indischen Medizin, sowie der arabischen und europäischen bestehen. Arabische und indische Werke sind ins Persische übersetzt worden (teilweise auch umgekehrt), ebenso griechische, aber diese wohl fast immer über das Syrische und Arabische. Über Persien sind (aus Indien) viele Drogen nach Europa gewandert.

Weil mir die große Zahl persischer medizinischer Handschriften ringsum in den verschiedenen europäischen Sammlungen immer mehr auffiel, suchte ich das Interesse eines Philologen für eine Bearbeitung dieses Gebietes zu gewinnen, damit wir Mediziner einen tieferen Einblick in diese uns wenig bekannte Welt erhalten könnten — aber vergebens. Es blieb mir daher kein anderer Ausweg übrig, als selber einen bescheidenen Versuch zu machen, oder das Ganze fortdauernd bis in eine vielleicht sehr weite Zukunft schlummern zu lassen. Wenn ich trotz höchst ungenügender Sprachkenntnisse diese Arbeit übernommen habe, muß ich wahrscheinlich auf eine nicht zarte Behandlung seitens der Herren Kritiker gefaßt sein. Aber trotzdem habe ich es gewagt, um doch eine Bresche in die Mauer zu legen. Ich mußte mich aber mit einer Registrierung der zugänglichen Werke in Katalogform begnügen, eine kurze Inhaltsangabe — wo dies möglich war — beifügen und die bekannten Handschriften verzeichnen. Dabei wurden hauptsächlich nur rein human-medizinische Arbeiten berücksichtigt, und die mehr peripher liegenden, wie solche über Kohabitation, über astrologische, philosophische, abergläubische Themata, Physiognomik usw., die ja manchmal von den Orientalen als zu

'ilm aṭ-ṭibb (Medizin) gehörig aufgeführt werden, ausgeschlossen. Bei dieser Arbeit waren selbstverständlich die klassischen Kataloge der India Office, der Bodleyan Library, des Britischen Museums, der Königlichen Bibliothek zu Berlin und andere genauere Handschriftenverzeichnisse, wie die orientalischen Bibliographien von den Herren Zenker, Müller, Schermann u. a. von größtem Nutzen. Leider war der zweite Teil des neuen Pariser Katalogs (von Blochet) noch nicht erschienen. Die an literarischen Schätzen überaus reichhaltigen Konstantinopeler Sammlungen sind zwar jetzt größtenteils katalogisiert (wofür auch wir außerhalb der Türkei befindlichen Interessierten den türkischen Herren Unternehmern dieser hochwichtigen Arbeit sehr dankbar sind!), weshalb ich viele dort vorhandene Handschriften wenigstens habe verzeichnen können. Aber leider sind die Kataloge allzu kurz gefaßt. Um die Übersicht zu erleichtern, habe ich die Werke in verschiedene Gruppen geordnet; nur war es nicht immer möglich, die Verteilung konsequent durchzuführen. Die Zahl der Werke beträgt, einschließlich einiger Veterinaria, über 400, die aus den verschiedensten Zeiten innerhalb der letzten tausend Jahre stammen. Über frühere persische Medizin siehe besonders bei Neuburger in seiner Geschichte der Med., Bd. I. Im Gegensatz zu dieser bei diesem Verf. behandelten Medizin nennt man die in dem vorliegenden Buch verzeichnete streng genommen neupersische. Meine Quellen sind hauptsächlich Handschriftenkataloge und sonstige Notizen von philologischer Seite. Viele dieser Handschriften habe ich auch selbst eingesehen (London, Berlin und an anderen Orten), und habe mich dabei, weil nicht Philologe von Fach, auf Angaben anderer, besonders von Philologen gestützt. Die persischen Titel- und Inhaltsangaben habe ich indessen übersetzt, wo eine solche Übersetzung nicht schon zu finden war.

Es mögen wohl an vielen Orten (im Orient, in Amerika) noch persische medizinische Handschriften, die nicht katalogisiert oder beschrieben sind, liegen, die mir entgangen sind; vielleicht habe ich auch schon registrierte Werke übersehen. Daher will mein Buch auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, es soll vielmehr nur als ein erstes Sammelwerk dienen.

Auf verschiedene Mängel dieser Arbeit, die der Verfasser selbst deutlich genug einsieht, denen er aber nicht hat entgehen können, möchte ich aufmerksam machen. Es wird wohl möglich sein, daß ein hier angegebenes Werk in der Tat kein einheitliches ist, sondern zwei oder gar mehrere Werke bedeutet, indem der Titel genau derselbe, und die Frage nach dem Autor nicht so einfach zu lösen ist. Andererseits mag es sein, daß zwei oder gar mehrere Werke hier als verschiedene bezeichnet, und doch in Wirklichkeit identisch sind. Das Literaturverzeichnis ist leider wegen Mangel an Zeit nicht alphabetisch geordnet. Die Transkription der persischen Zeichen mag vor dem kritischen Auge des Orientalisten als nicht überall konsequent durchgeführt erscheinen — ein Fehler, der teilweise auf einer Kreuzung verschiedener während der Drucklegung empfohlener Transkriptionsmethoden beruht; über die richtige Methode sind sich die Philologen keineswegs ganz einig. Bei der Abfassung der Register habe ich der entstehenden Unkosten wegen auf ein solches in persischen Typen, ebenso auf eines über Manuskripte verzichtet; besonders das

letztere würde sehr nützlich gewesen sein. Ursprünglich war es mein Gedanke, die Register nach dem persischen Alphabet zu ordnen, was sich aber bei näherem Prüfen als unmöglich erwies, weil viele nicht persische Titel- und Verfassernamen in demselben hätten aufgenommen werden müssen. Um den medizinischen Leser nicht mit der ganzen oft sehr langen Reihe von Namen eines orientalischen Verfassers zu quälen, habe ich versucht — wo es möglich war — einige besonders häufig wiederkehrende Namen typographisch hervorzuheben; dabei wird man vielleicht verschiedenes aussetzen können; bei Brockelmann (Gesch. d. arab. Lit.) stehen die nicht hervorgehobenen Namen mit gewöhnlicher Schrift, in meinem Buch aber in Kursiv, um dieselben doch von den übrigen laufenden Text zu unterscheiden und als zu dem Verfassernamen gehörig kenntlich zu machen. Die richtigen Namen hervorzuheben, fiel mir nicht immer leicht; ein Philologe hätte dies natürlich besser machen können.

Auch die große Entfernung vom Druckort bedingte Schwierigkeiten.

Hoffentlich wird die vorliegende Arbeit trotz ihrer Mängel als Ausgangspunkt für spätere weitergehende Forschungen über die persische Medizin dienen können.

Für das große Opfer seitens des wissenschaftlich so vielengagierten Herrn Prof. Dr. A. Fischer, Leipzig, bei der Korrektur viele der einem Orientalisten zu widerlichen Fehler gütigst korrigiert zu haben, bin ich überaus dankbar und erlaube mir, deshalb an dieser Stelle meinen ergebensten Dank auszusprechen. Höchst dankbar bin ich auch den Herren Professoren Drr. med. Sudhoff, Leipzig, und Pagel, Berlin, die mich diesmal wie stets in jeder Beziehung mit Rat und Tat unterstützt haben. Viele Mühe haben die Herren Drr. med. und bekannten Medikohistoriker Ernst Seidel und Erich Ebstein, deren hochgeschätzter Freundschaft ich mich erfreuen darf, mit der Durchsicht meines Ms. gehabt. — Schließlich einen besonderen Dank an das Komitee der Puschmann-Stiftung an der Universität Leipzig, die in großmütigster Weise bei der Drucklegung dieser Arbeit entstandenen Unkosten und sonstigen Bemühungen nicht gescheut hat. Dies hat mir als Ausländer besonders wohlgetan, obwohl ich wußte, daß die Wissenschaft in Deutschland ein internationales Gepräge hat. Das habe ich auch erfahren dürfen und habe die Bereitwilligkeit bewundert, mit der man wissenschaftlich Interessierten entgegenkommt, um ihnen schon bei den ersten Versuchen hilfreich zur Seite zu stehen.

Kristiania, im Februar 1910.

Adolf Fonahn.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort III

Werke:

I. Anatomie und Physiologie 3
II. Pathologie und Therapie, Hygiene 7
III. Medizinische Werke in poetischer Form 73
IV. Pharmakologie 80
V. Hinweis auf einige veterinär-medizinische Schriften 115
VI. Medizin und Hilfsfächer in einigen persischen Enzyklopädien 117
VII. Medizinische Lexikographie, medizinische Geographie, Biographie, Briefe, Porträts . . 119
Nachtrag 124

Anhang:

Kurze Notizen über einige hervorragende persische Ärzte 128
Literatur zur neupersischen Medizin 135

Register:

Titel in Transkription 141
Werke ohne persische (transkribierte) Titel 146
Register der Verfasser 148

Werke.

I. Anatomie und Physiologie.

[Siehe: Ṭibb-i-Sikändärî, 2 (Sanskrit-Anatomie).] — [Siehe: Risâlä-i-jämbû' fî 'ilm aṭ-ṭibb, Faṣl I (Physiol.).] — [Siehe: Ḏaḫîrä-i-Ḫwârăzmšâhî, I.] — [Siehe: Dästûr äl-aṭibbâ', Muqaddimä.] — [Siehe: Aġrâḍ aṭ-ṭibb, 2, 3 und 4.] — [Siehe: Kitâb-i-ṭibb, erster Abschnitt.] [Siehe: Ṣiḥḥat äl-ämrâḍ.] — [Siehe: Nûr äl-'ujûn, 1. (Auge).] — [Siehe: Mîzân-i-ṭibb, 1. (Physiol.).] — [Siehe: Taqwîm äl-äbdân, Anfang.] — [Siehe: Iḫtijârât-i-Qâsimî, Muqaddimä (Physiol.).] — [Siehe: 434. [Petermann II, 510] Foll. 174; unsere Nr. 12.] — [Siehe: Nuzhät-i-nâmä-i-'Alâjî, I.] — [Siehe: Band I des Ṭibb-i-Dârâ Šikûhî.] — Siehe: Anatomie u. Physiol. in persischen Encyclopädien unter dem Kap. „Medizin".]

1. تشريح منصورى Täšrîḥ-i-Mänṣûrî, „Anatomie Mänṣûrs" (oder „nach Mänṣûr"), auch تشريح بالتصوير Täšrîḥ bi 't-taṣwîr, „Anatomie mit Abbildungen", genannt, oder كتاب تشريح البدن Kitâb-i-täšrîḥ äl-bädän, „Ein Buch über die Anatomie des Körpers", oder auch رساله در تشريح بدن انسان وكيفيت اوضاع آن Risâlä där täšrîḥ-i-bädän-i-insân wä käifîjät-i-äwḍâ'-i-ân, „Abhandlung über die Anatomie des menschlichen Körpers und die Beschaffenheit seiner Lageverhältnisse".

Verfasser: Mänṣûr bin Muḥammäd *bin Aḥmäd bin Jûsuf bin Faqîh Iljâs* (um 1400 n. Chr.).

Dieses Werk, das nach Stewart „(is) held in great estimation, and (is) of considerable merit", wurde im Jahre 1396 n. Chr. dem Ämîrzâdä Pîr Muḥammäd Bähâdur Ḫân (so nach Ethé, **Ind. Off.**, oder Pîr Muḥammäd Jähângîr, Enkel des Tîmûr, nach Stewart) gewidmet. — Es zerfällt in:

Muqaddimä, Einleitung, in welcher die Organe des menschlichen Körpers und deren Einteilung beschrieben werden; geteilt in

Maqâlä I. Knochen,
Maqâlä II. Nerven,
Maqâlä III. Muskeln,
Maqâlä IV. Venen,
Maqâlä V. Arterien.

Darauf folgt ein abschließendes Kapitel, *ḫâtimä,* über „die zusammengesetzten Organe".

Bemerkenswert sind die in mehreren handschriftlichen Exemplaren sich vorfindenden anatomischen Illustrationen. Aus einer Hdschr. in **India Office, London,** [**Nr. 2296**] hat Herr Prof. Dr. Karl Sudhoff, Leipzig, die interessanten, im Original mit verschiedenen Farben, Gold und Silber belegten,

Zeichnungen dieses Manuskriptes veröffentlicht[1]) und die in vielen Beziehungen auffallende Ähnlichkeit dieser Abbildungen mit mittelalterlichen europäischen Illustrationen zur Anatomie hervorgehoben und weiter auf die Möglichkeit des Bestehens einer Traditionslinie anatomischer Fachzeichnungen aus der Antike, die vielleicht auf Zeichnungen aus Alexandria zurückgeht, hingedeutet. Die den Abbildungen hinzugefügten persischen Beischriften (in Šikästä-Schrift) hat Herr Dr. med. Ernst Seidel in Oberspaar bei Meißen transskribiert und ins Deutsche übersetzt (vgl. Sudhoffs Werk). Anat. Abb. sind auch in **Schefer, P. 239, Biblioth. Nat., Paris,** vorhanden, ebenso in **Add. 23556 Brit. Mus.**, in **Stewart Nr. 23,** welche alle Mänṣûrs Anatomie enthalten, und in **Nr. 1576** (= Fraser 201) [Ḏaḫîrä-i-Ḫwâräzmšâhî] **Bodleyan Libr. Oxford.** Abbild. von Blutgefäßen in Tibb-i-Dârâ Šikûhî, Bd. III., **Bibl. Nat., Paris, Nr. 342,** Supp.[2]) Weiter zwei schlechte Abbild. des menschl. Körpers mit Arterien und Venen in **613** [Petermann 714] **K. Bibl. Berlin.** — Lithographiert unter dem Titel: تشریح منصوری Täšrîḥ-i-Mänṣûrî in Dehli, A. H. 1264 (= 1847/48 n. Chr.)

Mss.: Add. 23556 Brit. Mus. [„A treatise on the anatomy of the human body", Kat. Rieu]; Muqaddimä Fol. 479r, Maqâlä I. Fol. 480r, II. Fol. 483r, III. Fol. 485v, IV. Fol. 486v, V. Fol. 489r. Ḫâtimä Fol. 490r. 5 vollseitige anat. Illustr. (**Add. 23556** enthält Foll. 2—477 Ḏaḫîrä-i-Ḫwâräzmšâhî.) Format beider Werke 18 inch. × 11 inch.; 27 Zeilen, 6½ inch. lang; geschrieben in Nästa'lîq, augenscheinlich im 17. Jahrh.). — 1586 [= Laud Or. 155] **Bodl. Libr. Ox.**; Foll. 630—654, Z. 25, Nästa'lîq. Risâlä där täšrîḥ-i-bädän-i-insân wä käifijät-i-âuḍâ'-i-ân. In betreff der Widmung heißt es in Sachau-Ethés Kat.: „ . . . dediziert dem Ämîrzâdä Pîr Muḥgî (lies Muḥammäd) Bähâdurḫân, der identisch ist entweder mit Timûrs Enkel, Mîrzâ Pîr Muḥammäd, welcher A. H. 809 = 1407 n. Chr. ermordet wurde, oder mit Mîrzâ Pîr Muḥammäd bin 'Umär Šäiḫ, der gleichfalls ein Enkel Timûrs war und über Fârs von A. H. 796 bis A. H. 812 = 1394 bis 1409 n. Chr. regierte." Muqaddimä, Fol. 631r, Maqâlä I. Fol. 633v, II. Fol. 638v, III. Fol. 642r, IV. Fol. 643v, V. Fol. 647r, worauf Ḫâtimä Fol. 648v. Ohne Datierung. — **2296** [= 1379] **Ind. Off.** Täšrîḥ bi 't-taṣwîr. [In demselben Band ist die Abhandlung: Taqwîm äl-äbdân bi mudâwât äl-ämrâḍ enthalten, die Fol. 14 beginnt; für beide wird notiert: Zeile 30 und mehr, Nästa'liq, mit Šikästä untermischt; kleinere Portionen in Näsḫî; Größe 16 inch. × 9⅝ inch.] Muqaddimä Fol. 2r, Maqâlä I. Fol. 3r, II. Fol. 5r, III. Fol. 6v, IV. Fol. 7v, V. Fol. 9r, und Ḫâtimä Fol. 9v. Vollseitige anatom. Illustr. zwischen 2 und 3, 8 und 9, 9 und 10, 11 und 12. Datiert den 14ten Ša'bân A. H. 1083 (= 1672 n. Chr , den 5. Dezember). Abschreiber Muḥammäd Äkmäl bin Kämâl äd-din Äfḍäl. Kollationiert A. H. 1089 (= 1678 n. Chr.). — 1555 [Schefer, P., 239] **Bibl. Nat. Paris.** Kitâb-i-täšrîḥ äl-bädän. 17. Jahrh., 29 Foll., 25 × 17 cm., Näsḫî. Mit konturierten anatom. Zeichnungen. Das Werk soll hier dem Timuridenfürst „Ziya el-Hakk wa'l-Soulteneh wa'd-Dounia wa'd-Din, par Mohammed Behadour" dediziert sein (E. Blochet, Kat. 1900). — Kat. Stewart, Tippoo Sult. Nr. 23 (bei Ainslie 39) Täšrîḥ „The whole Anatomy of the Human frame . . . with Delineations of the Veins, Arteries, Bones, Intestines, &c of the Human Body. . . . Thin Folio, Shikesteh Amyz. . . . with Drawings".

2. مختصر در علم تشریح Muḫtaṣar där 'ilm-i-täšrîḥ, „Kompendium der Anatomie".

Verfasser: Abû 'l-Mäǧd *aṭ-ṭabîb äl-Bäiḍâwî.* Lebte nach A. H. 687 (= 1288 n. Chr.). Nach einleitenden Bemerkungen über die hohe Bedeutung

[1]) K. Sudhoff: Ein Beitrag zur Geschichte der Anatomie im Mittelalter speziell der anatomischen Graphik nach Hdschr. des 9. bis 15. Jahrh. usw., in „Studien zur Geschichte der Medizin", herausgegeben von der Puschmann-Stiftung an der Univ. Leipzig (Redakteur: Karl Sudhoff), Heft 4, Leipzig 1908. Die Abb. finden sich hier auf Tafel X, XI, XII, XIII, XIV, XV. Cnfr. in dieser Verbindung die Publikation ebenda von ähnlichen anatom. Abb. aus Ḏaḫîrä-i-Ḫwâräzmšâhî, mit Seidels Übersetzung. [Siehe unten bei Ḏäḫ.-i-Ḫwâr.]

[2]) Nach Leclerc, L'Hist. d. l. Méd. arabe, ist auch Nr. 938 de la Réserve (Paris) illustriert (De modis coeundi).

der anatomischen Kenntnisse folgt die Einteilung des Werkes. Es zerfällt in eine Einleitung über die verschiedenen Teile des Körpers im allgemeinen und in zwei Kitâb („Bücher"), wovon das erste die „einfachen" Organe des Körpers beschreibt:

Kitâb A.	Bâb (= Kapit.) I.	Knochen,	in	15	Faṣl (= Abschnitte).
	Bâb II.	Nerven,	in	5	Faṣl.
	Bâb III.	Venen,	in	5	Faṣl.
	Bâb IV.	Arterien	in	4	Faṣl.
	Bâb V.	Muskeln	in	30	Faṣl.
	Bâb VI.	Haut.			

Kitâb B. behandelt in 17 Bâb ebensoviele „zusammengesetzte" Organe.

Ms.: **Add. 26307** [Wm. Erskine] **Brit. Mus.** Foll. 41; 15 inch. × 9 inch., 23 Zeilen, 5 inch. lang; geschrieben in großer Nâsḫi-Schrift, augenscheinlich im 18. Jahrh. — Nach Sachau-Ethé Kat. ist diese Handschr. nicht vollständig, sie scheint nach einem defekten Ms. abgeschrieben zu sein und enthält folgendes: Muqaddimä, Fol. 4ʳ. Kitâb **A**, Bâb I, Faṣl 1, Knochen im allgemeinen, Fol. 5ᵛ. Faṣl 2, Knochen der Schädelhöhle, Fol. 6ᵛ. Faṣl 3, Oberkiefer, Fol. 8ʳ. Faṣl 4, Nasenknochen, Fol. 9ᵛ. Bâb V, Muskeln, in 30 Faṣl (komplett!), Fol. 10ʳ. Kitâb B, Bâb I, Das Gehirn, Fol. 31ʳ. Bâb II, Das Auge, Fol. 33ʳ. Bâb III, Das Ohr, Fol. 36ʳ. Bâb IV, Die Nase, Fol. 36ᵛ. Bâb V, Die Zunge, Fol. 37ʳ. Bâb VI, Der Schlund und die Kehle, Fol. 37ᵛ. Bâb VII, Diaphragma und Brustkasten, Fol. 38ʳ. Bâb VIII, Das Herz, Fol. 38ᵛ. Bâb IX, Speiseröhre und Magen, Fol. 39ᵛ. Bâb X, Die Leber, Fol. 40ᵛ. Von diesem letzten Bâb nur der Anfang.

3. امور طبیعی Umûr-i-ṭabî'î, „Die natürlichen Dinge" (die Konstitution des Menschen). Abhandlung über Anatomie und Physiologie, beschreibend: Die Elemente (ارکان), Temperamente (مزاج), Humores (اخلاط), Glieder (اعضا), Pneuma (oder Seele) (روح) und قوت, Energien. Das siebente „Ding" fehlt in dem — wenigstens soviel ich ersehen habe — einzig bekannten

Ms. dieses Werkes, nämlich **1617** [**Walker 37**] **Bodl. Libr. Ox.**, weil der Text hier plötzlich abbricht. Die darauf folgenden Foll. 35—37 behandeln unter anderem die Untersuchung des Pulses; daher der auf dem Vorsetzeblatt angegebene, hindustanische Titel نسخۂ ناڑی پریکھا, d. h. persisch نبض شناسی „Kenntnis des Pulses". — Foll. 37, Zeilen 13—18; teils Nästa'liq, teils Śikästä. $8^1/_2$ inch. × 5 inch.

4. کتاب در علم تشریح Kitâb där 'ilm-i-täšrîḥ, „Buch über Anatomie".

Verfasser: Isma'îl bin Ḥusäin äl-Ġurġânî.

Ms.: **Kais. U. Bibl. St. Petersburg.** (Angeg. in Salemann et Rosen: Indices alphabetici codicum manu scriptorum persicorum, turcicorum, arabicorum, qui in bibliotheca imperialis literarum universitatis Petropolitanae adservantur. Petr. 1888.)

5. Über die Natur des Körpers und der Seele des Menschen.

Verfasser: „Mo'în-ed-dîn Djeschthî 'Hasan Sendjerî."

Ms.: **Nr. 119 Dresd.** [Siehe Cat. Cod. Manuscr. Orient. Bibl. Reg. Dresdensis, scrips. H. O. Fleischer.] Foll. 101ᵛ—104ᵛ. 8°, Nästa'liq.

6. رساله فی تشریح الابدان Risâlä fî täšrîḥ äl-äbdân, „Abhandlung über die Anatomie der Körper".

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3555.** Ta'liq; Zeilen 15.

7. كتاب التشريح Kitâb ät-täšrîḥ, „Buch über die Anatomie".

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Aja Ṣofîja, **Nr. 3596.** 1 Band. Nāsḫî, Zeilen 15.

8. تشريح الابدان Täšrîḥ äl-äbdân, „Die Anatomie der Körper".

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: Moschee Aja Ṣofîja, **Nr. 3597** u. **3598,** je 1 Band; beide in Ta'lîq geschrieben; die erste Nr. mit 23, die zweite mit 21 Zeilen.

9. كتابٌ فى تشريح بدنِ انسان Kitâb fî täšrîḥ-i-bädän-i-insân, „Buch über die Anatomie des menschlichen Körpers". Teherân 1854. Pgg. 376, Näsḫî. *Druck.* — Mit persisch-französischem Sachregister. Pgg. 356—376.

Verfasser: Dr. J. E. Polak (Leibarzt des Šâh). Europäische Anatomie in persischer Übersetzung[1]).

10. رساله در تشريح اعضا Risâlä där täšrîḥ-i-a'ḍā, „Abhandlung über die Anatomie der Organe" („Glieder").

Verfasser: Nicht angegeben.

Ms.: G. 25 (88) As. Soc. Beng. Nästa'lîq.

11. „Montakeb-Saydy".

Verfasser: „Tchehel-Namous". „... sur les différentes parties du corps."

Ms.: Cat. Dondey-Dupré. **Nr. 214.** Pagg. 500. Gut geschrieben. 1 vol. 8vo.

12. „Abhandlung über Entstehung, Ernährung und animalisches Leben des Menschen." *Titellos* und *anonym.* Beginnt: اوّل در بيان انسان بدان اعزك اللّه فى الدارين كه اوّل انسان يكجوهرست وهر چيزى كه در انسان موجود شد جمله دران يك جوهر موجود بود.

Ms.: **434** [Petermann II. 510] Berlin. Fol. 174.

13. ترجمهٔ تشريح قانون Tärǧumä-i-täšrîḥ-i-Qânûn, „Übersetzung der Anatomie des Qânûn", ist vielleicht eine Übersetzung eines Teiles des „Canon Avicennae".

Ms.: **Nr. 3537** Moschee Fâtiḥ, Konst., anonym. Ta'lîq. 1 Band. 21 Zeilen.

14. مرآة الجمال Mir'ât äl-ǧämâl, „Spiegel der Schönheit". Beschreibung der menschlichen Körperform. *Druck.* Lucknow 1846. 8vo. [Zenker. Bibl. Or. II, Nr. 955.]

Verfasser: Muḥammäd Bâqir 'Alî Ḫân.

---

[1]) Polak hat auch Abhandl. über Augenheilkunde und Militärmedizin ins Persische bearbeitet.

II. Pathologie und Therapie, Hygiene.

15. ذخيرهٔ خوارزمشاهی Ḏaḫîrä-i-Ḫwâräzmšâhî, „Schatz (der Medizin) für den König von Ḫwâräzm".

Verfasser: Zäin äd-dîn *abû Ibrâhîm* Ismâ'îl *bin Aḥmäd bin Muḥammäd äl-Ḥusäinî* äl-Ǧurǧânî (um 1100 n. Chr.) Dieses so berühmte Werk umfaßt die ganze Medizin der damaligen Zeit. Der Verfasser dedizierte es dem Oberherren des Landes Ḫwâräzm (am Ausflusse des Oxus in den Aralsee), in dessen Dienst er trat im Jahre 1110 n. Chr. (oder IIII = A. H. 504).

Es besteht aus einer Vorrede und 10 Kitâb („Bücher") oder ursprünglich 9, wozu später das zehnte Buch über zusammengesetzte Heilmittel kam.

Der Inhalt ist:

Kitâb I. Ziel und Nutzen der Medizin, Bau des menschlichen Körpers und „alle seine Eigenschaften", die Humores und ihre Mischungen — in 6 Maqâlä (oder Guftâr).

Kitâb II. Über „die Kenntnis des Zustandes des menschlichen Körpers, wenn er gesund, wie krank ist", die verschiedenen Arten, Äußerungen und Ursachen der Krankheiten, über Puls, über „alles, was aus dem Körper ausgeschieden wird": Respiration, Transpiration (عَرَق), „Auswurf" (نفث, Expektorat), Urin. — 9 Guftâr.

Kitâb III. Hygiene. Über „das Überwachen und Kontrollieren der Gesundheit, Wetter und Wohnung, das Essen und Trinken, Schlafen und Wachen, Bewegung und Ruhe, Maßregeln für Bekleidung, Parfümieren und wohlriechende Kräuter, die Anwendung von Ölen und Anweisung zur Anfertigung und zum Gebrauch von Abführmitteln [regelmäßiges Purgieren ist ja heute noch eine sehr wichtige hygienische Maßregel bei den Persern!], das Regulieren von Aderlaß, Schröpfen und Blutegeln, Klystier, Kollyrium, Kontrolle von Geisteskrankheiten betreffs der Heirat, über Kummer und Sorgen usw., über Erziehung von Kindern, Sorge für Greise und für Reisende. 14 Maqâlä.

Kitâb IV. Diagnose und Prognose der Krankheiten. 4 Guftâr.

Kitâb V. Über Diagnose und Behandlung des Fiebers, „Pest", Blattern und Morbilli, Rückfall und Rekonvaleszenz. 6 Guftâr.

Kitâb VI. Behandlung der Krankheiten der Glieder, „a capite ad calcem" (äz sär tâ bäpâj). 21 Guftâr.

Kitâb VII. Behandlung von Tumores, Geschwüren (incisio, cauterisatio), kranken Gliedern, Knochenbrüchen, Wunden, Wunden von Schlägen verursacht u. dgl. 7 Guftâr.

Kitab VIII. Hautkrankheiten, Hygiene der Körperoberfläche. 3 Guftâr.

Kitab IX. Gifte und Gegengifte, Teriak-Sorten. Nutzen der Tiere. 5 Guftâr (nach der Wiener Handschr. 6). Krafft hat in seinem Katal. der orient. Hdschr. d. **k. k. Orient. Akademie zu Wien** eine nähere Inhaltsangabe dieses Kitâb, die hier wiedergegeben werden soll: „Dieses vorliegende neueste Buch handelt von den Giften und von dem Nutzen der Thiere. Es zerfällt in eine Einleitung und in 6 Gespräche[1]), deren jedes wieder in mehrere oder wenigere Hauptstücke. Die Einleitung erklärt als Zweck dieses Buches die Beseitigung des Schadens der giftigen Dinge und die Angabe der hierzu zweckmäßigsten Heilmittel. *Erstes Gespräch.* Von den Giften in 10 Hauptstücken: 1. Von den Präservativen, auf die das Gift keine Einwirkung hat. 2. Von sämtlichen Gattungen der Gifte. 3. Von dem Erkennen der Gattung des Giftes, welches jemandem beigebracht worden ist. 4. Von den Regeln der Heilung der Gifte. 5. Von den Mitteln, welche die Schädlichkeit des Giftes brechen. 6. Von den Mitteln gegen die schädlichen Pflanzen. 8. Von den Mitteln gegen die hitzigen Gifte. 9. Von den Mitteln gegen die kalten Gifte. 10. Von den Giften der Thiere. — *Zweites Gespräch.* Von dem Bisse der Schlangen (mârân), der schädlichen Thiere und Insekten, in 7 Hauptstücken: 1. Vollständiges Verfahren bei dem Bisse der Schlangen, 6 verschiedene Arten. 2. Von den Mitteln, welche wegen Schlangenbiß einzunehmen sind. 3. Von den Salben, die bei dem Bisse von Thieren anzuwenden sind. 4. Von den feuchten Salben, welche die Thiere austreiben. 5. Von den Mitteln, womit zu räuchern ist. 6. Von den Mitteln, welche die Tiere herbeiziehen. 7. Von dem Töten der Thiere. — *Drittes Gespräch.* Von den Schlangen (ḥajjât) und ihren Bissen insbesondere in 4 Hauptstücken: 1. Von der Beschaffenheit des Bisses der Schlangen, deren es 6 Arten oder Grade gibt. 2. Von dem Bisse der Schlangen der ersten Gattung. 3. Von dem Bisse der Schlangen der zweiten Gattung. 4. Von den Schlangen, deren Biß schwach ist. — *Viertes Gespräch.* Von dem Bisse der anderen Thiere, in 12 Hauptstücken: 1. Von dem Bisse des Menschen. 2. Von dem Bisse des Haushundes. 3. Von dem Bisse des wilden Hundes, des Wolfes, des Schakals, des Affen. 4. Von dem Bisse des tollen Hundes. 5. Von den Unterscheidungsmerkmalen des tollen Hundes. 6. Von dem Verfahren beim Bisse desselben. 7. Von dem Bisse des Pardels und Panthers. 8. Von dem Bisse des Krokodils. 9. Von dem Bisse der Katze. 10. Von dem Bisse der Meerkatze (qird). 11. Von dem Bisse des Wiesels. 12. Von dem Bisse des *Mera'ali*, eines kleinen wiesel- und mausartigen Thieres. — *Fünftes Gespräch.* Von dem Bisse der Reptilien und Insekten, in 11 Hauptstücken: 1. Von dem Stiche des Landskorpions. 2. Von dem Stiche der Heuschrecke. 3. Von dem Stiche des *Ros'eila*, eines spinnenartigen Thieres (Phalangium). 4. Von dem Stiche der Spinnen. 5. Von dem

[1]) Guftâr = Konversation, Gespräch.

Stiche der Laus (šubuš) und des *Kerkes*, eines der Zecke ähnlichen Thieres, nach anderen der Mücke (Gelse). 6. Von dem Stiche des Vielfußes. 7. Von dem Bisse der Eidechse. 8. Von dem Stiche der verschiedenen Bienenarten. 9. Von dem Bisse der großen Ameise. 10. Von dem Stiche des Wasserskorpions. 11. Von dem Bisse des Wasserfrosches. — *Sechstes Gespräch.* Von dem Nutzen der Thiere aller Gattungen; es werden folgende Thiere nach den Buchstaben des Alphabets beschrieben: 1. Der Mensch. 2. Der Löwe. 3. Der Wasserhahn (ein Muscheltier). 4. Der Feldhahn. 5. Das Wiesel. 6. Die Viper. 7. Das Rind. 8. Die Gans. 9. Der Falke. 10. Das Krokodil. 11. Der Fuchs. 12. Das Kamel. 13. Die Heuschrecke. 14. Der zahme und der wilde Esel. 15. Die Taube. 16. Die Schlange. 17. Die Schnecke. 18. Der Biber. 19. Die Schwalbe. 20. Die Fledermaus. 21. Der Regenwurm. 22. Der Käfer (Scarabäus). 23. Das Haushuhn. 24. Das Haselhuhn. 25. Der Glühwurm (دود). 26. Die Cochenille? (Dûd qirmîz)[1]). 27. Die spanische Fliege. 30. Der Geier. 31. Der Fisch. 32. Die ägyptische Eidechse (Scincus). 33. Der Krebs. 34. Die Schildkröte. 35. Eine Art großer Eidechsen (stellio). 36. Die Perlmuschel. 37. Das Schaf. 38. Die Hyäne. 39. Der Frosch. 40. Der Pfau. 41. Das Rebhuhn. 42. Der Strauß. 43. Die Ziege (Gazelle). 44. A'nber?[2]). 45. Der Spatz. 46. Der Skorpion. 47. Die Spinne. 48. Der Blutegel. 49. *Fesafes*, ein affenähnliches Tier[3]) in Syrien. 50. Die Maus. 51. Das Pferd. 52. Eine Rebhuhnart (*Kebdsch*). 53. Der Igel. 54. Der Wolf. 55. Der Hund. 56. Der Storch. 58[4]). *Mughali*, vielleicht das oben *Mera'ali* genannte Tier. 59. Der Adler. 60. Eine Art Storch (*Na'ab*). 61. Die Elster. 62. Der Wiedehopf. Von diesen Tierarten werden ihre verschiedenen Nutzanwendungen, besonders in medizinischer Hinsicht, angeführt. Interessant ist die Vergleichung dieser Beschreibung der Tiere mit dem bekannten, aber jüngeren Werke von Demiri, gest. im Jahre 808 (1405), von dem Hammer-Purgstall in dem Verzeichnisse seiner Handschriften Nr. 135 eine Übersicht gibt. . . . Dieser Auszug umfaßt 22 Blätter in Klein-Folio in guter kleiner Schrift mit diagonalen Zeilen in dem unter Nr. CCXXXII vorgekommenen Kollektaneenbuche."

Mit diesem 9ten Kitâb schloß das Werk ursprünglich ab. Nach P. Horn, W. Z. K. M. IV, 1890, „Der Schatz des Khvarezmšāh" ist Kitâb IX eine Übersetzung aus Avicenna, Canon medic. Buch IV, Fen VI. Es sei hier überhaupt *ausdrücklich* auf diesen Artikel von Horn wegen der vielen wichtigen Mitteilungen verwiesen. Darauf ist später ein

Kitâb X, auch besonders كتاب قراباذين Kitâb qarâbâḏîn, Buch über Arzneikunde, betitelt. Nach einer Angabe in der Berliner Handschrift soll dieses Buch in 38 Bâb eingeteilt sein; die Bodleyaner Hdschr. hat jedoch nur 31, in welchem auch die Berliner Hdschr. abbricht. Übersetzt ins Türkische von Abû 'l-Faḍl Muḥammad bin Idrîs ad-Daftarî (gest. A. H. 982 = 1574/75 n. Chr.).

[1]) Die Übersetzung ist gewiß richtig!

[2]) Ist 'ambär, Kaskelot, gemeint?

[3]) ? oder „Wanze"?

[4]) So! 57 hat Krafft nicht.

Zitiert werden (nach Horn) in Ḏaḫ.-i-Ḫwâr. u. a. folgende: Griechen und Römer: Hippokrates, Dioskorides, Asklepiades, Plato, Galen, Rufus, Archigenes, Valescus; Syrer: Ibn Ǵuraiǵ; Araber: Ibn Sînâ (Avicenna), Ibn Mesuë, ar-Râzî (Razes), Masîḥ, Sâhir, Aḥmad, Farrûḫ, ʿAlî bin ʿÎsâ.

Mss.: **1576** [Fraser 200, 201] **Bodl. Libr. Ox.**; Nr. 200, Foll. 1—204, Nr. 201, Foll. 405—1005, Zeil. 23; großes deutliches Nästaʿlîq, Größe $12^1/_8$ inch. × $7^3/_8$ inch. Am Ende 6 anatomische Abb.; publiziert und beschrieben bei Sudhoff (siehe Fußnote, pag. 4). Datiert 26vo Rabîʿ âl-âḫir, A. H. 1134 = 1722 n. Chr. Kitâb I. auf Fol. 2^v, II. Fol. 76^r, III. Fol. 144^v, IV. Fol. 298^r, V. Fol. 332^v, VI. Fol. 405^v, VII. Fol. 788^r, VIII. Fol. 839^r, IX. Fol. 853^r, X. Fol. 882^v. — **1577** [Laud Or. 155] **Bodl. Libr. Ox.** Sehr defekt, bietet einige Variationen sowohl in der Vorrede als in der Anordnung der beiden letzten Kitâb. Ohne Datierung. Foll. 1—628, Z. 25; Nästaʿlîq, Größe 14—$15^1/_2$ inch. × 9—$9^1/_4$ inch. — **1578** [Elliott 180] **Bodl. Libr. Ox.** Defekt, enthält die ersten 5 Kitâb; ist die älteste der Bodleyaner-Kopien. Foll. 178, kleines Näsḫî; Insektenfraß und Wasserflecken; Größe $14^3/_4$ inch. × $9^3/_4$ inch. — **Add. 23556 Brit. Mus.** Foll. 2—477; 18 inch. × 11 inch., Z. 27, $6^1/_2$ inch. lang; Nästaʿlîq, augenscheinlich im 17. Jahrh. 10 Kitâb, jeder mit genauem Inhaltsverzeichnis versehen. Kitâb I. Fol. 4^r, II. Fol. 42^v, III. Fol. 79^v, IV. Fol. 151^v, V. Fol. 168^v, VI. Fol. 205^v, VII. Fol. 411^v, VIII. Fol. 413^r, IX. Fol. 417^v, X. Fol. 431^v. Abschreiber Muḥ. Baqîr bin ʿInâjat allâh âl-Ḥusâinî vollendete die Kollat. am 17ten Räǵab A. H. 1095 [= 1684 n. Chr.]. — **2280** [Nr. 995] **Ind. Off.** Foll. 446. Zeil. 21. Nästaʿlîq. 11 inch. × $6^5/_8$ inch. Enthält die erste Hälfte des Werkes. I. auf Fol. 3^v, II. Fol. 81^v, III. Fol. 163^v, IV. Fol. 333^v, V. Fol. 369^v. Nicht datiert. — **2281** [Nr. 131] **Ind. Off.** Foll. 96. Zeil. 26. Näsḫî und Nästaʿlîq. $13^5/_8$ inch. × $7^3/_8$ inch. Enthält denselben ersten Band (bis Ende des V. Guftâr des zweiten Kitâb). — **2282** [Nr. 996] **Ind. Off.** Foll. 628. Näsḫî und Šikästä. 10 inch. × $6^1/_4$ inch. Enthält den zweiten Band. VI. auf Fol. 2^v, VII. Fol. 520^r, VIII. Fol. 589^v, IX. Fol. 609^r (IX enthält hier 6 Maqâlä, wo die 6te über den Nutzen der Tiere handelt). Datiert, aber nicht genügend, um die Zeit nach unserer Zeitrechnung feststellen zu können. — **2283** [Nr. 1644]. Foll 1—239. Zeil. 31. Näsḫî. $14^1/_2$ inch. × $9^3/_8$ inch. Unvollständige Kopie desselben zweiten Bandes. VI. auf Fol. 239^r (die Foliierung ist vollständig durcheinander!). VII. Fol. 114^v, VIII. Fol. 180^v, IX. Fol. 187^v, X. Fol. 202^r. Viele Lücken! Datiert 1582 n. Chr. — **2284** [1661] **Ind. Off.** Foll. 145. Zeil. 23. Nästaʿlîq. $12^1/_8$ inch. × $6^3/_4$ inch. Nicht datiert. Komplette Kopie von X (Qarâbâdîn). — **2285** [Nr. 1997]. Foll. 13^r—94^v. Zeil. 15. Nachlässiger Nästaʿlîq, teilweise Šikästä. $8^3/_8$ inch. × 6 inch. Gleichfalls eine Kopie von X (Qarâbâdîn), aber nicht identisch mit der vorigen. Datiert in der Zeit des Aḥmäd Šâh (1748 - 1754 n. Chr.). — **607**a [Hamilton 691] **K. Bibl. Berlin.** 765 Foll.; 38 × 24 cm. Gutes, altes Näsḫî mit 27 Zeil. auf der Seite; mit dem Siegel des Näǵäf Šâh, A. H. 1020 (= 1611/12 n. Chr.). Kitâb I, Fol. 2^r, II. Fol. 59^v, III. Fol. 114^r, IV. Fol. 222^v, V. Fol. 246^v, VI. Fol. 300^v, VII. Fol. 593^v, VIII. Fol. 638^v, IX. Fol. 651^v, und das Kap. über die Materia medica Fol. 672^v. — **CCCLXXVIII** (Kat. Krafft) **Or. Akad. Wien.** Nur Kitâb IX über Gifte (siehe oben). Das Werk soll nach einer Angabe hier in 12 Büchern geteilt sein. — Stewart: Tippoo Sultan, Pag. 106, I. Groß-Quarto, Näsḫî. X Kitâb. — Vatikan, V. Buch des Werkes (nach Horn: Z. D. M. G. 51, 1897). — **N. CLXXIX, 2, Bibl. Acad. Reg. Scient., Leiden** (Cat. de Jong). Nur Fragment, 16 Foll. Enthält Kitâb VI, Guftâr 20. „Charact. taʿlîq bene scriptus et ligaturâ orientali optime compactus." Ohne Datierung. — **Nr. CXXVII Mm. 2. 6. Univ. Cambr.** Defekt am Anfang und am Ende. Foll. 572 (Foll. 1—2 weggeschnitten), 35,7 × 22,0 cm, 29 Zeil. Geschrieben in kleinem, deutlichem Näsḫî („very neatly, but not always very accurately", Browne), augenscheinlich im 15. Jahrh. Vollständiges Inhaltsverzeichnis zu jedem Kitâb und zu jedem Teil des „Tätimmä" — Supplement (= zehntes Buch oder Qarâbâdîn, Arzneikunde). Beginnt mitten im 6. Kap. des Guftâr 1 des Kitâb I und bricht plötzlich ab mitten im Kap. 7 des Guftâr 2 der „tätimmä" (= Buch X). Es fehlen die letzten 24 Kapitel (8—31). Kitâb II auf Fol. 43^r, III. Fol. 82^v, IV. Fol. 170^r, V. Fol. 190^r, VI. Fol. 234^r, VII. Fol. 473^v, VIII. Fol. 508^v, IX. Fol. 518^r, und Tätimmä Fol. 533^v (die einfachen Drogen, auf Fol. 538^r die zusammengesetzten). — **192. Bibl. Lindesiana.** Nur Kitâb V. 301 × 210 mm. Nicht datiert; um 1560. — Moschee Aja Ṣofîja Konst. **Nr. 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621,** alle Kopien von Ḏaḫ.-i-Ḫwâr.; 3619 ist defekt am Ende. — **3831** und **3832** Moschee Aja Ṣofîja, Kat. A. H. 1304 Konst.: Kompendium (مختصر muḫtaṣar) des Werkes Ḏaḫîrä-i-Ḫwârâzmšâhî. (Keine weitere Mitteilungen im türkischen Katal. außer Angabe von Verfasser, und daß das erste Exempl. 13, das zweite 11 Zeil. auf der Seite hat. Beide in Taʿlîq.) — 26 Moschee Jeni, Konst., 1 Band, Näsḫî. — **4098** ʿUmûmî, Konst., 1 Band, Taʿlîq, Foll. 642, Zeil. 32. Datiert A. H. 1001 (= 1692/93 n. Chr.). — **1024.** Ḥamîdîja, Konst., 1 Band, Taʿlîq. — **3551** u. **3552,** ebenso **3553** Moschee Fâtiḥ, Konst., je 1 Band. Das erste Exempl. hat 478 Foll. mit 35 Zeil., das zweite hat 31 Zeil., das dritte 19 Zeil. Alle drei in Näsḫî. — **2498.** Walîj ed-dîn, Konst., 1 Band, Taʿlîq, Foll. 388, 21 Zeil. — **923.** Köprülüzâde Muḥammed Pâšâ, 1 Band, Taʿlîq. — Salemann et Rosen: **Indices, Bibl. Impr. Univ. St. Petersburg,** Pag. 15, Kol. 2: „Kitâb-i-Ḏaḫîrä-i-Ḫwâr., Verf. Zäin äd-dîn äl-Ǵurǵânî. 389." — Im Kat. Faiḍ-ullâh Efendi, Konst., findet man Pag. 21: **286.** Ṭibb-i-Ḫwârâzmšâh, ohne weitere Angaben; auch nicht, ob das Werk persisch ist oder nicht. Dem Titel nach dürfte man annehmen,

daß es dasselbe Werk wie Ḏaḫîrä-i-Ḫwârˑ. ist, nur mit einem anderen Titel. — **G, 20 (68) As. Soc. Beng.** Inkomplett. Śikāstā. — **G, 21 (349) As. Soc. Beng.** Komplett. Näsḫî. — **Cod. CLIX. Paris** (Kat. Jahr 1739). 8vo. — [In **Bibl. Medicea Laurenziana** (Cat. Pizzi): 24. Trattato di Medicina di Anomino [Ass. Cat. CCLII (194)]; „scheint ein Extrakt aus einem größeren Werke zu sein", nämlich „Aus Kitâb VI, Guftâr 3 über das Ohr", könnte möglicherweise aus Ḏaḫîrä-i-Ḫwârˑ. stammen. — Nach P. Horn: **Ital. Bibl. ZDM 9, 51, 1897** ist es *sicher* der Fall.].

16. اغراض الطب Aġrâḍ aṭ-ṭibb, „Die Ziele der Medizin".

Verfasser: Zäin äd-dîn *abû Ibrâhîm* Ismâ'îl *bin Aḥmäd bin Muḥammäd äl-Ḥusäinî* äl-Ġurġânî (um 1100 n. Chr.; siehe auch vorangehendes Werk).

Diese Arbeit hat teilweise Ḏaḫîrä-i-Ḫwârˑ. als Basis, ist aber nach mehreren Richtungen erweitert und geändert.

Das Werk wurde auf die Aufforderung des Veziers des Abû 'l-Muẓäffär Ätsiz bin Ḫwâräzmšâh (des Sohnes des früheren Patron Zäin-äd-dîns, der seinem Vater im Jahre 1127 n. Chr. nachfolgte und bis 1156 regierte), Mäġd äd-dîn Abû Muḥammäd Ṣâḥib bin Muḥammäd äl-Buḫârî geschrieben und hat folgende Einteilung:

Baḫš („Teil") I. Eine Abkürzung des Ḏaḫîrä-i-Ḫwâräzmšâhî (Ethé, **Cat. Ind. Off.**). Allgemeine Krankheitslehre. Arzneikunde. Geteilt in:

Ġild (Band) I, bestehend aus:

Guftâr 1. Definition der Medizin (ḥadd-i-ṭibb), ihr Zweck und Nutzen. 19 Bâb.
Guftâr 2. Über die „einfachen" Glieder. 7 Bâb.
Guftâr 3. Die „zusammengesetzten" Glieder. 17 Bâb.
Guftâr 4. „Über die Analyse der Kräfte" (des Körpers). 5 Bâb.
Guftâr 5. Gesundheit und Krankheit und deren Ursache. 5 Bâb.
Guftâr 6. Über Puls. 20 Bâb.
Guftâr 7. Respiration. 1 Bâb.
Guftâr 8. Inspectio urinae. 20 Bâb.
Guftâr 9. Beurteilung der Gesundheit und Krankheit nach dem Zustande des Bodensatzes (des Urinsediments). 7 Bâb.
Guftâr 10. Schweiß. 5 Bâb.
Guftâr 11. Expektorat (نفث). 5 Bâb.
Guftâr 12. Diagnose („Zu kennen die Arten der Zustände (Zufälle), die sich in dem Körper des Menschen zeigen"). 16 Bâb.
Guftâr 13. „Zu kennen die Ursachen und Zustände der Geburt und des Todes." 6 Bâb.
Guftâr 14. „Präsentation dessen, was man (aus den vorangehenden Untersuchungen) erfahren hat" (فی تقدمة المعروف). In Ġuz I mit drei Bâb, Ġuz II mit vier Bâb und Ġuz III mit sechs Bâb geteilt.
Guftâr 15. Über die Krisis (بحران). 8 Bâb.

Ġild (Band) II.

Guftâr 1. Vorschrift zur Behütung der Gesundheit. 16 Bâb.
Guftâr 2. Medicamenta simplicia. Geteilt in:

Baḫš *a*: Nahrhafte Drogen.
Baḫš *b*: Animalische Drogen.
Baḫš *c*: Pflanzen- und Mineraldrogen.

Guftâr 3. (In der **Ind. Off.** Handschr. 2286 Baḫš 18 betitelt:) Medicamenta composita. 20 Bâb.

Baḫš („Teil") II. (Auch Maqâlä sijum, Maq. 3 betitelt.) Spezielle Krankheitslehre.

Guftâr 1. Krankheiten des Kopfes (سر), in Ġuz 1 (4 Bâb), Ġuz 2 (7 Bâb), Ġuz 3 (5 Bâb), Ġuz 4 (4 Bâb), Ġuz 5 (8 Bâb) und Ġuz 6 (8 Bâb).

Guftâr 2. Krankheiten des Auges. 8 Bâb.

Guftâr 3. Krankheiten des Ohres und des Gehörs. 7 Bâb.

Guftâr 4. Nasenbluten, Niesen, Schnupfen (زکام) usw. 5 Bâb.

Guftâr 5. Krankheiten der Zähne, in Ġuz 1 (7 Bâb), Ġuz 2 (6 Bâb) und Ġuz 3 (7 Bâb).

Guftâr 6. Krankheiten der Luftröhre (حَنجَرَه), des Schlundes (حَلق), Bräune usw. 5 Bâb.

Guftâr 7. Krankheiten der Respirationsorgane. 7 Bâb.

Guftâr 8. Krankheiten des Herzens. 6 Bâb.

Guftâr 9. Krankheiten des Magens und der Speiseröhre (معده, مری). 22 Bâb.

Guftâr 10. Krankheiten der Leber (جگر). 8 Bâb.

Guftâr 11. Krankheiten der Milz (سپرز). 3 Bâb.

Guftâr 12. „Die Krankheiten, die aus Leber- und Milzkrankheiten entstehen." Ġuz 1 (2 Bâb), Ġuz 2 (5 Bâb).

Guftâr 13. Diarrhöe (اِسهال), Dysenterie (سَحج), Kolik (زَحیر) usw.

Guftâr 14. Krankheiten der Analregion (مقعد). 5 Bâb.

Guftâr 15. „Würmer (کِرمان), kleine und große, die im Darm (رُودَه) erzeugt werden." 2 Bâb.

Guftâr 16. „Schmerzen im Bauch und Kolik[1]) des Nabels." 3 Bâb.

Guftâr 17. Krankheiten der Nieren (گُردَه) und der Harnblase. 16 Bâb.

Guftâr 18. „Krankheiten, die für Männer charakteristisch sind." 8 Bâb.

Guftâr 19. „Krankheiten, die für Frauen charakteristisch sind." 6 Bâb.

Guftâr 20. Schmerzen im Rücken, in den Hypochondrien, über Buckel (Gibbus, حَدَبَة) usw. 6 oder 7 Bâb.

Guftâr 21. Über verschiedene Fieber-Arten. 14 Bâb.

Guftâr 22. Tumores, Wunden, Papeln und Pusteln u. dgl. Hauteffloreszensen (بَثرها). 12 Bâb.

[1]) (ناف) پیچیدن eig. drehen, winden, wird wohl hier von Kolikschmerzen gebraucht.

Guftâr 23. Verschiedene Arten von Wunden. 6 Bâb.

Guftâr 24. Kosmetik und Hygiene der Körperoberfläche (در آراستگی وپاکیزگی ظاهر تن) „a capite ad calcem". 3 Bâb.

Guftâr 25. Behandlung von Vergiftungen. 7 Bâb.

Guftâr 26. Unglücksfälle, Verrenkungen usw. 4 Bâb.

Mss.: **1778 Ind. Off.** Foll. 418, Zeile 19; großes, distinktes Nästa'liq, kollationiert, teilweise mit Randglossen versehen; Größe $12^1/_2$ inch. × $8^1/_8$ inch. Der zweite Teil ist datiert: den 17ten Šäwwâl, A. H. 1140 = 1728 n. Chr. (den 27. Mai). Aus dieser Hdschr. ist die oben wiedergegebene Einteilung genommen. — **2287** [Nr. 2228] **Ind. Off.** Foll. 232, Zeil. 21; Nästa'liq, Größe $11^1/_8$ inch. × $6^3/_4$ inch. Ohne Datierung. College of Fort William, 1825. — Defekt. Enthält Fol. 1^r—50^r einen Teil des ersten Baḫš (bis inkl. Baḫš [hier Kitâb] I, Guftâr 6, Bâb 9). Foll. 50^v—54^r unbeschrieben. Foll. 54^v—232^v enthält den ganzen Baḫš II. — **Nr. 100, 31—33.** Thompson, Lond. (Titel: اغراض الطبية). „The table" Margines Pagg. 651 – 656. „The Complement or Supplement" Margines Pagg. 651—809. „The text itself occupies the body of pp. 657—811. Abgeschrieben A. H. 813 [= 1410/11 n. Chr.]. — **Nr. 100, 35** Thompson, Lond. „Vol. I", also nur Arzneimittellehre (Qarâbâdîn). — **Nr. 100, 37.** Thompson, Lond.: „Conclusion of the Aghräz" (Gehirnkrankheiten) Pagg. 851—875. — Moschee Aja Ṣofija, Konst. **Nr. 3565** (Titel كتاب الاغراض الطبية والمباحث العلائية الخوارزمشاهية) Ta'liq. Datiert A. H. 670 [= 1271/72 n. Chr.]. (Nr. 3564 ibid. ist offenbar eine arabische Ausg. dieses Werkes.) — Maḥmûd Pâšâ, Konst. **Nr. 326.** Ta'liq. Datiert A. H. 862. — Ḥâk. Oġlu 'Alî Pâšâ, Konst. **Nr. 564.** — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Verzeichn. 38).

17. كتاب طبّ Kitâb-i-ṭibb, „Buch der Medizin".

Verfasser: Jûsuf Šihâbî. Dem Sultân Bährâmšâh dediziert, der den Thron Ḳäznä's im Jahr 1118 n. Chr. bestieg und im J. 1152 n. Chr. starb (Ethé, Catal.). Als Quellen werden angegeben: (Werke von) Luqmân, Aristoteles, Platon u. a. — Das Werk besteht aus zwei Abschnitten. Der *erste* Abschn., in 28 Faṣl, behandelt generelle Anatomie, Physiologie und Pathologie; der zweite Abschn. behandelt die verschiedenen Fieberarten.

Mss.: **2288** [Nr. 1336] **Ind. Off.** Foll. 154, Zeil. 15; deutliches Nästa'liq, Größe $9^5/_8$ inch. × $5^7/_8$ inch. Datiert A. H. 1019, den 29ten Ṣafär (= 1610 n. Chr., den 23. Mai). — Or. Mss. Libr. Madras hat ein Werk betit. كتاب طب Kitâb-i-ṭibb, ohne weitere Angaben. Ob dies dasselbe ist??

18. كفايهٔ مجاهديّه Kifâjä-i-muǵâhidîjä, „Das Hinreichende im Streben" (nach medizinischen Kenntnissen[1]). Auch كفايهٔ منصورى Kifâjä-i-Mänṣûrî, „Das Hinreichende nach Mänṣûr", genannt.

Verfasser: Mänṣûr bin Muḥammäd *bin Aḥmäd bin Jûsuf bin Faqîh* Iljâs, um 1400 n. Chr.[2])

Das Buch ist dem Sulṭân Zäin äl-'âbidîn von Käšmîr (1423—1472 n. Chr.) gewidmet (nach Ethé, Cat. und Rieu, Cat. I).

Es besteht aus 2 Fänn, die folgendes enthalten:

Fänn I. Qism I, über „theoretische Medizin" (طبّ نظرى).

Qism II, über „praktische Medizin" (طبّ عملى).

[1]) Gleichzeitig eine Anspielung auf das Epitheton: Muǵâhid äd-dîn des Patrons des Mänṣûr.

[2]) Leclerc, Hist. d. l. Méd. arab. II Seite 325, meint (mit Jong und Goeje) daß der Verfasser dem Sulṭân „Ala eddin Mohammed Chah el Khildy" † 1316 n. Chr., sein Werk widmete, was doch nicht richtig ist. Ein anderer Irrtum ist, daß er „Mansour ben Moh. ben Elias" und „Mansour ben Moh. ben Ahmed" für zwei verschiedene Personen hält; denn das ist ein und dieselbe Person.

Qism I hat vier Maqâlä:

Maqâlä 1. „Die stofflichen Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب مادّی صحّت), d. h. die konstituierenden Elemente und die Organe des Körpers. 4 Bâb.

Maqâlä 2. „Die sichtbaren Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب صوری صحّت), d. h. Mischungen, Eigenschaften. 2 Bâb.

Maqâlä 3. „Die wirksamen Grundlagen der Gesundheit“ (اسباب فاعلی صحّت), d. h. Luft, Bewegung, Schlaf, Essen und Trinken, Ausleerungen, usw. Muqaddimä und 2 Bâb.

Maqâlä 4. Zustände, Zufälle und Zeichen (احوال واعراض وعلامات). 2 Bâb.

Qism II.

Maqâlä 1. Behütung der Gesundheit, generelle Therapie. 20 Bâb.

Maqâlä 2. Lokale Krankheiten. 20 Bâb.

Maqâlä 3. Fieber. 3 Bâb.

Magâlä 4. „Krankheiten, die sich an der Körperoberfläche zeigen.“ 7 Bâb.

Maqâlä 5. „Über tierische Gifte, über Tiere, die Gift von sich geben, die schädlichen Wirkungen derselben zu vertreiben.“ 4 Bâb.

Fänn II.

Maqâlä 1. Erwähnung einiger einfachen Arzneien und Nahrungsmittel. 7 Bâb.

Maqâlä 2. Über zusammengesetzte Arzneimittel und die Art und Weise von deren Zusammensetzung. 20 Bâb.

Dieses Werk ist gedruckt (lithographiert) unter dem Titel كفايهٔ منصوری Kifâjä-i-Mänṣûrî. A. H. 1290 (= 1873/74 n. Chr.) in Lacknow.

Mss.: **2297** [Nr. 2368] **Ind. Off.** Betitelt كفايه منصوری. Foll. 261, Zeil. 17; Nästa'liq, Größe $8^5/_8$ inch. × $5^3/_8$ inch. Datiert den 7ten Räǵäb A. H. 1176 [= 1763 n. Chr., den 23. Januar] bei Šihâb äd-dîn in Gäuhärpûr. *Fänn I*, Qism I, Maqâlä 1. auf Fol. 8r, Maq. 2. auf Fol. 19v, Maq. 3. auf Fol. 23r, Maq. 4. auf Fol. 35v. Qism II, Maq. 1. auf Fol. 68v, Maq. 2. auf Fol. 68v, Maq. 3. auf Fol. 164r, Maq. 4. auf Fol. 178r, Maq. 5. auf Fol. 197v. *Fänn II*, Maq. 1. auf Fol. 210r, Maq. 2. auf Fol. 220r. — **2298** [Nr. 2230] **Ind. Off.** Ohne Datum. College of Fort William 1825. Foll. 194, Zeil. 15; Nästa'liq auf Foll. 1—135r, Šikästä auf Foll. 135v—194; Größe $12^1/_8$ inch. × $7^7/_8$ inch. — **2299** [Nr. 1206] **Ind. Off.** Foll. 211, Zeil. 17; kleines, aber sehr deutliches Nästa'liq, Größe $8^1/_2$ inch. × 5 inch. Ein wenig defekt: 2 Blätter fehlen nach Fol. 3 (entsprechend Fol. 4v, Zeil. 7—Fol. 7r, Zeil. 9 in Nr. 2297 oben); und 1 Blatt fehlt nach Fol. 150 (entsprechend Fol. 188r erste Zeile—Fol. 189r, Zeil. 5 in derselben Kopie). Mit mehreren Siegeln der Besitzer aus der Mitte des 18. Jahrh. versehen. — **2300** [Nr. 801] **Ind. Off.** Foll. 228, Zeil. 19; sehr nachlässiges und unzierliches Nästa'liq, Größe $8^5/_8$ inch. × $6^3/_8$ inch. Etwas defekt. — **2301** [Nr. 1207] **Ind. Off.** Bis zum Fol. 166 inkl. (auf den übrigen Blättern der Hdschr. folgen andere Abhandlungen) Zeil. 12—16; geschrieben von verschiedenen Händen, oft in sehr inkorrektem Šikästä. Größe $8^3/_8$ inch. × $5^3/_4$ inch. Noch mehr defekt. — **1587** [Fraser 192] **Bodl. Libr. Ox.**, betitelt كفايت مجاهدهٔ المنصوری Kifâjät-i-muǵâhädät äl-Mänṣûrî. Nicht datiert. Foll. 1—255, Zeil. 14; Nästa'liq. *Fänn I*, Qism I auf Fol. 5, Qism II auf Fol 46v. *Fänn II*, Maqâlä 1. auf Fol. 204v, Maq. 2. auf Fol. 214r. — Egerton **1010 Brit. Mus.** Foll. 422. $7^3/_4$ inch. × $4^1/_4$ inch., 11 Zeil. Šikästä-âmîz. 18. Jahrh. *Fänn I*, Qism I, Maq. 1. auf Fol. 9r, Maq. 2. auf Fol. 27r, Maq. 3. auf Fol. 32r, Maq. 4. auf Fol. 50r. Qism II, Maq. 1 auf Fol. 70v, Maq. 2. auf Fol. 100v, Maq. 3. auf Fol. 258v, Maq. 4 auf Fol. 280v, Maq. 5. auf Fol. 310v. *Fänn II*, Maq. 1. auf Fol. 332r, Maq. 2. auf Fol. 349. — **Add. 19003 Brit. Mus.** Foll. 187; $7^1/_2$ inch. × $4^1/_4$ inch., Zeil. 13, $2^3/_8$ inch. lang; geschrieben in Nästa'liq, augenscheinlich im 18. Jahrh.

Defekt. Endet im Qism II, Maq. 2 (Bâb 4) entsprechend Foll. 1—146 der des Egerton 1010. — **MCCCXCI (Cod. 1236 (1) Schult) Acad. Leiden.** Nach dem Leiden. Kat. (von Jong und Goeje) soll das Werk dem „Sultano Hindostanico 'Aláo-'d-dîn Mohammed Schâh Khildji, cognominato اسکندر ثانی (regn. a. H. 695—716 [1316 n. Chr.]), was aber von späteren Forschern (Rieu u. a.) völlig bestritten wird. Nicht datiert. — **722a Bibl. Lindesiana,** betitelt „Kifâjat-i Manṣûrî, The sufficing book of Manṣûr". 310 × 195 mm. A. H. 1097 (= 1685 n. Chr.). — Coll. Schefer **1497** (Schefer P. 187) **Paris, Bibl. Nat.** Foll. 284, Größe 19 cm × 14 cm. Nâsḫî. 17. Jahrh. — **Clarke, Lond. Pag. 192:** „كفايت مجاهدين The Sufficiency of Experience. Being a treatise on Surgery and Medicine." 4to, gebund., schön geschrieben. — Stew. Tippoo Sult. (vgl. Ainslie, Nr. 28) „Kifâjât-i-muǵâhidîn". „An exposition of diseases . . . particularly those to which women are subject, ... ; to which is added an essay on the *management and care of children.* . . . dedicated to Sekunder Shah the second, of Dehly. Composed A. D. 1300." Also hundert Jahre früher! Diese falsche Angabe wird (siehe oben unter Ms. in Leiden) später im Leid.-Katalog wiederholt. — **Bibl. Nan. (Ass.) 103.** Führt hier den falschen Titel: نظر شافی وتامل کافی — **Asiat. Soc. Calcutta** p. 137 (3 Exempl.). — **Or. Mss. Libr. Madras.** „Kifâjä-i-muǵâhidîjä" von „Ḥakîm Mânṣûr". 1 Kopie. Ebenda: „Kifâjä-i-Mânṣûrî" von „Ḥakîm Mânṣûr". 1 Kopie. — **Mulla Firuz, Bombay, Nr. 19:** „كفايه منصورى در طب". Schön geschrieben, Ldrbd. Größe 10,2 inch. × 6,1 inch., Dicke 0,7 inch.; Foll. 332. Ziemlich genaue Besprechung im Katalog. Manuskr. datiert A. H. 1260. — Moschee Laleli, Konst., **Nr. 1645,** betitelt: (usw.) كفاية الطب. Ta'liq. Anonym. (Vgl. Horn, Const. 558[1]). — Moschee Fâtiḥ, Konst. **Nr. 3616** „كفايه منصورى"; Nâsḫî, 21 Zeil. — **Nr. 878** Ḥâǵǵi Selîm Aǵâ, Konst. Foll. 413, Zeil. 21. — **G. 45 (308) As. Soc. Beng.** Nâsta'lîq, und **G. 46 (515)** ibidem.

19. كفاية الطبّ Kifâjät aṭ-ṭibb, „Das Hinreichende (in) der Medizin."

Verfasser: Kämâl äd-dîn *Bädî' äz-zämân abû 'l-Faḍl* Ḥubäiš bin Ibrâhîm *bin Muḥammäd äl-mutaṭabbib* ät-Tiflîsî.

Der Verf. erklärt in der Einleitung, er habe dem Buche diesen Titel gegeben, weil er meint, daß, wer die in diesem Werke enthaltenen Kenntnisse besitzt, der wisse genug von der Medizin, um von unwissenden Ärzten unabhängig zu sein.

Das Opus ist auf Veranlassung des Sulṭâns Abû 'l-ḥarîṭ Mälikšâh geschrieben. Die Entstehungszeit des Werkes ist noch nicht bestimmt worden; die Lebenszeit dieses eben genannten Fürsten kennt man auch nicht.

Ein erster Teil, كتاب kitâb, Buch, I behandelt den Zweck und die Einteilung der Medizin, Anatomie und Physiologie. Darauf folgen die einzelnen Krankheiten (meistenteils mit sowohl arabischen als persischen Namen bezeichnet), ihre Ursachen, Symptome und Behandlung; die Anordnung ist die gewöhnliche a capite ad calcem. Kitâb II enthält eine Beschreibung der einfachen, dann der zusammengesetzten Arznei- und Nahrungsmittel, alphabetisch und tabellarisch geordnet.

Nach Pertsch (Kat. Gotha) ist dieses Werk anscheinend ein Original und keine Übersetzung; der zweite Kitâb existiert aber auch in einer arabischen Bearbeitung unter dem Titel تقويم الادوية المفردة والاغذية Taqwîm al-adwija al-mufrada wa 'l-aǵḏîja, „Tafeln der einfachen Arzneimittel und der Nahrungsmittel" (Ḥ. Ḥal. II, Pag. 392, Nr. 3489).

---

[1]) Wird hier aufgeführt, weil Horn, der ja die Konstantinopler Kataloge an der Hand der Mss. in Konstantinopel durchgearbeitet hat, diese Handschr. gleich منصورى "ر setzt. Sicher ist wenigstens, daß das hier als Nr. 19 beschriebene gleichbetitelte Werk ein anderes ist. Demnach gibt es mindestens zwei verschiedene كفاية الطب.

Mss.: **39** (pt. 5; Seetzen: **Kat. 1163**) **Gotha** (Kat. Pertsch). 131 Foll., 26 Zeil.; sehr schönes Nāsḫî, größtenteils vokalisiert; nicht gerade sehr korrekt (Pertsch). Enthält nur Kitâb I. Die Reihenfolge der Kapitel über Krankheiten und deren Behandlung usw. ist die folgende: Kopf und Gehirn; Augen und Augenwimpern; Mund, Ohren, Nase; Zähne und Zunge; Hals, Brust, Lunge; Seite[1]) (پهلو) und Herz; Magen; Leber und Milz; Darm und Anus; Nieren und Blase; männliche Geschlechtsteile; weibliche Geschlechtsteile. Dann ansteckende und epidemische Krankh., wie Blattern, Pest usw.; Fieberarten, die aus Angst, Furcht und Kummer entstehen. Der Verf. sagt, daß er in den 224 Kapiteln im ganzen 360 Krankheiten abgehandelt habe. — **CCCLVII Upsala** (Kat. Tornberg Pag. 238). از کتاب دوم در غذاها ودارروها مفرد. Verf.: کمال الدین بدیع الزمان ذو فنون ابو الفضل حبیش بن محمد بن ابراهیم المتطبب الغزنوی. Enthält nur Kitâb II., in vier Kapitel geteilt: Kap. I einfache und Kap. II zusammengesetzte Arzneimittel; Kap. III Ersatzmittel, und Kap. IV medizinische Ratschläge. Cod. in fol. max., Foll. 76, Zeil. 30, in schönem und distinktem Nāsḫî. [St. 4.] — [Bei **Nr. 4157** ʿUmûmî, Konst., betitelt äl-mufrādât wä 'l-murākkābât Verfass.: الشیخ الحبشی, steht die türkische Anmerkung کفایة الطب واردر, was vielleicht bedeuten soll, daß die betr. Abhandlung ein Teil von einem Werke کفایة الطب ist. Horn („Const.") gibt leider keinen Kommentar zu dieser Anm. und notiert auch kein کفایة الطب als in der Bibl. ʿUmûmî vorhanden.]

20. کفایة الاطبا Kifâjät äl-aṭibbâ', „Das Hinreichende für die Ärzte." *Anonym.*

Ms.: Madras. 1 Kopie. Es lassen sich vorläufig keine weiteren Mitteilungen über diese Schrift machen.

21. معدن الشفاء سکندرشاهی Maʿdin äš-šifâ-i-Sikändäršâhî, „Fundgrube der Heilung, für Sikändäršâh. Heißt auch طب سکندری Ṭibb-i-Sikändärî.

Verfasser: Bhûwah bin Ḫawâṣṣ Ḫân (بن خواصخان [oder: بهوه] بهووه).

Die Abfassungszeit dieser Schrift ist nach Hdschriften im Brit. Mus. A. H. 918 (= 1512/13 n. Chr.); der Verfasser lebte als einer der größten Emîre in der Regierungszeit des Sikändär Šâh Lûdî (A. H. 894—923 = 1488/89—1517/18 n. Chr.).

Der Verfasser hatte — so geht aus der Einleitung hervor — dem Sikändär Šâh erklärt, daß die griechische Medizin den Eingeborenen in Indien nicht gut paßte und hatte die Beistimmung des Šâh zur Komposition vorliegender Abhandlung erhalten; diese wurde aus *indischen* (d. h. *sanskritischen*) Quellen, die im Text aufgezählt werden, kompiliert. — Die Einteilung und der Inhalt ist:

Muqaddimä. Über die Definition der Medizin und den Wert der Grundsätze derselben.

Bâb I. Einführung in die Therapie (sanskrit: sûtrasthâna). 30 Faṣl (bei Haas: 32).

Bâb II. Gestalt des Menschen[2]) und Anatomie der Körperteile (eig. steht: Glieder), (sanskr.: šârîrasthâna). 9 Faṣl.

Bâb III. Symptomatologie und Therapie der Krankheiten (sanskr.: nîdânasthâna und čikitsâsthâna). 87 Faṣl.

In Z. D. M. G. Bd. 30, 1876, Pagg. 631—641 hat E. Haas die Einleitung (Muqaddimä) und Faṣl 23 des Bâb I in seinem bekannten Artikel: „Über die

[1]) Zwischen Achselhöhle und Hüfte.

[2]) کیفیت خلقت انسان Haas übersetzt dies mit: „Über das Wesen des menschl. Körpers."

Ursprünge der Indischen Medizin mit besonderem Bezug auf Sušruta“ in persischem Text und deutscher Übersetzung wiedergegeben. — Wir erlauben uns, hier einen Extrakt aus seiner Übersetzung dieses bekannten Werkes zu bringen.

„. . . . Deswegen nun hat der Knecht des Hofes des Shâhanshâh . . . . . mit Namen Bhavah ibn Khawâṣṣ Khân . . . . die Idee gehabt, daß . . . . . dann klar und einleuchtend ist, daß das wichtigste von allen Dingen und das notwendigste aller Erfordernisse die Wissenschaft der Medizin ist.

Nun ist es aber erfahrungsgemäß bekannt, daß was die Griechen darin erforscht haben, der Konstitution der in Indien lebenden Menschen nicht konform ist und sich mit dem Clima dieses Himmelsstriches nicht verträgt; und da noch dazu die Namen der Arzneien in persischer und griechischer Sprache bezeichnet sind, so kennt man die wirkliche Natur derselben in diesem Lande nicht und die meisten davon sind gar nicht vorhanden. Es ist also notwendig, die Werke der indischen Ärzte zu durchforschen, die wie ein Magnet für das Eisen der Gebrechen der menschlichen Struktur und die Verderbtheit der Konstitution sind. Aber unter den Werken der Ärzte Indiens umfaßt keines die gesamten medizinischen Regeln und keines kann die anderen entbehrlich machen . . . . Was nun dieser untertänige Diener seines Herrn zu berücksichtigen bittet, ist dies: Nachdem er, ... die Überbleibsel der reichbesetzten Tische und das Kehricht der Weisheit und des Unterhalts von diesem Hofe bekommen und sich nach deren Genuß gedrängt hat, beabsichtigt er jetzt, eine Sammlung über die Wissenschaft der Medizin in persischer Übersetzung zu veranstalten. Da kam denn auch der Befehl des hohen Hofes: „Du, der die Befähigung dazu hat, übernimm das Geschäft [d. h. thu was du kannst und du sollst sehen, daß] das Übersetzen einer Auswahl aller Vorschriften aus den medizinischen Büchern der indischen Ärzte in die persische Sprache, welche die eleganteste von allen ist, eine Quelle reicher Belohnung und unbegrenzten Lobes für dich sein wird.“ Darauf unterzog er sich . . . . . der Mühe, dieses Buch aus dem Hindi [d. h. Sanskrit] ins Persische zu übersetzen. Manche Wörter, die im Persischen nicht eingebürgert sind, hat er unter ihrer indischen Bezeichnung eingeführt und deren Bedeutung klar entwickelt. . . . . Von medizinischen Werken sind die des Suśruta, Charaka, Jânûkaran [i. e. Jâtûkarṇa], Bhoja, Bheḍa, Vâgbhaṭa, Rasaratnâkara, Ṣârṇgadhara, Vaṇgasena [oder Baṇgasena], Chintâmaṇi, Mâdhavanidâna, Chakradatta, Gayadatta [i. e. Gayadâsa?] und anderer im allgemeinen Gebrauch gewesen. Von einem jeden sind Auszüge gemacht. . . . . Weil dieses Buch nun die Gesamtheit aller ärztlichen Vorschriften umfaßt, so ist es die Sikandarschâhische Fundgruhe der Medizin benannt . . . . . worden. Dies geschah im Jahre 918 (= 1512/13 n. Chr.). Das Werk ist abgeteilt worden in eine Vorrede und 3 Bücher[1]). Die Vorrede handelt von etc.“ (siehe oben).

Faṣl 23 des Bâb I[2]):

„Über Vorsichtsmaßregeln, die der Arzt für den König und sein Heer gebrauchen muß, um sie vor allen Arten Vergiftung und Unheil, die mit König-

[1]) Im Text steht: باب bâb „Kapitel“.

[2]) Die persische Übers. schließt sich (nach Haas) dem Text des Sušruta genau an.

licher Herrschaft verbunden sind, zu beschützen. Dieses Kapitel wird im Hindi پرجکت سینی [d. h. prayuktasenîya[1])] genannt.

Wisse, daß wenn der König und sein Heer in das Land des Feindes oder eines Rebellen zur Abwehr ihrer Missethaten ziehen wollen, er zu seiner Begleitung einen geschickten Arzt, einen frommen Büßer, dessen Gebete erhört werden, und einen scharfsinnigen Astrologen haben soll. Der Arzt muß die Futtervorräte, das Wasser, das Brennmaterial, die mit Wald bewachsenen Stellen[2]), die Wohnstätten, das Pflaster des Landes usw. durch aufmerksame Beobachtung genau untersuchen, weil der Feind diese Dinge durch Gift verunreinigt. Wenn der Arzt ihn nicht begleitet, oder wenn er sich seiner Aufgabe nicht gewachsen zeigt, was Gott verhüten möge, so kann durch solche Vergiftung großes Unglück über sein Heer kommen. . . . . Solche Anzeichen der Vergiftung und Vorsichtsmaßregeln dagegen nun werden im Kapitel über die Gifte angegeben werden. . . . . *Frage.* Wenn nun der Tod doch durch das Schicksal vorher bestimmt ist, wie kann da der Arzt den Menschen davon befreien? *Antwort.* Der Tod ist bei den indischen Ärzten zweierlei Art: 1. wird er zur Gewißheit durch das Aufhören der natürlichen Wärme und der natürlichen Feuchtigkeit, und 2. tritt er durch eine unvorgesehene Ursache ein, und diese Art nennen die Indier اگنتك [d. h. âgantuka]. Man hat den Tod mit dem Auslöschen einer Lampe verglichen, deswegen weil das Erlöschen der Lampe durch das Aufbrauchen des Öls und das Verzehren des Dochtes verursacht wird, manchmal aber auch trotz Fortdauer von Öl und Docht durch einen zufälligen Wind u. dgl. sich ereignet. Ebenso findet man seinen Tod manchmal durch das Aufhören der natürlichen Wärme und Feuchtigkeit und manchmal trotz des Verbleibens derselben. Der zufällige Tod hat 100 Arten, wie im بید اتهربن [Atharvaveda, d. h. Âyurveda] erwähnt ist, und durch die Vorsicht des Arztes soll man vor dem zufälligen Tode gesichert werden, so wie z. B. ein geschickter Arzt den König und sein Heer durch seine Behandlung schützt. . . . . Der erwähnte Arzt muß auch, wenn eine Krankheit aus den drei Feuchtigkeiten usw. im Heere entspringt, in seiner Behandlung derselben den größten Eifer an den Tag legen. . . . . Über seinem Zelt (oder Lager) sei ein Zeichen, damit der Kranke sofort den Arzt finden und Arznei verlangen kann, und die Vergifteten und Verwundeten, welche eine Verzögerung der Kur töten würde, ihn schnell finden können. Die ganze Heilkunde geht auf vier Füßen. Diese sind 1. Der Arzt. 2. Der Kranke. 3. Die Arznei und 4. Die Pfleger der Kranken. Von diesen vieren ist der Arzt der hauptsächlichste. . . . . Die anderen drei „Füße", auch wenn sie so sind wie sie sein sollen, sind ohne den Arzt nutzlos; wenn dagegen der Arzt allein ist, und die anderen Dinge auch nicht so sind, wie sie sein sollen, so wird er doch sicherlich Nutzen stiften, wie etwa wenn ein Steuermann auch allenfalls allein [d. h. ohne Segel] das Boot hinübersetzt. . . . . .

---

[1]) Haas gibt hier die Sanskritzeichen, nicht Transskription.

[2]) Bezieht sich [Haas] nach Čakrapâni, dem Kommentator des Sušruta, auf die List des Feindes, die Luft unter den Bäumen zu vergiften, unter deren Schatten der König vielleicht ausruhen könnte.

Die Arznei muß auf einem guten Boden gewachsen und zu einer günstigen Zeit gesammelt sein; sie muß dem Herzenswunsch des Patienten und des Arztes entsprechen, in Farbe, Geschmack und Geruch, wie sich's gehört, sein, schmerzlindernd, darf nicht Ohnmacht oder Ekel verursachen, und wenn sie für einen bestimmten Zweck gegeben wird, so darf sie, auch wenn die Wirkung eine der bezweckten entgegengesetzte ist, doch auch keinen großen Schaden verursachen. Auch muß sie zur gehörigen Zeit gegeben werden. . . . . Der Krankenwärter muß zuverlässig und liebevoll, und in der Ausübung seines Amtes nicht unnötig schamhaft sein. Er soll kräftiger Natur sein und in der Pflege des Kranken mit Überlegung zu Werke gehen. Alles was vom Kranken ausgeht, davon soll er sich nicht mit Abscheu abwenden. Das Wort des Arztes schreibe er sich hinter die Ohren und gebe sich nicht der Trägheit hin. . . . .“

Haas sagt weiter: „Von der Sorgfalt, mit der die Übersetzung gemacht ist, und der Mühe, die sich der Verfasser zuweilen gegeben hat, in den dunkeln Sinn der Worte einzudringen, kann sich jeder überzeugen, der diese Probe mit dem Sanskritoriginal selbst vergleichen will. . . .“

Nach Henry Miers Elliot: **History of India IV, 451** soll Ma'dän äšširâ (= Ṭibb-i-Sikändärî) auf Veranlassung des in den persischen Handschriften des Werkes als Verfasser angegebenen Bhûwä bin Ḫäwâṣṣ Ḫân (Elliot: Mîân Bhûdh, oder Bhûa) durch mehrere Ärzte von Hind und Ḫorâsân zusammengeschrieben sein — „und ein Werk von größerer Autorität gibt es in ganz Indien nicht“. (Zit. nach Haas.)

Dietz, in seinen „Analecta medica“, Appendicula II, Pagg. 170ff., hat nach einer Hamburger Handschrift einen Auszug gegeben (in persischem Text und lateinischer Übersetzung). Wir bringen hier auch diese Dietzsche Übersetzung, um alles Wichtige über dieses Opus an einer Stelle zu sammeln.

„Index libri. Summa, quae complectitur praefationem et tres libros. Praefatio duobus constat capitibus.

Caput primum. De notione artis medicae ejusdem praestantia. Caput secundum. De initiis medicinae.

Liber primus.

De praecipuis medicinae regulis; qui liber Indice inscribitur *Sutrasthana*, comprehensus triginta duobus capitibus.

Caput 1. De virtute magistri in arte medica . . . cui capiti Indicus est titulus *Bhâkhani*.

C. 2. De natura muneris medici, — cui capiti Indicus est titulus *Akruihrina*.

C. 3. De natura sex mistionum, Indice *Bakhtrasa* (rasa) *writchuchâ*.

C. 10. De utilitate potulentorum v. c. aquae, liquoris, olei, mellis etc.

C. 11. De utilitate et noxa alimentorum et potulentorum.

C. 12. De medicamentorum compositione, quae subigendo et malaxando efficitur.

C. 13. De signis augmenti et decrementi trium humorum septemque *Dhat*(?)[1]) et lotio et excremento eorumque naturali qualitate, cui capiti . . .

C. 14. Quomodo augentur et superabundant tres humores et sanguis morbosque procreant.

C. 19. De nominibus quorundam remediorum apud medicos Indos.

C. 20. De dignotione pulsus.

C. 21. De natura remediorum purgantium.

C. 22. De natura remediorum laxantium.

C. 26. De generibus temperamentorum eorumque indiciis.

Liber secundus.

De forma hominis ejusque partium anatome, cui libro apud Indos titulus est *Sariraka* (Sarirasthâna), novem comprehenso capitibus.

Caput 1. De qualitate seminis virilis menstruique mulierum sanguinis, quae ventrem ferunt.

C. 4. De corporis membris.

C. 7. De junctura articulationum.

C. 8. De radicibus vasorum eorumque ramis.

Liber tertius.

De morbis cognoscendis et curandis. Indice *Nidana* et *Chikitsâ*.

Caput 1. De divisione symptomatum morbi et de natura uniuscujusque eorum. 2. de febre. 3. de fluxu alvi, Indice Atisâra. 4. de sangrahani (Ind. voc. diarrhoea). 5. de haemorrhoide. 6. de morbo venae sectoris (varice?) 7. de helminthiasi. 8. de bandaroga (Ind. arthritide) et ictero et balimaka(?)[2]) 9. de raktapitta (Ind. bile flava). 10. de râcharoga (morbo regio phthisi?[3]). 11. de tussi. 12. de singultu. 13. de asthmate (Ind. Swâsa). 14. de amissione vocis gutturis (aphonia). 15. de inappetentia ciborum. 16. de vomitu (Ind. Chhardi). 17. de hydrope (Ind. Atrishna). 18. de lipothymia[4]). 19. Potio quam faciunt[5]). 20. de specie aliqua insaniae. 21. de epilepsia. 22. de spirituum (sive flatuum, Ind. vâta) molestiis. 23. de rubris spiritibus (raktavâta?). 24. de urustambha (Ind. pedum gravitate, paralysi). 25. de Anubâta (âma-

---

[1]) Dietz fügt ein Fragezeichen hinzu; es kann aber kaum anders sein als das sanskritische धातु Bestandteil, Element, Urstoff.

[2]) Ein ähnliches Wort kann ich in den Sanskrit-Wörterbüchern nicht finden; im persischen Text steht aber هليمك halîmak, was dem sanskr. हलीमक halîmaka, „Eine Art Gelbsucht" entspricht.

[3]) Dietz bringt offenbar راج mit राज, König, zusammen, was natürlich ganz gut stimmen kann; aber „morbus regius" bedeutet 1. Lepra nach älteren und 2. *Gelbsucht* nach jüngeren Autoren; nicht Phthisis. Oder hängt (روك) راج mit रोचक zusammen und bedeutet etwa „Verdauungs-Krankheit", oder mit रोचना „Gallenstein des Rindes"??

[4]) Pers. بيهوش, griech. λειποθυμία, Ohnmacht.

[5]) Cnfr. Sušruta पानात्याय Polydipsie.

vâta?[1]). 26. de sula[2]). 27. de specie morbi Sula. 28. de morbo udavârta. 29. de tympanita abdominis. 30. de morbo gula (gulma?). 31. de morbo cordis (hridroga). 32. de pectoris oppressione (asthmate, urograha). 33. de ardore urinae (stranguria, mûtrakrichchhra)[3]). 34. de retentione urinae (ischuria, mûtrâghâta). 35. de calculo vesicae. 36. de seminis fluxu (gonorrhoea). 37. de morbosa obesitate (meda?). 38. de morbo quodam. 39. de morbo âmâs (spasmo? sotha?). 40. de tumore testiculorum 41. de contorsione. 42. de aegritudine hepatis (Ind. Kalakanda, hepar). 43. de morbo bilbiâ (?). 44. de apostemate (Ind. widdradhi). 45. de bachtaki et vulneribus. 46. de vulneribus (ulceribus). 47. de bhagandara (Ind. fistula ani). 48. de specie quadam morbi veretri [Schamglied]. 49. de eadem re. 50. de morbo sicco (Ind. Kushtha[4]), lepra). 51. de morbo Auderd(?) et Sîtapitta (bila alba, pituita) et Kutha(?). 52. de felle acescente. 53. de specie quadam bachtaki(?). 54. de efflorescentiis(?)[5]), quae in corpore apparent. 55. de morbo, cui apud Indos nomen Masurika[6]) (variola) et de fluxu. 56. de morbis, qui ad dentitionem pertinent. 57. de morbis, qui in internis corporis partibus apparent. 58. de morbis aurium. 59. de morbis narium (Ind. nasakaroga). 60. de morbis oculorum (Ind. netraroga). 61. de morbis capitis (Ind. siroroga). 62. de sanguinis superabundantia. 63. de corruptela seminis (? liquoris) et humiditate pudendi (Ind. Somaroga). 64. Explicatio. 65. de morbo pudendi muliebris. 66. de praecavendis quibusdam morbis. 67. de morbo mammarum (Ind. Sthanaroga). 68. de galactopoeis mammarumque sanatione. 69. de morbis infantium (Ind. Bâlaroga). 70. de mentis morbis curandis. 72. Interpretationes. 73. de corporibus mundandis et expurgandis. 74. de potionibus parandis. 75. de oleo propinando. 76. de calore faciendo. 77. de vomitu et purgatione. 78. de vomitu ac purgatione materiae morbosae. 79. de clysteribus. 80. de clysmis ex tempore. 81. de medicamentis naribus instillandis. 82. de fumigationibus inhalandis et gargarismatis bolisque deglutiendis. 83. de sanguinis detractione. 84. de aquis amaris et acribus. 85. de cauteriis[7]) (epidemiis?). 86. de prophylaxi morborum statibusque temperamentorum. 87. de convalescentiis[8])."

Das Werk ist dem Äbû 'il-muẓaffär Sikändäršâh bin Bählûlšâh Lûdî (siehe oben) gewidmet.

Mss.: **2305** [Nr. 871] **Ind. Off.** Foll. 382, Zeil. 25; Nästa'lîq, Größe 10 inch. × $6^1/_8$ inch. Muqaddimä auf Fol. 6ᵛ, Bâb I. auf Fol. 8ᵛ, Bâb II. auf Fol. 72ᵛ, Bâb III. auf Fol. 93ᵛ. Kompletter Index. Datiert A. H. 1090 (1679 n. Chr.) in Lâhûr (unter 'Ālämgîrs Regierung). — **Add.**

---

[1]) आमवात „mit Blähungen verbundene Verdauungslosigkeit".

[2]) Ist शूल stechender Schmerz, Kolikschmerzen.

[3]) Pers. سوزاك oder سوزش (= arab. حرقة البول „Brennen des Urins"); die Ursache der Krankheit ist, „daß zu viel gelbe Galle in den Urin kommt".

[4]) Sanskrit कुष्ठ Lepra.

[5]) در املهاینی که در بدن حادث کردند; man denkt sofort an sanskr. मल „Ausscheidungen" (von Galle, Schleim u. a.).

[6]) Sanskr. मसूरिक.

[7]) Pers.: در تدبیر داغ ist natürlich „Cauterium".

[8]) Im Text steht: فی المتفرقات „Über Verschiedenes".

17951 Brit. Mus. Foll. 372, Zeil. 29, 5 inch. lang. Größe 12 inch. × 7 inch. Nästa'lîq; offenbar vom 16. Jahrh. Muqadd. auf Fol. 6^{r}, Bâb I. auf Fol. 7^{v}, Bâb II. auf Fol. 68^{v}, Bâb III. auf Fol. 90^{r}. Die letzten Foll. (364—372) sind durch eine spätere Hand geschrieben, aber datiert am Schluß: Šâhġâhânâbâd, Ṣafâr, A. H. 1089 (= 1678/79 n. Chr.). — **Add. 16745** [Wm. Yule] **Brit. Mus.** Foll. 646; 11 inch. × 6$^{1}/_{2}$ inch.; 20 Zeil. je 4$^{1}/_{8}$ inch. lang; Nästa'lîq; datiert Zulḥiġġâ A. H. 1079 (1669 n. Chr.). Nur wenig defekt am Anfang (Register auf Foll. 1—4). Kopist: Muḥammäd ʿĀrif wäläd šäiḫ Jaḥjâ. — **Add. 18680** [J. Haddon Hindley] **Brit. Mus.** Foll. 877; Zeil. 17 je 3$^{5}/_{8}$ inch. lang; 10$^{3}/_{4}$ inch. × 6$^{1}/_{4}$ inch. Nästa'lîq. Wahrscheinlich aus dem 17. Jahrh. Das Ms. hat früher, nach Notizen in demselben, der Moschee Äkbärâbâdî gehört, die es dem Muḥ. Wäġîh äd-dîn verkauft hat. — **Add. 16746** [Wm. Yule] **Brit. Mus.** Foll. 371; Zeil. 21 je 5 inch. lang. 10$^{1}/_{2}$ inch. × 6$^{3}/_{4}$ inch. Nästa'lîq, offenbar im 18 Jahrh. Leicht defekt am Ende. — (Dietz, Anal. med. Pag. 170:) Cat. Bohlen: **Codex** in **Biblioth. public., Hamburg, Nr. 134.** Forma maxima; Foll. 444, Ta'liq, betitelt: كتاب اين طب ميمون بحقائق وعلامات امراض وادويه (de morborum signis ac remediis); anonym. „Laudatur . . . in textu p. 2 Iskender Shah Ben Bahlul (سكندر شاة بن بهلول)." Weiter sagt Dietz: „Haud leviter erravit Starckius (in Catal. Mss. Hinckelmannian.), qui hunc nostrum codicem venditat pro historia Indiae, persice scripta (!). Exaratus est ann. Heg. 1001" [= 1592/93 n. Chr.]. Siehe oben die Wiedergabe der Dietzschen Übersetz. — **Nr. CXXIX Gg. 2. 12 Univ. Cambr.** Foll. 537, 27,7 cm × 15,4 cm, Zeil. 21. Kleines, schönes Näsḫî. Abgeschrieben von ʿAbd. äl-Wähhâb A. H. 1047 (= 1637/38 n. Chr.) oder A. H. 1147 (= 1734/35 n. Chr.). Register. Bâb I. auf Fol. 9^{v}, Bâb II. auf Fol. 101^{v}, Bâb III auf Fol. 130^{r}. — Stew. Tipp. Sult. [= Ainslie 33]. „Thick Quarto, Common Hand." Betitelt: Maʿdän äš-šifâ-i-Sikändäršâhî. — **1592** [Fraser 196] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 1—400 und [Fraser 197] Foll. 401—836; Zeil. 17. Großes Nästa'liq, verschiedene Hände. „The original part", datiert von Pîr Muḥ. ibn Šäiḫ Färîd Čištî, den 14ten Šaʿbân, A. H. 1010 = 1602 n. Chr. (den 7. Febr.). Eine Lacune von zwei Blättern nach Fol. 224. — **XXI** (Nr. 5 in Fol.) **Kopenh.** (Cat. Mehren). Foll. 581, altes aber elegantes Ta'liq. Der Verf. wird hier بهودة بن خواصخان (Mehren) genannt; man könnte glauben, daß dies ein Abschreibefehler für بهروة wäre. Datiert A. H. 1068 = 1658 n. Chr. بهادر . . . بخط den 29ten Ḏû 'l Qaʿdä A. H. 1068 (= 1657/58 n. Chr.). Mit komplettem Index versehen. — **G. 55. (1324) As. Soc. Beng.** Defekt am Ende. Šikästä. — **Add. 6947. Brit. Mus.** enthält einen Index (auf Foll. 200 folgg.), geschrieben von Rev. J. Haddon Hindley.

22. دستور الاطبّا Dästûr äl-aṭibbâʾ, „Merkbuch für die Ärzte". Wird auch betitelt: اختيارات قاسمى Iḫtijârât-i-Qâsimî, „Auszüge nach Qâsim".

Verfasser: *Muḥammäd Qâsim Allâhâbâdî* Hindûšâh (geboren in Ästärâbâd), bekannt unter dem Beinamen Firištä (um 1600 n. Chr.).

In der Vorrede sagt der Verfasser, daß er, nachdem er die geläufigen medizinischen Werke in Irân, Turân und Arabistân gelesen hatte, auch die Werke der hindûstânischen Ärzte zu studieren wünschte, und daß er nach dem Durchlesen dieser Bücher dazu angeregt wurde, die vorliegende Zusammenstellung und deren Belehrungen niederzuschreiben, als Segen für seine moslemitischen Brüder.

Inhalt:

Muqaddimä. Die konstituierenden Elemente des Körpers (اصول بدن oder ارکان oder auch اصول و ارکان بدن) und die „Humores". 9 Fâʾidä.

Maqâlä I. Über die Eigenschaften der einfachen Arznei- und Nahrungsmittel. In alphabetischer Reihenfolge.

Maqâlä II. Über die zusammengesetzten Arzneimittel. 15 Bâb.

Maqâlä III. Therapie. 160 Faṣl.

Ḫâtimä. Über verschiedene Arten von Geschmack (süß, sauer, bitter usw.), und über die Einteilung der Länder im bewohnten Teile der Erde (وقسمت ممالك ربع مسكون; Ethé, **Cat. Ind. Off.** übersetzt: the classification of land according to water).

Mss.: **2318** (Nr. 2364) **Ind. Off.** Foll. 224, Zeil. 17; Nästa'līq; Größe $8^1/_2$ inch. × $5^1/_2$ inch. Muqaddimä auf Fol. 2^r, Maqâlä I. auf Fol. 21^r, Maq. II. auf Fol. 73^r, Maq. III. auf Fol. 133^r, Ḫâtimä auf Fol. 222^r. Geschrieben auf Aufforderung des Munšî Muḥammäd Ḥajât und datiert von Śihâb äd-dîn aus Gäuhärpûr im Monat Ramaḍân, A. H. 1174 (= 1761 n. Chr., April—Mai). Wertvolle Randglossen von Sir Charles Wilkins und eine englische Übersetzung der einleitenden Worte durch Wilkins. (Auf Fol. 1^r eine Abhandlung über چوب چینی, Chinawurzel). — **2319** (Nr. 1025) **Ind. Off.** Foll. 1—96, Zeil. 25; Nästa'līq; Größe $9^3/_4$ inch. × $5^5/_8$ inch. Muqaddimä auf 1^v, letzte Zeile; Maqâlä I. auf Fol. 10^r, Maq. II. auf Fol. 37^v; Maq. III. auf Fol. 58^r, linea penultima; Ḫâtimä auf 95^r. Nicht datiert. — **2320** (Nr. 2063) **Ind. Off.** Foll. 198, Zeil. 13—20; Śikästä, 9 inch. × $6^1/_4$ inch. Ohne Datum. Muqaddimä auf Fol. 2^r, Maq. I. auf Fol. 18^v, Maq. II. auf Fol. 73^v, Maq. III. auf Fol. 117^v, Ḫâtimä auf Fol. 196^v. — **2321** (Nr. 1862) **Ind. Off.** Foll. 164, Zeil. 14; Nästa'līq, Größe $9^3/_8$ inch. × $6^1/_8$ inch. Defekt, ziemlich unkorrekt geschrieben. Muqaddimä auf Fol. 2^r linea ultima; Maqâlä I. auf Fol. 20^r, Maq. II. auf Fol. 73^r, Maq. III. auf Fol. 115^v. Die Hdschr. bricht im Faṣl 120 der dritten Maqâlä ab (entspricht Fol. 199^v, Z. 6 in Nr. 2318, siehe oben), also fehlen die letzten 40 Faṣl und Ḫâtimä. — **2322** (Nr. 1923 + 1935) **Ind. Off.** Foll. 64 (in Nr. 1923) + Foll. 407 (in Nr. 1935): distinktes und sehr schönes Nästa'līq, Größe $10^3/_8$ inch. × $6^3/_8$ inch. Defekt. Beginnt auf Fol. 1^r (in Nr. 1923) im zweiten Faṣl der zweiten Fâ'idä der Muqaddimä (mit اقشام بلغم). Maq. I. in Nr. 1923 Foll. 28^r—55^v und in Nr. 1935 Foll. 183—267. Maq. II. in Nr. 1935 Foll. 268—407. Maq. III. in Nr. 1935, Foll. 1—183, abbrechend im 146ten Faṣl (= Fol. 209^r in Nr. 2318 oben). Ḫâtimä in Nr. 1923 auf Fol. 64. (Foll. 56—63 der Nr. 1923 gehört zu einem anderen Werk [Korankommentar?]). Also fehlen in dieser Kopie die Vorrede, ein beträchtlicher Teil der Muqaddimä und die letzten 14 Faṣl der dritten Maqâlä. — **2323** [Nr. 1630] **Ind. Off.** Foll. 4^r—130; Zeil. 15 auf der Seite, sehr unschönes und nachlässiges Nästa'līq; $8^1/_2$ inch. × $5^7/_8$ inch. Datiert von Aḥmäd bin Muḥämmäd (aus Räi) den 6ten Räbî' äl-äwwäl A. H. 1151 (= 1738 n. Chr., den 24. Juni). — Defekt; enthält nur die erste Maqâlä. Die letzten 11 Fol. sehr schlimm maltraktiert. — **2324** [Nr. 697], **I., Ind. Off.** Foll. 1^v—74^v, Zeil. 15—16; nachlässiges Nästa'līq und Śikästä; $8^3/_8$ inch. × $5^3/_4$ inch. Defekt; enthält nur die erste Maqâlä. Datiert den 21ten Räǵäb A. H. 1153 (= 1740 n. Chr., den 12. Oktober). — **160** [Or. 2865, Sidney Churchhill] **Brit. Mus.** Foll. 166; Zeil. 17, je $4^3/_4$ inch. lang; Größe $10^3/_4$ inch. × 7 inch. Geschrieben in kursiven indischen Zügen, augenscheinlich im 18. Jahrh. Muqaddimä auf Fol. 2^r, Maqâlä I. auf Fol. 10^r, Maq. II. auf Fol. 59^r, Maq. III. auf Fol. 99^r; Ḫâtimä auf Fol. 164^v. — **Or. 2060, I.**, Fol. 1 und 2, **Brit. Mus.** (Cat. III). Durch ein Versehen sind Dästûr äl-aṭibbâ' und Iḫtijârât-i-Qâsimî als zwei verschiedene statt ein und dasselbe Werk angegeben. — **1601** [Fraser 203] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 150; Nästa'līq. Muqaddimä auf Fol. 2^r, Maqâlä I. auf Fol. 16^v linea ultima, Maq. II. auf Fol. 62^v, Maq. III. auf Fol. 103^r; Ḫâtimä auf Fol. 149^r, linea ultima. — **611** [Ms. orient. Fol. 304] **Berlin.** Foll. 192; Zeil. 13. Flüchtiges und wenig korrektes Śikästä. Abschr. am 7ten Ṣafär (Jahr wird nicht genannt) vollendet. Maqâlä I. auf Fol. 18^v, Maq. II. auf Fol. 67^v, Maq. III. auf Fol. 113^r; Ḫâtimä auf Fol. 190^v. — **XXII** (Nr. 15 in 8vo) **Kopenh.** Foll. 176, schönes Ta'līq. Maqâlä I. auf Fol. 17^v, Maq. II. auf Fol. 62^r, Maq. III. auf Fol. 100; Ḫâtimä auf Fol. 171. — **Nr. CCLV. 2. Ind. Off.** (Kat. Ross & Browne). Foll. 23^r—95^v. Datiert 5. Räbî II. A. H. 1281 (= 7. Sept. 1864 n. Chr.). — **G. 2. (1461) As. Soc. Beng.** Nästa'līq.

23. دستور العلاج Dästûr äl-'ilâǵ, „Merkbuch der Therapie".

Verfasser: Sulṭân *'Alî ṭabîb* äl-Ḫurâsânî *äl-Ǵunâbiḍî* (nach anderen: *äl-Häräwî*).

Nach 40-jähriger Praxis begann der Verfasser dieses Werk zu schreiben A. H. 933 (= 1526/27 n. Chr.), während der Regierung seines Herrn und Beschützers, des Uzbeg-Sulṭâns Abû 'l-mänṣûr Kûčkûnǵî Ḫân (regierte in Sämärqand A. H. 916—936 = 1510—1530 n. Chr.); es war auf Veranlassung eines anderen Fürsten, nämlich Abû 'l-Muẓäffär Maḥmûdšâh Sulṭân, den der Verfasser wegen einer schweren Krankheit mit glücklichem Erfolg behandelt hatte, daß dieses Buch geschrieben wurde. Wahrscheinlich wurde die Arbeit ursprünglich dem Sulṭan Kûčkûnǵî dediziert; in der einige Jahre später hinzugefügten Einleitung (Muqaddimä) aber wird sie dem Sohn und Nachfolger Abû Sa'îd Bähâdur Ḫân zugeeignet.

Auf eine Vorrede, in welcher auch die Einteilung des Werkes besprochen wird, folgen:

Muqaddimä. „Über Hygiene (حفظ صحّت), Definition der Medizin, Gesundheit und Krankheit, über den Puls usw., umfassend 16 Bâb, welche wieder in mehrere Faṣl zerfallen."

Maqâlä I. „Über Krankheiten, die den verschiedenen Organen eigen sind" (lokale Krankheiten). 25 Bâb à mehrere Faṣl.

Maqâlä II. „Über Krankheiten, die den verschiedenen Organen *nicht* eigen sind" (allgemeine Krankheiten). 8 Bâb à mehrere Faṣl.

Gedruckt einige Male; im Jahre 1885 erschien die 3. Edit. in Lucknaw (Näwäl Kišore), 8° 330 Pagg. (Lithogr.) und später (?) eine ebenfalls lithographierte Ausgabe in Dehli (o. J.).

Mss.: **612** [Sprenger 1894] **Berlin.** Foll. 350 mit 19 Zeilen auf der Seite. Größe 21,5 cm × 15,5 cm. Schönes, sehr deutliches Näsḫî vom Jahre 1098 (A. H.; beg. 17. Nov. 1686 n. Ch.), dem nur selten einige Punkte fehlen. Der Verf. heißt hier Sulṭân ʿAlî äl-Ḫurâsânî äl-Ġunâbiḍî. Maqâlä I. beg. auf Fol. 73ʳ, Maqâlä II. auf Fol. 268ᵛ. Der letzte, achte, باب der zweiten Maqâlä (Fol. 337ʳ) ist durch ein Versehen des Schreibers als dritter باب bezeichnet. — **613** [Petermann 714] **I., Berlin.** Die Muqaddimä fehlt. Das Inhaltsverz. mit gutem Nästaʿlîq, das Werk selbst mit flüchtigem, 19zeiligem Taʿlîq im Jahre 1245 (A. H.; beg. 3. Juli 1829 n. Chr.) geschrieben. Foll. 150 (Fol. 4 leer). Maq. I. auf Fol. 9ᵛ, Maq. II. auf Fol. 109ᵛ. — **2307** [Nr. 870] **Ind. Off.** Foll. 343; Zeil. 19—25; unregelmäßiges Nästaʿlîq; Größe $10^1/_4$ inch. × 6 inch. Muqaddimä auf Fol. 1ᵛ, Maqâlä I. auf Fol. 70ʳ, Maq. II. auf Folio 246ʳ, Zeil. 6. Datiert von Sâjjid Ḫalîl A. H. 1044, den 2ten Šaʿbân (= 1635 n. Chr., den 21. Jan.). — **2308** [Nr. 1517] **Ind. Off.** Foll. 276; Zeil. 21; deutliches Nästaʿlîq; Größe $12^5/_8$ inch. × 7 inch. Muqaddimä fehlt. Maq. I. auf Fol. 2ʳ, II. auf Fol. 198ʳ. Datiert den 26ten Rábîʿ äṯ-ṯânî A. H. 1123 (= 1711 n. Chr., den 13. Juni) von Rädänfär Ḥusäin Ḫân, bekannt unter dem Namen Muḥammäd Ḥasän Sälġûq. — **Add. 17947 Brit. Mus.** Foll. 230; Zeil. 21, je $4^5/_8$ inch. lang. Größe $9^3/_4$ inch. × $6^3/_4$ inch. Datiert Muḥarräm A. H. 1060 (= 1650 n. Chr.). Nästaʿlîq. Muqaddimä fehlt. Maqâlä I. auf Fol. 6ᵛ, II. auf Fol. 170ᵛ. — **Add. 17946 Brit. Mus.** Foll. 143; Zeil. 15, je 4 inch. lang. Größe $11^1/_4$ inch. × $6^1/_4$. Großes indisches Nästaʿlîq, augenscheinlich von dem 18. Jahrh. Enthält die Muqaddimä (ohne die Maqâlä). — **MCCCXCII** (**Cod. 1241** (2) Schult.) **Univ. Bibl. Leiden.** Enthält nur die Muqaddimä. Nicht datiert. Gutes Nästaʿlîq. Die Angabe hier (offenbar nach Stewart, Tippoo S.), daß das Werk dem Abû Saʿîd Bähâdur Ḫân Îlḫânî (1316—1335 n. Chr.) dediziert worden ist, ist nicht richtig. — **1593.** [Fraser 189] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 355; Zeil. 16—19; Näsḫî. Nicht datiert. *Autograph.* Der Verfasser nennt sich hier Sulṭan ʿAlî Ṭabîb Ḫurâsânî äl-Häräwî. — **Stewart Tippoo S.** [= Ainslie **Nr. 29**). Auch hier dieselbe falsche Dedikationsangabe wie in der Leidener Hdschr. — **CLIII.** 4°. Foll. 1—228. **Cat. Bibl. Reg. Parisiis 1739** „Tractatus de morbis. Auct. Aly Sultan el Khorassany". — **O. a. 2. (169) As. Soc. Beng.** Enthält nur die Muqaddimä. Datiert A. H. 1159. Šikästä. — **G. 57. (651) As. Soc. Beng.** Nur die Muqaddimä. Nästaʿlîq. — **G. 58. (169) As. Soc. Beng.** Nur die Muqaddimä. Šikästä.

24. طبّ اکبری Ṭibb-i-Äkbärî, „Medizin nach Äkbär". Den Kern dieser Arbeit bildet — so bestätigt der Übersetzer selbst in seiner Vorrede — das arabische Buch von:

Nafîs bin ʿIwaḍ al-Kirmânî, welches betitelt ist: *Šarḥ* [oder nach Ethé, **Cat. Ind. Off.** mehr korrekt: *Mamzûǵ*] *al-asbâb wa 'l-ʿalâmât.* Ein Kommentar zu dem Werk: Al-asbâb wa 'l-ʿalâmât, dessen Autor Naǵîb ad-dîn *as-Samarqandî* [gestorben 1222 n. Chr.] ist.

Diese Arbeit von al-Kirmânî hat nun

Muḥammäd Äkbär, bekannt unter dem Namen Muḥammäd Ärzânî, der Sohn des *Mîr Ḥâǵǵî Muḥammäd Muqîm*, aus dem Arabischen ins Persische *übersetzt* und durch Zusatz von Auszügen aus anderen Werken, wie Canon (Avicennae), Ḥâwî, Aqsärâʾî, Säwîdî, Mûǵiz, Ḏâḫîrä, Kifâjä-i-muǵâhidîjä und anderen, vermehrt und umgearbeitet.

Muḥammäd Ärzânî vollendete diese Umarbeitung unter der Regierung des Äurängzîb (ʿĀlämgîr) im Jahre 1112 (A. H.; beginnt 18. Juni 1700 n. Chr.).

Ṭibb-i-Äkbärî enthält zuerst eine Beschreibung der Krankheiten a capite ad calcem, dann die Arzneien zur Behandlung derselben und am Ende eine Zusammenstellung arabischer Termini technici in der Medizin.

Bâb I. Krankheiten „des Kopfes und des Gehirns" (در امراض سر و دماغ).
Bâb II. Auge (چشم).
Bâb III. Ohr (گوش).
Bâb IV. Nase (بینی).
Bâb V. Zunge und Mund (زبان ودهان).
Bâb VI. Lippen (لب).
Bâb VII. Zähne und Zahnfleisch (اسنان ولثة).
Bâb VIII. Schlund, Ūvula (Zäpfchen), Speiseröhre und Luftröhre (حلق ولهات ومری وقصبهٔ رئه).
Bâb IX. Lungen und Brust (شُش وسینه).
Bâb X. Herz (قلب).
Bâb XI. Mammae (ثدی).
Bâb XII. Magen (معده).
Bâb XIII. Leber (کبد یعنی جگر).
Bâb XIV. Gelbsucht; Milzkrankheiten (بیماریٔ یرقان وامراض طحال یعنی سپرز).
Bâb XV. Darm (امعاء یعنی رودها).
Bâb XVI. Analregion (مقعد).
Bâb XVII. Nieren (کُلیَة یعنی گُرده).
Bâb XVIII. Harnblase (مثانه).
Bâb XIX. Krankheiten, welche den Männern eigentümlich sind.
Bâb XX. Peritoneum, Omentum, Hypochondria (صِفاق وثَرْب ومراقّ).
Bâb XXI. Krankheiten, welche den Frauen eigen sind und die Gebärmutter (رَحْم) befallen.
Bâb XXII. Krankheiten, welche den Rücken (پُشت) und die Seiten (اَطراف) befallen.
Bâb XXIII. Fieber (حمّیات یعنی تبها).
Bâb XXIV. Geschwülste (اورام), Papeln und Pusteln (بُثور), welche auf der Körperoberfläche zum Vorschein kommen.
Bâb XXV. Haare (شعور یعنی مو).
Bâb XXVI. Nägel (اظافیر یعنی ناخُنها).
Bâb XXVII. Über verschiedene Krankheiten (در امراض متفرّقه), einschließlich die der Wunden (جِراحات), der Gifte (سموم) usw.

Darauf folgt die

Ḫâtimä in zwei Bâb.

Bâb I. Medicamenta composita (ادویهٔ مرکّبات).

Bâb II. Medizinische Termini (مُصْطَلَحَات); die Stellen, wo diese in dem vorliegenden Werke gefunden werden können, werden gleichzeitig angegeben.

Gedruckt: Calcutta 1830 (Fol.), Calcutta 1832 (8vo), Calcutta o. J. (8vo, 1 Vol. The Asiatic Lithogr. Press). Dehli 1849 (A. H. 1265), 8vo, 642 Pagg. Bombay 1862 (A. H. 1279). Über die letztgenannte Ausgabe heißt es bei Trübner (Cat. 1860): „. . . . by Hakîm Muhammad Akber or Shâh Arzâny. Two parts in one volume, in folio, pp. 220, 262, bound in full sheep, silver tooling, Oriental style. Litho. £ 2 2 s. — The two editions printed at Calcutta (1830 and 1832) name the author Hakîm Muhammad Akber; the edition lithographed at Delhi calls him Mohammed Arzany. This edition gives both names as belonging to the same person. — This edition has numerous explanatory notes in the margin, and an index giving the headings of the chapters." Auch Bombay A. H. 1264 und 1275. Weiter eine Ausgabe in Teherân A. H. 1275. Endlich Lucknaw A. H. 1289.

Mss.: **2339** [Nr. 2017] **Ind. Off.** Foll. 404; Zeil. 25; Nâsta'lîq; Größe $12^3/_4$ inch. × $7^3/_8$ inch. Datiert von Mîr Muḥammâd Ṣâdiq A. H. 1109 (soll sein 1119 = 1707/08 n. Chr.). Bâb I auf Fol. 2r, II. 46v, III. 95v, IV. 103r, V. 108v, VI. (nicht markiert), VII. 115v, VIII. 122v, IX. 135v, X. 157v, XI. 167v, XII. 170r, XIII. 206r, XIV. 220r, XV. 227r, XVI. 241v, XVII. 246r, XVIII. 253v, XIX. 262r, XX. 275r, XXI. 278r, XXII. 297r, XXIII. 307r, XXIV. 344v, XXV. 367v, XXVI. 371r, XXVII. 372r. Ḫâtimä 402r. — **2340** [Nr. 968] **Ind. Off.** Foll. 483; Zeil. 19. Nâsta'lîq. Größe $13^1/_8$ inch. × $7^1/_2$ inch. Bâb I. auf Fol. 5v, II. 66r, III. 112r, IV. 120v, V. 127r, VI. 133v, VII. 138v, VIII. 143v, IX. 158v, X. 187v, XI. 200r, XII. 203v, XIII. 249v, XIV. 260v, XV. 267r, XVI. 294r, XVII. 299v, XVIII. 308r, XIX. 317v, XX. 331v, XXI. 335r, XXII. 357r, XXIII. 367v, XXIV. 411v, XXV. 441r, XXVI. 445v, XXVII. 446v. Ḫâtimä fehlt. Nicht datiert. — **608** [Petermann II, 424] **Berlin.** Foll. 514; außerdem 6 Foll. mit Inhaltsverzeichnis. Größe 31,5 cm × 18,5 cm. Die Abschrift stammt von einem Schüler des Verfassers, dem Ḥâfiẓ Muḥammâd 'Alî, und ist datiert den 6ten Rabî' II 1140 (= 1702 n. Chr., den 30. Aug.), also nur zwei Jahre nach der Abfassung des Werkes. In der Unterschrift wird der Verfasser genannt: محمد اكبر عرف محمد ارزاني. — Egerton **1006** und **1007 Brit. Mus.** Zwei uniforme Handschriften. Foll. 256 und 257. Größe $10^1/_4$ inch. × 16 inch. Zeil. 20, je $4^1/_4$ inch. lang. Nâsta'lîq. Datiert Ǵumâdî I, A. H. 1125 (= 1713 n. Chr.). — **Nr. 345** (Cat. Fleischer) **Dresden.** Foll. 459. Folio min. Ta'lîq. Anfang der Vorrede fehlt. Geteilt in 26 Bâb und Ḫâtimä. Außerdem ein Inhaltsverzeichnis extra ordinem foliorum. — Stewart: Tippoo Sult. (Ainslie, Mat. Ind., 3 und 41). — **Or. Libr. Madras.** 2 Kopien. — **Mulla Firuz, Bombay.** Nr. 13 (Vol. I) und 14 (Vol. II), letzterer Band, als Fortsetzung des ersteren, mit den Leberkrankheiten (entsprechend Bâb XIII) beginnend und mit Ḫâtimä abschließend. Ohne Datum. — **G. 32 (240) As. Soc. Beng.** Datiert 1159 A. H. Šikästä.

25. خير التّجارب Ḫair ät-täǵârib, „Das Beste von den Erprobten" (Kuren). — Anonym.

Eine *Abkürzung*, mit Hinzufügen von neuem Stoff, des vorangehenden Werkes *Tibb-i-Äkbärî* in 22 Bâb (oder 24 Bâb).

Bâb I. Krankheiten des Kopfes (سر).
Bâb II. Auge (چشم).
Bâb III. Ohr (گوش).
Bâb IV. Nase (بينى).
Bâb V. Lippen, Zähne, Zunge, Mund, Schlund (لب ودندان وزبان ودهان وحلق).
Bâb VI. Brust (صدر).
Bâb VII. Herz (دل).
Bâb VIII. Magen (معدة).
Bâb IX. Bauch (Darm, شكم); unverdauliche (oder unverdaute) Speise (طعام غير مُنْهَضِم).
Bâb X. Leber und Milz (جگر وسپرز).
Bâb XI. Nieren und Harnblase (گرده ومثانه).

Bâb XII. Hoden und Membrum virile (خصیه وقضیب).
Bâb XIII. Gebärmutter (رحم).
Bâb XIV. Analregion (مقعد).
Bâb XV. Gliederschmerzen (اوجاع مفاصل).
Bâb XVI. Geschwülste (اورام), Abszesse (دمامیل).
Bâb XVII. Haut (جلّد).
Bâb XVIII. Wunden (جراحات).
Bâb XIX. Fieber (تب حمیّات).
Bâb XX. Verschiedenes (متفرقه).
Bâb XXI. Gifte (سمومات).
Bâb XXII. Abführkur (بیان مسهل خوردن).

Dazu noch, aber nicht in allen Hdschr.:

Bâb XXIII. Medicamenta composita.
Bâb XXIV. Vorteile in Anbetracht der Heilung, welche die Gesundheit bewahren (منافع حسب الشفاء وحافظ الصّحّة).

Mss.: **610** [Sprenger 1893] **Berlin.** Foll. 138; Zeil. 13. 18,5 cm × 11 cm. Gutes Ta'lîq. Abschrift beendet den 21ten Rağâb 1225 d. Fl. = 1218 der Faṣli-Ära = 22. Aug. 1810. 24 Bâb. — **2341** [Nr. 1025] **Ind. Off.** Foll. 102—160; Zeil. 25. Nästa'liq. Größe $9^3/_4$ inch. × $5^5/_8$ inch. 24 Bâb, nämlich: Bâb I. auf Fol. 102v, II. 112r, III. 115v, IV. 117r, V. 118r, VI. 121r, VII. 124r, VIII. 125r, IX. 128v, X. 131r, XI. 132r, XII. 133v, XIII. 136r, XIV. 138r, XV. 139v, XVI. 141v, XVII. 145v, XVIII. 147v, XIX. 148v, XX. 151v, XXI. 152v, XXII. 153v. (Bâb XXIII und XXIV fehlen hier; siehe aber in betreff XXIII Nr. 2345). — **2345** [Nr. 1431] **Ind. Off.** 2. Foll. 67v—131v. Distinktes Nästa'liq. Kollationiert. $10^3/_4$ inch. × $7^1/_8$ inch. Enthält 23 Bâb, das letzte über Medic. comp. — **Cod. XCIX Bibl. Naniana.** 8vo. Foll. 240; unvollständig am Ende. Titel: Kitâb-i-ḫair ät-tâğârib[1]). — **XXVIII** (Nr. 20 in 8vo) **Kopenhagen.** Foll. 112. Ta'lîq, schön geschrieben. XXII Bâb. Die Abschrift ist datiert A. VIII der Regierung des Śâh 'Âlim = A. H. 1180 (= 1767 n. Chr.) „jussu Doctoris Franci (دوکتر صاحب فرنکی . . . .) sine dubio Dr. Flor in urbe Allâhabâd" (Mehren, Kat.). — **XXVII** (Nr. 19 in 8vo) **I., Kopenh.** Foll. 1—15, Index zu Ḫair ät-tâğârib, und Foll. 16—73, ein Teil des Werkes selbst. Ta'lîq. — **G. 18. (112) As. Soc.B eng.** Śikästä. Nicht vollständig. — [S. Marco Nr. 149—85, 5 (Ass. Nr. 99)? [Horn, Const.]].

26. میزان الطبّ Mîzân äṭ-ṭibb oder میزان طب Mîzân-i-ṭibb, „Die Wage der Medizin".

Verfasser: *Mîr* Muḥammäd Äkbär, gewöhnlich genannt: Muḥammäd Ärzânî. (Siehe: Ṭibb-i-Äkbärî u. a.)

Der Zweck der Abfassung dieses Werkes ist besonders der, den Anfängern das Studium der Medizin zu erleichtern.

Eingeteilt in 3 Maqâlä:

Maq. I. Über die vier Grundqualitäten: Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit.
Maq. II. Über einfache und zusammengesetzte Heilmittel.
Maq. III. Über die Krankheiten und deren Behandlung, a capite ad calcem. Bildet den Hauptteil des Werkes.

Wiederholt *gedruckt*: Calcutta 4to 1836; Lucknaw (o. J.) mehrmals, die 4. Edit. durch Näwäl Kišore 1884, 8vo 220 lithogr. Pagg.

---

[1]) Horn: Const. (544) fragt, ob diese Hdschr. vielleicht = خلاصة التجارب فی الطب (siehe dieses!) sei; dem Titel nach doch wahrscheinlich = den übrigen bekannten Hdschr. des خیر التجارب.

Mss.: Mulla Firuz, Bombay. Pagg. 352. Länge 8,1 inch., Breite 4,8 inch., Dicke 0,7 inch. — **1612** [Ouseley 41] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 121; Zeil. 27. Nästa'lîq. Größe $8^3/_4$ inch. × $5^1/_2$ inch. Datiert den 16ten Rāǧāb 1184 (= 5. November 1770 n. Chr.) von Sājjid 'Alî, dem Sohn des Mîr Häidär 'Alî. — **Or. Mss. Libr., Madras.** 2 Kopien. — **Add. 17949 Brit. Mus.** Foll. 45; 12 inch. × $8^1/_4$ inch.; Zeil. 25, je $6^1/_4$ inch. lang. Nästa'lîq. Datiert Śa'bân A. H. 1155 (= 1742 n. Chr.). Maqâlä I auf Fol. 2^v, II. Fol. ibid., III. Fol. 10^r. — Stewart Tipp. Sult. (= Ainslie Verzeichnis 46) 4to, Nästa'lîq. — (Cnfr. Kat. Ouseley **Nr. 400**). — **G. 59 (1113) As. Soc. Beng.** Śikästä.

27. مجربّات اکبری Muǧarrābât-i-Äkbärî, oder تجربات محمد اکبر Tägribât-i-Muḥammäd Äkbär, „Erprobtes nach Äkbär".

Verfasser: Muḥammäd Äkbär (genannt Muḥammäd Ärzânî), Sohn des *Mîr Muḥammäd Muqîm* (siehe oben und „Verfasser").

Der Verfasser hatte eine große Anzahl von Rezepten aus berühmten Werken gesammelt und hielt es für notwendig, zunächst zu eigenem Gebrauch, dieselben in praktischer Ordnung zusammenzustellen. Auf diese Weise entstand vorliegendes Buch. Es ist eingeteilt in eine Reihe Bâb und Faṣl, in welchen unter den Krankheiten der verschiedenen Organe die gesammelten „erprobten" Rezepte eingeordnet sind. Am Anfang des Buches wird die Darstellung verschiedener Arzneimittel mitgeteilt; z. B. wie man Quecksilber darstellen kann, oder Räucherwerk aus lignum aloës, Öle usw.; wie man Elfenbein verbrennt. Weiter: wie man Quecksilber so einnehmen kann, daß es im Magen bleibt. „Salty" aus verschiedenen Substanzen zu extrahieren; „Wasser" aus der Nase zu ziehen; verschiedene Methoden zur Herstellung von Metallen; Zubereitung von Opium, usw. Dann folgen die Rezepte für Krankheiten, welche wie gewöhnlich a capite ad calcem gereiht sind; es fängt also mit Behandlung von Kopfkrankheiten: Kopfschmerzen, Pusteln auf dem Kopf, Schlaflosigkeit usw. an. Am Ende Kurmethoden gegen Fettsucht, Magerkeit u. a. (Schließlich ein Kapitel über Vogelfang.)

Gedruckt in Bombay 1278 (1859 n. Chr.), Roy. 8vo, Pagg. 170. Gebund. Ledrbd. Lithogr. (12 sh.). Ebenso in Lucknaw 1280 (1863/64 n. Chr.).

Mss.: **XXIV** [Nr. 6 in Fol.] **Kopenh.** Foll. 119. Ta'lîq. Datiert A. H. 1189 (= 1775/76 n. Chr.). Auf Fol. 1 ist geschrieben: „E libris P. I. *Flor.* (Dänischer Arzt in Indien) given by Mirza Mahomet Ally May 1775. Mojarrabât Acbary." — **XXV** [Nr. 17 in 8vo] **Kopenh.** Foll. 87. Ta'lîq, schlecht geschrieben. Die Kopie scheint A. H. 1178 (= 1764 n. Chr.) geschrieben zu sein, nach der wenig deutlichen Unterschrift auf Fol. 87^r. — **2342** [Nr. 1025] **Ind. Off.** Foll. 164—222; Zeil. 19—23. Nästa'lîq. Größe $9^3/_4$ inch. × $5^5/_8$ inch. Nicht datiert. — **2343** [Nr. 1997] **Ind. Off.** Foll. 96—206; Zeil. 15. Nachlässiges Nästa'lîq, mit Śikästä untermischt. Größe $8^3/_8$ inch. × 6 inch. Nicht datiert. Titel hier: تجربات محمد اکبر. — **Add. 17954 Brit. Mus.** Foll. 113; Zeil. 15, je 4 inch. lang. Größe $9^1/_2$ inch. × $5^1/_2$ inch. Nästa'lîq. Datiert Śa'bân A. H. 1221 (= 1806 n. Chr.). Vorn ist ein Inhaltsverzeichnis, auch hinten; das letztere soll nach des Verfassers Autograph kopiert sein. Abschreiber دیارام قوم کایته ماتهو. — **Mulla Firuz, Bombay, Nr. 20.** Ldrbd. Länge 8,6 inch., Breite 5,6 inch., Dicke 0,8 inch. Etwas nachlässig geschrieben, aber doch leicht lesbar. 398 Pagg. — **G. 48. (523) As. Soc. Beng.** Śikästä. — **G. 49. (667) As. Soc. Beng.** Datiert 1139 A. H. Nästa'lîq.

28. خلاصة التّجارب Ḫilâṣät (oder Ḫulâṣät) ät-tägârib, „Die Quintessenz der Erprobungen" (Kuren).

Verfasser: Bähâ' äd-däûlä Mîr Qawâm äd-dîn Qâsim bin Nûrbaḫš är-Râzî (oder auch Muḥammäd Ḥusainî Nûrbaḫšî genannt), gestorb. 1507 in Rāi.

Das Werk besteht aus 28 Bâb über Krankheiten und deren Behandlung, geordnet a capite ad calcem.

Bâb 1—8 Krankheiten des Kopfes und des Gehirns, Kopfschmerzen, usw.
Bab 9. Auge (چشم).
Bâb 10. Ohr (گوش).
Bâb 11. Nase (بینی).
Bâb 12. Mund (دهان).
Bâb 13. Schlund (حلق) usw.
Bâb 14. Leber und Herz (جگر ودل).
Bâb 15. Speiseröhre (مری) und Magen (معده).
Bâb 16. Konstitutionelle Krankheiten (در بیان بعضی امراض که اکثر اطبّاء این ممالك تخصیص آنرا بعضوی معیّن مناسب ندانسته اند الخ).
Bâb 17. Leber und Gallenblase (جگر ومراره).
Bâb 18. Milz (سپرز).
Bâb 19. Darm (روده).
Bâb 20. Analregion (مقعد).
Bâb 21. Nieren (گرده).
Bâb 22. Harnblase (مثانه).
Bâb 23. Genitalia (آلات تناسُل).
Bâb 24. Weibliche Genitalia; Mammae (آلات توالد وپستان).
Bâb 25. Rücken (پُشت), Gelenke (مَفاصل), Füße (پایها).
Bâb 26. Gifte (سُموم).
Bâb 27. „Über einige Medicam. composita, die man in der Therapie anwendet."
Bâb 28. Über fremde Ausdrücke in der Medizin und über Medizinalgewichte.

Gedruckt in Lucknaw A. H. 1283 (= 1866 n. Chr.). 724 Pagg.; Klein-Folio. 24 sh. Der Verfasser wird hier: „Bahâ 'Abdulla Ḥakîm Muḥammad 'Ulwî Khân" genannt.

Mss.: Welî ed-dîn, Konst., **Nr. 2497,** 1 Band, 502 Pagg.; Zeil. 21. Datiert A. H. 907 (= 1501/02 n. Chr.[1]). — **2955** [Nr. 1276] **Ind. Off.** Foll. 276; Zeil. 16. Nachlässiges Nästa'liq, mit Šikästä untermischt. Größe $10^7/_8$ inch. × $6^3/_8$ inch. Verfasser heißt hier: Muḥammäd Ḥusäinî Nûrbaḫšî. Nicht datiert. Anfang bis Bâb 8. inkl. fehlt. — **2348** [Nr. 1276] **Ind. Off.** Foll. 276: Zeil. 21. Šikästä. $10^7/_8$ inch. × $6^1/_2$ inch. Nicht datiert. Verfs. Name wie in voriger Kopie. Titel: کتاب عملی از خلاصة التجارب („Der praktische Teil [eig. Buch] des" usw.). Beginnt in Bâb 1. — Stewart: Tipp. Sult. (Ainslie: Verzeichn. 50) ein Werk betitelt خلاصة التجارب, wohl dasselbe, mit einem Werke über چوب چینی zusammen. Ob der bei Stew. am Ende der Beschreibung dieser Werke angegebene Verf. „Mohammed Ben Musâûd" nur als Verf. der zweiten Abhandlung oder beider Werke gemeint ist, geht nicht deutlich hervor. — **Nr. 571** in Ḥâkîm Oġlu 'Alî Pâšâ, Konst., anonym, 1 Band. Ta'liq. Zeil. 31. — **O. a. 69 (185) As. Soc. Beng.** Sikästä. „One chapter only." — Bibl. Nation. Paris Nr. 341 Suppl. Foll. 420. — [Vgl. H. H. III, Nr. 4750.]

29. قانون (ا)سکندری Qânûn-i-Sikändärî (oder Iskändärî), „Vorschriften nach Sikändär".

---

[1]) Also 5—6 Jahr vor dem Tod des Verfassers!

Verfasser: *Ḥakîm* Sikändär bin *Ḥakîm* Ismâʿîl, der Grieche aus Konstantinopel, welcher nach Indien gegangen war und hier dieses Werk verfaßte. Er wurde Arzt des Näwwâb Muḥ. ʿAlî Ḫân von Ärkât 1747 n. Chr.

Nach einem detaillierten Inhaltsverzeichnis und einem Kapitel über Urin (شناختن بول که آن فضله است از فضلات هضم کبدی وعروقی که خارج از راه اِحلیل است الخ) folgen — a capite ad calcem — Beschreibungen der Krankheiten mit Angabe der Behandlung derselben. Es fängt an mit Kopfschmerzen (امراض الصُداع یعنی درد سر), deren verschiedenen Arten und Symptomen.

Mss.: **1613** [Ouseley 347] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 176; Zeil. 25. Nästaʿlîq. 14 inch. × $8^3/_4$ inch. Nicht datiert. Leicht defekt am Anfang. — **2358** [Nr. 1801] **Ind. Off.** Foll. 376; Zeil. 21. Sehr deutliches Nästaʿlîq. $10^1/_2$ inch. × 6 inch. Auf Fol. 3^r ist ein Siegelabdruck mit dem Namen ʿAbd äl-wähhâb Ḫân Bähâdur Naṣr Gäng, für den dieses Werk scheint kompiliert zu sein (Ethé, Cat.); der Siegel trägt das Datum: A. H. 1174 (= 1760/61 n. Chr.). — Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie Verzeichn. Nr. 1 und 44). Bei Ainslie Nr. 1 steht: „A Persian work *originally written in Syrian, by Yahiakoorb, and translated into Persian by Secunder*". — **XXVIII** (Nr. 20 in 8vo) **Kopenh.** Foll. 1—3 „de diagnosi morborum ex urina—excerptum e libro Ṭibb-Iskanderi" (Mehren). (Cnfr. Kat. Ouseley Nr. 399.)

30. تعلیم علاج Taʿlîm-i-ʿilâǧ, „Belehrung über Therapie".

Verfasser: Abû ʾẓ-Ẓäfär Ḥusâm, genannt: Ẓäfärjâr Ḫân.

Das Werk wurde am Tage der Thronbesteigung des Muḥammädšâh angefangen (in der Ind. Off.-Hdschr. A. H. 1132 = 1719/20 n. Chr.) und im sechsten Jahr der Regierung dieses Monarchen (1724/25 n. Chr.) vollendet.

Es ist in vier Taʿlîm geteilt:

Taʿlîm I. Über Behandlung der Krankheiten. 22 Bäjân.

Taʿlîm II. Ratschläge in betreff einiger Fundamentalsätze der Hygiene und der allgemeinen Therapie. Erwähnung der meisten Arzneien, welche die Ärzte kennen müssen (در تدبیر بعض از اسباب حفظ صحّت ومعالجات کلّی و در ذکر اکثر ادویه که معرفت آن اطبّارا لازم بود). 5 Bäjân.

Taʿlîm III. Über einfache Arzneimittel. 2 Bäjân, der erste alphabetisch.

Taʿlîm IV. Über zusammengesetzte Heilmittel. 2 Bäjân, der erste wieder alphabetisch.

Mss.: **2353** [Nr. 994] **Ind. Off.** Foll. 724; Zeil. 15. Ungleiches Nästaʿlîq. Größe $10^3/_8$ inch. × $5^7/_8$ inch. Nicht datiert. Mit einem sehr genauen Register auf Foll. 3^r—16^v versehen.

31. طبّ فریدی Ṭibb-i-färîdî, „Perlen-Medizin"; auch hloß فرید Färîd betitelt.

Verfasser: ʿAbd-allâh Ṭabîb (ʿAbd-allâh der Arzt) oder auch ʿAbd-allâh Yäzdî genannt (ca. 1600 n. Chr.).

Es ist dem Abû ʾl-muẓäffär Muḥammäd Kulî Qutbšâh (dem vierten Herrscher von Gulkundä, A. H. 988—1020 = 1580—1612 n. Chr.) dediziert.

In diesem Werke werden sehr viele berühmte Autoren in der Medizin bei Namen genannt; so z. B. Muḥammäd Ṭabîb Ṭabarî (طبری), Hippokrates (ابقراط), Platon (افلاطون), Galen (جالینوس), Ibn Mâsawîjah, Razes (زکریّای رازی sic!), Ḥakîm Baṭrîq der Inder, Ibn Zuhr (Avenzoar), Demokrates (ذیمقراطیس), Muḥammäd

Ja'qûb Kulînî (كلينى), Mûsâ bin Maimûn, Ibn Ruḍwân (رضوان), Tâbit bin Qurrah (ثابت بن قرة), usw.

Der Inhalt ist folgender:

Muqaddimä. Über Hygiene, deren Eigentümlichkeiten und Eigenschaften. 6 Faṣl.

Äbwâb, eine Reihe Bâb über lokale und allgemeine Krankheiten (امراض مختصّه وعامة), geordnet „a capite ad plantam pedis" (از سر تا قدم).

Ḫâtimä, in 3 Bâb.

Bâb I. Über Seltenheiten (باب النوادر).

Bâb II. Eigentümlichkeiten (باب الخواصّ).

Bâb III. Anhangs-Kapitel (باب الزيادة).

Mss.: **1600** [Ouseley 76] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 215; Zeil. 14. Nästa'liq. Sorgfältige, kollationierte Abschrift, die nicht datiert, aber vielleicht ung. 200 Jahr alt ist. Muqaddimä auf Fol. 2ᵛ, die Bâb (äbwâb) beginnen auf Fol. 15ʳ. Ḫâtimä: Bâb I. auf Fol. 188ᵛ, II. Fol. 211ʳ, III. Fol. 213ᵛ. — Madras. 1 Kopie. Verfasser „Farîdi". Sonst keine Erörterungen über die Hdschr. Vielleicht gehört sie hierher. — (Cnfr. Kat. Ouseley Nr. 406.)

32. شفاء الخالى Šifâ' äl-ḫâlî.

Verfasser: Šihâb 'Abd äl-kärîm Kiwâm Nägûrî.

Geschrieben A. H. 794 = 1392 n. Chr. und dem Sulṭân Ẓäfär Ḫân dediziert.

Es ist geteilt in 14 Bâb.

Bâb 1. Krankheiten des Kopfes.
Bâb 2. Auge.
Bâb 3. Ohr, Nase, Mund, Zunge, Zähne, Schlund usw.
Bâb 4. Brust, Lungen, Herz, Magen.
Bâb 5. Leber, Milz, Darm.
Bâb 6. Harnblase, Membrum virile und Hoden.
Bâb 7. Bauch.
Bâb 8. Gelenke, Lenden, Oberer Teil des Beines.
Bâb 9. Haut.
Bâb 10. Verschiedene Arten von Fieber.
Bâb 11. De coitu.
Bâb 12. Gegengifte gegen vegetabilische und tierische Gifte.
Bâb 13. Über Diagnose (شناختن علّت).
Bâb 14. Über Verschiedenes, z. B. Luft, Bewegung, Ruhe, Schlaf, Wasser, usw.

Ms.: **1585** [Graser 204] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 196; Zeil. 25. Nästa'liq. Nicht datiert. Kollationiert.

33. تحفهٔ خانى Tuḥfä-i-Ḫânî, „Das Geschenk der Quelle".

Verfasser: Maḥmûd bin Muḥammäd *'Abd-allâh bin 'Abd-allâh bin Maḥmûd* Nûr-allâh (um 1500 n. Chr.). Er kompilierte das vorliegende Buch in Šîrâz und widmete es dem Sulṭân Sa'îd Bähâdur Ḫân und teilte es ein in vier Bâb und einen Faṣl.

Bâb I. Über theoretische und praktische Medizin im allgemeinen (در بیان قسمی علمی وعملی ازین فنّ).

Bâb II. Die (lokalen) Krankheiten der verschiedenen Organe des menschlichen Körpers (در بیان امراض مختصّه باعضای انسان).

Bâb III. Über Männerkrankheiten und Frauenkrankheiten (در بیان امراض مختصّه برجال ونسا).

Bâb IV. Allgemeine Krankheiten (در بیان امراض عامّه که اختصاص بعضوی چون عضوی ندارد).

Faṣl. „Über einige einfache und zusammengesetzte Arzneimittel; die Eigenschaften einiger Tiere und der Schaden, den dieselben bewirken können.“ (در بیان پاره از ادویهٔ مفرده ومرکّبه و خواصّ بعضی حیوانات ومَضَرّت ایشان).

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. Pag. 108 (Ainslie, Verzeichn. Nr. 32). Groß 4 to, Nästa'liq. — **2303** [Nr. 1166] **Ind. Off.** Foll. 251; Zeil. 13. Šikästä; Größe $9^3/_8$ inch. × $5^1/_8$ inch. Defekt. Der Faṣl fehlt vollständig. Auf Fol. 1r, Zeil. 4 und 5 liest man: „Der Schreiber dieses Entwurfes (Abrisses سواد) ist [der verächtliche und arme] Maḥmûd bin Muḥammäd 'Abd-allâh bin 'Abd-allâh bin Muḥammäd Nûr-allâh.“ Foll. 159—164 sind durch Insektenfraß sehr beschädigt. — **G. 11 (192) As. Soc. Beng.** Šikästä. Defekt am Ende.

34. خلاصة قوانين العلاج Ḫilâsät-i-qawânîn äl-'ilâǵ, „Die Quintessenz aus den Regeln der Arzneibehandlung“ (oder: Erlesenes aus dem Werke: Qawânîn äl-'ilâǵ).

Verfasser: nicht angegeben.

Es beschreibt die Krankheiten der verschiedenen Organe und deren Behandlung; am Schluß ein Kapitel über Gifte.

Nach der Handschr. in Ind. Off. ist der Inhalt folgender:

Bâb I. [Die Ind. Off. Hdschr. ist hier unvollst.; beginnt im ersten Bâb mit der Beschreibung eines durch Maceration mit Wasser zubereiteten Medikamentes, das als Cholagogum dienen soll: نقوع که اسهال صفرا کند].
Bâb II. Krankheiten des Auges.
Bâb III. Ohr.
Bâb IV. Nase.
Bâb V. Mund, Schlund.
Bâb VI. Luftröhre.
Bâb VII. Magen.
Bâb VIII. Leber, Milz, usw.
Bâb IX. Darm.
Bâb X. Nieren, Harnblase, Peritoneum, Genitalia.
Bâb XI. Mammae.
Bâb XII. Bauch.
Bâb XIII. Rücken, Gelenke.
Bâb XIV. Fieberarten.

Bâb XV. Tumores, Ulcera, Hautkrankheiten.
Bâb XVI. Behandlung von Stoß, Fall, usw.
Bâb XVII. Wie man Reptilien vertreibt; Gegengifte.

Ms.: 2349 [Nr. 2819] **Ind. Off.** Foll. 127; Zeil. 13. Nachlässiges Nästa'liq. Größe $7^3/_4$ inch. × $4^3/_8$ inch. Nicht datiert. Defekt am Anfang (siehe oben). Bâb II. auf Fol. 16r, III. Fol. 21v, IV. Fol. 23r, V. Fol. 24v, VI. Fol. 32r (falsch als V. bezeichnet), VII. Fol. 40v, VIII. Fol. 49r, IX. Fol. 56r, X. Fol. 71r, XI. Fol. 82v, XII. Fol. 83r, XIII. Fol. 87r, XIV. Fol. 90r, XV. Fol. 103r, XVI. Fol. 117r, und XVII. Fol. 121r.

35. زبدهٔ قوانین العلاج Zubdä-i-qawânîn äl-'ilâġ, „Der Rahm (d. h. Erlesenes) aus den Regeln der Arzneibehandlung" (des Werkes: Qawânîn äl-'ilâġ).

Verfasser: Muḥammäd 'Alâ' äd-dîn *bin Hibät-allâh Säbzäwârî*, genannt Ḫijâṭ aṭ-ṭabîb (oder *äl-mutaṭabbib*).

Das Werk wurde im Jahr 871 der H. (im Monat Räbî' I = Oct.-Nov. 1466 n. Chr.) beendet. — Es enthält die folgenden 14 Kapitel (Bâb).

Bâb 1. Krankheiten des Kopfes (سر). In 15 Faṣl.
Bâb 2. Auge (چشم). 15 Faṣl.
Bâb 3. Ohr und Nase (گوش وبینی). 9 Faṣl.
Bâb 4. Mund und Schlund (دهان وحلق). 15 Faṣl.
Bâb 5. Brust, Lungen und Herz (صدر وریه وقلب). 9 Faṣl.
Bâb 6. Magen, Leber, Milz (معده وجگر وسپرز). 15 Faṣl.
Bâb 7. Darm, Analregion (روده ومقعد). 12 Faṣl.
Bâb 8. Nieren, Harnblase, Peritoneum, Genitalia (گُرده ومثانه وصفاق واعضاء [oder تناسل] نفاس). 12 Faṣl.
Bâb 9. Frauenkrankheiten (در امراض که مخصوص است بزنان). 6 Faṣl.
Bâb 10. Rücken- und Gelenkschmerzen (در اوجاع ظهر و مفاصل). 3 Faṣl.
Bâb 11. Über Fieberarten und kritische Tage (در تبها وروزهای بحران). 9 Faṣl.
Bâb 12. „Tumores, Papeln und Pusteln und was sonst äußerlich auf der Haut sichtbar wird (در اورام وبثور وآنچه در ظاهر پوست حادث شود). 18 Faṣl.
Bâb 13. „Über (unblutige) Verletzungen und Verstauchungen (durch Fall) in der Tiefe und in Hohlgängen; Entzündung der Organe; Verderbtsein der Seiten durch Kälte und Eiter" (در ضربه وسقطه در وادی و مجری وسوختگی اعضا وفساد اطراف بسرما وجراحت). 6 Faṣl.
Bâb 14. Verjagung und Vertreiben von Ungeziefer aus Haus und Wohnung und Maßnahmen gegen deren Biß (Stich) und gegen wilde Raubtiere; Vertreibung von Gift und Pest (در طرد هوامّ ورانیدن از خانه و مسکن و تدبیر گزیدن آنها وسباع ودفع سموم ووبا). 6 Faṣl.

Diese Arbeit soll (nach Ethé, Cat. Ind. Off.) speziell auf Äġrâḍ äṭ-ṭibb fußen.

Mss.: 2302 [Nr. 2064] **Ind. Off.** Foll. 1—57r; Zeil. 21. Nästa'liq. Größe $9^1/_8$ inch. × $5^3/_8$ inch. Register auf Foll. 1v—2v. Bâb. 1. auf Fol. 2v, 2. Fol. 7r, 3. Fol. 8 (defekt am Anfang), 4. Fol. 9v, 5. Fol. 13v, 6. Fol. 16v, 7. Fol. 23r, 8. Fol. 30v, 9. Fol. 35r, 10. Fol. 37r, 11. Fol. 39r, 12. Fol. 45r, 13. Fol. 50v, 14. Fol. 54r. Nicht datiert. Kollationiert und mit Anmerkungen versehen. — **1588** [Fraser 205] **Bodl. Libr. Ox.** Betitelt: رساله فی وجع مفاصل

Risâlä fî wäg'-i-mäfâṣil, „Abhandlung über Gelenkschmerzen“ und deren Behandlung, von *Riǰâṯ äd-dîn Muḥammäd äṯ-ṭabîb*. Foll. 41r—46r; Zeilen 25. Nästa'lîq. Ohne Datierung. Gehört zu Bâb 10 des Zubdä usw. — **Add. 23557** [Robert Taylor] **II Brit. Mus.** Foll. 276—304; Zeil. 25, je 5½ inch. lang. Nästa'lîq. Datiert Šämâḫî, Širwân, Rämäḍân, A. H. 1121 [= 1709 n. Chr.]. Betitelt: رساله . . . در معالجات امراض بدن Risâlä . . . där mu'âliǧât-i-ämrâḍ-i-bädän.

36. ستّه ضروريّه Sittä ḍärûrîjä, „Sechs notwendige Dinge“ (zur Behütung der Gesundheit).

Verfasser: Der ungenannte Neffe des *'Alâ äl-mutaṭabbib äl-Ǵîlânî*. Es ist für *Burhân Nizân Šâh* geschrieben; es gab zwei Fürsten des Namens Burhân, von welchen hier vermutlich der erstregierende, 1508—1553 n. Chr., gemeint ist (Pertsch, Kat.).

Einteilung:

Muqaddimä, Erklärung des Begriffs Medizin und die Teile derselben (در تعريف طبّ واقسام آن).

Der Inhalt der verschiedenen Faṣl ist:

Faṣl 1. Die umgebende Luft (در جنس هواى محيط).

Faṣl 2. Essen und Trinken (در جنس خوردن وآشاميدن).

Faṣl 3. Bewegung und Ruhe (در جنس حركت و سكون).

Faṣl 4. Schlafen und Wachen (در جنس خواب وبيدارى).

Faṣl 5. „Über seelische Vorfälle, deren Nutzen und Schaden“ (در جنس اعراض نفسانى وفوايد ومضار آن).

Faṣl 6. Über Entleerung und Verstopfung (در جنس استفراغ و احتباس).

Ḫâtimä. Über einige allgemeine, aber notwendige Kenntnisse, hygienische und therapeutische Maßnahmen betreffend (در بيان بعضى از امور كلّيّه كه دانستن آن حافظ صحّت ورافع[1] مرض‌را جملهٔ واجباتست).

Mss.: **606** [Sprenger 1912] **I. Berlin.** Foll. 58. Gutes Ta'liq. 24 cm × 14,5 cm. 13 Zeilen auf der Seite. Faṣl 1. auf Fol. 4v, 2. Fol. 12r, 3. Fol. 23r, 4. Fol. 28r, 5. Fol. 33r, 6. Fol. 36v, Ḫâtimä auf Fol. 56v. — **O. a. 27. (305) As. Soc. Beng.** Šikästä. (Vielleicht gehört die Hdschr. zu Nummer 32?). — **O. a. 65. (1069) As. Soc. Beng.** Nästa'liq. (Ebenso?)

37. In Katal. *Fleischer*, Leipzig (**Opus 6 Nr. 5**) Fol. 63 findet sich eine, wie die eben beschriebene, betitelte Schrift: ستّه ضروريّه Sittä ḍärûrîjä, „sex rerum necessarium, sc. ad conservandam valetudinem“, welche doch nicht mit unserer Nr. 36 identisch zu sein scheint. Fleischer bemerkt über diese Hdschr. folgendes: „Scriptus est, ut ex versibus in exordium illigatis intelligitur, sub rege persico ex gente Ssafiorum, vulgo Sofiorum, fortasse Ismâ'îlo, dynastiae conditore. Exordium abruptum est in his verbis: واكر مريض اطاعت طبيب كند شايد كه قوت ex enumeratione impedimentorum amissae valetudinis recuperandae . . . .“

38. رسالهٔ ينبوع فى علم الطّبّ Risâlä-i-jämbû' fî 'ilm äṭ-ṭibb, „Quellenschrift der Heilkunde“.

Verfasser: Nach der Hdschr. im Brit. Mus.: *Ḥakîm 'Imâd äd-dîn* Maḥmûd bin Mäs'ûd von Šîrâz, um 984 A. H. = 1576 n. Chr.; nach d. Hdschr. in Ind. Off. dagegen: Šäräf äd-dîn Ḥasän.

[1]) oder دافع?

Faṣl 1 enthält eine Beschreibung der Kräfte (Elemente) im Körper, deren Lokalisation, Mischungen und Bestandteile; die Arten der Krankheiten, Ursachen, Symptome; Humores usw. (در حکایت قوّتها ومحلّ هر قوّتی از بدن ومزاج واقسام آن واجناس مرض واسباب وعلامات واخلاط الخ).

Faṣl 2—16 behandeln lokale Krankheiten, vom Kopf bis zum Fuß: Kopf, Auge, Ohr, Nase, Mund, Schlund, Brust, Herz, Magen, Leber, Gallenblase, Milz, Nieren, Harnblase, Darm, Genitalia, Gelenke.

Faṣl 17. Tumores, Ulcera, usw.

Faṣl 18. Fieberarten.

Faṣl 19, der den Hauptbestandteil des Werkes bildet, ist wieder geteilt in

1. Nahrungsmittel und Getränke.
2. Einfache und zusammengesetzte Heilmittel, die Krankheiten, gegen welche sie benutzt werden.

Mss.: **Add. 23560** [Robert Taylor] **I Brit. Mus.** Foll. 2—98; Zeil. 23, je $4\frac{1}{2}$ inch. lang. Schönes Śikästä-âmîz. $11\frac{1}{4}$ inch. × $7\frac{1}{2}$ inch. Datiert Zulḥiǵǵä, A. H. 1099 (= 1688 n. Chr.). Faṣl I. auf Fol. 2^v, II. Fol. 5^r, 17. Fol. 13^v, 18. Fol. 14^v, 19, 1. Fol. 20^r, 19, 2. Fol. 46^r. — **2314** [Nr. 964] **Ind. Off.** Foll. 187; Zeil. 17. Nästa'liq. Größe $7\frac{3}{8}$ inch. × $4\frac{5}{8}$ inch. Faṣl. 1. auf Fol. 1^v, 2. Fol. 5^v. Nicht datiert.

39. خَفی عَلائی Ḫafî 'Alâ'î. Das erste Wort bedeutet „verborgen", das andere ist wahrscheinlich von 'Alâ äd-dîn, einer der Titel des Fürsten, dem dieses Werk gewidmet ist, abzuleiten. Der Verfasser erzählt in der Vorrede, daß sein Beschützer, der Fürst und oberste Heerführer usw. . . . Abû 'l-muẓäffar Ätsiz bin Ḫwâräzmšâh zu ihm gesagt habe, ein praktischer Abriß seines Buches Ḏäḫîrä-i-Ḫwâräzmšâhî wäre sehr erwünscht, und daß er auf diese Veranlassung vorliegendes Kompendium verfaßt habe. Er erzählt weiter, er habe diesem Kompendium den Titel Ḫafî, d. h. verborgen gegeben, weil es in zwei Bänden von länglicher Form geschrieben sei, die bequem in den Stiefeln steckend vom Besitzer getragen werden können.

Verfasser: *Âmîr Säjjid* Isma'îl bin äl-Ḥasän bin äl-Husäin äl-Ǵurǵânî.

Soll (nach der Hdschr. in Tipp. Sult. Libr.) im Jahr 1113 n. Chr. beendet worden sein.

Teil I.	Maqâlä 1.	Behütung der Gesundheit.	16 Bâb.
	Maqâlä 2.	Diagnose der Krankheiten.	7 Bâb.
Teil II.	Maqâlä 1.	Ratschläge für die Ärzte.	
	Maqâlä 2.	Behandlung der lokalen Krankheiten.	18 Bâb.
	Maqâlä 3.	Fieber, Masern, Pocken.	
	Maqâlä 4.	Geschwülste, Geschwüre, Wunden.	
	Maqâlä 5.	Frakturen, Zerquetschungen, Dislokationen.	
	Maqâlä 6.	Krankheiten der Haare und Haut.	
	Maqâlä 7.	Gegengifte.	

Mss.: **Add. 23560 Brit. Mus.** Foll. 218—262. Teil I: Maqâlä 1. auf Fol. 219^r, Maq. 2. Fol, 232^v. Teil II: Maq. 1. Fol. 238^r, Maq. 2. Fol. 238^v, Maq. 3. Fol. 257^r, Maq. 4. Fol. 260^r, Maq. 5. Fol. 261^v, Maq. 6. Fol. 261^v, Maq. 7. Fol. 262^r. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, Verzeichn. Nr. 26) Quarto; Näsḫî. Betitelt خف علای. Datiert 1113 n. Chr. — **3695** Moschee Sofija, Konst. 1 Band. Ta'liq. Zeil. 12. Betitelt خف علائی فی الطب. Verfasser: زین الدین اسماعیل بن حسین الجرجانی. — **3696** ebenda. 1 Band. Zeil. 14. Derselbe Titel (und Verf.). — **G. 16 (468) As. Soc. Beng.** Śikästä.

40. مختصر خف علائی Muḫtaṣar-i-Ḫiff (sic!) -i-ʿAlâ'î, „Abkürzung des Werkes Ḫiff (statt Ḫafî!)-i-ʿAlâ'î".

Verfasser: Zäin äd-dîn Ismâʿîl bin Ḥusäin äl-Ġurġânî.

Mss.: **3730** Moschee Sofija, Konst. 1 Band; Zeil. 21. [Es wäre denkbar, daß diese Handschr. trotz des vorangesetzten „Muḫtaṣar" doch = Ḫafî-i-ʿAlâ'i wäre, obwohl nicht wahrscheinlich.]

41. موجز کمی Mûġäz-i-kummî, „Ärmel-Kompendium".

Verfasser nicht bekannt. — Er schreibt in einer kurzen Vorrede, daß er sein Gedächtnis durch Altersschwäche herabgesetzt fühle, und daß er deshalb aus geschätzten arabischen und persischen Werken dieses kurze Kompendium zusammengeschrieben habe, welches wegen seines geringen Umfanges leicht in dem Ärmel getragen werden könne. Als Quellen hat er u. a. folgende benutzt: هداية الاجوينی و کفاية احمد فرح وذخيره خوارزمشاهی وکتاب الاغراض وخفی علائی. Er hat also auch das (hier als Nr. 34 aufgeführte) Ḫafî ʿAlâ'î benutzt; vielleicht hat er sogar davon die Idee zu seinem eigenen Werke bekommen.

Bâb 1. Kinderkrankheiten.
Bâb 2. Die Zeichen der Temperamente.
Bâb 3. Die Jahreszeiten.
Bâb 4. Die Eigenschaften verschiedener Nahrungsmittel.
Bâb 5. Parfüme.
Bâb 6. Kleidung.
Bâb 7. Baden.
Bâb 8—30. Lokale Krankheiten und deren Behandlung, geordnet a capite ad calcem.
Bâb 31. Fieberarten.
Bâb 32. Tumores.
Bâb 33. Geschwüre.
Bâb 34. Hautkrankheiten.
Bâb 35. Hygiene der Körperoberfläche (Haut und Haare).
Bâb 36. Aderlaß nnd Schröpfköpfe.
Bâb 37. Puls.
Bâb 38. Urin.

Sämtliche Bâb sind wieder in Faṣl eingeteilt.

Ms.: **Ad. 23560. V. Brit. Mus.** Foll. 264ᵛ—311. $11^1/_4$ inch. × $7^1/_2$ inch. Zeil. 23 à $4^1/_2$ inch. Schönes Śikästä-âmîz. Dat. 1688 n. Chr.

42. مجرب الشفا(ء) Muġärräb äš-šifâ', „Der erprobte Heiler".

Verfasser: Aḥmäd bin Muḥammäd Multânî.

Zuerst wird beschrieben, wie man den Puls untersuchen soll, ebenso den Urin; danach folgen 43 Kapitel — a capite ad calcem —, in welchen gleichfalls angegeben wird, wie die verschiedenen Organe untersucht werden. Der letzte Teil des Buches ist auch gelegentlich mit Rezepten durchsetzt, worunter einige Amulette.

Ms.: Mulla Firuz, Bombay. Pagg. 164. Nicht datiert. L. 8 inch., Br. 4,7 inch., Dicke 0,3 inch. Gut erhalten, ziemlich gute Schrift. Gut geb. in Ldrbd.

43. تحفة المجربات در طب Tuḥfät äl-muǧärräbât där ṭibb, „Geschenk von erprobten (Kuren) in der Medizin".

Verfasser nicht bekannt.

Kap. 1. Behandlung des Kopfschmerzes.
Kap. 2. Behandlung der „Makhólyá" (so im Katal. Mulla Firuz; wahrscheinlich = ملنخوليّا mälänḫûlîjâ, „Melancholia", durch „die schwarze Galle" verursachte Krankheit).
Kap. 3. Wie man die Behandlung anfangen soll.
Kap. 4. Behandlung des „schlechten Sperma" (so Mull. Fir. „bad sperm").
Kap. 5. Über Kälte (oder Schnupfen?; Mull. Fir.: „Of cold").
Kap. 6. Augen.
Kap. 7. Die beiden Ohren, usw.

Auf diese Weise geht es fort — bis zum Fuß, in 84 kurzen Kapiteln und mit einem Anhang am Ende.

Ms.: Nr. 6. Kat. Mulla Firuz, Bombay. Nicht datiert. Etwas nachlässige Schrift. Länge 10,5 inch., Breite 6 inch., Dicke 0,3 inch. Gut geb. in Ldrbd. — **614** [Petermann II, 404] **Berlin,** ist ohne Zweifel dasselbe Werk; denn auch hier 84 Kapitel, auch hier Kap. 1 über Kopfschmerzen und Migräne (دفع درد سر ونيم سر), auch hier Kap. 2 „Melancholie" mit derselben Form: (ماخوليا, mâḫûlîjâ, und auch hier ein „Anhang am Ende", eine Ḫâtimä. Den Schluß der Ḫâtimä macht die Entfernung des üblen Geruches aus Mund und Achselhöhlen (علاج بوی دهان وبغل). Leider ist diese Handschr. auch anonym; ebenso fehlt der Titel.

44. راحت الانسان Râḥat äl-insân, „Erholung des Menschen".

Stewart bemerkt über dieses Werk folgendes in seinem Kat. **Tipp. Sult.** (vgl. dasselbe bei **Ainslie** Nr. 31): „A general treatise on medicine, in Persian; to which are added prayers, charms, &c. for averting sickness. Author, Abd al Cuvvy Ben Shehād, A. D. 1376. — Quarto. Common Hand."

Außer bei Stewart finden wir **Mss.** in **As. Soc. Beng. O. a. 27.** (**305**). Šikästä. Hier heißt Verf.: عبد القوى ضيائى. — Ibidem **G. 22.** (**305**).

45. تقويم الابدان Taqwîm äl-äbdân, „Tabellen (über Gesundheit und Krankheit) der Körper".

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. **Ainslie** Nr. 40): „An analysis, in Persian, of the human frame; with a discussion of the various complaints each member is separately liable to, and the proper remedies for every disease explained. The whole is in ruled columns, and arranged in tables. Author, Yaheja Ben Issa Aly Jezzār. — Thin Folio, Niskh Char., transcribed A. D. 1677."

In **Ind. Off.** liegt eine Hdschr., **2296. II** [Nr. 1379], betitelt Taqwîm äl-äbdân, bimudâwât äl-ämrâḍ von Jaḥjâ bin ʿÎsâ bin ʿAlî bin Ġäzzâr; datiert April 1677 n. Chr. Foll. 14—61. Kollat. Nästaʿliq, mit Šikästä gemischt, auch Näsḫî. 16 inch. × $9^5/_8$ inch.

46. ترجمه كتاب انكريز Tärǧumä-i-kitâb-i-ingrîz, „Übersetzung des englischen Buches".

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. **Ainslie** Nr. 56): „. . . . . is a translation in Persian, of an English treatise on electricity and medical experiments".

47. ترجمهٔ کتاب فرنك Tärǧumä-i-kitâb-i-fräng, „Übersetzung des europäischen Buches".

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. **Ainslie** Nr. 56): „.... is a translation of Dr. Cockburns[1]) treatise on the disease called intussusceptio."

2957 [Nr. 1452] **Ind. Off.** (Foll. 62: Zeil. 9, Šikästä, $8^3/_4$ inch. × 6 inch.) trägt den Titel: Tärǧumä-i-kitâb-i-fräng där bäjân-i-ämrâḍ i-pîčiš (پیچش) oder mit dem englischen Titel in Transkription: دی نیچر انت کیورس او فلك شیز = „The Nature and Cure[s] of Fluxes". Die dritte Auflage eines berühmten Werkes von Will. Cockburn (auch dem hier angegebenen Verfass. — کاك برن —) mit diesem Titel erschien in London 1724. [Ob die Tippoo-Hdschr. über „intussusceptio" ein anderes Werk von demselben Verf. ist? Oder ob pîčiš von Stewart mit intussusceptio übersetzt worden ist? Denn mit unserer Nr. 46 kann die Ind. Off. Hdschr. 2957 wohl kaum identisch sein.]

48. معدن شفا Ma'dän-i-šifâ', „Die Fundgrube der Heilung".

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. **Ainslie** Nr. 30): „The mine of remedies, or the physician's vademecum; containing a long list of diseases, with the proper method of cure, alphabetically arranged; it is in Persian, the author Aly Ben Hussen, of Bokhārā; A. D. 1368. — Thick Quarto, Shekesteh Amyz Hand."

49. تجربهٔ جاماسپ حکیم Täǧribä-i-Ǧâmâsp ḥakîm, „Die Erfahrungen des Arztes Ǧâmâsp".

Stewart, Tipp. Sult. (vgl. **Ainslie** Nr. 52): „A general treatise in Persian, on physic; with observations derived from actual practice. *Author's* name Jāmāsp. — Octavo. Shekesteh."

50. نور العیون Nûr äl-'ujûn, „Das Licht der Augen".

Verfasser: Abû Rûḥ *Muḥammäd bin Mänṣûr bin Abî 'Abd-allâh bin Mänṣûr äl-Jämânî* (*äl-Ǧurǧânî*), bekannt unter dem Namen Zär(r)în däst oder „goldene Hand".

Ein berühmtes Werk über das Auge und dessen Krankheiten. Es ist A. H. 480 = 1087/88 n. Chr. beendet, unter dem Sälǧûqen-Sulṭân Abû 'l-Fäṯḥ Mälikšâh bin Muḥammäd (A. H. 465—485 = 1072—1092 n. Chr.).

Auf die Vorrede folgen 10 Maqâlä:

Maqâlä 1: Über die Wissenschaft der Anatomie. [„Zergliederung und Zusammensetzung"], Definition, die äußeren Formen, spezielle und allgemeine Mischungen (Temperamente). Berechnung der Grade, die (Grund-)Flüssigkeiten, die Organe usw." (در علم تشریح وترکیب وحدّ وهیأت ومزاج خاصّ ومزاج عامّ وشُمار طبقات و رطوبات وعضوها الخ).

Maqâlä 2. „Über die Krankheiten und Unglücksfälle, die man am Auge, Lid und an anderen Teilen des Auges, welche diesen Vorfällen ausgesetzt sind, deutlich wahrnehmen kann (در بیماریها وعارضها که بافتند در چشم وجفن وغیر آن از اجزاء چشم که انرا توان دید بچشم الخ).

---

[1]) William Cockb. 1669—1739; M. A. aus Edinburgh, M. D. wahrsch. in Leiden, berühmt wegen seines Geheimmittels gegen Dysenterie. Näheres über ihn in „Dictionary of National Biography" (Leslie Stephen) Vol. XI, Pagg. 192 ff.

Maqâlä 3. Augenkrankheiten, die nicht äußerlich wahrnehmbar sind (در بیماریها که آنرا بچشم نتوان دید الخ).

Maqâlä 4. Behandlung derjenigen Krankeiten, die eine Behandlung (überhaupt) ermöglichen und zulassen (در علاج بیماریها که آنرا علاج توان کرد وعلاج پذیرد الخ).

Maqâlä 5. Augenkrankheiten, die eine Behandlung nicht ermöglichen und nicht zulassen (در بیماریها که در چشم افتد که آنرا علاج نباشد وعلاج نپذیرد).

Maqâlä 6. Über das, was im Anfang jeder heilbaren Krankheit zu machen notwendig ist, um den Ausbruch derselben zu verhindern (در انچه باید کرد در اوّل هر علّتی که اوّل او پدید آید که آنرا علاج توان کرد تا آن علّت نباشد الخ).

Maqâlä 7. Beschreibung der Augenoperationen (در صفت دستکاریها که در چشم باید کرد که هریکی چون کنند تا بصلاح باز آید الخ).

Die Unterabteilungen dieser Maqâlä sind nach Hirschberg[1]) folgende 30.

1. Über das Auskratzen der Krätze (des Trachoms).
2. Über die Beseitigung des Hagelkorns.
3. Über die Entfernung der Steinbildung.
4. Über die Lösung der Verwachsung.
5. Über die Schürzung bei überschüssigem und eingestülptem Haar und bei Einstülpung des Lids.
6. Über die Verpflanzung der überschüssigen Haare, wenn deren nicht viele sind, mittels der Nadel.
7. Über das Brennen der überschüssigen Haare mit [kaustischen] Arzneimitteln und mit dem Feuer und über das Ankleben des Haars mit Mastix.
8. Über die Ausrottung der Blase (Hydatis).
9. Über die Entfernung der Maulbeere vom Lid.
10. Über die Entfernung der Ameise⟨n-Geschwulst⟩.
11. Über die Beseitigung des Hasen-Auges.
12. Über die Beseitigung der Warze.
13. Über die Entfernung der Balggeschwulst vom Lid.
14. Über die Beseitigung der Blutschwäre.
15. Über das Abschaben des Lid-Grindes.
16. Über die Eröffnung des Tränen-Abszesses im Anfang.
17. Über das Ausbrennen des Tränen-Abszesses und über das Auskratzen und Abschaben des cariösen Knochens.
18. Über die Trepanation des vom Tränen-Abszeß cariös gewordenen Knochens.
19. Über die Beseitigung des Tränenwärzchens.
20. Über die Beseitigung des Hornhautfells.

---

[1]) Ich verweise auf das Werk von H. „Geschichte der Augenheilkunde bei den Arabern", Leipzig 1905, Pagg. 57 ff. (und 46), wo Hirschberg zum ersten Male das Buch „Nûr äl-ʿujûn" für die medizin. Geschichte verwertet und dabei eingehender bespricht.

21. Über die Beseitigung des Flügelfells.
22. Über die Beseitigung des wilden Fleisches.
23. Über die Ausziehung des (Fremdkörpers), der in die Bindehaut hineinfällt.
24. Über die Beseitigung des Vorfalls.
25. Über die Beseitigung der Hypopyon.
26. Über den Star-Stich mit der Star-Nadel (miḥatt[1]), der soliden und der hohlen.
27. Über das Hervorziehen der Schläfen-Arterie.
28. Über das Brennen dieser Arterie.
29. Über das Ausschneiden dieser Arterie.
30. Über den Aderlaß, den man bei der Behandlung der Augenkrankheiten anwenden muß, an den Adern der beiden Augenwinkel, der Stirn, der beiden Schläfen, des Nasenflügels, des oberen und unteren Augenhöhlenrandes."

Maqâlä 8. Über das, was einer Behandlung weder durch Arzneien noch durch Operationen zugänglich ist — die sogen. „Bläuungen" [oder Grünungen] usw. (در آنچه علاج نتوان کرد نه بدارو ونه به دستکاری وزرقان گویند الخ[2]).

Maqâlä 9. Über die einfachen Arzneimittel in der Augentherapie, deren Kraft betreffs Wärme, Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit usw. (در داروهای مفرد که در علاج چشم بکار دارند وقوّت هریکی در گرمی وسردی وتری وخُشکی الخ).

Maqâlä 10. Über die zusammengesetzten Arzneimittel in der Augentherapie usw. (در داروهاء مرکّب که در علاج بیماری چشم بکار برند الخ).

Hirschberg bemerkt über das Werk selbst: „. . . Das Buch ist inhaltreich, geordnet, klar und verständlich, nicht ohne eigne Zutaten aus erprobter Erfahrung. Die Darstellung ist wortreich, aber plastisch, weil auf eigner Anschauung beruhend. Die Einkleidung in Frag' und Antwort bildet nur einen losen Überwurf, der die lehrbuchmäßige Darstellung nicht verhüllt. Wenn aber *Zärrin-däst* erklärt, er habe sein Buch verfaßt, damit alle Menschen diese Wissenschaft gründlich erlernen und darin tätig sein können, und daß der verständnisvolle Leser das Licht seiner Augen bewahren könne, ohne des unwissenden Arztes zu bedürfen, so hat er einerseits ein zu weites Ziel sich gesteckt, das überhaupt nicht erreichbar sein dürfte, andrerseits die Schwierigkeit, eine solche Kunst zugleich wissenschaftlich und volkstümlich darzustellen, ganz bedeutend unterschätzt.

Jedenfalls ist sein „Licht der Augen" ein wichtiges und kulturgeschichtlich bemerkenswertes Buch, das wohl verdient, mit dem „Erinnerungsbuch" von *ʿAlî b. ʿÎsâ* und der „Auswahl" von *ʿAmmâr* verglichen zu werden, wenngleich es hinter beiden an Originalität zurücksteht.

---

[1]) محط (F.)

[2]) زرقان pers. Plur. vom arabischen زرق zaraq., die bläuliche oder grünliche Farbe; Femin. زرقة zurqa = Blindheit (Lane), *γλαύκωμα* (Hirschberg).

Gedenken wir schließlich noch seines geschichtlichen Sinnes und seiner vergleichenden Betrachtungsweise. Er allein von allen arabischen Augenärzten, deren Werke uns vorliegen, hat in kurzen Strichen die Entwicklung der arabischen Heilkunde richtig gezeichnet. Er hat auch versucht, in seiner geographischen Mittelstellung zwischen dem 'Irâq, dem Fruchtgarten der arabischen Wissenschaft, und zwischen Hindostan, — die Star-Operation der Hindus, der Iraqenser und der Griechen miteinander zu vergleichen: daß er hierin sich geirrt, haben wir bemerkt, wollen es aber nicht mit zu herbem Tadel belegen."

Zum Schluß seien noch aus Hirschbergs Wiedergabe der Vorrede[1]) ein paar Passus herausgenommen: „Die Heilkunde ist zuerst in griechischer und syrischer Sprache abgehandelt worden, bis zur Zeit unseres Propheten. Dann wurde die arabische Sprache vorgezogen. Die Araber haben Werke aus der griechischen und der syrischen Sprache übersetzt. Jetzt schreiben bei uns die meisten Leute Bücher in persischer Sprache. Auch ich habe mein Buch persisch verfaßt, damit der Vorteil desselben allen Leuten zugute komme. Gott, der in dieser Zeit die Perser liebte, hat es verlangt.

Über die Augenheilkunde ist bisher wenig geschrieben worden. Allerdings hat Ḥunain speziell über das Auge ein Werk in zehn Büchern geschrieben; auch Jûḥannâ b. Maswijah und Muḥ. b. Zakarîjâ und andere haben etwas darüber geschrieben. Aber in Vollständigkeit haben sie den Gegenstand nicht dargestellt. Keiner von denen, die vor mir geschrieben, hat die Sache vollendet. . . . Ausgewählt habe ich, was mir gefiel, aus den Darstellungen des Galen und des Ḥunain. Das ist kein Fehler." Er vergißt dabei den *'Alî b. 'Isâ*, aus dem er manches wörtlich entnommen, zu nennen (Hirschb.).

Ms.: **1575** [Sale 72] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 161, Fol. 20 unbeschrieben; Zeil. 25. Nästa'liq. Größe 9 inch. × $6^1/_2$ inch. Etwas defekt am Anfang und Ende, indem die Handschr. plötzlich mitten in der Vorrede anfängt, und gegen das Ende der 10ten Maqâlä abbricht. Maq. 1. auf Fol. 3^r, 2. Fol 24^r, 3. Fol. 45^r, 4. Fol. 74^r, 5. Fol. 100^v, 6. Fol. 104^v, 7. Fol. 119^r, 8. Fol. 129^r, 9. Fol 131^v, 20. Fol. 141^r. — **G. 63. (364) As. Soc. Beng.** Nästa'liq. Verfasser: Muḥammäd bin Mänṣûr Ǧurǧânî.

51. Tractatus de morbis oculorum et eorum remediis. Anonym.

Hirschberg[2]) hat nach einer photographischen Reproduktion des Anfangs und Endes der einzig bekannten Hdschr. in „Bibliotheca Medicea Laurentiana", Cod. CCXLI, folgendes eruiert: „Es ist eine persische, fast wörtliche Übersetzung der arabischen tadkîrah von *'Alî b. 'Îsâ*, unter Fortlassung der Einleitung und der Schlußkapitel, also von I, c. 1 bis III, c. 23. Eingefügt sind allenthalben wiederholende Gedächtnisverse. Das letzte Kapitel (III, c. 21), von der Erhaltung der Gesundheit des Auges, ist ganz und gar in Verse aufgelöst,

---

[1]) H. hat, wie er bemerkt, durch Herrn Dr. A. Cowley in Bodl. Libr. Ox. eine photogr. Wiedergabe der Einleitung (3 Seiten) und des wichtigsten Abschnittes (des 7. Buches — Augenoperation, 17 Seiten) erhalten; Herr Prof. Dr. Oscar Mann zu Berlin hat dann die keineswegs leichte Übersetzung besorgt.

[2]) Op. c., Pagg. 62.

die dem Hippokrates und Galenos in den Mund gelegt werden. Die Abschrift des Codex ist von Aḥmad ibni Sultān aus ....(?), im Jahre 894 (d. H. = 1489 u. Z.) fertiggestellt. Der Codex hat jetzt die Nr. 205. — Da das Werk nur eine Übersetzung darstellt, verdient es keine besondere Nummer."

Nach dem Kat. von Italo Pizzi, Pag. 313, handelt Bâb I über „Die Definition des Auges, daß es ein Organ ist" ... (باب اوّل اندر حد [1]جشم بباید دانست که [1]جشم عضویست).

Foll. 207; Zeil. 16. Größe 21 cm × 11 cm. Ta'lîq. — Auf Fol. 163^{r} sind verschiedene Bemerkungen größtenteils mit derselben Hand hinzugefügt.

52. „Augenheilkunde".

Verfasser: Muḥammäd bin Muḥammäd *bin Muḥammäd 'Aräb* Kaḥḥâl (der Augenarzt).

Im Kat. Bibl. Naniana wird der Titel als „*Olm Hokmat aain*" wiedergegeben; das Werk ist dem Sulṭân Abû Sa'îd Bähâdur Ḫân, der im Jahre 736 d. H. (= 1335/36 n. Chr.) starb, gewidmet.

Es handelt über Krankheiten des Auges.

Ms.: Cod. CVIII. Bibl. Naniana. 4°. Datiert 1053 A. H. im Monat Ǵumâdâ von Ibn 'Alî.

53. مجموعه در علاج امراض صبیان Mäǵmû'ä där 'ilâǵ-i-ämrâḍ-i-ṣubjân, „Sammelbuch für Therapie der Kinderkrankheiten".

Verfasser unbekannt.

Ms.: Cod. XXXIII, III (Kat. Mehren) **Kopenhagen.** Initium: اما بعد این مجموعه است در علاج امراض صبیان قرشی کفته از خواص اطفال انست که الخ.

54. بحر الفوائد Baḥr äl-fäwâ'id, „Der Ocean der Nutzbarkeiten".

Verfasser: Dähmäk bin Bähîr (دهمك بن بهیر [2]).

Es ist geteilt in Muqaddimä und 34 Kapitel.

Ms.: Cod. XXVI (Nr. 18 in 8vo) **Kopenhagen.** Foll. 82. Šikästä. Trägt den falschen Titel طب مجربات اکبری (Mehren). Datiert im 5. Jahr der Regierung des 'Alämgîr II = 1757 n. Chr. in der Stadt Lucknaw.

55. Tractatus de conservanda valetudine.

Verfasser: *Ḥakîm Mäsîḥ äz-Zämân*, womit (nach Mehren) Muḥammäd Äkbär Ärzânî gemeint ist.

Der Inhalt der einzelnen Kapitel ist:

Kap. 1. Über die umgebende Luft (در تدبیر هوای محیط).

Kap. 2. Über Essen und Trinken (در خوردن وآشامیدن).

Kap. 3. Über Schlafen und Wachen (در خواب وبیداری).

---

[1]) Sic! = چشم.

[2]) Mehren schreibt: „Auctor nobis incertus est; sed in praefatione, si recte legimus, nomen ejus لدهمك بن بهیر indicatur", wo ل vielleicht = لِ, die Präposition „durch, von" ist.

Kap. 4. Über Anordnung von Bewegung und Ruhe des Körpers (در تدبیر حرکت وسکون بدنی).

Kap. 5. Über Bewegung und Ruhe der Seele (در حرکت وسکون نفسانی).

Kap. 6. Bewahrung der „Feuchtigkeiten" (Grundflüssigkeiten) in gutem Zustand (در حفظ رطوبات صالحه).

Das Werk ist dem Äurängzîb gewidmet.

Ms.: **Cod. XXXV** (Nr. 23 in 8vo) **Kopenhagen.** Foll. 7. Gutes Ta'lîq.

56. بحر المنافع Baḥr äl-mänâfi', „Das Meer der Nutzbarkeiten".

Verfasser: „Mūlūd Mohammed" (nach Stewart).

Stewart, Tippoo Sult. (vgl. **Ainslie** Nr. 53): „A diffuse Persian work on midwifery, treatment of children, enchantments, exorcising devils, etc. . . . Dedicated to Tippoo Sultān, A. D. 1794. — Large Quarto, Shekeste Amyz Hand."

57. مختصر در علم الطبّ Muḫtaṣar där 'ilm äṭ-ṭibb, „Kompendium der Medizin".

Verfasser nicht sicher bekannt. In dem Bodley. Cat. heißt es: „In the hand-list of Sale's Mss. it is ascribed to *Shihâb-aldîn* of *Damascus*, but on what authority we do not know, since no author's name occurs in the text."

Es ist kompiliert aus Werken von Ärzten aus Indien, Rûm (Griechenland) und Arabien. Die Einteilung besteht in vier Maqâlä, nämlich:

Maqâlä 1. Theoretischer Teil der Medizin. 17 Bâb.

Maqâlä 2. Praktischer Teil der Medizin. 59 Bâb.

Maqâlä 3. Einfache Arzneimittel, alphabetisch geordnet.

Maqâlä 4. Zusammengesetzte Arzneimittel. 22 Bâb.

Ms.: **1614** [Sale 71] **I. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 1—92v; Zeil. 13. Nästa'lîq. $6^5/_8$ inch. × 5 inch.

58. مختصر در علم الطبّ Muḫtaṣar där 'ilm äṭ-ṭibb, „Kompendium der Medizin".

Verfasser unbekannt.

Diese Abhandlung beginnt genau wie die vorangehende (Nr. 51), hat aber einen anderen Inhalt, nämlich:

Bâb 1. Beschreibung des Geschöpfes[1]) (صفت خلق وخلقت).

Bâb 2. Beschreibung des Gehirns (صفت دماغ).

Bâb 3. Über Urinschau und Uringlas(-„Flasche") (در بیان شناختن آب تاختن وقارورهٔ آب).

Ms. 1614 [Sale 71] **II. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 93v—99v; Zeil. 13. Nästa'lîq. $6^5/_8$ inch. × 5 inch.

59. مختصر جامع النفع در علم Muḫtaṣar-i-ǵâmi' 'n-näf' där 'ilm, „Kompendium des Nutzens in der Medizin" (oder „Abkürzung des Werkes [Ǵâmi'] än-näf' där 'ilm [-i-ṭibb]).

Verfasser unbekannt.

---

[1]) oder: von Natur und Geschöpf.

Die Beschreibung dieses Ms. im Katal. *Mulla Firuz*, Bombay soll hier gegeben werden: „Abridgenent of the Jámu-al-tibb, on medical science. Writing negligent; the pages are loose; covers, good hard leather. L. 7.9 in, br., 4.6 in, th. 0.3 in. This book is more complete than No. 8, because it gives not only the remedies but also the symptoms of every desease, and seems to be superior in every respect. It also commences with the head, and then treats gradually of all the portions of the body. No date."

60. تحفة الملوك فى الطب (كتاب) (Kitâb) Tuḥfät äl-mulûk fî 'ṭ-ṭibb, „(Buch:) Geschenk der Fürsten über Medizin".

Verfasser: Faḫr äd-dîn 'Alî, genannt Ibn Ḥakîm Rukn äd-dîn Mas'ûd Muḥammäd, berühmt unter dem Namen Ḥakîm Rušdî (so nach der Konst.-Hdschr.).

Das Werk ist dem Äl-Muẓäffär äd-din Šäng̀är Šâh bin Mälik Šâh, dem IV. Sultân der Sälg̀ûqendynastie in Persien gewidmet; dieser Sulṭân starb A. H. 498 = 1104/5.

Bei d'Herbelot, Bibl. Orient.[1]) steht folgendes über dieses Buch: „*Tohfat al-molouk fil thebb.* Livre de Médecine, écrit en Persien pour les Princes par Abou bekr Ben Massoûd. Cet Auteur dit, que l'Original de cet Ouvrage a été trouvé dans le Thresors du Sultan Sangiar vers l'an 600 de l'hegire."

Mss.: **Cod. XCVIII Bibl. Nan.** (Kat. Assem.). Pagg. 668; unvollständig am Ende. 4°. — Wälij äd-dîn, Konst., Nr. 2477. Foll. (صحيفة) 252; Zeil. 15. Ta'liq.

61. صحت الامراض Ṣiḥḥät äl-ämrâḍ, „Das Gesunden von Krankheiten."

Verfasser: „Pīr Mohammed Guzerātty" (nach Stewart) [As. Soc. Beng.: گجراتى].

Stewart: „.... is said to contain prescriptions for the cure of all disorders ...."

Mss.: Tipp. Sult. Quarto, Nästa'liq (vgl. Ainslie Nr. 42). Datiert 1726 n. Chr. — **G. 31 (1180) As. Soc. Beng.** Śikästä.

62. مختصر در طب Muḫtaṣar där ṭibb, „Kompendium der Medizin".

Verfasser unbekannt.

Ms.: Madras. (Ohne nähere Beschreibung.)

63. رساله الواح الصحة Risâlä-i-älwâḥ aṣ-ṣiḥḥat, „Abhandlung über die Tafeln der Gesundheit".

Verfasser: „Der Arzt äl-Ġîlânî (so nach dem Konst.-Kat.: للطبيب الجيلانى).

Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3559.** 1 Bd. Ta'liq. Zeil. 11.

64. رساله فى امراض البدن Risâlä fî ämrâḍ äl-bädän, „Abhandlung über die Krankheiten des Körpers".

Verfasser unbekannt.

Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3563.** 1 Band. Ta'liq. Zeil. 11. (Sonst keine Beschreibung des Hs.)

---

[1]) Zit. nach Kat. Bibl. Nan.

65. مختصر الموسوم بمرآة الصحة فی الطب (Muḫtaṣar äl-mäusûm bi) Mir'ât äṣ-ṣihhät fî 'ṭ-ṭibb, „Spiegel der Gesundheit".

Verfasser: Ḳijâṭ bin Muḥammäd Iṣfahânî Ṭabîb (Arzt).

Der erste Abschnitt handelt über theoretische, der zweite über praktische Medizin.

Ms.: **Bibl. Nat. Paris Nr. 345, Suppl.** — Moschee Ṣofija, Konst., **Nr. 3742.** Zeil. 15. 1 Band. Ta'lîq. — **Kairo Nr. 9232.** Foll. 266; Zeil. 21. Ta'lîq. Datiert Monat Rābi' II A. H. 1153 (= 1740/41 n. Chr.).

66. حفظ البدن Ḥifẓ äl-bädän, „Behütung des Körpers".

Verfasser: Imâm Muḥammäd bin 'Umar bin Anî (?Abî? [im türk. Kat: انی]) 'l-Ḥusäin är-Râzî (= Faḫr ad-dîn Râzî).

Ms.: Moschee Ṣofija, Konst., **Nr. 3694.** 1 Band. Nāsḫî. 13 Zeilen auf der Seite.

Paul Horn hat diese Hdschr. in Konstantinopel untersucht und gefunden, daß dieselbe einer Handschr. im Besitz R. A. Nicholsons entspricht.[1]) Aus Nicholsons Beschreibung dieses Werkes in J. R. A. S. 1899 Pagg. 17—36 und Pagg. 669—670 erlauben wir uns hier einen Auszug zu bringen:

„A Persian Manuscript attributed to Fakhru'ddîn Rāzī. . . . This manuscript, which is now in my possession, has unfortunately lost a number of pages at the beginning. Neither title nor author's name occurs in the text, but inside the cover an old Oriental penman has left the following inscription: حفظ الصحّة موالفها امام فخر رازی نوّر الله مرقده, „The Preservation of Health, composed by Imām Fakhru' ddīn Rāzī — may God make bright his tomb!" . . . . . There is nothing to show that this Ms. is a translation from the Greek. On the contrary, it has every appearance of being an original work. While positive evidence as to its authorship is wanting, the ascription to Fakhru' ddīn Rāzī is at least probable. The style is archaic, and quite in harmony with other works of the period. . . . . The authorities mentioned are Hippocrates, Galen, Dioscorides, Khwāja Abū 'Alī (Avicenna). . . . . Ibn Mandavaih of Iṣfahān, Muḥammad Zakarīyyā, and a certain Seyyid or Imām Ismā'īl.[2]) . . . . . Contents[3]):

P. 1. The manuscript begins abruptly: . . . . . [4]) (the régime to be adopted in summer).

P. 2. . . . (Three causes why autumn is intemperate).

Here one or more pages are missing.

---

[1]) Siehe J. R. A. S. 1899 Pag. 424.

[2]) Nicholson glaubt, daß dieser: „may perhaps be Al-sharīf Sharafu 'ddīn Ismā'īl (Wüstenfeld, Nr. 23 p. 138)". Später machte Horn (siehe J. R. A. S. 1899 Pag. 424) darauf aufmerksam, daß dieser Ismā'īl mit Ismā'īl ibn Ḥaṣan ibn Muḥammad ibn Aḥmad al Ḥusainī al Jurjānī wahrscheinlich identisch sei, wozu wieder Nicholson (in derselben Zeitschr. 1899 Pag. 670) bemerkt, daß eine nähere Untersuchung zeigt, daß der von ihm vorgeschlagene Ismā'īl mit dem von Horn genannten Autor des Ḏāḫirä-i-Ḫwarāzmšâhî identisch ist.

[3]) Nicholson nennt zuerst einige seltene Vokabeln; unter diesen gibt er bei زهومت ناك keine Übersetzung. Es sei doch bemerkt, daß زهومت = زهمت (Richardson: Dict.) = 1. Gestank vom schlechtem Fett, 2. Fett und ناك = Suffix. postposit.: versehen mit, besitzend. Der Zusammenhang muß zeigen, ob man: „stinkend" oder „fett" (ev. fettsüchtig) übersetzen soll.

[4]) Nicholson gibt hier den persischen Text.

P. 3. (the properties of aloes-wood, ambergries, sandal-wood, and laudanum).

P. 4. . . . (. . . on flowers). The following are mentioned and their properties described: گل, بنفشه, نیلوفر, نرگس, نسرین, نمام, سوسن سپید, سرو, مورد, یاسمین, سوسن آسمان گون (ایرسا also called).

P. 7. . . . (. . . on potables). These are of three kinds: water, intoxicating drink, other beverages; accordingly, this مقاله falls into three parts.

P. 8. . . . (. . . properties of waters) . . . nine sections.
. . . (. . . on the advantages of drinking water). . . . . .

P. 10. . . . (. . . on the different kinds of waters). There are two kinds: (a) water containing no foreign substances, (b) water containing such. Eight signs of pure and sweet water.

P. 13. . . . (. . . on the different sorts of water). There are two sorts: (a) water which falls from the air, (b) water which proceeds from the earth. (a) is superior to (b), (1) because it is free from contamination, (2) because the falling raindrops move rapidly, and motion is a cause of heat, and heat is a cause of purity.

P. 14. مسئله[1]: why rain in winter is better and purer than rain in summer. Four reasons.

P. 15. مسئله: why rain accompanied with thunder and lightning is purer.
مسئله: why rain-water, though it is purer than any other, quickly becomes putrid.
. . . . . .

P. 24. . . . (. . . on drinking water in large quantities). Three great evils arise from water-drinking.

P. 27. . . . (. . . on the evil effects of cold water).
It is not allowed in six cases: (a) when fasting, (b) immediately after eating, for four reasons, (c) after sexual intercourse or violent exercise, (d) when one is thirsty at night, unless the thirst is caused by drinking wine to excess or eating bitter and peppery food, (e) after hot food, (f) when one is wet or hot.

P. 33. . . . (. . . on waters cooled by ice and snow).
. . . (. . . on waters which have suffered change).

P. 39. . . . (. . . on food made with brackish water).

P. 40. . . . (. . . on wine). . . . . .
. . . . . .

P. 58. . . . (. . . on the symptoms which show themselves in a drunken man). The author propounds twenty questions . . ., to which he gives answers:

---

[1]) Mäs'alä = Frage.

(1) Why drinking wine produces drunkenness.

(2) Why, when a man is engaged in drinking, his high spirits increase, whereas he ends by making a row . . . .

(3) Why a drunken man imagines that everything is turning round.

(4) Why a man squints in the last stays of drunkenness.

(5) Why, although the nature of wine is hot, drunken men are more sensitive to cold.

(6) Why habitual wine-drinkers have fewer children.

(7) Why those who drink their wine neat suffer less from dimness of sight and vertigo, while those who mix it with Water are liable to these maladies.

(8) Why, seeing that cold is the cause of tremors, and wine is hot and moist, those who drink much wine suffer from tremors.

(9) Why, since the nature both of children and of young men is hot and corresponding to the nature of wine, children should not drink it, while young men should.

(10) Why some men cannot have sexual intercourse when they are drunk.

(11) Why some men, if they drink with small cups, get drunk quickly, whereas if they drink with large cups, they do not get drunk at all, while others again experience the contrary.

(12) Why negroes . . . desire more than other men to drink wine.

(13) Why persons accustomed to sour wine, if they happen to drink sweet-flavoured wine at a party . . . ., are slow in getting drunk.

(14) Why those who live on oily food are slow in getting drunk.

(15) Why those who take little exercise are slow in getting drunk, while those who take much exercise get drunk quickly.

(16) Why some men, when they drink wine, are more than usually grave and dignified, while others are more than usually light-headed and ill-mannered.

(17) Why crapula (خمار[1]) is worse than drunkenness.

(18) Why sometimes when men drink wine it produces nausea, while at other times men suffering from nausea are cured by drinking wine.

---

[1]) „Wüstheit des Kopfes, nervöse Aufregung nach einem Rausche (gem. Katzenjammer)". Zenker, Dictionn.

(19) Why, when a man drinks much wine, it produces constipation . . ., but if he drinks moderately, it has a laxative effect.

(20) Why some drunken men sleep a great deal, while others sleep little, and, if they once wake, keep awake all night.

. . . . . .

P. 76. . . . (. . . on the stayes of drunkenness) . . . . . .

. . . . . .

P. 91. . . . (. . . on the various sorts of beverages employed in health and disease) . . . .

P. 99. . . . (. . . on the cure of crapula).

P. 103. . . . (. . . on the regulation of victuals).

P. 108. . . . (. . . on flesh-meats) . . . .

P. 116. . . . (. . . on the parts of different animals) . . . .

P. 120. . . . (. . . on the nature of spoon-meats) . . . .

P. 127. . . . (. . . treating of the condiments made with vinegar, etc.) . . . .

P. 129. . . . (. . . on milk, and things made from it) . . . .

P. 134. . . . (. . . on moist substances) . . . .

P. 138. . . . (. . . on herbs) . . . .

P. 141. . . . (. . . on pot-herbs) . . . .

P. 145. . . . (. . . on moist fruits) . . . .

P. 154. . . . (. . . on dry fruits) . . . .

P. 157. . . . (. . . on sweet things) . . . .

P. 158. . . . (. . . on vils) . . . .

P. 160. . . . (. . . on the manner of eating food).

. . . . . .

P. 169. . . . (. . . on sexual intercourse) . . . .

P. 221. . . . (. . . on going to the bath).

P. 226. . . . (. . . on motion and rest).

P. 227. . . . (. . . on the time for exercise).

P. 229. . . . (. . . on the limits of moderate exercise).

P. 233. . . . (. . . on partial exercise). Various exercises suitable to the foot, the hand, the tongue and throat, the chest, and the eye are specified.

P. 235. . . . (. . . on the regulation of sleep and waking).

Nicholson gibt auch ein paar Textproben mit Übersetzung. Da die Übersetzungen inhaltlich auch für Mediziner interessant sind, sollen sie hier abgedruckt werden.

„Fuqqâʿ [1]): Most physicians have spoken of fuqqâʿ in terms of strong depreciation, except Ibn Mandavaih of Iṣfahân, who uses milder language. In fact, being what it is, it is impure and does not admit of safe digestion, as it produces raw phlegmatic humours. Seyyid Ismâʿîl (God have mercy on him!)

[1]) Arab. فقاع fuqqâʿ [= pers. fuqâʿ oder fuqaʿ] = „ein Getränk, das aus Mehl von Gerste, Reis oder Hirse, oder auch getrockneten Weintrauben bereitet wird, eine Art Bier oder Scherbet". (Zenker.)

says that if a person cannot abstain from fuqqâʿ, three *mans* of raisins should be put in water along with a *man* of sugar. When the sugar melts, the mixture should be boiled and strained, and pomegranate juice, or sour apple juice, or sour quince juice added in the desired quantity. If a mixture inclining to sweetness is preferred, the sour ingredients must be diminished, and *vice versâ*. In thc latter case rue, mint, tarragon, a little spikenard, and a little salt are excellent; in the former, cinnamon, aloes, cloves, ginger, and a little sugar, as much of each as, without drawning the fuqqâʿ, will give it fragrance and flavour and make it palatable. The sweet mixture is more proper for those who have a moist constitution, but honey, instead of sugar, is better. A person whose stomach is weak must add a larger quantity of spikenard and cardamom. If his constitution is hot and he wishes to relax it by means of this fuqqâʿ, he must put in hydromel instead of sugar, and apricot juice instead of pomegranate. Remedy: Khwâja Abû ʿAlî[1]) says that care must be taken not to drink fuqqâʿ after wine or wine after fuqqâʿ, because, when wine is mixed with fuqqâʿ, it conveys the fuqqâʿ to the interior of the system, and grave mischiefs ensue. If fuqqâʿ is drunk and injurious effects show themselves, nothing should be taken on the top of it except peeled walnuts and bleached almonds, that the oil of these, mingling with fuqqâʿ, may thicken it and hinder it from penetrating the veins. The patient should dip his fingers in honey and lick them several times. Ghee and an electuary of *zarʿûnî* are antidotes to fuqqâʿ."

Übersetzung von: „*Section 3, on the range of moderate exercise.* — The time for exercise is not yet over as long as the complexion is bright and motion agreeable, the veins full, and the breathing regular. Until the constitution becomes habituated to exercise, it is a principle of great importance that, if the temperament be hot and dry, the exercise should not be too severe; if it be moist, and cold predominate, exercise may be carried to this point and even further. At first the motions should be gentle, and should gradually increase in violence till they attain a maximum which the person taking cannot easily endure to pass. Similarly he should by slow degrees relax his efforts until he leaves off. Before taking exercise the arms and legs and back of the athlete should be rubbed in moderation by different hands or with a rough towel, and then with sweet oil, e. g. almond oil or fresh oil of sesame, and when his muscles are suppled and he has been gently rubbed, he should indulge in exercise. This rubbing, which helps to stir up the vital heat and opens the pores and brings superfluities to the surface so that they admit of being expelled by exercise, is proper for a person whose muscles are hard, whose pores are close, and who has lived on coarse diet. A person whose muscles are soft and whose diet has not been coarse need not to be rubbed and suppled with oil to the same extent, but when he has finished his exercise he should go to the bath, or sit in the court of the house and pour tepid water over his body to give ease to the skin. He should also be

[1]) D. h. ibn Sînâ (Avicenna).

rubbed gently a second time, and while this is proceeding he should stretch his arms and legs and muscles, in order that the remaining superfluities, which the motion has dissolved, may escape at the pores and be completely expelled. It is proper to use oil in this rubbing. For one whose muscles are hard and whose diet consists of solid food a second rubbing is necessary, but a person with soft muscles who does not live on solid food, as he should not take the same exercise, may dispense with the rubbing also, and if he does require it, may be less exigent."

67. كتاب الخواص ومنافع المجموعات Kitâb äl-ḫawâṣṣ wä mänâfiʿ 'l-mäǧmûʿât, „Das Buch der Eigenschaften und der Vorteile der Gesammelten" (Anweisungen).

Verfasser unbekannt. (Ebenso Inhalt).

Ms.: Moschee Ṣofija, Konst., **Nr. 3691.** 1 Band. Zeil. 17. Verschiedene Hände. Register.

68. رساله فى الحكمة Risâlä fî 'l-ḥikmä, „Abhandlung über Medizin" (oder Philosophie).

Verfasser: *Šäiḫ är-Rä'is abî ʿAlî* bin Sînâ (Avicenna).

Ob die Abhandlung medizinisch oder rein philosophisch ist, geht nicht deutlich aus dem Titel hervor (eine Beschreibung gibt es nicht); aber diese Schrift ist im türkischen Katalog unter „Medizin" eingeordnet — was freilich nicht zu beweisen braucht, daß die Abh. auch wirklich medizinisch ist.

Ms.: Moschee Ṣofija, Konst., **Nr. 3629.** 1 Band. Taʿlîq. Zeil. 7. (Vgl. unten Risâlä fi 'ṭ-ṭibb von demselben Verf.)

69. رسالهٔ ذهبيّه Risâlä-i-ḏähäbîjä, „Der goldene Traktat", über حفظ الصحّه ḥifẓ äṣ-ṣiḥḥa, „Bewahrung der Gesundheit", ursprünglich vom *Verfasser*: Abû 'l-Ḥasän *ʿAlî bin Mûsâ* är-Riḍâ († 203 A. H.) arabisch geschrieben, hier in persischer Übersetzung von einem *Unbenannten.*

Ms.: **344, 2 München** (Kat. Aumer). 18 cm hoch, 10½ cm breit. Foll. 15—25; Zeil. 11.

70. الدرّ النفيس Äd-durr än-näfîs, „Die kostbare (köstliche) Perle". „A medical treatise in Persian" (Trübner, Catal.).

Verfasser: Mîrzâ Muẓäffär Ḥusäin Ḫân. Herausgegeben von ʿAbd är-Raḥmân bin Ḥâǧǧî Muḥammäd Rušân Ḫân.

Gedruckt: Cawnpore, A. H. 1273 (= 1866 n. Chr.). Royal 8vo. Pagg. 92. Geheftet.

71. علاج الامراض ʿIlâǧ äl-ämrâḍ, „Behandlung der Krankheiten".

Verfasser: „Sharyf Khan" (Zenker, B. O. 947).

Gedruckt in Dehli A. H. 1264 (1858 n. Chr.). Lithogr. 611 Pagg. — Auch gedr. in Lucknaw 1848.

72. Maḫzän äl-iksîr, „Das Magazin des Steins der Weisen (oder der Elixiere, Essenzen)".

Gedruckt: Jullundur, Aftáb-i-Hind Press 1884. 4°. 140 Pagg. Lithogr. 2841 Or. L.-Bl.: A treatise on the Hindú system of medicine".

73. فن دوم در طب Fänn-i-duwum där ṭibb, „Der zweite Fänn über Medizin".

Verfasser: ʿAlî Jâr Ḫân.

„ . . . general treatise, in Persian, on the disorders to which the human species is incident" (Stewart).

Ms.: Tippoo Sult. (vgl. **Ainslie Nr. 48**). Quarto. „Common Hand."

74. مجموع رسایل Mäǧmûʿ-i-räsâil, „Sammlung von Abhandlungen". — Es sind deren drei, über Medizin, Astrologie und Auslegung von Träumen.

Verfasser: Abû 'l-Faḍl („Fuzl" bei Stewart) Ḥusäin.

Ms.: Tippoo Sult. (vgl. **Ainslie Nr. 48**). Quarto. „Common Hand."

75. ریاض عالمگیری Rijâḍ-i-ʿĀlämgîrî, „Die Gärten des ʿĀlämgîr".

Verfasser: Muḥammäd Riḍâ aus *Šîrâz*.

Es ist teils eine Arzneikunde, teils ein therapeutisches Werk, welches dem Herrscher ʿĀlämgîr gewidmet ist.

Der erste Teil, Rijâḍ I, ist geteilt in 4 Čämän (چمن) „Obstgarten", und bespricht die Hauptprinzipien in der Sorge für die Behütung der Gesundheit; er wurde im Jahr 1080 der H. (= 1669/70 n. Chr.) angefangen und 1090 (= 1679 n. Chr.) beendet. Der zweite Teil, Rijâḍ II, geschrieben A. H. 1096 (= 1684/85 n. Chr.), behandelt in 12 Mänẓär (منظر) zuerst Arzneikunde, dann Therapie — a capite ad calcem.

Rijâḍ II hat die folgende Untereinteilung:

Mänẓär 1. Über die Erfordernisse der Medikamentkomposition (در مقتضیات ترکب ادویه).

Mänẓär 2. Die Grundlage des Gewichtsunterschiedes der einfachen Mittel in den Medikamentzusammensetzungen zu kennen, usw. (در دانستن سبب اختلاف اوزان مفردات هر مرکّب الخ).

Mänẓär 3. Die Vollführung der Zusammensetzung (der Medikamente) (در استکمال ترکیب).

Mänẓär 4. Über das, was zur Vollführung der Zusammensetzung gehört (در متعلقات استکمال ترکیب).

Mänẓär 5. Genauere Bestimmung der Grade und Erörterung über Dosierung (در تعیین درجات وبیان تقدیر شربات).

Mänẓär 6. Erwähnung einfacher und zusammengesetzter Arzneien in ihrer Anwendung bei (den verschiedenen Organen, und zwar bei) dem ersten der sieben Organkomplexe, nämlich dem Kopf und Hals (در ذکر بسائط ومرکّبات مستعملة در عضو اوّل از اعضای سبعة وهی الرّاس مع الرّقبة).

Mänẓär 7. Brust (الصّدر . . . .).

Mänẓär 8. Magen (المعدة . . . .).

Mänẓär 9. Rücken (الظّهر . . . .).

Mänẓär 10. Genitalia (آلات التّناسل . . . .).

Mänẓär 11. Die Hände (يدان . . . .).

Mänẓär 12. Die Füße (رجلين . . . .).

Ms.: 2337 [Nr. 1832] Ind. Off. Foll. 307; Zeil. 78. Nästa'liq. 10 inch. × $6^{3}/_{4}$ inch. Enthält Rijâḍ I. Das Datum ist ausgewischt. Kopist: Ġâhân Ḫân. — **2338 [Nr. 1349] Ind. Off.** Foll. 548; Zeil. 11. Großes Nästa'liq. $8^{3}/_{8}$ inch. × $4^{1}/_{2}$ inch. Nicht datiert. Mänẓär I. auf Fol. 2^{r}, 3. Fol. 4^{v}, 4. Fol. 5^{v}, 5. Fol. 8^{r}, 6. Fol. 12^{r}, 7. Fol. 198^{r}, 8. Fol. 264^{v}, 9. Fol. 492^{r}, 10. Fol. 495^{r}, 11. Fol. 510^{v} und 12. Fol. 517^{r}. — **G. 29 (481) As. Soc. Beng.** Nästa'liq. — **G. 30 (698)** ibidem. Šikästä. Defekt am Rande. — Stewart, Tipp. Sult. (Cnfr. Ainslie, Verzeichnis **Nr. 42**). Quarto. „Common Hand".

76. رسالهٔ حفظيّه Risâlä-i-ḥifẓîjä, „Abhandlung über Hygiene".

Verfasser: Die Abh. wird *Abû 'Alî* ibn Sînâ [*Avicenna*] zugeschrieben.

Eine Vorrede fehlt; es fängt gleich mit dem Register an, wonach

Guftâr (گفتار) 1. Beschreibung der Atmosphäre, Jahreszeiten (oder Wetter), Wohnungen, (deren) Nutzen und Schaden; die schädlichen Einwirkungen bei allen diesen abzuhalten (در بيان اهويه وازمنه واماكن ومنفعت ومضرّت ودفع مضرّت هر يك). 3 Faṣl.

Guftâr 2. Über Speise und Getränk (در بيان مأكول ومشروب). 2 Ġuz' und 5 Faṣl.

Guftâr 3. Bewegung und Ruhe (در بارهٔ حركات يعنى راه رفتن وغيره [oder: در تدبير حركت وسكون]).

Guftâr 4. Über Schlafen und Wachen (در خواب وبيدارى يعنى حركت وسكون [oder: در تدبير نوم ويَقَظ]).

Guftâr 5. Über Entleerung und Verstopfung (در تدبير استفراغ واحتباس). 6 Faṣl.

Guftâr 6. Über seelische Vorfälle (در بيان عوارض و حوادث نفسانى).

Ms.: 2792 [„A Ms. of Mixed Contents"] **I. Ind. Off.** Foll. 1^{v}–36^{r}.

77. رسالهٔ حفظ الصحّه Risâlä-i-ḥifẓ aṣ-ṣiḥḥä, „Abhandlung über Hygiene".

Verfasser: [Hunäin (? in der Bodl. Hdschr. steht Husäin) bin Isḥâq][1]).

Die Abhandlung ist geteilt in Bâb, die gewöhnlich anfangs die Äußerungen des Galen, Hippokrates, Aristoteles, Muḥammad Zakarîjâ usw. referieren. Wird auch: *Kitâb-i-iḫtijârât-i-taqwîm* betitelt.

Ms.: 1621 [Ouseley 120] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 76—86; Zeil. 15. Nästa'liq. 7 inch. × $3^{1}/_{4}$ inch.

78. كتاب در علم طبّ Kitâb där 'ilm-i-ṭibb, „Buch über Medizin".

Ein Sammelbuch verschiedener medizinischer Aufsätze: nämlich:

1. Eine anonyme Abhandlung über *Kopfkrankheiten* u. a.
2. Eine andere anonyme Abh. über *Gicht* (نقرس) u. a.
3. Ein kürzerer Traktat über die „Untersuchung (Ausfindigmachen) der *Grade* der Hitze und Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit (در استعلام درجهٔ حرارت وبرودت ورطوبت ومولود[2]).

---

[1]) Verfasser unsicher; ob es der hier genannte ist, das ist nach Kat. Bodl. Libr. fraglich.

[2]) Verschrieben für يبوسة Trockenheit.

4. در تدبیر حَبَالَی ومَوْلود Där-tädbîr-i-ḥabâlâ wä mäulûd, „Über das Regime der Schwangeren und des (neugeborenen) Kindes.

[5.] [Eine Fortsetzung der vorangehenden Nr. 4, aber in arabischer Sprache.]

[6.] [Ein kurzer Traktat von ar-Râzî, gleichfalls arabisch.]

7. Über *Laxieren* (اِسْهَال).

[8.] [Maqâlä 2 aus Iḫtijârât-i-Bädî'î, siehe dieses Werk unter „Pharmakologie". Datiert 1681 n. Chr.]

9. طریف (=طریق!) آشامیدن بیخ چینی Ṭarîq-i-âšâmîdän-i-bîḫ-i-čînî, „Die Art die China-Wurzel einzunehmen".

10. در منشاء ظهور چوب چینی Där mänšâ'-i-ẓuhûr-i-čûb-i-čînî, „Über das erste Erscheinen der China-Wurzel".

Ms.: **2295** [**Nr. 620**] **Ind. Off.** Foll. 157; Zeil. 15 – 17. Näsḫî. 9 inch. × $6^5/_8$ inch. Abh. 1. auf Fol. 1^v, 2. Fol. 69^r, 2. Fol. 79^r, 4. Fol. 80^r, [5. Fol. 82^r, 6. Fol. 85^r], 7. Fol. 90^r, [8. Fol. 96^r], 9. Fol. 149^r, und 10. Fol. 152^r.

79. رساله در علم طبّ Risâlä där 'ilm-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin", *Verfasser:* Uwäis äl-Laṭîfî aus Ärdäbîl.

Kompiliert, wie es heißt in der Vorrede, aus vielen berühmten Büchern und Abhandlungen und geteilt in vier Maqâlä, nämlich:

Maqâlä 1. Über einige Vorteile der Hygiene (در بیان بعضی فوائد حفظ صحت).

Maqâlä 2. Über einfache Arzneimittel (در بیان ادویهٔ مفرده).

Maqâlä 3. „Über Nahrungsmittel während der Krankheit" (در بیان اغذیهٔ مرض).

Maqâlä 4. Über erprobte Arzneizusammensetzungen, gebräuchlich als Stimulantia, Latwergen, Theriaca, Weine (Sirupe) usw. (در بیان مرکّبات مجرّبهٔ مستعمله از مفرّحات ومعاجین وترياقيات واشربه وغيرها).

Ms.: **2359** [Nr. 496] **Ind. Off.** Foll. 160; Zeil. 17. Meistenteils in Šikästä. $7^3/_8$ inch. × $4^7/_8$ inch. Datiert den 16. April 1769 n. Chr.

80. رساله در علم طبّ Risâlä där 'ilm-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin".

Eine wie die vorangehende betitelte, anonyme Schrift, die in 9 Bâb, je in mehrere Faṣl eingeteilt, über Therapie der Krankheiten und einfache und zusammengesetzte Heilmittel handelt.

Ms.: **2360** [Nr. 1261] **Ind. Off.** Foll. 102; Zeil. 12—13. Nästa'lîq. $11^1/_4$ inch. × $7^1/_2$ inch.

81. تقویم الادویه Taqwîm äl-ädwîjä, „Tabelle der Arzneimittel".

Verfasser nicht bekannt.

Jede Seite ist in vier Hauptkolonnen eingeteilt, jede mit einem Krankheitsnamen; diese Kolonnen zerfallen wieder in Unterkolonnen, deren respektive Überschriften sind:

دواها Heilmittel,

تعریف آن deren Erklärung (Beschreibung),

انواع آن deren Arten,

اختیار آن deren Auswahl,

مزاج آن deren Mischung,

قوت آن deren Kraft (Einwirkung), usw.

(Vgl. „Taqwîm äl-äbdân“ oben.)

Ms.: **2350** [Nr. 2231] **Ind. Off.** Foll. 73; Nästa'lîq. Ziemlich beschädigt, aber sorgfältig ausgebessert. 12 inch. × 7 inch. Datiert A. H. 1143 (= 1730/31 n. Chr.). — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie **Nr. 36**). Anonym. Quarto. Nästa'lîq. — **G. 13 (96) As. Soc. Beng.** Nästa'lîq.

82. رساله فی الطبّ Risâlä fî 't-ṭibb, „Abhandlung über Medizin“.

Verfasser: *Imâm* Muḥammad Zakarîjâ är-Râzî [*Razes*].

Handelt über Kopfschmerzen, schlechtes Sehvermögen, Katarrh, schmerzlose Zahnextraktion (!), Atembeschwerden, Bräune, Neuralgie, Rupturen, Ohrensausen, Nasenblutung, Haarbildung, Ossifikation, Therapie der Wunden, Rheumatismus, Brandwunden, Prolapsus ani, Kolik, Dysenterie, Kinderkolik, Dysenterie bei den Kindern, Hüftweh, Müdigkeit, Krätze, mit einer kurzen Angabe der Therapie bei jeder dieser Krankheiten. Es scheint, als ob diese Schrift nur ein Extrakt aus einigen Teilen des eigentlichen Werkes ist — es hat auch keinen formellen Anfang oder Schluß (Palmer).

Ms.: **R. 13. 45. Trin. Coll. Cambr. Nr. 9.** („Pp. 62^{b} to 64^{a}“). Klein 8vo. Ende 15. Jahrh.

83. رساله فی حفظ الصحة Risâlä fî ḥifẓ aṣ-ṣiḥḥa, „Abhandlung über Hygiene“, betitelt مصباح شیخ اوحدی Miṣbâḥ-i-šäiḫ Äuḥadî, „Die Lampe des Šäiḫ Äuḥad“.

Verfasser: Šäiḫ Muḥammäd *bin abî Mäġd* Naṣîr.

Es ist wahrscheinlich eine Übersetzung des Werkes: „Miṣbâḥ al-arwâḥ wa asrâr al-ašbâḥ“ von Šaiḫ Auḥad ad-dîn Kirmânî.

Das Werk ist in 9 Kapitel geteilt, über verschiedene hygienische Maßnahmen und arabische Materia medica, samt einer Ḫâtimä über Eigenschaften kostbarer Steine und diejenigen verschiedener Tiere (Palmer).

Ms.: **R. 13. 45. Trin. Coll. Cambr. Nr. 14** („Pp. 89^{b} to 107^{b}“).

84. „Ramúz-i- A'zäm“[1]).

„A comprehensive work on the Greeko-Arabic system of medicine“.

Verfasser: „Hakîm Muḥammäd A'zäm“[1]).

Gedruckt: Dehli, Yûsufî Press, 1884. 4^{0}. Vol. I. 538 Pagg. Lith. (Or. Lit-Bl. II Nr. 2852).

85. Ratschläge zur Bekämpfung körperlicher wie geistiger Krankheiten, eine Schrift ohne Titel, nach arabischen Quellen persisch zusammengestellt.

Verfasser: Ḥakîm 'Alî Ṣûfî.

Ms.: **55** [Sprenger] **II Berlin.** Foll. 175—251, doch zwei Folia mit 162; 24 cm × 15 cm; 17 Zeil.

---

[1]) wohl: A'ẓäm.

86. طبّ یوسفی Ṭibb-i-Jûsufî, Medizin nach Jûsuf".

Verfasser: Jûsuf bin Muḥammäd, mit dem Dichternamen Jûsufî.

Eine Sammlung von Rezepten zur Behandlung verschiedener Krankheiten, die hier nach der gewöhnlichen Regel a capite ad calcem geordnet sind.

Gedruckt: Lahore: Victoria Press 1882. 8°. 111 Pagg. Lith. (Or. Lit-Bl. Nr. 2857).

Mss.: Ḥâkîm Oġlû ʿAlî Pâšâ, Konst., **Nr. 578.** 1 Band. Taʿlîq. Zeil. 19. — Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie. — Mulla Firuz, Bombay, die letzte Abhandl. in dem Bande: رسالة عطريات usw. (Cat. Nr. 11). Die Kopie datiert A. H. 1197.

87. قانونچه Qânûnčä.

Verfasser: „Maḥmûd b. ʿOmar Jaghmini" (Mehren).

„.... versio persica libri medici .... quem Maḥm. b. ʿO. J. ex canone Avicennae excerpsit cfr. Ḥ. Ch. t. IV. p. 495. Opus in 10 Maqalat divisum est, sed ultima sectione deest (in der Kopenhag. Hdschr.) ..... Inscriptio finalis f. 189 sic legitur: تمت تمام شد ترجمهٔ قانونچه که وافیه خوانند". — Qânûnčä, der kleine Qanon [Avicennae], den man „das Hinreichende" [Buch — liber sufficiens] nennt.

Ms.: **XXVII, 5, Kopenhagen** (Cat. Mehren) Foll. 111—189. Index dazu unter den Notizen in demselben Band (Foll. 190—194). — In King's College, Cambridge, ist eine ähnlich betitelte Handschr. Ob aber dieselbe Schrift wie unsere Nr. 87??

88. قانونچه Qânûnčä.

Verfasser: „Ahmud-Bin-Mahmood Chushmeence" (Zenker, Or. B. II Nr. 944).

„Qanooncheh; or a Treatise on the Theory and Practice of Physic, by Ah.-B.-Mah.-Ch., with a commentary in Persian, and notes in English by Ubd-ool-Mujeed, and a Glossary English and Persian." (Zenker l. c.).

Gedruckt: Calcutta 1827. 8°. (Zenker; Hammer-Purgstall).

89. موجز القانون Mûǧiz äl-Qânûn, „Abkürzung des Qanon [Avicennae]."

Verfasser: „Ibn-ool-Nufees" (Näfîs) (Hammer-Purgstall[1]).

Herausgeg. von „Moulovee Mohammed Solyman of Hrat and Roh-ool-Ameen, of Boolea" (H.-P.).

Gedruckt: Calcutta 1828. Folio. Pag. 285.

Ms.: **13** [Sprenger 1584] **9. Berlin.** Foll. 118r folgg. Fragment; Anf. und Ende fehlen. Enthält Fänn II und den Schluß des I, der mit 1782 n. Chr. datiert ist.

90. الموجز القانون فی الطب Äl-Mûǧiz (sic) äl-Qânûn fî ʾṭ-ṭibb, Abkürzung des Qânûn fî ʾṭ-ṭibb".

Verfasser: ʿAlâ ʾd-dîn ʿAlî bin abî Ḥaräm äl-Färšî[2]) (علا الدين على بن ابى حرم القرشى).

Ms.: Bašîr Aġâ, Konst., **Nr. 520.** 1 Band. Näsḫî.

[1]) Eine persische Übersetzung des *arab.* Originals von an-Nafîs († 1288 n. Chr.).

[2]) oder: äl-Färsî? (= الفرسى).

91. شرح موجز القانون Šarḥ-i-Mûǧiz äl-Qânun, „Kommentar zur Abkürzung des Qanon [Avicennae]".

Verfasser: Näfîs bin ʿAuḍ äl-Kirmânî.

Ms.: Bašîr Aġâ, Konst., **Nr. 519.** Datiert A. H. 841 (Dat. der Abfassung des Werkes?).

92. حاوی کبیر Ḥâwî käbîr, „Der große Ḥawî (Continens)".

Verfasser: Faḫr ad-dîn ar-Râzî.

Man muß mit Horn („Const.") fragen: „Wirklich persische Übersetzung des arabischen Originals?"

Ms.: Ḥäkîm Oġluʿ Alî Pâšâ **Nr. 570.** 1 Band; Zeil. 25. Es steht im Kat.: „Persisch"! Geschrieben in Taʿlîq. [Bei der Nr. 569 desselben Katal. unmittelbar voran steht: Ḥâwî ṣaġîr[1]) „Der kleine Ḥâwî" (Continens) von demselben Verfasser; dieses Werk ist arabisch und in Näsḫî geschrieben. — Nach der Angabe im türkischen Katalog scheint es kein Zweifel zu sein, daß wir hier eine persische Übersetzung des „Continens" haben.]

93. اسما علل وعلامتها واوصافها Äsmâ'-i-ʿiläl wä ʿalâmäthâ wä äuṣâfhâ, „Die Namen der Krankheiten, deren Symptome und Beschreibungen (oder *Rezepte*![2])" — على سبيل الايجاز in Kürze.

Verfasser: nicht angegeben.

Ein Kompendium, in welchem Krankheiten und Mittel gegen dieselben aufgezählt werden, ebenso hygienische Maßnahmen beim Essen und Trinken, beim Koitus usw.; geteilt in mehrere Kapitel.

Der Anfang lautet:

„Phlegmone nennt man eine Blut-Schwellung (wenn in der festen und der flüssigen Substanz des Gehirns das Blut) weiß wird, und die Bedeutung davon usw." (فلغمونی آماس خونی سپید بود ومعنی آن الخ).

Ms.: **MCCCXCVI (Cod. 250 (2) Scal.) Leiden.** Pagg. 90. Unvollständig am Ende. Geschrieben in Nästaʿlîq durch denselben Abschreiber, der einen anderen (nicht medizinischen) Teil des Codex mit der Jahreszahl 889 d. H. datiert hat.

94. کتاب از فوائدهای طب Kitâb äz fäwâ'idhâ-i-ṭibb, „Das Buch von den Vorteilen der Medizin" — „kompiliert nach den ersten Meistern der Heilkunde, wie Hippokrates, Galen u. a."

Verfasser: „Abu-Saʿd" (Leidener Katal.).

Gleichfalls ein medizinisches Kompendium, das in 5 Baḫš (sectiones), welche zusammen 49 Kapitel enthalten, eingeteilt ist.

Baḫš I. „Über die Vorteile der Kauterisation in der Medizin" (اندر فوائد علمی[4] کی اندر علم طب بکار آید).

Baḫš II. „Über die Behandlung der Krankheiten des (menschlichen) Körpers a capite ad calcem" (اندر علاج بیماریهای اندم از سر تا پای).

Baḫš III. „Über die Therapie des Fiebers, der Pocken (??)[3]) und Masern" (اندر علاج تب وآبله وحصبة).

---

[1]) Im Katal. صیغر, Druckfehler für صغیر.

[2]) وصف ist sowohl Beschreibung als Rezept.

[3]) ابله ist mehrdeutig.

[4]) علم?

Baḫš IV. „Über die Behandlung von eiternden Wunden, Schwellungen und Verletzungen“ (اندر علاج ریشها و اماسها وجراحتها).

Baḫš V. „Über alle spezifischen Gifte und ihre Gegenmittel“ (اندر هر نوع خاصّه [و] علاج زهرها).

Ms.: **MCCCLXXXVIII** (**Cod. 604 (3) Warn.**) **Leiden.** Foll. 76 (f. 90—166). — **MCCCLXXXIX** (**Cod. 250 (1) Scal.**) **Leiden.** „In initio mutilum exemplar“; auch sonst defekt. Trägt den Titel كتاب طب Buch über Medizin.

95. رساله در دفع مضرتها Risâlä där däf-i-mäḍärräthâ, „Abhandlung über die Abwehr von Schädlichkeiten“.

Verfasser: der Traktat soll angeblich ursprünglich arabisch durch *Abû ʿAlî* ibn Sînâ geschrieben worden sein.

Der Name des Übersetzers wird nicht genannt. Die Übersetzung ist dem Ämîr Ġämâl äd-däulä wä'd-dîn Ḥusäin Tärḫûn gewidmet.

Ms.: **Add. 6591** [James Grant] **II Brit. Mus.** Foll. 19—90. Nästaʿlîq. Alte Handschrift, datiert Rämäḍân A. H. 884 (= 1480 n. Chr.).

96. بواسیر ونواسیر ورنج بواسیر وشقاق Bäwâsîr wä näwâsîr wä räng-i-bäwâsîr wä šuqâq, „Hämorrhoiden, Fistulae ani, Schmerzen der Hämorrhoiden und Fissurae (ani)“.

Verfasser: Muḥammäd bin Ġämâl, genannt 'Alâ' *äṭ-ṭabîb* (der Arzt).

Ms.; **Add. 6591** [James Grant] **III Brit. Mus.** Foll. 276ᵛ—294. Nästaʿlîq. (Gehört zu demselben Hd.-Codex wie die vorangehende Nr. 91.)

97. تقدمة المعرفة Taqdimät äl-maʿrifä, „Die Vorstufe des Wissens“.

Ein kurzer Auszug aus Ḏäḫîrä-i-Ḫwârâzmšâhî über „prognostics or premonitory symptoms“ (Rieu, Brit. Mus.).

Ms.: **Add. 6591** [James Grant] **III.** Foll. 91—93. $6^3/_4$ inch. × 4 inch. Zeil. 14 à $2^1/_8$ inch. Nästaʿlîq. Dat. 1480 n. Chr.

98. تحفهٔ شاهی Tuḥfä-i-šâhî, „Das königliche Geschenk“.

Eine persische Übersetzung des *arabischen* Werkes über „augenblickliche Heilung“ (برء الساعة), dessen vollständiger Titel lautet: دستور الطبّ فی سرّ الصناعة وبر الساعة.

Dastûr aṭ-ṭibb fî sirr aṣ-ṣanâʿa wa bur' as-sâʿa.[1])

Verfasser: Muḥammad bin Zakarîjâ är-Râzî (Razes).

Übersetzer: Šäiḫ Ḥusäin Ġâbirî äl-Änṣârî.

Die persische Übertragung wurde für den Gebrauch des Sulṭan Muḥammäd Aʿẓämšâh (gestorben A. H. 1119 = 1707 n. Chr.) bestimmt; sie ist in 24 Faṣl eingeteilt.

Ms.: **1610** [Fraser 194] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 11; Zeil. 12. Nästaʿlîq. $4^3/_4$ inch. × 3 inch. Nicht datiert.

99. دستور الطبّ فی سرّ الصناعة وبرء الساعة Dastûr aṭ-ṭibb fî sirr aṣ-ṣanâʿ wa bur' as-sâʿa, dasselbe Werk wie das vorangehende, von ar-Râzî (Razes)

[1]) Professor Dr. Guigues, Beirût, hat eine Übersetzung ins Französische besorgt.

verfaßt, ins Persische durch Muḥammäd Ḥusäin ibn Käräm 'Alî übertragen.

Ms.: Add. 7722. IV. Brit. Mus. Foll. 197—207.

100. Eine andere, ähnliche Abhandlung über „augenblickliche Heilung".

Verfasser nicht bekannt.

Ms.: 1611 [Fraser 211½] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 98—105; Zeil. 17. Nachlässiges Nästa'liq. 9 inch. × 5 inch. Fängt mit Faṣl 2 an und geht bis zum 9. Faṣl.

101. دستور الفصد Dästûr äl-faṣad, „Merkbüchlein vom Aderlasse".

Verfasser: „Muh'ammed Beg" (Pertsch, Katal.).

„Die Abhandlung soll, der Einleitung zufolge, aus sechs Bab bestehen; die Handschrift bricht aber bereits in dem 7. der neun Faṣl ab, in welche das erste Bab (در شرایط فصد[1]) zerfallen soll." — „. . . aus der . . . ذخیرهٔ خوارزمشاهی und anderen Schriften zusammengetragen."

Ms.: 684 [Sprenger 1513] **2. Berlin.**

102. تحفة العاشقین Tuḥfät äl-'âšiqîn, „Das Geschenk für Liebende"; heißt auch: مجرّبات بو علی سینا Muǧärräbât-i-Bû 'Alî Sînâ, „Sînâ's erprobte Mittel".

Verfasser: „Bû 'Aly Sînâ".

„Recipes relating to minor pharmacy, the toilette, erotic affairs, etc. Translated from the Arabic of the famous Avicenna. With marginal notes." (Trübner, Cat. 1860).

Gedrukt: Lucknaw, A. H. 1284 (1867).

Bei Trübner findet man weiter unter تحفت العاشقین Tuḥfät äl 'âšiqîn folgendes: „. . . . . i. e. Present to Lovers; a treatise on popular medicine in three chapters and numerous sub-divisions. Printed by order of Ḳâḍî Muḥammad 'Ibrâhîm, aided by Nûreddîn. One vol. 8vo. pp. 228, bound. Litho. Bombay, A. D. (soll sein: A. H.) 1276. — Contents, Chapter I. در آداب شرب مُدام About Drinking Wine, pp. 6—24. — Chapter II. در آدب مُباشرت یاسمین رویان سیُم اندام On the Connection with Women, pp. 25—188. — Chapter III. در ذکر فواید حمام وعلاج بعض اسقام On the Utility of the Bath and the Treatment of several Diseases. — The author of this book which is partly founded on Kîlâni, is not named. We have heard of no MS. copies being in European libraries."

Es sind offenbar *zwei verschiedene* Werke, die aber beide denselben Titel Tuḥfät äl-'âšiqîn) führen.

103. „A treatise on Ātashak, or venereal disease".

Verfasser: „'Imād ud-Dīn Maḥmūd" (16. Jahrh.).

Anfang: وبعد چون مرضی که معروفست باتشك در زمان سابق, d. h. Über eine Krankheit, die unter dem Namen Ātišäk[2]) bekannt ist, in früherer Zeit. — Es heißt

[1]) Über die Bedingungen des Aderlasses.

[2]) اتشك âtišäk (Suff. ك dimin.) = 1. fulmen (برق) = 2. morbus ابله فرنك âbilä-i-fräng dictus (ابله âbilä = pustula, papula). اتش âtiš = Feuer, Flamme, Brand. Nach Palmer dict. âtišäk = „the venereal disease".

im Kat. Brit. Mus. (Rieu): „That disorder, formerly unknown, had lately been treated of by Mīr Bahā ud-Daulah Nurbakhshī. The author improved the leisure he enjoyed during a stay at Mashhad to write a fuller account of it.“

Ms.: Add. 19619 [Samuel Lee] **IX. Brit. Mus.** Foll. 285—308. $8^1/_2$ inch. × $4^1/_2$ inch. 15 Zeilen auf der Seite, je $2^5/_8$ inch. lang. Nāsta'līq. Datiert Ǵumâdâ II. A. H. 1103 (= A. D. 1692).

Die Publikation dieser Handschrift würde von großem Interesse sein in betreff der Frage nach der Entstehung der Syphilis in geographischer Hinsicht; denn âtišäk muß hier sicher Syphilis bedeuten. (Vgl. Nr. 140.)

104. مختصر Muḫtaṣar, „Kompendium“.

Verfasser nicht angegeben.

„A small collection of prescriptions against all sorts of diseases, headache, toothache, melancholy, etc. The chief ingredient is a ماء شريف. The heading does not seem to be complete: شرح خواصّ عرق كه گيرد.

Beginning: [1] اگر كسى درد سر داشته باشد ازين ماء المبارك الخ.

End: وشرح اين ماء شريف بسياراست در آنجا مختصر شد و الله اعلم.

Ms.: 1619 [Ouseley 125] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 1—3; Zeil. 22. Nāsta'līq. $6^1/_2$ inch. × $4^1/_2$ inch.

105. „A treatise on the different kinds of fever and their cures.“

„. . . incomplete at the beginning. It seems to be translated from Sanskrit, as many words appear on the margin in Devanâgarî characters (Fol. 1[a]). The abrupt beginning (in the middle of the first of the four faṣls which forms this tract) runs thus: وعطسه واستفراغ بوقت حاجت نِكاه دارد الخ“.

Ms.: 1615 [Marsh 19] **I. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 52; Zeil. 12. Nāsta'līq. $6^7/_8$ inch. × $4^3/_4$ inch.

106. „A short tract in defence of the inoculation of the small-pox.“

Verfasser: Fîrûz bin Mullâ Kâûs (كاوس).

„The tract was written shortly after the introduction of inoculation in Sūrat, with the object of refuting the religious objections which Dastūr Barzūrjī, a Pārsī of Rustampūrah, had raised against the practice.

It contains some *Zend* and *Pehlevi* texts[2]) in the original character.“

Ms.: 26309 [Wm. Erskine] **Brit. Mus.** Foll. 9; Zeil. 11, je $2^3/_8$ inch lang. Kleines Śikästä-âmîz, aus dem Beginn des 19. Jahrh.

107. „A Treatise on the small-pox . . .“

Gedruckt: 1800 (o. Jahr). 4° [Zenker Nr. 954].

---

[1]) Wenn jemand Kopfschmerzen hat, so soll er von dem gesegneten Wasser . . .

[2]) Sind diese Texte medizinisch?!

108. نصیحت نامه Naṣîḥat-nâmä, „Das Buch des guten Rats".
Verfasser: Sârûq-i-Ḥakîm.
Geschrieben für Nûšîrwân (Nôšîrwân). Enthält Gesundheitsregeln. Anfang: بدانکه ساروق حکیم نوشیروان داد را نصیحت کرد وکفت چون بدین عمل نمائی.
„Wisse, daß Sârûq Ḥakîm (der Arzt) dem Nôšîrwân ein Geschenk von Ratschlägen gab und erzählte, wie sich ihre praktische Durchführung gestalte."

Ms.: 14 [Ms. orient. Fol. 248] **45. Berlin.** (In der Sammlung: سفینهٔ بحر محیط, datiert 1741 n. Chr.). Anf. Fol. 242r.

109. دستور العمل بقول اطبای هندی Dästûr äl 'amäl bäqäul-i-aṭibbâ-i-hindî, „Merkbuch für die Praxis, nach indischen Ärzten."
„A Treatise on the climate of India, the nature of its seasons, their effects upon the human constitution and rules to counteract them, according to the practice of Indian physicians . . . ."
Verfasser: Abû 'Alî ibn Sînâ angeblich.
Ms.; 2792. IV. Ind. Off. Foll. 90v—94r.

110. نسخه در گشادن یعنی فصدکردن رکهای که آن هفده رك است Nusḫa där gušâdän usw. Eine Schrift über *Aderlaß.*
Anfang: شرائط گشادن رگهای اینست که در موسم بهار الخ
Die Bedingungen für den Aderlaß sind die, daß im Frühling usw.
Ms.: 2792. V. Ind. Off. Foll. 94r—97v.

111. „On curing the bites of venomous reptiles".
Verfasser: nicht bekannt.
Ms.: Trinity Coll. Cambridge 19 (Pp. 108b to 110a), Pag. 114 Katal. Palmer.

112. قواعد الطبیه Qawâ'id äṭ-ṭibbîjä, „Die Grundlagen der Medizin".
Verfasser: nicht bekannt.
Ns.: Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.

113. طب نامعلوم Ṭibb-i-nâma'lûm, ein medizinisches Werk ohne Titel und *anonym.*
Ms.: Or. Ms. Libr. Madras. 1 Kopie.

114. رساله نبض Risâlä-i-näbḍ, „Abhandlung über den Puls".
Verfasser: unbekannt.
Gedruckt: Lucknaw ohne Jahr (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).

115. رساله قرورة Risâlä-i-qarûrä, „Abhandluug über den Urin".
Verfasser unbekannt.
Gedruckt: Lucknaw o. J. (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).

116. رساله بُحران Risâlä-i-buḥrân, „Abhandlung über die Krise".
Verfasser unbekannt.
Gedruckt: Lucknaw o. J. (Bibl. Or. Sprenger 1909 und Zenker B. O. 953).

117. „Tedarik essomoum i. e. de cavendorum venenorum ratione“ (wohl = تدارك السموم Tädâruk äs-sumûm, Gegengabe von Giften).

Verfasser: „**Hussein Muḥammedis filio** (**Ḥ. ibn Muḥ.**), cogn. el Tabîb, a quo absoluto a. H. 963.“ 2 Teile.

Ms.: **Paris.** vgl. Cat. Mss. Bibl. Reg. Tom. I. (1739) Pag. 285: Codex CLIV.

118. نافع الطب Nâfi' aṭ-ṭibb, „Die Vorteile der Medizin“.

Verfasser unbekannt.

Inhalt ebenso.

Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst., **Nr. 3761.**

119. ترجمهٔ انموذج فی الطب Tärġumä-i-unmûḏäġ fî 'ṭ-ṭibb, „Übersetzung des Werkes: Muster [in] der Medizin“.

Verfasser: Säjjid Muḥammäd aṭ-ṭabîb, bekannt unter dem Namen: Ämîr Ċäläbî (چلبی).

Ms.: **Nr. 518** Bašîr Aġâ, Konst. Ta'liq. 1 Band.

120. Nach dem türkischen Katal. Bašîr Aġâ, Konst., enthält die eben erwähnte Handschrift Nr. 518 auch eine Abhandlung über حفظ الصحة Hifẓ aṣ-ṣiḥḥa, Hygiene.

121. رسالهٔ أطعمهٔ مُنتخَبه Risâlä-i-aṭ'imä-i-muntaḫabä wä äšribä, „Abhandlung über ausgewählte Speisen und Getränke“.

Verfasser: unbekannt.

Ms.: As'ad Effendî, Konst., **Nr. 2461.** Ta'liq

122. جوهر نامه Ġäuhär nâmä, „Buch der Edelsteine“.

Verfasser: Muḥammäd bin Mänṣûr.

Näheres über den Inhalt ist nicht bekannt.

Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst., **Nr. 3611.** 1 Band; Näsḫî. Zeil. 15. — **G. 14. (1022)** und **G. 15 (1174) As. Soc. Beng.** Betitelt جواهر نامه. Nästa'liq.

123. بيان الصناعات Bäjân aṣ-ṣinâ'ât, „Erklärung der Künste“.

Verfasser: Abû 'l-Fâḍil Ḥubaiš[1]) bin Ibrâhîm *äl-mutaṭabbib*[2]).

Näheres über den Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst., **Nr. 3574.** 1 Band. Ta'liq. Zeil. 13. (Vgl. Ḥ. Ḫ. II. Nr. 1986.)

124. تجربة فی اقاويل الحكما Täġribä fî aqâwîl äl-ḥukämâ', „Erprobtes in den Reden der Ärzte (oder Gelehrten, Philosophen)“.

Verfasser wie Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst., **Nr. 3576.** 1 Band. Näsḫî.

---

[1]) Im Katal.: حبش

[2]) Im Katal.: المطبب

125. „Khilasa Zikai".

Verfasser und Inhalt nicht näher beschrieben.

Gedruckt: Dehli 1849. 8vo (Zenker B. O. 956).

126. مختصر اندر علم طبیب Muḫtaṣar ändär 'ilm-i-ṭabîb, „Kompendium der Heilkunde".

Verfasser: Abû Sa'd Zärd Kälîm (زرد = کلیم زرد), *„Judäus"*.

Kompiliert aus Werken älterer arabischer, persischer, indischer, griechischer Ärzte und Gelehrten, wie Aristoteles, Hippokrates, Sokrates, Luqmân, Jûḥannâ, 'Îsâ bin Mâsawîja, Ja'qûb bin Isḥâq al-Kindî, Ġâlînûs, Muḥammad Zakarîjâ usw. Das Buch handelt über Temperament (مزاج مردم), Pulsfühlen (مجسه), Urin und Urinschau (آب وقارورة), Schöpfung und Natur (آفرینش وطبائع), Heil- und Arzneimittel (داروها ودرمانها). Geteilt in 160 Kapitel.

Ms.: **Leiden MCCCLXXXVI** (Cod. 604 (1) Warn.). Sehr alt! Datiert A. H. 563 (= 1167/68 n. Chr.). Schön geschrieben.

127. Abhandlung über Kinderkrankheiten usw.

Verfasser nicht benannt.

„Eine Abhandlung, welche, ohne alle Einleitung und ohne Angabe des Titels oder des Verfassers, Vorschriften der verschiedensten Art medizinischen und kosmetischen Inhalts gibt. Den Anfang macht ein Abschnitt über Behandlung der Kinder, dann folgen Vorschriften über das Weißmachen der Zähne, über Bernsteinspastillen قرص کهربا, Behandlung geschwollener Brüste علاج آماس پستان usw.

Anfang: فصل اندر تدبیر اطفال وقت زادن واجبست که بعد از بریدن ناف کل سرخ ونمك را نرم کوفته بر طفل باشند" (Pertsch).

Ms.: **607** [Petermann 481] **2. Berlin.** Foll. 62^{v}—87^{r}. Zeil. 11—13. Größe 19,5 cm × 13 cm. Erst schönes, dann (von Fol. 77 an) schlechtes Ta'liq.

128. „Recipes for various diseases." Anonym.

„It begins with an علاج قوت باه الخ [Behandlung des (herabgesetzten) Kohabitationsvermögens usw.]."

Ms.: **2317 Ind. Off.** Foll. 41^{r}—43.

129. مقدّمه Muqaddimä, „Einleitung" zu einer medizinischen Schrift, welche handeln soll über „die Kenntnis des Körpers, Behütung der Gesundheit, Diagnose der Krankheiten und deren Behandlung und das, was wirksam ist bei der Veränderung der Mischung der Körperflüssigkeiten" (... وآنچه مؤثّر است در تبدیل مزاج).

Die Muqaddimä ist eingekleidet in die Form von Belehrungen, welche der Imâm Riḍâ auf Befragen dem *Mä'mûn* angedeihen läßt (Pertsch).

Ms.: **4** [Minutoli 187] **11. Berlin.** Fol. 528^{r}.

130. زاد المسافرین در طب Zâd äl-musâfirîn där ṭibb, „Reisevorrat der Reisenden in der Medizin".

Verfasser: Muḥammäd Mähdî bin *'Alî Taqijj.*

Gedruckt: A. H. 1276 (= 1859/60) im Monat Ǵumâdâ I. Foll. 288. (Dorn, Cat. d. ouvr. etc.)

131. جام جهان نمای عبّاسی Ǵâm-i-ǧihân numâj-i-'Abbâsî, „Der Weltspiegel des 'Abbâs".

„A treatise on the use and benefits of wine." — Geschrieben A. H 1037 (= 1627 n. Chr.), wenige Monate nach dem Tod des 'Abbâs I.

Verfasser: Qâḍî ibn Kâšif äd-dîn Muḥammäd.

Ms.: Nr. CXLVIII Ind. Off. (R. & B.). Foll. 51; Zeil. 23. Größe 20 cm × 10½ cm. Datiert A. H. 1232 (= 1816/17). „Written transversely on the page in nasta'liq". — **Add. 19619. I. Brit. Mus.**

132. „Medical treatise on diseases and their treatment."

Verfasser nicht angegeben.

Eine Reihe Krankheiten werden in ihren Symptomen geschildert, und bei jeder Krankheit ist die Behandlung hinzugefügt.

Dem Index zufolge enthält der Kodex folgendes:

(Fol. 1ᵛ:) Über das Aussetzen des Geschmackssinnes (در بطلان ذوق).

(Fol. 2ʳ:) Über die Schwere der Zunge (در ثقل اللّسان).

(Fol. 3ʳ:) Über Geschwulst der Zunge, über die Ranula, über Erschlaffung (Parese) der Zunge (در ورم اللّسان وضِفدع واِسترخاء اللّسان).

(Fol. 4ʳ:) Fissuren der Zunge (در شقاق اللّسان).

(Fol. 4ᵛ:) Brennen und Trockenheit der Zunge (در حرقة اللّسان وجفاف اللّسان).

(Fol. 5ʳ:) Über Jucken in der Zunge, und Exkoriation (در حِكّة اللسان وتقشير).

(Fol. 5ᵛ:) Blasen am Munde (در بثور الفم).

(Fol. 6ʳ:) Phagedänische Pusteln an den Lippen usw. (در قُلاع وغيرة).

Der letzte Abschnitt handelt über Schmerzen im Magen (در وجع المعدة).

Ms.: Nr. CXLIX Ind. Off. (R. & B.). Foll. 90; Zeil. 19. Größe 18 cm × 10 cm. Defekt am Anfang und Ende. Nicht datiert; stammt aus dem 18. Jahrh. Geschrieben in Nîm-Śikästä.

133. „A little handbook on common maladies and their treatment, in 22 chapters" (Bâb).

Verfasser nicht bekannt.

Den Anfang macht die Beschreibung von Schmerzen im Kopf und in den Augen, Fissuren an den Lippen, Zahnschmerzen, Magenschmerzen.

Ms.: Nr. CL (1) Ind. Off. (R. & B.). Foll. 1ᵛ—12ᵛ. Kleines Nîm-Śikästä.

134. „Modi, causae, et signa medicinae."

Verfasser unbekannt.

Ms.: Cod. XXXVIII. Vatikan (Kat. 1831 Tom. IV Pag. 645). Foll. 131, 8vo. Datiert A. H. 963 (= 1555 n. Chr.).

135. آيينهٔ سكندر Āǰînä-i-Sikändär, „Spiegel des Sikändär".

Verfasser: Sikändär-i-Āmulî (سكندر آملی).

Ms.: G. 1. (266) As. Soc. Beng. Inkomplett. Śikästä.

136. بحر المنافع Baḥr äl-mänâfi', „Eine Fülle (Ozean) von Nutzen".

Verfasser: Ḍijâ' bin Ḥwâǧägî (ضیاء بن خواجگی).

Inhalt nicht näher bekannt. Möglich, daß das Werk pharmakologisch ist und nicht path.-therap. in engerem Sinne.

Ms.: G. 5. (182) As. Soc. Beng.

137. بدائع الحکمت ناصری Bädâ'i' äl-ḥikmät-i-nâṣirî, „Neue Entdeckungen der christlichen Medizin".

Verfasser: „Dr. Tholozan of France" (داکتر تلوزان فرانسوی).[1])

Gedruckt: A. H. 1287 (= 1870/71 n. Chr.).

[**G. 6. (870) As. Soc. Beng.** Im Katal. von Äšräf 'Alî heißt es von diesem Buch: „The cover of the book bears the manuscripte note: »Traité d'auscultation par le docteur Tholozan, premier médicin du Shah de Perse. Téheran 1860«. On the back: »Recd. 28 April 1862«."]

138. رسالهٔ اویس Risâlä-i-Uwäis, „Abhandlung des Uwäis".

Verfasser: Uwäis Laṭîfî (اویس لطیفی).

Näheres nicht bekannt.

Ms.: G. 23 (977) As. Soc. Beng. Šikästä.

139. رسالهٔ کوک Risâlä-i-Kôk, „Abhandlung des (Paṇḍiten) Kôkâ".

Verfasser: Kôkâ, der Paṇḍit (کوکا پَنْڈت).

Worüber das Buch handelt, ist nicht bekannt, nur daß es medizinisch ist.

Ms.: G. 27 (694) und **G. 28 (1100) As. Soc. Beng.** Šikästä.

140. طب دارا شکوهی Ṭibb-i-Dârâ Šikûhî, „Die Medizin seiner Majestät Dârâ (Darius) Šikuh".

Verfasser[2]*:* Ḥakîm Nûr äd-dîn Muḥammäd Šîrâzî.

Leclerc gibt[3]) eine Beschreibung dieses Werkes nach der Pariser Handschr., welche 3422 Pagg. enthält und reichlich illustriert ist.[4])

Es werden ungefähr vierzig ältere und jüngere Autoren, die der Verf. benutzt hat, genannt. In dem ersten der drei Bände starken Handschr. wird hauptsächlich die Anatomie behandelt, dann die „agents naturels": die Klimate, Wohnungen usw.; weiter über die Pulsarten, die Zeichen der Krankheiten, den Urin und die Exkremente.

Band II. Über Bewegungen und über Ernährung. Medicamenta simplicia und Medic. composita.

Band III, der größte Band (1600 Pagg.). Pathologie und Therapie. Den Rezepten sind Quellenangaben beigefügt. Variola, Krebs und Hautkrankheiten werden beschrieben. Weiter die Syphilis: „Frankisches (Europäisches) Feuer", oder „Frankische Pusteln (Papeln)" auch „Ātišäk" genannt (umfaßt ungefähr 20 Foll.); hauptsächlich Rezepte gegen diese Krankheit. Hier wird angegeben,

---

[1]) Dr. Tholozan war „médecin principal de l'armée, premier médecin du Schah du Perse" und übersetzte mehrere europäische Werke ins Persische (Larrey, Académie des Sciences).

[2]) Nach Leclerc Hist. d. l. Med. arab. II, pag. 332.

[3]) Hist. d. l. Med. arab. II, 332, 333 u. 334.

[4]) Im Band II und III. Im letzteren große Abbild. von den Blutgefäßen.

daß 'Imâd äd-dîn über die Syphilis geschrieben haben soll.[1]) — Luxationen und Frakturen. — Gifte. Opium umständlich behandelt. — Kinderkrankheiten und Geburtskrankheiten. — Zubereitung von Medic. simplicia. Destillation usw.

Ms.: Bibl. Nat. Paris Nr. 342 Suppl.[2]) — G. 33 (69) und G. 34 (415) As. Soc. Beng. Nästa'lîq. Die letzte Hdschr. ist defekt am Ende.

141. غِيَائِيَه (? غياثة !) Ġijâṯîja (Ġijâṯä!), „(Ärztliche) Hilfe".
Verfasser: Muḥammäd Iljâs.
Ms.: G. 35 (83) As. Soc. Beng. Nästa'lîq.

142. فوائد الفؤاد Fäwâid äl-fuâd, „Die Vorteile (oder Funktionen) der großen *Eingeweide*".
Verfasser: Šäiḫ Ṭâhir (طاهر).
Ms.: G. 39 (945) As. Soc. Beng. Datiert A. H. 1022 (= 1613 n. Chr.). Šikästä. Defekt am Ende.

143. مجرّب الشفا Muǵärräb äš-šifâ', „Erprobung der Therapie".
Verfasser: Aḥmäd Multânî.
Ms.: G. 50 (105) As. Soc. Beng.

144. مجمع الصنائع Mäǵma' aṣ-ṣanâ'i', „Sammlung der Kunstfertigkeiten".
Verfasser unbekannt, wie auch der Inhalt.
Ms.: G. 51 (168) As. Soc. Beng. Šikästä.

145. مجموعهٔ انتخاب Mäǵmû'a-i-intiḫâb, „Sammlung auserwählter Dinge".
Verfasser unbekannt, wie der Inhalt.
Ms.: G. 52 (566) As. Soc. Beng. Nästa'lîq.

146. نسخهٔ جاماس Nusḫa-i-Ǵâmâs, „Eine Schrift[3]) von Ǵâmâs".
Verfasser: Ǵâmâs Ḥakîm (der Arzt).
Inhalt nicht näher bekannt.
Ms.: G. 61 (535) As. Soc. Beng. Šikästä.

147. نسخهٔ جرّاحی Nusḫa-i-ǵärrâḥî, „Schrift[3]) über Chirurgie".
Verfasser: Mîrzâ Muḥammäd Ḥusäin Äfšâr (افشار).
Das Werk ist kompiliert nach den Vorlesungen des Dr. Pollack.[4])
Gedruckt: A. H. 1273 (= 1856/57) Lithogr. [As. Soc. Beng.].

148. زُبدة الحِكَم Zubdät äl-ḥikäm, „Der Rahm des Wissens".
Verfasser: Šäms äd-dîn bin Nûr äd-dîn.
Inhalt nicht näher bekannt.
Ms.: O. a. 33 (1070) As. Soc. Beng. Šikästä.

---

[1]) Vgl. diese Schrift, die an anderer Stelle verzeichnet ist.

[2]) Nach Leclerc Hist. d. l. Med. arab. II, pag. 332.

[3]) oder: Rezepte?

[4]) Professor an der „Mädräsä-i-Dâr äl-funûn", Leibarzt des persischen Schâhs Nâṣir äd-din Qâčâr.

149. ترجمهٔ رسالهٔ جالینوس حکیم Tärǧumä-i-risâlä-i-Ǧâlînûs Ḥakîm, „Übersetzung der Abhandlung Galens, des Arztes".

Übersetzer: Wäzîr-i-Wâliji-Ḫurâsân.

Was für ein Werk von Galen hier ins Persische übersetzt vorliegt, darüber gibt der Bengaler Katalog keinen Aufschluß.

Ms.: O. a. 33 (1070) As. Soc. Beng. Šikästä.

150. چند نسخهٔ طبّیه Čänd nusḫa-i-ṭibbîjä, „Einige medizinische Rezepte".

Das Werk ist ohne Titel und anonym.

Ms.: O. a. 53 (898) As. Soc. Beng.

151. رسالهٔ طبّ Risâlä-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin".

Anonym. — Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 55 (973) As. Soc. Beng.

152. طبّ فیروز شاهی Ṭibb-i-Fîrûz-Šâhî, „Medizin des Fîrûz-Šâh".

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 55 (973) As. Soc. Beng.

153. رسالهٔ دلائل النبض Risâlä-i-dälâil än-näbḍ, „Abhandlung über Nachweise aus dem Pulse".

Verfasser unbekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Nästa'liq.

154. رسالهٔ دلائل البول Risâlä-i-dälâil äl-bäul, „Abhandlung über Nachweise aus dem Urin".

Verfasser unbekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Nästa'liq.

155. چند نسخهٔ طبّیه Čänd nusḫa-i-ṭibbîjä, „Einige medizinische Rezepte".

Verfasser nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikästä.

156. رساله در طبّ Risâlä där ṭibb, „Abhandlung über Medizin".

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikästä.

157. رساله در طبّ Risâlä där ṭibb, „Abhandlung über Medizin".

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikästä.

158. خلاصهٔ الاسرار Ḫulâṣät äl-äsrâr, „Quintessenz der Geheimnisse".

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikästä.

159. رساله در طبّ Risâlä där ṭibb, „Abhandlung über Medizin".
Verfasser und Inhalt nicht bekannt.
Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Šikästä. Defekt.

160. رساله در طبّ Risâlä där ṭibb, „Abhandlung über Medizin".
Verfasser und Inhalt nicht bekannt.
Ms.: O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng. Defekt. Geschr. in Šikästä.

161. رسالهٔ ناقصه در طبّ Risâlä-i-nâqiṣä där ṭibb, „Eine unvollständige medizinische Abhandlung", deren
Verfasser, Titel und Inhalt nicht bekannt ist.
Ms.: O. b. 2 (301) As. Soc. Beng. Šikästä.

162. کتاب فی الطبّ Kitâb fî 'ṭ-ṭibb, „Buch über Medizin".
Verfasser wie Inhalt nicht bekannt.
Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst., **Nr. 3623.** Zeil. 12 auf d. Seite. Ta'liq.

163. ناموس اکبر Nâmûs-i-Äkbär, oder „Honneur (Ehre) des Akbar". Auch „Juz'iyyet Kulliyyát" genannt.
Verfasser: „Diya' ud-Din Nakhshabi."
Über Krankheiten und deren Behandlung.
Ms.: Nr. CXLVI Ind. Off. (Katal. Ross & Browne).

164. رساله Risâlä, „Abhandlung", „sopra i medicamenti convenienti ai differenti temperamenti dell' uomo".
Anonym.
Ms.: Bibl. Naniana, Cod. CV in 12°. Pagg. 160. Datiert A. H. 1097 (= 1685 oder 1686 n. Chr.).

165. تحقیق البُحران Taḥqîq äl-buḥrân, „Untersuchung über die Krisis" (der Krankheiten).
Anonym.
Gedruckt: mit zwei anderen pharmakologischen Abh. zusammen in Lucknaw A. H. 1264 (= 1847/48 n. Chr.). [Bibl. Sprenger.]

166. Index zu einer *Abhandlung über medikamentöse Therapie,* in 48 Kapiteln (auf Papier mit Wassermarken 1804—1816).
Geschrieben von Rev. *J. Haddon Hindley.*
Ms.: Add. 6947 Brit. Mus.

167. رسالهٔ مجرّبات Risâlä-i-muǵärräbât, „Abhandlung über Erprobte (Heilmittel)".
Verfasser: 'Imâd äd-dîn Maḥmûd.
Enthält medizinische Ratschläge und Rezepte für viele Krankheiten.
Mss.: 1596 [Fraser 211] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 1—30; Zeil. 11. Nachlässiges Näsḫî. Nicht datiert. — **352** [Petermann 393] **2 Berlin.** Foll. 3. Zeil. 29. Kleines zierliches Ta'liq. 34,5 cm × 24 cm.

168. مجموعة فى الطب Mägmû'at fî 'ṭ-ṭibb, „Sammelheft über Medizin". *Verfasser* und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Ḫosrû Pâšâ, Konst., **Nr. 471.** Es soll bemerkt werden, daß es bei dieser Handschrift nicht ausdrücklich steht, daß sie persisch ist; wird aber wahrscheinlich so sein.

169. تحفة الغرائب فى الطب Tuḥfät äl-ġarâ'ib fî 'ṭ-ṭibb, „Geschenk von wunderbaren Dingen handelnd von der Medizin".

Verfasser: Mäulâ 'Ālämšâh 'Abd är-raḥmân bin Ṣâčilî (صاچلى) *bin Ṣâčilî Âmîr.*

Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst., **Nr. 3579.**

170. مختصر تذكرة الكحالين Muḫtaṣar-i-täḏkirät äl-kaḥḥâlîn, „Kompendium des Erinnerungsbuches der Augenärzte".

Anonym.

Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst., **Nr. 3584.** Ta'liq. Zeil. 19.

171. ترجمهٔ تقويم الابدان Tärġumä-i-taqwîm äl-äbdân, „Übersetzung (des arabischen Werkes) Tabellen über den gesunden und kranken Körper".

Verfasser: Mu'în bin Maḥmûd *äl-mutäṭabbib* Kirmânî.

Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst., **Nr. 3587.** (Ḥ. Ḫalîfa II, Nr. 3487.)

172. نزهت القلوب فى شرح الاراض والممالك والعنصريات والافلاك Nuzhät äl-qulûb *fî šärḥ äl-âräḍ wä'l-mämâlik wä'l-'unṣurîjât wä'l-äflâk,* „Erquickung der Herzen handelnd von der Erklärung von den Ländern, von den Reichen, den aus Elementen bestehenden Dingen und den Sphären".

Verfasser: Abû Bäkr Muḥammäd bin Ḥamd äl-mustäufî äl-Qazwînî († A. H. 750 = 1349/50 n. Chr.).

Ms.: As'ad Effendî, Konst., **Nr. 2505.** Ta'liq.

173. „Mitteilungen medizinischen Inhalts." *Anonym.*

Ms.: Die Ränder der Hdschr. **615** [Minutoli 202] **Berlin.**

174. نسخه در علم طب Nusḫa där 'ilm-i-ṭibb, „Schrift über Medizin".

„Fragment of a medical work, dealing with the diseases of the various parts and limbs of the human body and their respective cures. . . . The end is found on fol. 11ᵃ (treating of the various colours of the urine)."

Anonym.

Ms.: 2370 [Nr. 1969] **Ind. Off.** Nästa'liq. $8^3/_4$ inch. × $5^3/_8$ inch.

175. كتاب اغراض Kitâb-i-aġrâḍ, „Buch der Ziele".

Anonym.

Bespricht Magenkrankheiten und Mittel dagegen.

Ms.: MCCCCIII. (Cod. 429) (2) Warn.) Leiden. Fragment, $5^1/_2$ Pagg., Kapitel 4—6. Anfang des 4. Kap.: [1]اندر سو المزاج سرد سادة اندر معدة علامتها از روى طعام باشد دهضم كمتم وباد[2] وقراقر بسيار باشد وطبع نرم وطعام ناگواريدة[3] بيرون ايد علاج الخ.

[1]) Ob كمتر?

[2]) Ob زياد? Doch s. Wörterbuch Richardson: „annihilated".

[3]) ندة — !

176. „Eine Schrift über Krankheiten des Menschen und deren Kur“ (Pertsch).

Titellos und *anonym.*

In 14 Bâb eingeteilt.

Ms.: 4 [Minutoli 187] **22. Berlin** (Kat. Pertsch). Foll. 613v—624v. Mit dem Ende des 5. Bâb bricht die Abschrift ab. 40 cm × 27 cm.

177. „Eine kurze, anonyme Abhandlung, . . . medizinischen Inhalts“ (Pertsch).

In der Vorrede heißt es: امّا بعد این رساله اینست مشتمل بر معرفت بدن وصحّت وشناخت علّت وتدبیر علاج وشرح آنچه مَأثَر است در آن.

(Umfaßt die Kenntnis vom Körper, von der Gesundheit, von den Krankheiten, der Ätiologie und Therapie).

„Der Inhalt ist in einen Tärtîb (über مِسواك — Zahnpulver — handelnd) und zwei Faṣl (در فصد — Aderlaß — und در تدبیر گرمابهٔ رفتن — Warmes Bad) genannte Abschnitte eingeteilt“ (Pertsch).

Ms.: 606 [Sprenger 1912] **3 Berlin.** Foll. 64v—68. Ta'lîq. 24 cm × 14,5 cm. Zeil. 13.

178. (sic!) خلاصه اقوال الاطباء القديم Ḫulâṣä-i-aqwâl äl-aṭibbâ' äl-qadîm(!), „Quintessenz der Worte der früheren Ärzte“.

Anonym.

Ms.: Wälîj äd-dîn, Konst., **Nr. 2496.** 1 Band Näsḫî. Zeil. 15. Foll. 182.

179. شفاء العليل Šifâ' äl-'alîl, „Heilung des Kranken“.

Verfasser: „Kärîm Muḥammäd 'Uṯmân“.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

180. شفاء المجدور Šifâ' äl-mäǵdûr, „Heilung des Pockenkranken“.

Anonym.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

181. طب سراجی Ṭibb-i-Sirâǵî, „Medizin nach Sirâǵ(ad-dîn)“.

Verfasser: Sirâǵ(ad-dîn).

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

182. ترجمهٔ طب فرنك Tärǵumä-i-ṭibb-i-fräng, „Übersetzung europäischer Medizin“.

Anonym. Weiter nichts bekannt.

Ms.: G. 12 (1007) As. Soc. Beng. Šikästä.

183. دستور معالج خان Dästûr-i-Mu'âliǵ Ḫân, „Merkbuch des Mu'âliǵ Ḫân.“

Verfasser: Mu'âliǵ Ḫân.

Ms.: G. 19 (635) As. Soc. Beng. Šikästä. Unvollständig.

184. (!) الروحانية (!) كتاب قليون فى الحبل Kitâb-i-Qaljûn fî 'l-ḥabl (!) är-rûḥânîjä (!)[1]).

Verfasser und Inhalt sonst nicht bekannt.

Ms.: Moschee Aja Ṣofîja, Konst., **Nr. 3713.** Ta'lîq. Zeil. 13. (Vgl. Horn, Const., Nr. 557; Horn hat قايون (= قانون ??), sonst wie hier).

185. Dästûr äl-hunûd, „Merkbuch der Hindûs".

Sanskritmedizin ins Persische übertragen.

Verfasser: Amân allâh Fîrûz Ġäng Ḫân Zämân, genannt Ämânî[2]) († 1047).

Ms.: Bibl. Lindesiana Nr. 721. Größe 31,5 × 20,7 cm. Cr. 1800 n. Chr.

186. كتاب عين الحياة اسكندرى Kitâb-i-'äin äl-ḥajât-i-Iskändärî, „Das Buch der Lebensquelle Alexanders".

Anonym.

Ms.: 1523 [Schefer, P. 213] **Coll. Schefer, Paris (Bibl. Nation.).** XVII. Jahrh. Foll. 153. Größe 19 cm × 13 cm. Indisches Nästa'lîq.

187. كتاب حكمت Kitâb-i-ḥikmät, „Buch der Medizin (oder Philosophie)".

Verfasser und Inhalt nicht bekannt.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

188. كتاب طب نامعلوم Kitâb-i-ṭibb-i-nâma'lûm, „Buch der (bisher) ungekannten Medizin".

Anonym.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

189. كتاب نسخجات Kitâb-i-nusḫaġât, „Buch der Rezeptchen".

Anonym.

Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

190. كفاية الطب فى بيان الامراض والمعالجات Kifâjät äṭ-ṭibb fî bäjân äl-ämrâḍ wä 'l-mu'âläġât, „Das Hinreichende [der Medizin] in der Beschreibung der Krankheiten und deren Kuren".

Anonym.

Ms.: Moschee Lâlehlî, Konst., **Nr. 1645.** Ta'lîq. 1 Band.

191. نزهت نامه علائى Nuzhät-nâmä-i-'Alâjî, „Das Buch der Vergnügung zum Gebrauch des 'Alâ' äd-däulä[3]) (Pertsch).

Anonym.

Dieses enzyklopädische Werk enthält:

A. I. (مقالت اول) Über Natur und Eigenschaften des Menschen und den Nutzen seiner Glieder, in drei Abteilungen (فصل); fol. 9r.

B. XII, 10. Über Augenmittel; Foll. 166v ff.

Ms.: 10 (pt. 8; Seetzen: Nr. 146) Herzogl. Bibl. Gotha (Kat. Pertsch). Vgl. Nr. 196 hier!

---

[1]) Die Wiedergabe des Titels (im türkischen Katal.) scheint falsch zu sein, ich verzichte auf eine Übersetzung.

[2]) Sein Dichtername.

[3]) Beiname des Prinzen von Mâzändärân, dem dieses Werk gewidmet ist.

192. مختصر Muḫtaṣar, „Kompendium".
Über *Verfasser* und Inhalt nichts bekannt.
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 2 Kopien.

193. نیّر اعظم Näjjir-i-aʿẓäm, „Das größte Licht (d. h. die Sonne)".
Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.
Ms.: ʿUmûmî, Konst., **Nr. 4196.** Gedruckt (?) (بصمة = بضمة ?).

194. رکن اعظم Rukn-i-aʿẓäm, „Die größte Säule".
Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.
Ms.: ʿUmûmî, Konst., **Nr. 4197.** Gedruckt (?) (بصمة).

195. رسالهٔ ناقصه در طب Risâlä-i-nâqiṣä där ṭibb, „Unvollständige Abhandlung über Medizin".
Titellos.
Verfasser: Ḥakîm ʿAlî Äkbär.
Ms.: O. a. 69 (185) As. Soc. Beng. Šikästä.

196. نزهت علائی Nuzhät-i-ʿAlâjî, „Das Unterhaltungsbuch für al-ʿAlâ".
Verfasser: Ibn Abî ʿl-Ḫair.
Ob dieses Werk, dessen Inhalt nicht beschrieben worden ist, dasselbe sei wie Nr. 191 hier, läßt sich vorläufig nicht bestimmen.
Ms.: G. 60 (926) As. Soc. Beng. Šikästä. Die Handschrift ist am Anfang und Ende defekt.

197. „A short tract, giving medical advices and an explanation of various diseases."
Verfasser: Ḥakîm ʿAlî Äkbär.
Ms.: 1616. I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 175ʳ—186ᵛ. Zeil. 19. Nästaʿlîq-Šikästä.

198. الفوائد السلطانیه Äl-fäwâ'id äs-sulṭânîjä, „Die königlichen nützlichen Kenntnisse".
Anonym. Inhalt nicht bekannt.
Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3592.** Näsḫî. 1 Band. Zeil. 15.

199. کتاب فی الطب Kitâb fî 'ṭ-ṭibb, „Buch über die Medizin".
Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.
Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3615.** Taʿlîq. 1 Band. Zeil. 15.

200. هدایة فی الطب Hidâjät fî 'ṭ-ṭibb, „Führung in die Medizin".
Verfasser: Abû Bäkr Räbiʿ bin äl-Aḫwîn.
Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3646.** „Arabische Schrift." 1 Band. Zeil. 23.

201. رسالهٔ تحقیق نبض Risâlä-i-taḥqîq-i-näbḍ, „Abhandlung über die Untersuchung des Pulses".
Anonym.
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

202. رسالهٔ طب Risâlä-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin".
Anonym. Inhalt nicht näher bekannt.
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 3 Kopien.

203. نسخهٔ طب Nusḫa-i-ṭibb, „Eine Abschrift[1]) über Medizin".
Verfasser wie Inhalt nicht bekannt.
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

204. نسخجات متفرقه Nusḫaǵât-i-mutäfärriqa, „Verschiedene Schriften" (über Medizin) [oder: Verschiedene Rezepte].
Verfasser und Inhalt nicht bekannt.
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

205. رساله فی الطب Risâlä fî 'ṭ-ṭibb, „Abhandlung über Medizin".
Verfasser und Inhalt nicht bekannt.
Ms.: Ḫosrû Pâšâ, Konst., **Nr. 469.** Ta'lîq. Zeil. 15.

[1]) oder Rezepte?

III. Medizinische Werke in poetischer Form.

Es wird uns nicht befremden, daß man bei den zur poetischen Einkleidung literarischer Produkte so sehr veranlagten Persern auch eine medizinische „Poesie" vorfindet. Es scheint angemessen, diese unter einem Kapitel unterzubringen, obwohl sie inhaltlich teils zu den vorangehenden Kapiteln (über Anatomie, Physiologie, Pathologie, Therapie, Hygiene u. a.), teils zu dem nachfolgenden (über Pharmakologie u. a.) gehört.

206. رسالهٔ علاج الامراض Risâlä-i-ʿilâǧ äl-ämrâḍ, „Abhandlung über Therapie der Krankheiten".

Verfasser: Jûsuf bin Muḥammäd aus Härât, mit dem Dichternamen Jûsufî (ca. 1500 n. Chr.).

Wir geben hier die Beschreibung des Inhalts hauptsächlich nach der Leipziger Handschrift (siehe Kat. Fleischer). — Die Krankheit wird gewöhnlich erst bei Namen genannt, deren Ursache, Symptome und Wesen beschrieben, worauf die Therapie, die in Rubâʿîja-Versen abgefaßt ist, und Beschreibung der Zubereitung der Arzneien folgen. — Es fängt mit Kopfkrankheiten an: „Cephalalgia sanguinica, cholerica, phlegmatica und melancholica", diejenige, welche durch die Sonnenhitze entsteht, oder durch Kälte; Hemikranie, Hirnhautentzündung (سرسام), Vergeßlichkeit (نسیان), Schlaflosigkait (سُهر), Wahnsinn (جنون), amoris impotentia (عشق), Schwindel (سدر), Schwanken (دوار), Epilepsie (صرع), Apoplexie (سکته), der Alp (کابوس), Einschlafen der Glieder (خَدَر), Hemiplegie (فالج), Facialisparalyse (لقوه), Tremor (eines Gliedes, اختلاج), klonischer Krampf (تشنّج), tonischer Krampf (تمدّد). — Magenkrankheiten. — Ohrenkrankheiten. — Krankheiten der Nase — des Gesichts — des Mundes — der Zähne — der Zunge — der Kehle — der Brust — des Herzens — der Mammae — des Magens — der Leber — der Milz — des Darmes — der Analregion — der Nieren und Harnblase — der weiblichen Genitalien — des Rückens und der Nates, der Hände und der Füße. — Fieber. — Krankheiten auf der Körperoberfläche, wie Geschwülste (اورام), Phlegmone (فلغمونی), Erysipelas [durch „Wind" entstanden] (حُمرهٔ ریحی), „Wind-Geschwulst" (ورم ریحی), „schlaffe Geschwulst" (ورم رخو), Skropheln (خنازیر), geschwollene Lymphdrüsenpakete (سلعه), Bubo (غُدّه),

Krebs (سرطان), Elephantiasis (جدام), (makulöser?) Ausschlag (جَمرة), Pusteln (نَمْلة), Blasen (نقاط), ein krätzeähnlicher Ausschlag (arab. شرى, pers. دُدُمْ), Trockene Krätze (حصف), usw. usw. — Krankheiten der Haare. — Magerkeit und Fettsucht. — Biß und Stich der Schlangen, Skorpione, Spinnen (رُتَيلا), Bienen, Wespen, Hunde u. a. — Über Antidote.

Mss.: 267. 4. Leipzig (Stadtbibl. Kat. Fleischer). Foll. 18r—62v. Datiert 3. Šāwwâl A. H. 968 (1561 n. Chr.). Betitelt: رساله علاج الامراض mit (!) جامع الفوايد. — Moschee Aja Ṣofîja, Konst., **Nr. 3678** betitelt علاج الامراض „genannt" (!): جامع الفوايد. 1 Band. Ta'lîq. Zeil. 9. — **MCCCXIX (Cod. 859 (2) Warn.) Leiden.** Trägt denselben Titel wie die Leipz Hd. und ist wie es scheint auch im übrigen mit dieser letzteren konform.

207. جامع الفوايد Ġâmi' äl-fäwâid, „Sammlung von Nutzbarkeiten".

Verfasser: Jûsuf bin Muḥammäd, genannt Jûsufî.

Dieses kleine Werk soll nach der Vorrede ein Kommentar oder Supplement zum vorigen Werke 'Ilâġ äl-'amrâḍ sein.[1])

Wir geben die Beschreibung nach dem Mulla Fîrûz-Katalog[2]) „Yusufy E. Muhammad Yusuf the Physician is the name of the author of this book, which treates entirely on the cure of diseases, and the greatest peculiarity in it is that nearly all the prescriptions are given in quatrains. The first recipes are given for the diseases of the head, the eyes, ears, lips, teeth, tongue, &c. Then come the other portions of the body going downwards; e. g. the throat, breast, heart, liver, &c. At the end of the book recipes are inserted against the splitting of the hair, emaciation, snake-bites, wasp-stings, dogbites. It appears to be a nice little medical work, but has no date."

Mss.: Mulla Firuz Bombay. „Very distinctly black writing, bound in strong leather covers. L. 6,8 inch., br. 4,1 inch., th. 0,3 inch." — **267. 4 Leipzig** (siehe bei dem vorangehenden Werke!). — Moschee Aja Ṣofîja, Konst., **Nr. 3678** (siehe bei dem vorangehenden Werke!). — **2304** [Nr. 1375] **Ind. Off.** Foll. 1—97a. Datiert A. H. 910 (= 1504/5 n. Chr.) unter Sulṭân Bâbär (1494—1530 n. Chr.). Zeil. 12. Nästa'lîq. Größe $7^1/_2$ inch. × $4^5/_8$ inch. — Wälîj äd-dîn, Konst., **Nr. 2494.** 1 Band. Foll. 168; Zeil. 17. — **Bibl. Nan. Cod. C. 8°.** Datiert A. H. 1005 (= 1596). — **O. a. 65** (1069) **As. Soc. Beng.** Šikästä. — Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie **Nr. 49**). — **1591** [Fraser 210] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 73; Zeil. 15. Näsḫî. „Probably the compiler's autograph." Datiert A. H. 917 (= 1511/12 n. Chr.). — **Add. 23560 IV. Brit. Mus.** Foll. 262—264. Nur im Extrakt (انتخاب intiḫâb).

208. فوايد اخيار Fäwâid-i-aḫjâr, „Die auserwähltesten Nutzbarkeiten".

Verfasser: Jûsuf bin Muḥammäd, genannt Jûsufî.

Ein didaktisches Gedicht über Medizin.

Geteilt in قطعع qiṭa', deren finale Konsonanten in nachstehender Reihe aufeinander folgen: ا, ب, ت, ح, د, ر, ز, س, ش, ص, ع, غ, ك, ل, م, ن, و, ه, ى. Es ist eine Beschreibung der gebräuchlichsten Arzneien, deren Zubereitung, Anwendungen und Wirkungen in 128 Abschnitten, deren jeder gewöhnlich nur aus 2 bis 3 Distichen besteht; verfaßt A. H. 913 (= 1507/8 n. Chr.).

---

[1]) Die Sache liegt nicht klar. In der Leipziger Hdschr., wo, dem Titel nach, das 'Ilâġ äl-ämrâḍ und Ġâmi' äl-fäwâid zwei verschiedene Werke sind, findet man im Text nicht diese Scheidung. Weiter sagt der Titel der Handschrift in der Sofia-Moschee (wenigstens nach dem türk. Katal.), daß die beiden Werke ein und dasselbe seien.

[2]) Woraus es ersichtlich ist, daß Ġâmi' äl fäwâid und 'Ilâġ äl-ämrâḍ in betreff Anordnung des Stoffes beinahe ganz gleich sind.

Mss.: **CCLXVII** [Ac. K. 205] **I. Stadtbibl. Leipzig.** 4° min. Foll. 1ᵛ—14ʳ. Nästa'lîq. — **CCCLXXIX Wien** (Kat. Krafft). Foll. 4. Schönes Ta'lîq in diagonalen Linien. Geschrieben A. H. 1071 (= 1660 n. Chr.). — **126** [Nr. 422] **Inst. Lang. Or. St. Petersb.** (Kat. Rosen). Foll. 5ᵛ—7ʳ. Defekt; enthält den Anfang und einige قطعة qiṭa'. Größe 19 × 11 cm. Zeil. 13 bis 16, je 6 cm lang. — **2304** [Nr. 1375] **Ind. Off.** enthält, Foll. 97ᵛ—102ʳ, „a short appendix, styled فائدة (in Nästa'lîq, 12 Zeil. auf d. S.), was möglicherweise dasselbe wie فواید الاخیار ist. — Stewart, Tipp. Sult. (= Ainslie **Nr. 49**) mit Ġâmi' äl-fäwâid zusammen. 8ᵛᵒ Nästa'lîq. — **O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng.** — **Add. 16819** [W. Yule] **IX. Brit. Mus.** Foll. 175—180. $9^1/_4$ inch. × $6^1/_4$ inch. Śikästä-âmîz, cr. A. H. 1152 (1739 n. Chr.)

209. رسالهٔ ماکول ومشروب Risâlä-i-ma'kûl u mäšrûb, „Abhandlung über Speisen und Getränke".

Verfasser: [Jûsuf bin Muḥammäd, genannt] Jûsufî.

Ein Lehrgedicht in Mäṭnäwî-Versen über Essen und Trinken.

Mss.: **CCLXVII** [Ac. K. 205] **2. Stadtbibl. Leipzig** (Kat. Fleischer). Foll. 14ʳ—16ᵛ. 4° min. Nästa'lîq. Die Wörter خوش نمود gleich im Anfang geben die Zeit der Abfassung dieser Schrift als A. H. 1006 (= 1578/9 n. Chr.) an; ob das stimmt? — **630. 3. Berlin** (Pertsch). Ränder, Foll. 2ʳ—27ᵛ. Auf jedem Rande 12—13 Verse. — **2366** [Nr. 1604] **Ind. Off.** Foll. 8; 6—7 Verse auf der Seite. Nästa'lîq. Größe $7^3/_4$ inch. × $4^1/_2$ inch. Geschrieben („Compiled"!) für den Sulṭân Tîpû A. H. 1204 (= 1789/90 n. Chr.). — **2367** [Nr. 1614] **Ind. Off.** Foll. 9. 6 Verse auf der Seite. Nästa'lîq. $7^5/_8$ inch. × $4^5/_8$ inch. (Abgeschrieben von 'Abd äl-Qâdir wie Nr. 2366. — **2368** [Nr. 1485] **Ind. Off.** Foll. 12; 4—5 Verse auf der Seite. Nästa'lîq. 7 inch. × $4^1/_8$ inch. Nicht datiert. — **2369** [Nr. 2810] **Ind. Off.** Foll. 12. Größtenteils Näsḫî. $7^1/_2$ inch. × $4^3/_4$ inch. Datiert A. H. 1204 (= 1789 n. Chr.). Der Kopist nennt sich Mîrzâ Muḥammäd Naṣîr Äfšär (wahrscheinlich der Verfasser von تحفهٔ محمدی Tuḥfä-i-Muḥammädî, siehe dieses Werk). — **2370** [Nr. 1969]. Foll. 11ʳ—13ᵛ. — **O. a. 65 (1069) As. Soc. Beng.** — **Bibl. Nan. Codex C.** Im Anfang.

210. قصیدهٔ در حفظ صحّت Qaṣîdä där ḥifẓ-i-ṣiḥḥat, „Qasîde über Behütung der Gesundheit". (Gedicht.)

Verfasser: Jûsuf bin Muḥammäd, genannt Jûsufî.

Es ist dem Fürsten Bâbär († 1530 n. Chr.) zugeeignet und enthält die folgenden Kapitel:

1. Über Essen und Trinken.
2. Über Bewegung und Ruhe des Körpers.
3. Über Bewegung und Ruhe der Seele.
4. Über Wachen.
5. Über Laxantia.
6. Über Adstringentia.
7. Concubitus.
8. Jahreszeiten.
9. Über Verschiedenes.

Mss.: **CCLXVII** [Ac. K. 205]. **3. Leipzig Stadtbibl.** (Kat. Fleischer). Foll. 16ᵛ bis 17ᵛ. — **Bibl. Nan. Cod. C.** Im Anfang. — **2366** [Nr. 1604] **Ind. Off. 2367** [Nr. 1614] ebenda, **2368** [Nr. 1485] ebenda, **2369** [Nr. 2810] ebenda (siehe beim vorangehenden Werke!). — **MCCCXCVIII (Cod. 859 (1) Warn.) Leiden;** „..... ante annum 937 (A. H.) compositum".

211. کلیّات یوسفی Kullîjât-i-Jûsufî, „Sämtliche Werke des Jûsufî".

Verfasser: Jûsuf bin Muḥammäd, genannt Jûsufî.

Das **Ms. O. a. 27 (305), As. Soc. Beng.**, enthält unter anderem auch dieses Kullîjât; im Katalog steht keine Beschreibung, nur die Worte: دیوان Diwân, „Komplette Gedichtsammlung"

und „7 pages only“ hinzugefügt, was dann bedeuten sollte, daß dieses kein Werk für sich, sondern die gesamten medizinischen Gedichte des Jûsuf bin Muḥ. sei. — Weil aber genauere Mitteilungen darüber fehlen, soll es hier besonders aufgeführt werden.

[طلب شفای کامل Ṭaläb-i-šifâ'-i-kâmil, „Studium der kompletten Therapie“.

Verfasser: Muḥammäd Ṣannân (محمد صنان).

Dieses umfangreiche, pharmak.-therapeutische Werk wird näher unter dem Kapitel „Pharmakologie“ beschrieben; es soll nur hier bemerkt werden, daß die kurze *Vorrede* in *Versen* geschrieben ist.]

212. دیوان اطعمه Dîwân-i-aṭ'imä, „Gedicht über Viktualien“.

Verfasser: Mäulânâ abû Isḥâq Ḥallâǧ, aus *Šîrâz.*

Gedruckt. Konstantinopel, Impr. Ebu'zzia 1303 (1886). 8°.

213. جواهر المقال Ǧäwâhir äl-maqâl, „Die Juwelen der Rede“.

Verfasser: 'Alî bin Šäiḫ Muḥammäd *bin 'Abd är-raḥmân.*

Die Vorrede ist in Prosa, das Werk selber in poetischer Form abgefaßt. Es behandelt verschiedene Drogen und Medikamente (beschrieben im Griechischen, Syrischen usw.) mit arabisch-persischen Erörterungen. Ein seltenes Werk.

Es ist in zwei مقاله Maqâlä eingeteilt, nämlich:

Maqâlä I. „Behandlung der Krankheiten, a capite ad calcem, äußerlich wie innerlich“ (در بیان معالجات امراض از سر تا قدم ظاهرا و باطنا).

Maqâlä II. „Erklärung über auserwählte Speisen und Getränke; Vorsichtsmaßnahmen gegen alle Ausschreitungen“ (در بیان ماکولات ومشروبات اختیار و احتراز از چیزهای زیادگار).

Die Zeit der Abfassung des Werkes ist nicht bekannt. Die Bodleyana-Hdschr. ist ungefähr 200 Jahr alt; in der Vorrede wird Muḥammäd Iljâs aus Šîrâz erwähnt.

Ms.: 1609 [Ouseley 125] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 293—337^{r}. Nästa'liq. Zeil. 17. Größe $6^{3}/_{4}$ inch. × 5 inch. Nicht datiert. — Vgl. auch Ouseley, Katal. 397, welche Hdschr. mit der Bodleyana-Hdschr. identisch ist.

214. فوائد الانسان Fäwâ'id äl-insân, „Die nützlichen Kenntnisse des Menschen“.

Verfasser: Räwânî.

Der Verfasser hat dem Sulṭân Ǧälâl äd-dîn Muḥammäd Äkbär (1556 bis 1605 n. Chr.) sein Werk A. H. 1004 (= 1595) gewidmet.

Es ist ein medizinisches Gedicht über Namen und Eigenschaften der Medikamente und Nahrungsmittel in (nicht genauer) alphabetischer Ordnung.

Ms.: MCCCCII (Cod. 892. Warn.) Leiden.

215. شفاء المرض Šifâ' äl-märäḍ, „Heilung der Krankheit(en)“; auch betitelt: شفاء الرجل Šifâ' är-räǧul, „Behandlung des Mannes, oder طبّ شهاب (شهابی) Ṭibb-i-Šihâb(î), „Medizin des Šihâb äd-dîn“.

Verfasser: Šihâb äd-dîn *bin 'Abd äl-Kärîm.*

Eine Abhandlung, in Mäṯnäwî-Versen, über die medizinische Wissenschaft im allgemeinen und über spezielle Therapie. Der Anfang lautet:

نخستین کنم نوك خامه روان
بتوحید پروردگار جهان

Im Jahr 990 d. H. (= 1582 n. Chr.) wurde die Schrift beendet.

Mss.: **XXIII** [Nr. 16 in 8vo] **I u. II. Kopenhag.** (Kat. Mehren). Foll. 111. Mäßiges Ta'liq. — **2315** [Nr. 951] **Ind. Off.** Foll. 91; „2 coll., each ll. 17". Kleines, aber distinktes Nästa'liq. Größe $7^3/_8$ inch. × 4 inch. Datiert von Nāǵm äd-dîn äl-Ḥusäinî A. H. 1171 (= 1758 n. Chr.). — **2316** [Nr. 1828]. Foll. 82; „2 coll., each ll. 17". Nästa'liq. 10 inch. × $5^3/_8$ inch. Defekt und stark wurmfraßig. Datiert von Ṟulâm Muḥammäd bin Ḥakîm Ḥân Jûsuf. A. H. 1165 (= 1752 n. Chr.). — **2317** [Nr. 1735] **3. Ind. Off.** Von Fol. 45v ab. Hier in 162 Bâb eingeteilt. Datiert 1721 n. Chr. Größe 8 inch. × $4^1/_8$ inch. Nästa'liq und Šikästä.

216. علم وعمل (کتاب) (Kitâb-i-) 'ilm u 'amäl, „(Buch über) Theorie und Praxis (in der Medizin)".

Der eigentliche Titel sowie Name des *Verfassers* fehlen in der Berliner Handschr.; aber in der letzteren steht über den Anfang des Werkes hinzugeschrieben: „Treatise on the Theory and Practice of Medicine by *Asmatula of Lahore* (also: عصمة الله لاهورى).

Das Werk ist in Mäṯnäwî-Versen des Metrums Rämäl

—∪——|—∪——|—∪——|—∪—|

geschrieben und beginnt mit dem Verse:

طبّ دو قسم است بشنو از من ای ندیم
تا بگویم و صفِ هر یك را من از قول حکیم

(wo das erste Miṣrâ' metrisch nicht richtig ist).

Ms.: **609** [Sprenger 1895] **Berlin** (Kat. Pertsch). Foll. 227. Größe 20 × 16 cm. Šikästä, oft recht schwer zu lesen, zweispaltig geschrieben; 14 Zeil. auf der Seite. Abschrift vollendet am 4. Ḏû 'l-qa'dä A. H. 1194 (= 1. Nov. 1780 n. Chr.).

217. تحفة المجرّبات Tuḥfät al-muǵärräbât, „Geschenk von Erprobten (Rezepten)".

Verfasser: Angeblich der berühmte Weise Luqmân *Ḥakîm* (der Arzt, der Philosoph).

Pertsch beschreibt die Berliner-Hdschr. folgendermaßen: „. . . Die Rezepte, welche zum Teil medizinischer, zum größten Teil aber sympathischer oder ähnlicher Art sind, handeln in 42 Bâb über Erzeugung von Liebe und Haß, über „Binden" und „Lösen" einzelner Körpertheile, sowie männlicher oder weiblicher Individuen, über Abwehr böser Geister, Ausfinden gestohlener Gegenstände u. dgl. m., dann über Aphrodisiaca, über Abwehren von Zauberei, über Heilen von *Schuß- und Hiebwunden* usw. Das letzte, 42. Kapitel, handelt über کشتن زهر فرود آوردن[1]. Die Einleitung, welche außer der Inhaltsangabe der 42 Bâb nur wenige Zeilen umfaßt, ist in Prosa geschrieben, das Werk selbst aber in Mäṯnäwî-Versen des Metrums Rämäl —∪——|—∪——|—∪—. Verschieden scheint das gleich betitelte Buch bei *Rehatsek* S. 107 Nr. 6 zu sein.

[1]) Das Bekämpfen tödlicher Gifte.

Anfang des ersten Kapitels:

باب اول در حب
شب وسود زرد سرسفرا بیار
برك ارزهرا بکور کهنه دار

Am Ende dieses Abschnittes steht die Jahreszahl 1229 (beginnt 24. Dez. 1813)."

Ms.: **51** [Sprenger 1928] **3. Berlin** (Kat. Pertsch).

218. زبدة الطبّ Zubdät äṭ-ṭibb, „Der Rahm der Medizin".
Anonym.
Soll versifiziert sein.
Nähere Beschreibung fehlt sowohl im türkischen Katalog als bei *Horn* („Const.").
Ms.: **Ḥ. S. 122. Nr. 387** „Autograph".

219. منظومه فی الطب Mänẓûmä fî 'ṭ-ṭibb, „Poëm über die Medizin".
Verfasser: „Ḥalîmî, der medizinische Poet" (?الشاعر الطبیب لحلیمی).
Ms.: Moschee Fâtiḥ. Konst., **Nr. 3639.** Näsḫî; 16 Zeil.

220. رسالهٔ منظومه در علم طبّ Risâlä-i-mänẓûmä där 'ilm-i-ṭibb, „Versifizierte Abhandlung über Medizin".
Ms.: **2326** [Nr. 812] **Ind. Off.** Foll. 1—18. Aus der Mitte des 18. Jahrh.

221. زبدهٔ منظومه Zubdä-i-mänẓûmä, „Rahm des Poëms".
Verfasser: Šâh 'Ālî der Sohn des *Sulaimân Kaḥḥâl* (Kaḥḥâl = Augenarzt).
Ms.: **Or. Mss. Libr. Madras.**

222. رساله فی الطب منظوم Risâlä fî 'ṭ-ṭibb mänẓûm, „Abhandlung über Medizin in Versen".
Verfasser: Niṭârî (نثاری).
Ms.: Moschee Aja Ṣofîja, Konst., **Nr. 3625.** Ta'lîq. Zeil. 11. 1 Band.

223. *Einzelne* medizinische Verse findet man auch:

1. **1615** [Marsh 19] **Bodl. Libr. Ox.** Fol. 53r, wo das erste lautet:
حکیمان واثق که در پرده اند
چنین در کتابی خود ورند
2. **630** [Petermann II, 632] **2. Berlin.** Ein Lehrgedicht über Hippologie. Titel حسامی[1]).
3. **630. 3. Berlin**, auf den Rändern *vor* dem oben erwähnten Lehrgedichte ماکول ومشروب Verse von *Ṣâ'ib* und *Ḥakîm Šifâ'î.*
4. **607** [Petermann 481] **3. Berlin.** Fol. 87v; ein im Versmaße Mutaqârib geschriebenes (also nicht dem Šâh-nâmä entnommenes[1]) Mäṭnäwî-Gedicht von Krankheit und Heilung des کسری d. i. Nôširwân. . . . (Pertsch).

[1]) So Pertsch!

5. **2347** [Nr. 2245] **Ind. Off.** Fol. 113ᵛ. Ein medizinisches Gedicht in Mäṭnäwî-Versen, beginnend:

یکی آنکه تا معده ات از طعام الخ

6. **Add. 16819 Brit. Mus.** Am Ende kürzere poetische Stücke in Persisch und Hindûstânî.

7. **Nr. CL. II Ind. Off.** (Kat. Ross & Browne). Foll. 17ᵛ—20ᵛ: „A small tract containing maxims, chiefly in verse, called Pand-náma-i-Jahángírí. Begins: پندنامهٔ جهانگیری که فرزندان کامکار ومریدان با اخلاص شغار آنرا دستور العمل روزکار خود ساخته الخ. Dated A. H. 1124. Scribe (and possibly compiler) [راقمه] Ṣaláḥu 'd Dín of Aḥmadábád."

Anhang. Nach Horn, „Const." soll Nr. 3568, Aja Ṣofîja, Konst., کتاب قرابادین Kitâb qarâbâdîn, zusammengesetzte Heilmittel, poetisch geschrieben sein. Anonym.

IV. Pharmakologie.

224. كتاب الابنية عن حقائق الادوية Kitâb äl-äbnijä 'an ḥaqâ'iq äl-ädwijä, „Das Buch der Grundlagen, über die wahre Beschaffenheit der Heilmittel". (Liber fundamentorum pharmacologiae.)

Verfasser: Abû Mänṣûr Muwäffaq *bin 'Alî äl-Häräwî.*

Das Werk ist dem Sulṭân äl-Mänṣûr gewidmet. *Flügel* (Kat. Hofbibl. Wien) sagt in seiner Beschreibung dieses alten, einzig bekannten Ms.: „. . . und da dieser Ämîr älmusäddid älmu'äjjid[1]) äl-Mänṣûr kein anderer sein kann, als der von 350 bis 11. Radschab 365 (beg. 20. Febr. 961 bis April 976) Churâsân und Transoxanien beherrschende Samanide Manṣûr Bin Nûḥ Naṣr Bin Ismâ'îl, so ergibt sich abgesehen von inneren Gründen, die unabweislich auf dasselbe Resultat hinführen, schon hieraus annäherungsweise die Lebenszeit des Verfassers. Nicht hundert Jahre später als die Zeit, wo dieser schrieb, wurde der in jeder Beziehung höchst denkwürdige Kodex von 'Alî dem Sohne Aḥmad's al-Asadî aṭ-Ṭûsî, des am Hofe des Gaznawiten Maḥmûd lebenden Dichters und Lehrers des Firdausî im Schawwâl 447 (Januar 1056), also vor mehr als achthundert Jahren in seiner Abschrift vollendet, und läßt uns als vortrefflich erhaltenes Denkmal eines so hohen Alters einen Blick thun in den Zustand und die Geschichte der Medizin in jenen Gegenden Persiens, zumal hinsichtlich des indischen Einflusses auf sie, ... Die dem Titel beigefügten Worte للرئيس الجليل الامجد ابى القسم deuten an, daß der Kodex für den Raîs Abulḳasim abgeschrieben wurde. . . . Bl. 2ʳ nennt sich der Verfasser und erzählt, wie er außer persischen Quellen auch griechische und indische benutzt habe. Außerdem bemerkt er Bl. 4ᵛ, daß das Buch zur Erleichterung des Auffindens alphabetisch geordnet sei. . . . 547 Artikel . . . . . ."

Da das Werk von Dr. *Abdul-Chalig Achundow* (siehe nachfolg. Nr. 226) vollständig ins Deutsche übersetzt und sehr genau durch denselben Gelehrten sowohl wie von *Kobert* u. a. (siehe Kobert: Historische Studien 1893, III) kommentiert worden ist, und dazu diese Quellen leicht zu haben sind, wird es hier nicht nötig sein, nähere Einzelheiten über Abû Mänṣûr Muwäffaqs berühmte Arbeit zu bringen.

---

[1]) „der recht leitet und stärkt".

Ms.: 1465 [A. F. 340 (83)] **Wien.** Foll. 219. Quarto min. Zeil. 13. 7 Zoll × $5^1/_2$ Zoll, Papier — Baumwolle = Hdschr. Sehr gut erhalten. — [Vgl. auch *Hammer*, Codices arabicos. Persicos, Tureicos Bibl. caes.-reg. — Palat. Vindob., 1820, Nr. 83].

Gedruckt: Franc. Romeo *Seligmann:* Codex Vindobon. sive medici *Abu Mansur Mowaffaq bin Ali Heratensis* liber fundamentorum pharmacologiae . . . Textum ad fidem codicis qui exstat unici edidit in Latinum vertit commentariis instruxit . . . Pars I. Prolegomena et textum continens. Accedunt tabulae tres lithogr. Vindobonae 1838. 8vo.

225. كتاب الابنيه عن حقائق الادويه تاليف ابو منصور موفق بن على الهروي Liber fundamentorum Pharmacologiae, auctore Abu Mansur Mowafik Ben Ali el Herevi—Epitome codicis manuscripti persici Bibl. caes. reg. Vienn. inediti. Primus Latine donavit Dr. *R. Seligmann.* Pars I. Vindobonae 1831. Pars II (Litera د Continuatio) 1833.

Siehe auch: *Seligmann,* Ueber drey höchst seltene Persische Handschriften. Wien 1833. Pag. 1—23. (Hier wird als Druckjahr der Epitome etc. Pars I 1830 angegeben.)

226. *Kobert, R.:* Historische Studien aus dem pharmakologischen Institut der Kaiserlichen Universität Dorpat. III. 1893 (Halle a/S. Verl. von Tausch & Grosse). [Siehe auch Koberts Einleitung zur Ausgabe der Übers. u. Komm. des Lib. fund. pharm. in diesem Band.]

Enthält:

Die pharmakologischen Grundsätze (**Liber fundamentorum pharmacologiae**) des Abu Mansur Muwaffak *bin Ali Harawi* zum ersten Male nach dem Urtext übersetzt und mit Erklärungen versehen von Abdul-Chalig Achundow aus Baku.

Erste Abteilung: Übersetzung (deutsche), Pagg. 139—284.

Zweite Abteilung: Kommentar[1]).

Dann folgen: 1. Bemerkungen von Dr. Paul *Horn* (Pagg. 285—294). — 2. Einige Bemerkungen von Prof. Dr. J. Jolly in Würzburg. — 3. Aufzählung derjenigen Schriften, welche zu weiterer Forschung über den vorliegenden Schriftsteller dem Leser empfohlen werden können. — 4. Einige allgemeine Bemerkungen über Muwaffaqs Werk und über persische Medizin überhaupt (Achundow). — 5. Mineralische Arzneistoffe (Achundow). — 6. Vegetabilische Arzneistoffe (Achundow). — 7. Animalische Arzneistoffe (Achundow). — Einiges über die Gifte unseres Autors (Achundow). — [Namen- und Sachregister 450—481].

227. طبّ شفائى Ṭibb-i-Šifâ'î, „Medizin nach Šifâ'î"; auch genannt: „Pharmacopoea persica", oder „Qarâbâḏîn-i-Šifâ'î.

Verfasser: Muẓäffär *bin Muḥammäd* äl-Ḥusäinî äš-Šifâ'î († 1556 n. Chr.).

[1]) Auch erschienen als Dissert., Dorpat, Schnackenburg, 1892, 156 S. 8vo.

Herr Dr. med. Ernst *Seidel* (Oberspaar bei Meißen) hat die Güte gehabt nach einem in seinem Besitz befindlichen Ms. ein Verzeichnis des Inhaltes dieser Schrift auszuarbeiten und hat gleichzeitig die entsprechenden Stellen der lateinischen Übersetzung von Mathaeus (Frater Angelus) beigefügt. Mit Herrn Seidels Erlaubnis soll dieses Inhaltsverzeichnis hier abgedruckt werden.

Fol. 1 und 2^a leer.

Fol. 2^b, Z. 1—3 basmalä und subḥān.

Fol. 2^b, Z. 4. Autor: Muẓäffär bin Muḥammäd äl-Ḥusäinī Šifā'ī, der das Werk aus verschiedenen Aqrabadinen nach alphabetischer Ordnung zusammenstellte.

Fol. 2^b, Z. 11 bāb äl-alif = Kapitel 1. Beginn: anūšdārū a'ḍāi reïsārā quwwät dyhäd u ḫafäqān u ṣar'rā näfi' bäšäd . . . (= Pharm. pers. p. 1, Nr. 1: Confectio comestibilis grati saporis. Principalia membra confortans, ad palpitationem et cordis deliquium valens . . .).

Fol. 6^a, Z. 1 v. u. bāb äl-bā = Kap. 2.

Fol. 6^b, Z. 1 v. o. Beg.: bād mähäräġ burūdäti my'dä u ġigär u räḥim u iḫtibāsi ṭimṭrā näfi' buwäd . . . (= Pharm. pers. p. 15, Nr. 32: Ventus paradisi. Electuarium. Valet ad infrigidationem ventriculi, hepatis et uteri; ita ad omnia menstruorum genera [sic! wahrscheinlich Mißlesung اجناس für احتباس]).

Fol. 8^b, Z. 6 v. u. bāb ät-tā = Kap. 3. Beg.: tärjāqi tārūq wä ānrā tärjāqi käbīr ḫānänd maḍarräti gäzändhā miṭl äfā'ī u 'aqräb u rutailā . . . wä hämä ġānwärāni zährdārrā däf' kunäd . . (= Pharm. pers. p. 23, Nr. 58: Theriaca selecta. Nocumentum morsus viperae, scorpionis, tarentulae et reliquorum animalium virulentorum reparat . . .).

Fol. 11^a, Z. 3 v. o. bāb äṭ-ṭā = Kap. 4. Beg.: ṭänädärītūs [sic! recte ṭīā . .] ismi pädišäh äst äz mulūki jūnäni mutaqaddämīn . . . (vgl. Pharm. pers. p. 31, Nr. 73: Siderites).

Fol. 11^b, Z. 3 v. o. bāb äl-ġīm = Kap. 5. Beg.: ġäwäriši šährjärān (= Pharm. pers. p. 32, Nr. 75: Confectio principum).

Fol. 14^b, Z. 7 v. u. bāb äl-ḫā = Kap. 6. Beg.: ḫäbbi äjäriġ ki äz ġihäti dymäġ u a'ḍā näfi' buwäd (= Pharm. pers. p. 45, Nr. 109: Pilulae de Hiera . . . .).

Fol. 23^b, Z. 4 v. u. bāb äl-ḫā = Kap. 7. Beg.: ḫandīqūn burūdäti my'dä u äḥšärā u ġigärrā näfi' bäšäd . . . (= Pharm. pers. p. 74, Nr. 205: Vinum Hippocraticum. Confert ad frigefactionem stomachi, viscerum et hepatis . . .).

Fol. 24^b, Z. 7 v. o. bāb äd-dāl = Kap. 8. Beg.: däwā' äs-sänä ki ānrā däwā' äl-misk ḫānänd . . (Sehr ähnlich die Legende zu Dova el melouk i. e. confectio regia in: Pharm. pers. p. 77, Nr. 213).

Fol. 29^a, Z. 9 v. o. bāb äḏ-ḏāl = Kap. 9. Beg.: ḏärūr „Augenpulver" (vgl. Pharm. pers. pp. 90, 199).

Fol. 30^{b}, Z. 8 v. u. bāb är-rā = Kap. 10. Beg.: rūġani qusṭ fāliġ u laqwä u myʿdä u ġigär u supurzrā nāfiʿ bāšäd . . (Pharm. pers. p. 97, Nr. 277: Oleum Costi. Conferens ad paralysim et ad convulsionem; item ad ventriculi et hepatis vitia . . .).

Fol. 34^{b}, Z. 6 v. u. bāb äz-zāʾi = Kap. 11. Beg.: zärʿaunī puštrā muḥkäm kunäd . . (vgl. Pharm. pers. p. 109: hic consulto omittuntur remedia Zeraüni dicta, quae obscoenitatem sapiunt . . .!).

Fol. 35^{a}, Z. 5 v. u. bāb äs-sīn = Kap. 12. Beg.: säfärġäli mushil myʿdärā quwwät dyhäd u ištihāji ṭaʿām āwäräd . . (= Pharm. pers. p. 110, Nr. 315: Diacydonium purgativum. Ventriculo robur suppeditat: appetentiam cibi commovet . . .).

Fol. 45^{b}, Z. 1 v. o. bāb äš-šīn = Kap. 13. Beg.: šärābi äfsäntīn myʿdärā äz aḫlāṭ pāk kunäd (= Pharm. pers. p. 150, Nr. 448: Vinum Absynthii. Ventriculum ab humoribus corruptis emundat).

Fol. 55^{a}, Z. 5 v. u. bāb äṣ-ṣād = Kap. 14. Beg.: ṣabġī ki bähaqi äbjäḍ bärängi bädän äräd (= Pharm. pers. p. 187, Nr. 574: Cosmetica lotio . . . vitiliginem albam ita sanat ut affecta pars unicolor cum toto corpore evadat).

Fol. 55^{b}, Z. 9 bāb äḍ-ḍād = Kap. 15. Beg.: ḍimād ki ṣalābäti ṭyḥālrā nāfiʿ buwäd (vgl. Pharm. pers. p. 190, Nr. 582: Cataplasma de ficubus. Confert ad oppilationem splenis).

Fol. 59^{a}, Z. 3 v. u. bāb äṭ-ṭā = Kap. 16. Beg.: ṭilājī ki äz ġihäti ṣudāʿ nāfiʿ buwäd (= Pharm. pers. p. 205, Nr. 643: Linimentum. Ad cephalalgiam calidam).

Fol. 62^{a}, Z. 3 v. u. bāb äl-ʿäīn = Kap. 17. Beg.: ʿāṭūsī ki fāliġ u laqwä u säktä u ämrāḍi bāridärā nāfiʿ buwäd (= Pharm. pers. p. 225, Nr. 724: Sternutatorium. Iuvans in paralysi et apoplexia: item in tortura et caeteris affectionibus frigidis . . .).

Fol. 62^{b}, Z. 6 v. u. bāb äl-ġain = Kap. 18. Beg.: ġärġärä ki äz ġihäti ṭiqli lisän ki säbäb än bälġam bāšäd nāfiʿ äst (= Pharm. pers. p. 226, Nr. 727: Gargarisma. Ad linguae gravedinem procedentem a phlegmate).

Fol. 63^{a}, Z. 3 v. o. bāb äl-fā = Kap. 19. Beg.: fīrōznōš myʿdärā quuwät dyhäd u bäwāsīrrā nāfiʿ buwäd . . . (= Pharm. pers. p. 230, Nr. 743: Fetengionsch [sic!]. Electuarium de scoria ferri. Ventriculum roborat; hämorrhoidibus levamen suppeditat . . .).

Fol. 65^{b}, Z. 5 v. u. bāb äl-qāf = Kap. 20. Beg.: qurṣi ʿunṣulī pijāzi ʿunṣuli kūčäk by sitānänd u där ḫamīr gīränd . . (= Pharm. pers. p. 241, Nr. 784: Trochisci scillitici. Recipe scillam minorem. Hanc fermento obducito . . .).

Fol. 75^{a}, Z. 7 v. o. bāb äl-käf = Kap. 21. Beg.: kälkäläńġ istisqāʾ u burūdäti myʿdä u täphāji kohnä u surfäi bälġamī u ḍaiq ännäfäs u qūläńġ . . . sūd däräd (= Pharm. pers. p. 274, Nr. 890: Electuarium Indum de margaritis. Valet ad hydropem; ad ventri-

culi infrigidationem; ad febris contumaces; ad tussim pituitosam; ad asthma; ad colicam . . .).

Fol. 77ª, Z. 7 v. o. bāb äl-lām = Kap. 22. Beg.: laʿūqi säpästān surfä u ḫušūnäti ḫalqrā nāfiʿ buwäd (= Pharm. pers. p. 281, Nr. 907: Lynctus de sebestenis. Confert ad tussim et ad gutturis asperitatem . .).

Fol. 79ª, Z. 4 v. u. bāb äl-mīm = Kap. 23. Beg.: mitrūdīṭūs qarīb äl-mänfaʿät äst by tärjāqi fārūq där däfʿi sumūm . . . (= Pharm. pers. p. 289, Nr. 934: Mitridatium. Accedit ad theriacae facultatem, sed ad antidotum . . .).

Fol. 94ᵇ, Z. 3 v. u. bāb än-nūn = Kap. 24. Beg.: näqūʿ ṣafrā bär äräd u ṣudāʿi ḫārrrā nāfiʿ bawäd (= Pharm. pers. p. 343, Nr. 1077: Infusio myrobalanorum. Bilem educet et cephalalgiam calidam mitigabit).

(Fol. 96ª, Z. 7 v. u. bāb äl-wāw = Kap. 25). Beg.: wuġūr ki äz ġihäti qurūḫi maqʿad [sic!] nāfiʿ buwäd (vgl. Pharm. pers. p. 350, Nr. 1101: Remedium ad fauces: gutturnium).

Fol. 96ᵇ, Z. 9 bāb äl-jā = Kap. 26. Beg.: jāqūtī ḫafaqān u ġašīrā nāfiʿ äst (= Pharm. pers. p. 351, Nr. 1106: Confectio de rubinis seu Hiacynthi. Ad cordis tremorem et ad deliquium . . conferens.).

Fol. 98ᵇ, Schluß: ʿasal-i-ṣāf biqadr iḫtijāġ biṭarīqi maʿhūd maʿġūn sāzänd šärbätī jäkmiṭqā[l] bäʿd äz čyl rōz istiʿmāl numājänd.

Mss.: **2310** [Nr. 1208] **Ind. Off.** Foll. 213; Zeil. 12. Nästaʿlīq. Größe $8^3/_8$ inch. × $5^3/_4$ inch. Nicht datiert. — **2311** [Nr. 2367] **Ind. Off.** Foll. 184; Zeil. 12—15. Großes, distinktes Nästaʿlīq bis Fol. 179, später kleines Näst. und Šikästä. Größe $9^1/_8$ inch. × $5^5/_8$ inch. Leicht defekt und mit einer Textwiederholung im Anfang. — **2312** [Nr. 1949] **Ind. Off.** Foll. 109; Zeil. 18. Sehr nachlässiges Nästaʿlīq. Größe $9^1/_4$ inch. × 5 inch. Mehr defekt. Datiert A. H. 1119 (= 1707/8 n. Chr.) von Muḥammäd Näzär äṭ-ṭabīb. — **2345** [Nr. 1431] **Ind. Off.** Foll. 1—65ʳ. Defekt. Nicht datiert. Distinktes Nästaʿlīq. $10^3/_4$ inch. × $7^1/_8$ inch. — **1594** [Ouseley 266] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 104; Zeil. 23. Näsḫī. Nicht vollständig datiert, nur mit „6. Muḥarräm"; Jahr nicht. Kollat. und mit vielen Marginalnotizen versehen. — Privatbibl. des Herrn Dr. med. *Seidel*, Oberspaar b. Meißen. Papierhdschr. von 98 Foll. in gr. 8ᵛᵒ. — **CLXXXI Acad. Reg. Leiden.** (Siehe Näheres unter der nachfolg. latein. Übersetz. von Mathaeus [Frater Angelus].) — **Aumer, München Nr. 343 (Cod. or. 269** [Prunneri]). 21 × $13^1/_2$ cm. Foll. 148. Zeil. 15. Näsḫī. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 42**). Nästaʿlīq. Quarto. — **XXXIV (Nr. 22** in 8ᵛᵒ) **Kopenh.** (Kat. Mehren). Foll. 124. Schönes Taʿlīq. Datiert A. H. 1177 (= 1763/64 n. Chr.). — **Add. 26310** [Wm. Erskine] **Brit. Mus.** Foll. 129; Zeil. 15, je $3^3/_4$ inch. lang. Größe $9^1/_2$ inch. × $5^3/_4$ inch. Kursives, indisches Nästaʿlīq. Wahrscheinlich aus dem 18. Jahrh. — **Add. 23558 V. Brit. Mus.** Foll. 306—361. — **Or. Mss. Libr. Madras.** 6 Kopien. — **G. 41 (660) As. Soc. Beng.** Šikästä. — **G. 42 (675) As. Soc. Beng.** — **Paris, Codex 155.** Datiert A. H. 1030. (Nach Leclerc a. a. O. die Nr. 999 und 305, Paris).

228. تفسير من كتاب قرابادين پارسى [Täfsîr min Kitâb-i-qarâbâḏîn-i-pârsî] usw. Pharmacopoea persica, ex idiomate persico in latinum conversa[1]). Opus missionariis, mercatoribus, ceterisque regionum orientalium lustratoribus necessarium, nec non Europaeis nationibus perutile. Accedunt in fine specimen notarum in Pharmacopoeam persicam; tum indices duo; alter pharmaceuticus,

[1]) Hier folgen einige Zeilen persisch, welche *Abdul-Achundow* [siehe Kobert, Studien l. c. 3] folgendermaßen übersetzt: „Erklärung der zusammengesetzten Medikamente Persiens, durch die Hand des Opfers Gottes, des Heiligen Ajisûaʿ, des Mönches des Ordens der Heiligen Elias und Theresia, des *Paters Angelus*, Karmeliters aus Toulouse".

compositiones in hoc opere contentas indigitans; alter pathologicus, remedia ad singulares morbos ostendens. Lutetiae Parisiorum, Typis Stephani Michallet, 1681, 370 pp. 8vo.

Dieses heutzutage so seltene Buch ist eine lateinische Übersetzung des eben erwähnten *Ṭibb-i-*(oder Qarâbâḏîn-i-)*Šifâ'î*, besorgt durch den Karmelitermönch

Pater Angelus (vgl. Marsden: „*ab Angelo a St. Josepho*", alias *de la Brosse*) oder richtiger P. Matthaeus[1]), einen apostolischen Missionär aus Toulouse.

Die Übersetzung wurde in Ispâhân ausgeführt.

Ms. Der Autograph dieser Übersetzung, aber mit der gedruckten nicht ganz übereinstimmend, befindet sich in **Leiden, Acad. Reg. Cod. CLXXXI.** Wir geben die Beschreibung des Manuskriptes nach dem betreffenden Katalog: „CLXXXI (Ex Willm. Cat. n. 54, p. 11. Ab hoc emtus est e bibl. Walraveni, cujus vide Catal. p. 58, n. 29). — Codex in 4°, 284 paginarum, in chartâ gossyp. perspicue scriptus charact. Näsḫî, et bene ligatus ligaturâ antiquâ. Anni nota deëst. Continet librum Persicum فی القرابادینات [Fî 'l-qarâbâḏînât] auctore مظفر بن محمد الحسینی الشفائی [Muẓâffâr bin Muḥammâd äl-Ḥusâinî äš-Šifâ'î] alphabetico ordine digestum, quem auctor in initio dicit se compilasse ex multis aliis de hoc argumento operibus. Totum volumen chartâ Europaeâ geminatum est, in quâ Latina versio exstat integri operis, confecta, ut in primâ paginâ dicitur, a R. P. Angelo a Sto Joseph, Carmelitâ discalceato Tholosano, missionario Apostolico. Versio haecce, diversa a versione, quam a° 1681 Parisiis idem edidit sub titulo Pharmacopoea Persica, ipsius autographon esse videtur. Primum folium, in quo pagg. 1 et 2 erant conversae, nunc deëst; apparet tamen hoc adfuisse olim et deinde exsecatum esse: ejus loco mine aliud folium reperitur, in quo annotatio latina ejusdem manûs ad primam pag. exstat. Notae, adscriptae ad marginem versionis Lat., paucissimae sunt, et saepe ab editis diversae." — [In der Samml. Will. Marsden, Cat. ist auch, Pag. 246, Nr. 1681, die Pharmacopoea Persica, lateinisch, aufgeführt.] — Vielleicht ist das im Kat. Mulla Fîrûz, Bombay, nach dem Qarâb.-i-Ma'sûmî (siehe unsere Nr. 267) beschriebene Werk von „Mîr Muḥammâd 'Alî äl-Ḥusâinî", ein Qarâbâḏîn, dasselbe Werk wie „Pharmacopoea persica", obwohl es eigentlich nicht aus der kurzen Beschreib. im Kat. Mulla Fîrûz hervorgeht.

229. اختیارات بدیعی Iḫtijârât-i-Bädî'î, „Auswahl zum Gebrauch für Bädî'".

Verfasser: 'Alî bin äl-Ḥusäin äl-Änṣârî, bekannt unter dem Namen Ḥâǵǵî Zäin äl-'Aṭṭâr († 1403/4 n. Chr.).

Das Werk hat seinen Titel Iḫt.-i-Bädî'î daher, weil es der Prinzessin Bädî' äl-Ǵämâl gewidmet ist und wurde A. H. 770 (1368/69 n. Chr.) geschrieben; der Verfasser war zu der Zeit 38—39 Jahre alt.

Der erste Teil des Buches, Maqâlä I, beschreibt *Medicamenta simplicia* in alphabetischer Reihenfolge; der zweite Teil, Maqâlä II enthält die *Medic. composita* und zwar:

1. Stimulantia (مفرّحات).
2. Latwergen (süße, معاجین, mittellat. electuaria delectabilia).
3. Latwergen (bittere, جوارشات, mittellat. electuaria amara).
4. Tryphera (اطریفلات, von *τρύφερον*, sanskr. triphala[2]), electuarium aus Myrobalanen).
5. Konfekte, Konfitüren (مربّیات, mittellat. condita).

---

[1]) Vgl. hierzu *W. Marsden*, Catalogue, Lons 1827, und *Horn*, Fußnote zum Artikel Ḏâḫîrä-i-Ḫwârâzmšâhî, W. Z. K. M. IV. 1890.

[2]) Siehe *Seidel:* Mechitar, Anm. 347.

6. Syrupe (اشربة) und Rob (ربوب).
7. Looch (لعوقات).
8. Jafûf (Pulver, سفوفات).
9. Pillen (حبوبات oder حبوب).
10. Trochiscen (اقراص).
11. Hiera (Abführmittel, ايارجات).
12. Šijâf (Augenmittel, collyria, 3 verschiedene Sorten, شيافات).
13. Teriak-Sorten (ترياقات).
14. Zahnpulver (سنونات).
15. Öle (ادهان).
16. Salben (oder Pasten, Pflaster, Pomaden) (مراهم oder مرهمات; mittellat. „unguentum sive emplastrum“).

Mss.: **Add. 16748** [Wm. Yule] **Brit. Mus.** Foll. 347. Zeil. 19, je 4 inch. lang. Schönes Nästa'liq. Datiert A. H. 1123 (= 1711 n. Chr.). $9^3/_4$ inch. × $6^1/_4$ inch. — **Add. 7711** [Cl. J. Rich] **Brit. Mus.** Foll. 253. Zeil. 22, je 5 inch. lang. Nästa'liq. Datiert A. H. 832 (= 1429 n. Chr.). Größe 10 inch. × $6^3/_4$ inch. — **Add. 17950 Brit. Mus.** Foll. 286. Zeil. 21, je $4^3/_4$ inch. lang. Nästa'liq. Datiert A. H. 1094 (= 1683 n. Chr.). $11^1/_4$ inch. × 7 inch. Enthält die erste Maqâlä, mit vielen Randnotizen. — **Add. 6001 Brit. Mus.** Foll. 151. Zeil. 26, je $5^3/_8$ inch. Datiert A. H. 1109 (= 1697/98 n. Chr.). $12^1/_2$ inch. × $8^1/_2$ inch. Enthält die erste Maqâlä. — **Add. 23559** [Robert Taylor] **Brit. Mus.** Foll. 270. Zeil. 17, je $5^3/_8$ inch. lang. Nästa'liq, offenbar aus Indien im 17. Jahrh. $9^1/_2$ inch. × 6 inch. Enthält die erste Maqâlä. — **Add. 17975** [Edward Galley] **Brit. Mus.** Foll. 77. Zeil. 11, je $3^5/_8$ inch. lang. Schönes Nästa'liq. Datiert Lahore, Rabî' I, im 4. Regierungsjahr des ..... (der Name des Herrschers ist nicht genannt); wahrscheinlich aus dem 17. Jahrh. 9 inch. × 6 inch. Enthält die zweite Maqâlä. — **Add. 7712** [Cl. J. Rich] **Brit. Mus.** Foll. 1—237. Zeil. 23, je $4^7/_8$ inch. lang. Näsḫî. Datiert A. H. 1113 (= 1701/02 n. Chr.) $11^1/_2$ inch. × $7^3/_4$ inch. — **Add. 23558** [Robert Taylor] **Brit. Mus.** Foll. 2—243. Zeil. 23, je $4^3/_8$ inch. lang. Šikästä-âmîz. Datiert A. H. 1100 (1688 n. Chr.). $11^1/_2$ inch. × $7^1/_2$ inch. In den Schlußzeilen der ersten Maqâlä wird das Werk als „Miftâḥ äl-ḫazâ'in, gewöhnlich genannt Iḫtijârât-i-Bädî'î“ bezeichnet; doch gehört der erste Titel zu einem anderen Werke desselben Verfassers. — **CLXXIX. I°. Acad. Reg. Leiden.** Codex in fol. Pagg. 552. Schönes Ta'liq. — **CLXXX Acad. Reg. Leiden.** Codex in fol. Pagg. 351. Nästa'liq. Foll. 553—566 Register. — **MDCCCXCIII Leiden.** Datiert A. H. 819. Elegantes Nästa'liq. — **MCCCXCIV (Cod. 1326) Leiden.** Nicht ganz vollständig; bricht ab im Kapitel 10 über Trochiscen. Datiert A. H. 1064. Nästa'liq. Auch hier findet man (in der zweiten Maqâlä) angegeben, daß „dies der 3. Traktat des Werkes Miftâḥ äl-ḫazâ'in, welcher die allgemein benutzten Medic. composita bespricht, ist“. Im Leiden-Katalog wird die Meinung ausgesprochen: „Fortasse Miftâh äl-ḫazâ'in opus fuit Auctoris tripartitum, e quo postea duae partes seorsim prodierunt, titulo Iḫtijârât-i-Bädî'î insignitae'. — **MCCCXCV (Cod. 1450 Testa) Leiden.** Enthält die erste Maqâlä. Nicht datiert. — **2289** [Nr. 3499] **Ind. Off.** Foll. 359. Zeil. 16. Kleines Näsḫî, mit Šikästä untermischt; oft ohne diakritische Punkte. $8^3/_8$ inch. × 5 inch. Diese, die älteste Kopie des Werkes, ist datiert A. H. 805 (1402/3 n. Chr.) und offenbar von dem Sohne des Verfassers geschrieben. (Er hat einen sehr langen Namen: Ḥusäin bin 'Alî bin Ḥusäin bin 'Alî bin Muḥammäd usw. äl-äulijâ 'abû Muḥammäd 'Abd allâh Änṣârî.) — **2290** [Nr. 880] **Ind. Off.** Datiert A. H. 873 (1468/69 n. Chr.). Foll. 556. Zeil. 14. Näsḫî. $9^5/_8$ inch. × $6^5/_8$ inch. — **2291** [Nr. 798] **Ind. Off.** Foll. 272. Zeil. 25. Kleines Nästa'liq. $9^5/_8$ inch. × 6 inch. — **2292** [Nr. 2900] **Ind. Off.** Foll. 338. Zeil. 19. Großes Nästa'liq. $12^1/_2$ inch. × $7^1/_4$ inch. Datiert A. H. 1090 (= 1679 n. Chr.). — **2293** [Nr. 3365] **Ind. Off.** Foll. 535. Zeil. 16—17. Ungleiches Nästa'liq. $8^3/_4$ inch. × $5^1/_4$ inch. — **2294** [Nr. 2242] **Ind. Off.** Foll. 502. Zeil. 15. Nästa'liq, mit Šikästä untermischt. $10^3/_8$ inch. × $5^3/_4$ inch. Nicht datiert. — **2295** [Nr. 620] **8. Ind. Off.** Foll. 91r—148r. Näsḫî. Zeil. 15—17. 9 inch. × $6^5/_8$ inch. Datiert A. H. 1092 (= 1681 n. Chr.). Enthält die zweite Maqâlä. Auch wird sie als dritte Risâlä des Werkes „Miftâḥ äl-ḫazâ'in“ bezeichnet. — **1581** [Hyde 14] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 332. Zeil. 17. Nästa'liq. Nicht datiert. Im Katalog steht: „The first and original edition of the shorter extract from the Miftâḥ-alkhazâ'în, made by the author himself, A. H. 770 = B. D. 1368, 1369, and entitled: Iḫtijârât-i-Bädî'î; comp. H. Khalfa I. p. 197, Nr. 266 .....“ Foll. 308. — **1582** [Fraser 198] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 204. Zeil. 25. Nästa'liq. Datiert A. H. 1118 (= 1706 n. Chr.). Im Katal. steht: „This edition of the Iḫtijârât-i-Bädî'î is already a little enlarged . . .“ — **1583** [Fraser 210b] **Bod. Libr. Ox.** Foll. 96. Zeil. 25. Geschrieben von zwei verschiedenen Händen in Nästa'liq. „The second makâlah of the same work in a more modern and enlarged redaction.“ Das Werk soll (nach dem Katal.) vom Verfasser nicht vollendet, sondern von einem anderen, unbenannten, fortgesetzt worden sein. — **1584** [Frater 202] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 333. Zeil. 20.

Nästaʿlîq. Es heißt im Katal.: „The same second makâlah. Another still more enlarged reaction ... 33 bâbs ... Edited by Hâjî Jalâl bin Amîn alṭabîb almurshidî alkâzarûnî. This copy is apparently the redactor's autograph, finished the 18th of Muḥarram, A. H. 1071, at Lâhûr (A. D. 1660, Sept. 23)." — **Cod. CLVII, Paris.** Datiert A. H. 968. 396 Foll. — **Codices CL** und **CCCXXXV** Suppl., 462 Foll., ibidem. — **Coll. Schefer, Paris. 1534** (Schefer, P. 224). — Bibl. Ḫediw. Kairo, Pag. 514. — Mulla Fîrûz, Bombay, **Nr. 17.** Hier betitelt Qarâbâḏîn-i-Bädiʿî. 33 Kapitel. Länge 10,9 inch., Breite 7,5 inch., Dicke 1 inch. Anonym. — Mulla Fîrûz. **Nr. 3.** Länge 10,6 inch., Breite 7,1 inch., Dicke 1,1 inch. Datiert „21st Jomâdy A. H. 900 and something, at Mekkah". — Mulla Fîrûz, **Nr. 4.** Länge 10,7 inch., Breite 6 inch., Dicke 0,9 inch. — Mulla Fîrûz, **Nr. 5,** genau wie Nr. 3 und 4. Länge 9,8 inch., Breite 6 inch., Dicke 1 inch. Foll. 331. — **Bibl. Naniana, Cod. CXIII** in 4°. Pagg. 1358. Im Katalog steht: „Nella Biblioth. Orient. del cel. d'Herbelot sotto l'articolo Atthar si legge quanto segue del N. A. »Zein al Atthar est le même qu' Ali Ben Houssein al-Ansari qui composa l'an 770 de l'hegire un livre de Pharmacie intitulé Ekhtiarat al bedi fil adoviat du choix des medicaments simples.« Si correggia l'an 770 in 970." — **Bibl. Nan. CXI,** Pagg. 418, „Dizionario di Materia Medicinale. L'Autore è Modhfer Ben Muhammed Alhosain Althecali (o Althecabi)," gehört vielleicht hierher? — Ebenso **Bibl. Nan. CXII,** Pagg. 298, „ ... altro esemplare del Codice antecedente, mancante nel principio e nel fine"? — **„Coll. Richiana Bagdad",** Katal. **Nr. 320.** Cod. in fol. Näsḫî. — Ibid. **Nr. 321.** — **XXIX (Nr. 21** in 8vo). Foll. 297. Schönes Taʿlîq, doch von Fol. 278 weniger schön. Enthält die erste Maqâlä. Datiert 1071/72 A. H. (= 1661/62 n. Chr.) in der Stadt Šâhšâhânâbâd. — Moschee Lâlehlî, Konst., **Nr. 1614.** — **Add. 6947 Brit. Mus.** enthält Fol. 223 ein Register zu Iḫtijârât-i-Bädîʿî. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 38).** — **Kings College, Cambridge. Nr. 25** (Kat. Henry Palmer). — **Strassburg.** 4°. Foll. 273. Zeil. 21. Eleg. Taʿlîq. — Moschee Aja Ṣûfîja, Konst., **Nr. 3549.** 1 Band. Zeil. 17. — Ibidem, **Nr. 3747.** 1 Band, Zeil. 19. Taʿlîq. — Ibidem, **Nr. 3550** folg. Wälî ad-dîn, Konst., **Nr. 2465.** — Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3525.** 1 Band. Taʿlîq. Zeil. 17. — Häkîm Oġlu ʿAlî Pâšâ, Konst., **Nr. 563.** 1 Band. Taʿlîq. Zeil. 17. — [Im Kat. Dâmâd Zâdeh Qaziasker Muḥ. Murâd, Konst., Pag. 118, findet sich ein Iḫtijârât-i-Bädîʿî, aber arabisch (?!).] — Sult. Bâjezîd, Konst., **Nr. 2465.** — Ḥamedîje, Konst., **Nr. 638.** — Nûr-iʿOṯmanîje, Konst., **Nr. 3454, 3455.** — [Siehe auch Seligmann: Ueber drey höchst seltene Persische Handschriften. Wien 1833. Pag. 24, 25 u. 35.] — **Cat. Rousseau, Paris 1817.** Gr. Fol. Taʿlîq. — **Add. 7722** [Cl. J. Rich] **II. Brit. Mus.** Foll. 40—44. „A treatise on the preparation and preservation of medicaments, in six Faṣls and a Khâtimah, extracted from the مختار الادوية of Ḥâjî Zain ud-Dîn ʿAṭṭâr (see p. 469a)." — **CXXVIII. Add. 268.** Foll. 317. Hauptsächlich Näsḫî. Datiert A. H. 1103. Größe 28,75 × 17,25 cm. Zeil. 21—22. Maqâlä I auf Fol. 3r, II. Fol. 290v. — Mulla Fîrûz, **Nr. 16,** قرابادين مظفرى در طب, von Muẓâffär Muḥammäd äl-Ḥusäinî ist möglicherweise Iḫtijârât-i-Bädîʿî.

230. مفتاح الخزائن Miftâḥ äl-ḫazâ'in, „Der Schlüssel zu den Schätzen".

Verfasser: ʿAlî bin äl-Ḥusäin äl-Änṣârî, genannt Ḥâǧǧî Zäin äl-ʿAṭṭâr.

Nach Bodl. Kat. „the first and original redaction of the Materia Medica[1]), by . . . Zäin äl-ʿAṭṭâr". Vollendet am 14ten Ḏû 'l-qaʿdä, A. H. 767 (= 23. Juli 1366). Das Buch ist in 3 Maqâlä (oder Risâlä) eingeteilt.

Maqâlä (Risâlä) I. Über einfache Arzneimittel (در ادوية مفردة).

Maqâlä (Risâlä) II. Über Ersatz und Korrektion der Arzneimittel (در ابدال واصلاح آن).

Maqâlä (Risâlä) III. Über zusammengesetzte Arzneimittel (در مركّبات).

Die beiden ersten Maqâlä sind alphabetisch geordnet; die dritte besteht aus 12 Bâb, mit verschiedenen Sorten von Salben abschließend.

Nach eigenem Bericht machte der Verfasser, Zäin äl-ʿAṭṭâr, drei Jahre nach der Beendigung dieses Werkes einen Extrakt daraus unter dem Titel Iḫtijârât-i-Bädîʿî, worin er die zweite Maqâlä ganz ausließ und die dritte Maqâlä um vier Bâb vermehrte, indem er aus dem ursprünglichen zweiten Bâb zwei solche machte und drei ganz neue hinzufügte — einen nach dem fünften und zwei nach dem neunten (Bodl. Katal.)

---

[1]) Siehe vorangehendes Werk!

Ms.: 1579 [Marsh 491] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 221. Zeil. 15. Nâsḫî. $7^1/_2$ inch. × $4^3/_4$ inch. Mäq. I auf Fol. 4^r, II. Fol. 154^v, III. Fol. 178^r. „This copy is Zâin âl ʿAṭṭârs autograph (هذا خط لمصنف[1]) as a note, written by another hand, states at the end of the copy." Datiert Mitte des Monats Ṣafâr, A. H. 769 (= A. D. 1367, im Monat Oktober). — **1580** [Marsh 454] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 89—184. Zeil. 21. Nästaʿlîq.

231. الفاظ ادويه Älfâẓ-i-ädwijä, „Vokabular der Medikamente".

Verfasser: Nûr äd-dîn Muḥammäd *ʿAbd allâh bin Ḥakîm ʿAin äl-mulk*, aus *Šîrâz*.

Nach dem numerischen Werte des Titels ist das Werk A. H. 1038 (= 1628/29 n. Chr.) zusammengestellt; es ist dem Fürsten Šâhġâhân gewidmet.

Nach dem einleitenden Teil, der *Muqaddimä*, welche vier Fâ'idä enthält, folgt eine *Nätîǧä* oder alphabetisch geordnete Beschreibung der Drogen; schließlich eine *Ḫâtimä* über 6 sehr nützliche Medikamente, die in den Büchern der Vorgänger weniger häufig erwähnt werden.

Der Inhalt der Muqaddimä ist:

1. Feststellung der arabischen Bezeichnungen (در بیان تصحیح علامات اعراب).
2. Bezeichnungen in den Terminologien und Sprachen aller Länder (در بیان علامات اصطلاح وزبان هر دیار).
3. Feststellung der Natur und Grade der Medikamente, sowie der dazu gehörigen Bezeichnungen. Kurze Zusammenstellung von Medikamenten, nach ihrer Natur, ihren Graden und Kräften (در تحقیق طبائع ودرجات آن وعلاماتی که منسوبست بآن وذکر مجملی از دوا بطبع ودرجه وقوت).
4. Über Auswahl, Dosen, Korrigentien, Ersatzmittel und die Bezeichnungen derselben (در بیان مختار وشربت ومصلح وبدل دوا وعلامات آن).

Die Ḫâtimä beschreibt die Medikamente:

1. بادزهر bâdzähär, Bézoar.
2. مومیای mûmjâ(j), „Mumia" (Bitumen).
3. چوب چینی čôb-i-činî, Chinawurzel.
4. چای čâj, Thee.
5. قهوه qahwä, Kaffee.
6. تنباکو tämbâkû, Tabak.

Gedruckt: 1. Text: Dehli A. H. 1265 (1849 n. Chr.) Pagg. 228 [Zenker, Bibl. Or. II 945]. — Madras 1849. 8 [Zenker, ibid. 946].
2. Text und englische Übersetzung von Francis *Gladwin*, Calcutta 1793 [siehe z. B. Catal. Garcin de Tassy, Nr. 577].

Mss.: 2365 [Nr. 2366] **Ind. Off.** Foll. 125—240. Zeil. 21. Nästaʿlîq. $8^1/_4$ inch. × $4^7/_8$ inch. — **2366** [Nr. 812] **Ind. Off.** Foll. 160. Zeil. 13—18. Šikästä. $8^5/_8$ inch. × $6^1/_4$ inch. Datiert A. H. 1171 (= 1757 n. Chr.). — **2327** [Nr. 1928] **Ind. Off.** Foll. 110. Zeil. 25. Nästaʿlîq. $10^7/_8$ inch. × $6^1/_4$ inch. Datiert A. H. 1116 (= 1705 n. Chr.). — **1603** [Fraser 195] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 162. Zeil. 17. „Excellent Nästaʿlîq." $8^7/_8$ inch. × $5^3/_8$ inch. „This Copy is probably the author's autograph, or made at least shortly after the completion of the work, for its date is A. H. 1040 = A. D. 1630, 1631 . . . ." — **1604** [Ouseley 295] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 522. Zeil. 8. Nästaʿlîq. $10^1/_2$ inch. × $7^1/_2$ inch. „This Copy was made for Sir Robert Chambers,

[1]) „Dies ist die Schrift durch den Verfasser."

Chief Justice of Bengal (died 1803). It is a splendid specimen of eastern penmanship . . . . ." — **XXXI (Nr. 3** in 4to) **Kopenh.** (Kat. Mehren). Foll. 178. Ta'liq. — **XXXII (Nr. 8** in Fol.) **Kopenh.** (Kat. Mehren). Foll. 63. „Compendium operis antecedentis." — **Bibl. Lindes., Nr. 720.** 28,5 × 17,6 cm. Nicht datiert. Zirka 1800 n. Chr. — [Vgl. Ouseley, Kat. Nr. 401]. — **Nr. CXLVI Ind. Off.** (Ross & Browne). Datum unersichtlich. 18. Jahrh. Schlechtes Nästa'liq. — **Kings College, Cambridge, Nr. 29.** — **G. 3 (292) As. Soc. Beng.** Datiert A. H. 1213. Nicht komplett.

232. تحفة المؤمنين Tuḥfät äl-mu'minîn, „Das Geschenk für die Rechtgläubigen".

Verfasser: (Angefangen von Mîr Muḥ. Zämân Tänkâbûnî, fortgesetzt und vollendet von seinem Sohn) Muḥammäd Mu'min Ḥusäinî.

Der Verfasser hat sein berühmtes Werk geschrieben, um die vielen Fehler und Ungenauigkeiten in dem (vorhergehenden) Iḫtijârât-i-Bädî'î zu korrigieren und fußt dabei hauptsächlich auf dem arabischen Werk „Mâ lâ jasa'u aṭ-ṭabība ǧahluhu", außer vielen anderen arabischen und indischen Quellen.

Es ist im Jahre 1669 n. Chr. vollendet und dem Šâh Suläimân Ṣafäwî (A. H. 1077—1105 = 1666—1694 n. Chr.) gewidmet.

Das Werk zerfällt in zwei Hauptteile, je mit mehreren Unterabteilungen, und zwar wie folgt:

Teil I. Täšḫîṣ 1. Über die Ursache der Uneinigkeit der Ärzte über das Wesen, die Eigenschaften, die Größe der Dosen, die Bedingungen beim Einnehmen usw. (در بیان سبب اختلاف اقوال اطبّا در ماهیّة وخواصّ وقدر شربت وشرط اخذ آن الخ).

Täšḫîṣ 2. Die Beschreibung der einfachen Drogen, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel usw. (در ذکر صفات ادویهٔ مفرده واغذیهٔ مفرده ومرکّبه الخ).

Täšḫîṣ 3. Über das Wesen, die Beschaffenheit und die Eigenschaften der einfachen Arzneimittel, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel (در بیان ماهیّة وکیفیّة وخواصّ ادویهٔ مفرده واغذیهٔ مفرده ومرکّبه الخ).

Täšḫîṣ 4. Über die Behandlung von Vergiftungen (در مداوای سموم) 5 Faṣl.

Täšḫîṣ 5. Über Medizinalgewichte (در اوزان).

Teil II. (Dästûrä).

Qism 1. Über eine mit den einfachen Arzneimitteln zusammenhängende Präparation (در بیان اعمالی که متعلق است بادویهٔ مفرده). 5 Ṭarîq.

Qism 2. Über die Präparation der zusammengesetzten Arzneimittel usw. (در بیان اعمالی که متعلق است بادویهٔ مرکبه الخ) 24 Bâb.

Qism 3. Über eine Therapie der Krankheiten[1]).

[1]) Dieser dritte Qism fehlt in allen bekannten Kopien dieser Schrift, und man meint deshalb, daß er vielleicht nie geschrieben worden ist.

Gedruckt: Dehli, A. H. 1266 (= 1849 n. Chr.) Pagg. 668. 8vo; Iṣfâhân, A. H. 1274 (= 1857/58 n. Chr.); Ṭihrân, o. J. und Täbrîz 1874 Lith.; Lucknow, Nawal Kishore 1883, 2. ed., 8^{0} [Makhzan-ul-Adviya with] Tuhfat-ul-Mominin on margin.

Es ist ins Arabische und Türkische übersetzt worden (vgl. Ḥ. Ḫ. VI. (Pag. 546).

Mss.: **2328** [Nr. 2246] **Ind. Off.** Foll. 533. Zeil. 21—25. Nästa'lîq. Größe 9$^{1}/_{4}$ inch. × 5 inch. Täšḫîṣ 1. auf Fol. 3^{v}, 2. Fol. 6^{v}, 3. Fol. 12^{v}, 4. Fol. 362^{v}, 5. Fol. 371^{v}. Qism 1. Fol. 374^{r}, 2. Fol. 411^{r}. Ein Teil dieses Ms. ist datiert A. H. 1223 (= 1808 n. Chr.); aber andere Teile desselben sind viel älter, doch nicht datiert. — **2329** [Nr. 337] **Ind. Off.** Foll. 496. Zeil. 19. Nachlässiges Nästa'lîq, oft Šikästä. 11$^{7}/_{8}$ inch. × 8 inch. Datiert A. H. 1139 (= 1726 n. Chr.). Täšḫîṣ 1. auf Fol. 3^{r}, 2. Fol. 5^{v}, 3. Fol. 11^{r}, 4. Fol. 358^{v}, 5. Fol. 366^{r}. Qism 1. auf Fol. 368^{r}, 2. Fol. 396^{r}. — **2330** [Nr. 2226] **Ind. Off.** Foll. 433. Zeil. 19. Nästa'lîq. 11$^{5}/_{8}$ inch. × 6$^{3}/_{4}$ inch. Nicht datiert. Enthält nur Teil I. — **2331** [Nr. 664] **Ind. Off.** Foll. 1—182. Zeil. 15. Ungleiches Nästa'lîq. 9 inch. × 5 inch. Defekt; enthält Teil II, Qism 1. und 2., von dem letzteren aber nur 20 Bâb. — **2332** [Nr. 1416] **Ind. Off.** Foll. 435. Zeil. 17. Nästa'lîq. 10$^{5}/_{8}$ inch. × 5$^{7}/_{8}$ inch. Defekt. Enthält die erste Hälfte (die ersten drei Täšḫîṣ). Datiert A. H. 1169 (= 1756 n. Chr.). Foll. 432^{r}—435^{r} sind eine Wiederholung von Foll. 185^{r}—188^{v}, Zeil. 2. — **2333** [Nr. 1524] **Ind. Off.** Foll. 284. Zeil. 17—21. Ungleiches Nästa'lîq. 12$^{1}/_{4}$ inch. × 8$^{1}/_{4}$ inch. Defekt. Enthält die ersten drei Täšḫîṣ. Nicht datiert. — **2334** [Nr. 636] **Ind. Off.** Foll. 240. Zeil. 21. Nästa'lîq. 10 inch. × 5$^{7}/_{8}$ inch. Defekt. Die drei ersten Täšḫîṣ; doch bricht der letztere ab mitten im Buchstaben س. — **2335** [Nr. 26296] **Ind. Off.** Foll. 187. Zeil. 18. Nästa'lîq. 10$^{5}/_{8}$ inch. × 6$^{1}/_{4}$ inch. Defekt. Enthält die beiden letzten Täšḫîṣ und die beiden ersten Qism. — **W. 132 Ind. Off.** (Kat. Ross and Browne). Foll. 508. Zeil. 17. 19$^{1}/_{2}$ × 10 cm. Defekt. Enthält die Täšḫîṣ. Datiert A. H. 1150. Gutes Nästa'lîq. — **Add. 23557** [Robert Taylor] **Brit. Mus.** Foll. 2—274. Zeil. 25, je 5$^{1}/_{2}$ inch. lang. Nästa'lîq. Datiert Šâmâḫî, Šîrwân, im Monat Rämäḍân, A. H. 1121 (= 1709 n. Chr.). 11$^{3}/_{4}$ inch. × 7$^{3}/_{4}$ inch. — **Add. 16747** [William Yule] **Brit. Mus.** Foll. 382. Zeil. 27, je 5$^{3}/_{4}$ inch. lang. Indisches Nästa'lîq. Datiert A. H. 1170 (= 1757 n. Chr.). 12 inch. × 8$^{1}/_{4}$ inch. — **Add. 6642** [J. F. Hull] **Brit. Mus.** Foll. 531. Zeil. 17, je 4 inch. lang. Nästa'lîq, aus dem 18. Jahrh. Defekt. Enthält die Vorrede und die ersten Täšḫîṣ. — **Add. 26308** [Wm. Erskine] **Brit. Mus.** Foll. 103. Zeil. 23, je 5$^{1}/_{2}$ inch. lang. Kursives indisches Nästa'lîq, offenbar aus dem 18. Jahrh. Defekt. Enthält Qism 1. (mit Ausnahme von Ṭarîq 5) und Qism 2. — **Add. 16806** [Wm. Yule] **IV. Brit. Mus.** Foll. 78 bis 89. Ṭarîq 5 des Qism 1. — **Add. 17953 Brit. Mus.** Foll. 433. Zeil. 22, je 3$^{3}/_{4}$ inch. lang. Nästa'lîq. 18. Jahrh. — **Add. 7722 Brit. Mus.** Foll. 44—62. Zwei Extrakte. — **MCCCC (Cod. 1236 (2) Schult.) Leiden.** Fragment. Foll. 35. Gutes Nästa'lîq. — **617** [Ms. orient. Fol. 237] **Berlin.** Foll. 386. Zeil. 21. Flüchtiges, zum Dîwânî neigendes Nästa'lîq. — **618** [Ms. orient. 4^{0}. 638] **Berlin.** Ein wenig defekt am Anfang und am Ende. Foll. 219. Nästa'lîq. Zeil. 18—22. — **619** [Sprenger 1903] **Berlin.** Defekt, besonders im dritten Täšḫîṣ und im zweiten Qism. 351 nur auf Fol. rect. beschriebene Blätter. Zeil. 13. 27,5 × 20,5 cm. — **620** [Ms. orient. Fol. 170] **Berlin.** Defekt. Enthält die drei ersten Täšḫîṣ. Foll. 447. Zeil. 15. Schönes, kräftiges, großes Ta'lîq. 32 × 22 cm. — **621** [Ms. orient. Fol. 238] **Berlin.** Defekt. Enthält die drei ersten Täšḫîṣ wie die vorangehende Hdschr. Foll. 382. Zeil. 19. Šikästä. 27,5 × 16 cm. Viele Notizen auf den Rändern oder auf besonderen, eingeklebten Blättern. — **622** [Petermann II, 318] **Berlin.** Defekt. Enthält gleichfalls nur die drei ersten Täšḫîṣ. Foll. 329. Zeil. 23. Ta'lîq. — **623** [Petermann II, 319] **Berlin.** Defekt. Enthält Täšḫîṣ 4 und 5, und Qism 1 und 2. In den Überschriften von Qism 1 und 2 wird in dieser Hdschr. als Titel des Werkes Nätiǵät (نتيجة) äl-mu'minîn angegeben. Foll. 155. Zeil. 23. Nästa'lîq. 28,5 × 18,5 cm. Datiert A. H. 1109 (= 1697 n. Chr.). — **XXX (No. 7** in fol.) **Kopenh.** Foll. 283. Ta'lîq. — **XXXIII (No. 4** in 4to) **I.** Foll. 1. Ta'lîq. Excerpt, über Chinawurzel handelnd. — **341** [Kat. Aumer] **München.** Foll. 459. Zeil. 25. 24 × 13$^{1}/_{2}$ cm. Näsḫî. Am Rande armenische Inhaltsangaben. — **342** [Kat. Aumer] **München.** Foll. 444. Zeil. 21. 32$^{1}/_{2}$ × 22 cm. Ta'lîq. Datiert A. H. 1229 in Ǵâûnpûr. — Râǵib Pâšâ, Konst., **Nr. 940.** Näsḫî. — 'Âšir Effendî, Konst., **Nr. 258.** Ta'lîq. — Dâmâd Zâde Qâḍî'asker Muḥ. Murâd, Konst., **Nr. 1475** und **1477,** aber persisch? Wahrscheinlich die letzte, in Ta'lîq, geschriebene Hdschr. — Nûr äl-'Uṯmânîje, Konst., **Nr. 3468, 3591. — Bibl. Lindesiana, Nr. 77.** Nicht datiert. Zirka 1760. 31,7 × 21,5 cm. — **Bibl. Lindes., Nr. 569.** Datiert A. H. 1199 (= 1784 n. Chr.). 25,1 × 14,8 cm. — **Ad. Clarke, Nr. 26.** Sehr großes Quarto. Pagg. 908. — [Bibl. Or. Sprenger 1903.] — **G. 7 (41), G. 8 (293), G. 9 (628), G. 10 (1019) As. Soc. Beng. — O. a. 33 (1070) As. Soc. Beng.** Defekt. („The fourth diagnosis on the antidotus of poisons.") — [Ouseley, Kat., Nr. 402—405 und 702.] — **1605** [Ouseley 378] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 345. Zeil. 23. Nästa'lîq. 12$^{1}/_{4}$ inch. × 9 inch. Täšḫîṣ 1. auf Fol. 2^{v}, 2. Fol. 3^{v}, 3. Fol. 6^{v}, 4. Fol. 240^{v}, 5. Fol. 246^{r}. Qism 1. auf Fol. 247^{v}, 2. Fol. 271^{r}. — **1606**

[Ouseley 349, 350, 351, 352] **Bodl. Libr. Ox.** Defekt. Nr. 349 hat 192 Foll., Nr. 350 hat 107 Foll., Nr. 351 hat 175 Foll. und Nr. 352 hat 141 Foll. Nästa'lîq. 14 inch. × $8^1/_2$ inch. Zeil. 19. — **1607** [Caps. Or. A. 6] **Bodl. Libr. Ox.** Noch mehr defekt. Foll. 323. Zeil. 22. Nästa'lîq. 12 inch. × $7^1/_4$ inch. — **1608** [Ouseley 395] **Bodl. Libr. Ox.** Fragment. Foll. 67. Zeil. 19. Nästa'lîq. 15 inch. × $9^1/_2$ inch. — Mulla Fîrûz, Bombay. Defekt („tâ ḥarf-i-dâl", bis Buchstabe Dâl). — **Or. Mss. Libr. Madras.** Einfache Arzneimittel aus Tuḥfât äl-mû'minîn.

233. „A dictionary of simple drugs, *extracted* from the Tuḥfat ul-Mūminīn."

Enthält Täšḫîṣ 3. und ist in Tabellenform abgefaßt. Die lateinischen und auch oft die französischen Äquivalente sind beigefügt.

Ms.: Add. 26311 [Wm. Erskine] **Brit. Mus.** Foll. 187. Zeil. 15, je $4^1/_2$ inch. lang. Geschrieben zirka Ende des 17. Jahrh. $8^1/_2$ inch. × $6^1/_2$ inch. Auf der ersten Seite befindet sich ein Siegelabdruck mit dem Namen ویتال کیونت (Vital Guyonnet?).

234. خلاصة المجرّبات Ḫilâṣät (oder Ḫulâṣät) äl-muǧärräbât, „Quintessenz der Erprobten" (Heilmittel).

Verfasser nicht angegeben.

Die Einteilung zerfällt in eine Muqaddimä, 22 Bâb und eine Ḫâtimä.

Muqaddimä. Über Gewichte (und Maße) nach dem Sprachgebrauch der Ärzte, auch wie sie im Lande der Inder gebräuchlich sind (در بیان اوزان که مصطلح اطبّاست ودر دیار هند مروّج است).

Die verschiedenen Bâb enthalten:

Bâb 1. Über Ärgǧä und ähnliche Mittel (در ذکر ارگجه وامثال آن).
Bâb 2. Über süße Latwergen (mittellat. electuaria delectabilia در ذکر معاجین).
Bâb 3. Über Stimulantia (در ذکر مفرّحات).
Bâb 4. Über bittere Latwergen (mittellat. electuaria amara, در ذکر جوارشات).
Bâb 5. Über Suffûf (Pulver, در ذکر سفوفات).
Bâb 6. Über Aphrodisiaca (در ذکر تراکیب قوّت باه).
Bâb 7. Mittel gegen Gonorrhoe (در معالجهٔ سوزاك).
Bâb 8. Über Tilâs und ähnliches (در اطلیه و امثال آن).
Bâb 9. Über Arzneimittel, die besonders bei Frauen zu verwenden sind (در ادویه که مخصوص بزنانست).
Bâb 10. Über Fleischbrühe (در ذکر ماء اللّحم).
Bâb 11. Über Getränke (Syrupe?, Weine?) (در اشربه).
Bâb 12. Über Tee und Kaffee (در بیان چای وقهوه).
Bâb 13. Über Zahnpulver (در ذکر سَنُون).
Bâb 14. Verdauunganregende Mittel (در ذکر ادویه که هاضمه بخشد).
Bâb 15. Die Behandlung von Husten und Asthma (در معالجهٔ سرفه وضیق النَفَس).
Bâb 16. Die Behandlung des Leibes (در معالجهٔ شِکَم).
Bâb 17. Augenkrankheiten (در امراض چشم).
Bâb 18. Ohrenkrankheiten (در امراض گوش).
Bâb 19. Die Behandlung von Pferden (در معالجهٔ افراس).
Bâb 20. Über das verschiedene Färben von Tuch (در رنگهای پارچه).

Bâb 21. Über die Zubereitung von schillerndem (Moiré-)Papier (von Qašmîr) (در ساختن کاغذ ابری).

Bâb 22. Über Salben (در ذکر مرهم).

Ḫâtimä. Über Verschiedenes (در متفرّقات).

Mss.: **2346** [Nr. 2814] **Ind. Off.** Foll. 181. Zeil. 11. Deutliches Nästa'liq. $7^3/_4$ inch. × 5 inch. Datiert A. H. 1180 (= 1766/67 n. Chr.). Muqaddimä auf Fol. 2^r. Bâb 1. auf Fol. 3^v, 2. Fol. 9^v, 3. Fol. 34^r, 4. Fol. 36^v, 5. Fol. 39^r, 6. Fol. 40^v, 7. Fol. 49^v, 8. Fol. 51^v, 9. Fol. 52^v, 10. Fol. 60^v, 11. Fol. 66^v, 12. Fol. 86^r, 13. Fol. 87^r, 14. Fol. 89^r, 15. Fol. 94^v, 16. Fol. 96^r, 17. Fol. 96^v, 18. Fol. 101^r, 19. Fol. 103^v, 20. Fol. 114^v, 21. Fol. 135^v, 22. Fol. 138^v. Ḫâtimä nicht markiert im Text. — **2347** ibid.

235. مخزن الادویه Maḫzän äl-ädwijä, „Magazin der Arzneimittel".

Verfasser: Mîr Muḥammäd Ḥusäin Ḫân *bin Ḥakîm Muḥammäd Ḥâdî Ḫân äl-Ḫurâsânî* (wohnhaft in *Šîrâz*).

Es wurde geschrieben nach A. H. 1185 (= 1771/72 n. Chr.) und geteilt in zwei Maqâlä.

Maqâlä I. ist wieder in eine Muqaddimä von 14 Faṣl eingeteilt, welche die einfachen Arzneimittel behandeln, und in eine Ḫâtimä, wo die Namen in verschiedenen Sprachen gegeben werden (Arabisch, Griechisch, Syrisch, Persisch, Türkisch, Indisch).

Maqâlä II. behandelt die zusammengesetzten Arzneimittel. Auch dieser Teil hat eine Muqaddimä (in 5 Faṣl) und eine Ḫâtimä in alphabetischer Ordnung[1]).

Gedruckt: Calcutta A. H. 1231. Vol. I und II, A. H. 1239 (1823 n. Chr.), 1832 n. Chr. und A. H. 1260 (= 1844 n. Chr.) Folio. Pagg. 1032); Ṭihrân A. H. 1277 (= 1860/61 n. Chr.); Bombay A. H. 1273 (= 1856/57 n. Chr.[2]), und A. H. 1283 (= 1866 n. Chr.[2]); Lucknow, Nawal Kishore, 1883, 2. ed., 8^0 [Makhzan-ul-Adviya with] Tuhfat-ul-Mominin on margin; siehe auch unter Nr. 232 oben.

Mss.: **2362** [Nr. 1398] **Ind. Off.** Foll. 602. Zeil. 39. Kleines Näsḫî. $11^7/_8$ inch. × $7^3/_8$ inch. Datiert A. H. 1193 (= 1779 n. Chr.).

236. Qarâbâḍîn-i-käbîr, „Die große Pharmacopoe",

Verfasser: Derselbe Muḥammäd Ḥusäin *Ḫân.*

Gedruckt: Calcutta A. H. 1249 (1833/34 n. Chr.), '4. 2 Vols, 1466 Pagg., und Calc. (?) A. H. 1255 (1839/40 n. Chr.). — Siehe auch Zenker, Bib. Or. II und Churchhill, „The Indian Antiquary" 1888, Pag. 329.

237. جامع الجوامع Gâmi' äl-ġäwâmi', „Der Sammler aller Sammler".

Verfasser: Äfḍäl bin Jaḥjâ Ġîlânî (oder *Kämâl äd-dîn Äfḍäl.*).

Die Arbeit ist dem Abû 'l-Muẓäffär Šâh 'Abbâs (d. h. 'Abbâs I., zwischen A. H. 996—1038 [= 1587/88—1628 n. Chr.]) zugeeignet.

Inhalt:

Muqaddimä, in 14 Fâ'idä, über die Arzneimittel, deren Grade, Zubereitung, Gebrauch im allgemeinen.

---

[1]) Siehe auch die Beschreibung dieses Werkes von S. J. A. C(hurchhill) in „The Indian Antiquary", Nov. 1888, Pag. 329.

[2]) Falls hier nicht ein Irrtum meiner Quellen vorliegt.

Maqâlä I. Einfache Drogen. Nach dem äbǵäd geordnet[1]).
Maqâlä II. Zusammengesetzte Arzneimittel.
Maqâlä III. Fehlt.
Maqâlä IV. In 24 Faṣl über Krankheiten der Haut und deren Behandlung.

Mss.: Add. 18543 [J. H. Sternschuß] **Brit. Mus.** Foll. 385. Zeil. 15, je 4 inch. lang. Gutes Nästa'liq. $10^1/_4$ inch. × 6 inch. Datiert 1593 n. Chr.

238. مجمع الجوامع Mäǵma' äl-ǵäwâmi', „Collectio collectorum".

Verfasser: Muḥammäd Ḥusäin *bin Ḥakîm Muḥammäd Ḥâdî Ḫân äl-Ḫurâsânî,* aus *Śîrâz.*

Der Verfasser hat (nach dem Katal. Ind. Off.) als Hauptquelle ein Werk mit dem Titel Ǵâmi' äl-ǵäwâmi'[2]), von seinem Großonkel Muḥammäd Hâšim — bekannt als Ḥakîm Muḥammäd äl-Mulûk 'Alawî Ḫân bin Ḥakîm Muḥammäd Hâdî äl-'Aläwî — außer vielen anderen Quellen, unter welchen auch Arbeiten von seinem Vater.

Dem alphabetisch gedruckten Teil mit Drogenbeschreibungen geht ein anderer mit allgemeineren Bemerkungen voran. Dieser das Werk eröffnende Teil enthält:

1. Über Nahrungs- und Arzneimittel und die Spezifika (در غذا ودوا وذو الخاصّيّة).
2. Über die Mittel mit zusammengesetzten Kräften und die Spezifika (در بيان مركّب القوى وذو الخاصّيّت).
3. Über die Temperamente und deren einzelne Teile (در بيان مزاج واقسام امزجه).
4. Über die Wege, die Temperamente der Arznei- und Nahrungsmittel kennen zu lernen (در بيان طرق معرفت امزجهٔ ادويه واغذيه).
5. Über die Notwendigkeit der Zusammensetzung von Medikamenten (در بيان احتياج بتركيب ادويه).
6. Über die Art und Weise die Medikamente zusammenzusetzen (در بيان كيفيّت تركيب ادويه).
7. Über die Wege, auf denen man die Temperamente der zusammengesetzten Heilmittel und ihrer Grade ermittelt (در بيان طرق استخراج امزجهٔ مركّبات و درجات آنها).
8. Über den Weg, die Quantitäten der Dosen abzuleiten (در بيان طريق استخراج مقادير شربات).
9. Über die Haltbarkeit einiger einfacher und zusammengesetzter Arzneimittel (در اعمار بعض ادويهٔ مفرده و مركّبه).
10. Über die Zeit des Ausreifens und die Dauer der Haltbarkeit der zusammengesetzten Medikamente (در بيان زمان ادراك و مدّت اعمار ادويهٔ مركّبه).

---

[1]) Ältere Reihenfolge der Buchstaben.

[2]) Es kann nicht dasselbe Werk wie unsere Nr. 229 sein, dessen Verfasser einen anderen Namen hat.

11. Über den Grund der verschiedenen Auffassungen der Ärzte in betreff des Wesens und der besonderen Eigenschaften der Arzneimittel (در بیان سبب اختلاف اقوال اطبّاء در ماهیّت وخواصّ ادویه).
12. Über die Art und Weise des Einnehmens und Aufbewahrens (Frischerhaltens) der Arzneimittel (در بیان طریقهٔ اخذ ادویه وحفظ آنها).
13. Über die gehörige Art und Weise des Essens und Trinkens (در بیان آداب طعام خوردن و آب نوشیدن).
14. Über das Brennen einiger Arzneimittel, über das Rösten, das Braten, das Backen, das Zurichten und das Waschen derselben (در بیان احراق بعض ادویه و تحمیص وتشویه وقلی وتدبیر وغسل آنها).
15. Über die Kenntnis der Wirkungen einiger einfacher Arzneimittel und deren Eigenschaften (در بیان معرفت افعال بعض ادویهٔ مفرده وخواصّ آنها).
16. Über die Erklärung einiger technischer Ausdrücke (در بیان بعض اصطلاحات), alphabetisch geordnet.
17. Über die Definitionen der Krankheiten (در حدود امراض), alphabetisch geordnet.
18. Über die großen und kleinen Gewichte und Hohlmaße des legitimen Handels und der Medizin bei den Völkern des Iran und Hindustan (در بیان اوزان ومکاییل صغار وکبار شرعیّه و طبّیّه و اهل ایران وهندوستان).
19. Über einige zur Astronomie und Physik gehörige Dinge (در بیان بعض امور متعلّق بنجوم و طبیعیّات).
20. Über Zitate aus der Medizin des Großonkels (s. o.), verfaßt vom verehrten Vater; derselbe usw. (در بیان اِسناد[1] طبّ خال والد ماجد مؤلّف والد ماجد الخ).

Darauf folgt die Beschreibung der Drogen nach dem Alphabet geordnet, dann eine Ḫâtimä über neue Arzneimittel, deren Eigenschaften und Nutzen, mit Anleitung zum Gebrauch derselben (در بیان ادویهٔ جدیده و خواصّ و منافع و طرق استعمال آنها). Diese letztere fußt auf einer Abhandlung von Aḥmäd bin Luṭf allâh Mäuläwî Äfändî Čäläbî, die ursprünglich aus einer europäischen Sprache ins Türkische, später aus dem Türkischen ins Arabische übersetzt worden war (Kat. Ind. Off.).

Ms.: **2361** [Nr. 1279] **Ind. Off.** Foll. 630. Zeil. 17. Kleines Näsḫî. $10^5/_8$ inch. × $7^1/_2$ inch. Nicht datiert. — **Or. Mss. Libr. Madras.** 3 Kopien.

239. أم العلاج Umm äl-ʿilâǧ, „Die Mutter der Therapie".

Verfasser: Ämân állâh äl-Ḥusäinî *Ḫân-i-zämân* Fîrûz Ǧäng bin Mähâbät Ḫân Sipähsâlâr bin Ṟäjûr Bäg, mit dem Dichternamen *Ämânî* (امان الله مخاطب بخانه زاد خان فیروز جنگ بن مهابتخان سپهسالار بن غیوربیك).

Eine Abhandlung über Abführmittel, besonders mit Rücksicht auf das Alter und Temperament des Patienten, auf die Jahreszeit und andere Umstände.

Mss.: **Egerton 1008. Brit. Mus.** Foll. 75—167. Zeil. 13. Nästaʿlîq, anscheinend aus Indien, früh im 18. Jahrh. $8^1/_2$ inch. × $5^3/_4$ inch.

[1]) Oder استاذ??

240. قانونچه در علم طبّ Qânûnčä där ʿilm-i-ṭibb, „Der kleine Qânûn der Medizin“.

Verfasser nicht genannt.

Es enthält:

Maqâlä I.

Bâb 1. Über Pillen (در حبوب).
Bâb 2. Über Fleisch, Fisch, Milch und Eier (در لحم وسمك ولبن وبيضة).
Bâb 3. Über Obst (در فواكه).
Bâb 4. Über Gemüse (در بقول).
Bâb 5. Über einfache (Stoffe) aller Art (در مفردات از هر جنس).

Maqâlä II.

Bâb 1. Über Sirupe (Weine) und über Dekokte (در اشربه و مطبوخات).
Bâb 2. Über (süße) Latwergen (در معاجين).
Bâb 3. Über Pastillen und Pillen (در اقراص و حبوب).
Bâb 4. Über Klistiere (در حقنه).
Bâb 5. Über Öle, Salben, Mittel für die Augen (در ادهان ومراهم و داروهای چشم).

Mss.: **2356** [Nr. 2064] **Ind. Off.** Foll. 57ʳ—79ᵛ. Zeil. 21. Nästaʿlîq. $9^1/_8$ inch. × $5^3/_8$ inch. — **2357** [Nr. 2096] **Ind. Off.** Foll. 22. Zeil. 7. Nästaʿlîq. 9 inch. × $5^4/_8$ inch. Defekt.

241. قانون در علم طبّ Qânûn där ʿilm-i-ṭibb, „Kanon der Medizin“.

Verfasser: Wahrscheinlich ein Engländer, Namens جان كومين سين (= John . . . . . [1]).

Eine Pharmacopoe, zusammengestellt aus arabischen, persischen, englischen und französischen Quellen.

Der Verfasser sagt in der Vorrede, daß sein Werk englisch „A complete English dispensatory“ (اَكم پليث اِنگلش دِس پَن سَتْرى [2]).

Inhalt:

Qism I. Kitâb 1. Über den Anlaß zur Zubereitung der Arzneimittel und deren Eigenschaften; deren Zusammensetzung und die (erforderlichen) Instrumente (zu deren Zubereitung und Zusammensetzung) (در سبب تيارئ دوا و خواصّ آن وتركيب دادن آن وآلات آن).
Kitâb 2. Die Zusammensetzung der Arzneimittel aus Pflanzen und Mineralien (در تركيب نمودن ادويه از نباتات ومعدنيّات).
Qism II. Bâb 1. Über die Zubereitung von pflanzlichen Arzneimitteln (در بيان تيارئ ادويهٔ نباتات).
Bâb 2. Über die Zubereitung verschiedener Arten von Salz (در تيار نمودن اقسام نمكها).

---

[1]) Translit.: (John) K . u . m . i . n s . i . n.

[2]) Die englischen Wörter in Hindûstânî-Buchstaben transliteriert.

Bâb 3. Über die Zubereitung von mineralischen Arzneimitteln (در تیار نمودن ادویهٔ معدنیّات).

Bâb 4. Über die Zubereitung des regulinischen (sic!) Alaunes aus Jemen und anderen Ländern nach der Methode in London und Edinburg (در تیار نمودن قاعدهٔ شب یمانی (؟) وغیره موافق قاعدهٔ ملك لندن وایدن برگه الخ).

Bâb 5. Über die Zubereitung von Arzneimittel, welche die Apotheker nicht feilhalten usw. (در تیار کردن دواها که عطّاران تیار نمیفروشند الخ).

Ethé (Kat.) bemerkt: „Most of the technical terms occurring in this work show plainly their English origin."

Ms.: **2371** [Nr. 1649] **Ind. Off.** Foll. 606. Zeil. 11. Šikästä. $11^{7}/_{8}$ inch.—$12^{1}/_{8}$ inch. × $8^{1}/_{8}$ inch.

242. مفردات در علم طبّ Mufrädât där ʿilm-i-ṭibb, „Einfache Heilmittel in der Medizin".

Verfasser nicht angegeben.

Eine Sammlung von Simplicia aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreiche, aus europäischen Quellen und mit vielen ausgezeichneten Illustrationen.

I. Pflanzenreich, in 8 Kitâb.

Kitâb 1. Samen (تخم).

Kitâb 2. Wurzeln (بیخ‌ها).

Kitâb 3. Die Eigenschaften des Holzes der Bäume (خواصّ چوبهای درخت).

Kitâb 4. Die Rinde der Bäume (پوستهای درختان).

Kitâb 5. Die Blätter der Bäume (برگها اشجار).

Kitâb 6. Die Blüte, Knospe, Samen und Frucht (گُل وغنچه وتخم وثمر).

Kitâb 7. Verschiedene Arten von Früchten (ثمرها).

Kitâb 8. Verschiedene Arten von Gummi (صمغیات).

II. Tierreich. Über Tiere: Mensch, Tiere, Vögel (حیوانات از انسان وبهائم وپرندها).

III. Mineralreich.

Kitâb 1. Über Minerale (معدنیات). Geteilt in 2 Ṣûrät.

Kitâb 2. Über Metalle (فلزّات). Ebenso.

Kitâb 3. Über die Tone und die Vorrichtungen zur Gewinnung ihres Öles usw. (در ذکر گِل‌ها وترتیب تیار برآوردن روغن او الخ). Ebenso.

Kitâb 4. Über Steine aus Minen und Nichtminen (حجریّات که از معدن وغیر معدن . . .).

Kitâb 5. Über das Aufsuchen von Ton u. a. (در یافتن گِل وغیره).

Ms.: **2372** [Nr. 1516] **Ind. Off.** Foll. 166. Zeil. 17. Leicht lesbares Šikästä. $12^{1}/_{2}$ inch. × $7^{3}/_{4}$ inch. Nicht datiert. — Stewart, Tipp. Sult.

243. طلب شفای کامل Ṭaläb-i-šifâ-i-kâmil, „Studium der vollkommenen Heilung".

Verfasser: Muḥammäd Ṣannân (محمد صنان).

Es ist ein in drei Hauptabschnitte geteiltes Werk über Medikamente und medikamentöse Therapie nach indischem Muster.

Über die versifizierte Vorrede haben wir schon oben gesprochen.[1])

Der Inhalt ist — in 70 Kapiteln — so verteilt, daß *erstens* die einfachen, *zweitens* die zusammengesetzten Arzneimittel, dann *drittens* die Behandlung einzelner Krankheiten folgen.

Ms.: 616 [Sprenger 1664 und 1665] **Berlin.** Foll. 368 und 375. Zeil. 13. Neues, großes, gutes Ta'liq. 27,5 × 20,5 cm. Datiert Okt. 1748 n. Chr. Jeder beschriebenen Seite steht eine leere gegenüber; vielleicht wurde dabei an eine Übersetzung (ins Englische?) gedacht.

244. منهاج المبتدئين Minhâǵ äl-mubtädi'în, „Der Weg der Anfänger".

Verfasser: Ibrâhîm äl-Ḥusäinî.

Eine Abhandlung über die Materia medica in 42 kurzen Bâb und einer Ḫâtimä.

Anfang: منهاج ادويهٔ شفا حمد مسبّب الاسبابيست كه بعلامات مختصّه واذا مرضت فهو الخ

Dazu ist als Anhang ein Aufsatz betitelt: نسخهٔ بدل افيون حكيم عماد الدّين (über Ersatz für Opium, nach Ḥakîm 'Imâd äd-dîn) hinzugefügt.

Mss.: 2354 [Nr. 1752] **Ind. Off.** Foll. 1—248. Zeil. 17—18. Nästa'liq. 9 inch. × $5^1/_8$ inch. Datiert A. H. 1147 (= 1734 n. Chr.). — **2355** [Nr. 1144] **Ind. Off.** Foll. 138. Zeil. 23. Nästa'liq. 10 inch. × $5^3/_4$ inch. Datiert A. H. 1194 (= 1780 n. Chr.).

245. تحفهٔ محمّدى Tuḥfä-i-Muḥammädî, „Geschenk des Muḥammäd".

Verfasser: Mîrzâ Muḥammäd Naṣîr.

Kompiliert nach dem Türkischen (daher احمدلو افشار) für den Sulṭân Tîpu, den Herrscher von Mysore (A. H. 1197—1213 = 1783—1799 n. Chr.), dem es auch gewidmet ist.

Es ist geteilt in:

Täšḫîṣ I. Über die Ursache der verschiedenen Meinungen der Ärzte über das Wesen, besondere Eigenschaften und Dosen-Quantitäten der Medikamente; die Art des Einnehmens derselben, ihre Grade und Kräfte, ihrer Abstufung entsprechend (در بيان سبب اختلاف اقوال اطبّا در ماهيّه وخواصّ وقدر شربت ادويه وشروط اخذ آن وذكر درجات وقوّتها بحسب مراتب).

Täšḫîṣ II. Beschreibung der einfachen Arzneimittel, der einfachen und zusammengesetzten Nahrungsmittel. Erklärung ihrer generellen Wirkungen und Ähnlichkeiten (در ذكر صفات ادويهٔ مفرده واغذيهٔ مفرده ومركّبه وبيان افعال كلّيّه ومشابهٔ كلّى وتفسير).

Mss.: 2365 [Nr. 873] **Ind. Off.** Foll. 745. Zeil. 19. Nicht schönes Nästa'liq. $10^1/_4$ inch. × $6^3/_4$ inch. Nicht datiert. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 54**).

246. معالجات اسكندريّه Mu'âläǵât-i-Iskändärîjä, „Medizinische Kuren nach Iskändär".

Als *Verfasser* wird in einer Note *Dilîrǰäng* Bähâdur angegeben.

---

[1]) Siehe unter Kap. „Med. in poetischer Form".

Ein Werk über die Materia medica, nach dem System eines Wörterbuches geordnet, aber nicht immer genau alphabetisch.

Geschrieben A. H. 1194 (= 1780 n. Chr.).[1])

Mss.: 2363 [Nr. 1352] **Ind. Off.** Foll. 318. Zeil. 19. Nästa'liq. $9^3/_8$ inch. × $5^1/_2$ inch.

247. عجائب الاتّفاق در شناختن تریاق 'Aǧâ'ib äl-ittifâq där šinâḫtän-i-tirjâq, „Die Wunder der Übereinstimmung die Kenntnis des Teriaq betreffend".

Verfasser: Muḥammäd Raḍîj äd-dîn *ibn Kâšif äd-dîn.*

Geschrieben während des Fürsten Muḥammäd A'ẓäm Šâh, 'Ālämgîrs Sohns (ermordet 1707 n. Chr., Residenz in Guǧärât)).

Der Inhalt ist auf eine Muqaddimä, drei Maqṣad und eine Ḫâtimä verteilt.

Muqaddimä. Über die Zweifel der Skeptiker hinsichtlich der Medizin und die Antwort auf jene (در بیان شبههٔ منکرین علم طبّ وجواب آن).

Maqṣad 1. Über den Beginn des Auftretens der wissenschaftlichen Medizin und Erwähnung einiger Ideen zur Hermeneutik (در ابتدای ظهور علم طبّ وذکر بعضی از تصویرات استنباطیّه).

Maqṣad 2. Über das, was in der Medizin durch einen zutreffenden Traum offenbart worden ist (در بیان آنچه از علم طبّ برؤیای صادقه ظاهر شده).

Maqṣad 3. Über das, was mit völliger Übereinstimmung bekannt geworden ist und das Auftreten von Tirjâq fârûq, Bezoarstein und mineralischer Mûmiâ . . . (در بیان آنچه باتّفاقات حسنه معلوم گردیده وظهور تریاق فاروق وفادزهر ومومیای کانی).

Diese Abteilung ist die ausführlichste und wieder in drei Faṣl eingeteilt.

Ḫâtimä. Über Gifte und Vorsichtsmaßnahmen dagegen. — Nach Galen (در سموم وتحرّز از آن وبرخی از احوال اسقلنوس والد الحکماء).

Mss.: 2351 [Nr. 1830] **Ind. Off.** Foll. 68. Zeil. 19. Nästa'liq. 10 inch. × $5^3/_8$ inch. Nicht datiert. — **2352** [Nr. 727] **Ind. Off.** Foll. 128. Zeil. 13—14. Nästa'liq. $8^1/_4$ inch. × $4^3/_8$ inch. Nicht datiert.

248. عین الحیوة 'Ain äl-ḥajât, „Die Quelle des Lebens".

Verfasser: Muḥammäd Hâšim *bin Muḥammäd Ṭâhir*, der Arzt aus Ṭihrân (Ethé, Kat.).

Eine Abhandlung über die Chinarinde (چوب چینی čûb-i-činî), ihre Eigenschaften und Nutzen; ebenso über verschiedene ähnliche Mittel.

Dem Šâh Sulaimân Ṣafawî gewidmet.

Ms.: 2336 [Nr. 664] **Ind. Off.** Mit der folgenden Abh. zusammengebunden. Insgesamt Foll. 184—282. Zeil. 17. Deutliches Nästa'liq. 9 inch. × 5 inch.

249. تحفهٔ سلیمانی Tuḥfä-i-Sulaimânî, „Das Geschenk für Sulaimân.

Verfasser: Muḥammäd Hâšim, wie oben.

Handelt über Zedoar, Bezoarstein, Mûmiâ (جدوار وفادزهر ومومیائی) und deren Eigenschaften.

Eingeteilt in 3 Bâb.

---

[1]) Nach derselben Note, wo der angebliche Verfasser genannt wird.

Das Werk ist, wie das vorangehende, dem Šâh Suläimân Ṣafäwî zugeeignet. Geschrieben, wie es scheint, A. H. 1079 (= 1668/69 n. Chr.).

Ms.: Siehe vorangehende Nummer.

250. „An incomplete Pharmacopoeia."

Verfasser unbekannt.

Eingeteilt in zwei Maqâlä, wovon die erste wieder folgende 7 Bâb enthält:

Maqâlä I.

Bâb 1. Natürliche Eigenschaften der Arzneimittel (در طبائع ادویه).
Bâb 2. Über Pillen (حبوب).
Bâb 3. Verschiedene Sorten von Fleisch und Milch (لحوم و البان).
Bâb 4. Obst (فواکه).
Bâb 5. Gemüse (بقول).
Bâb 6. Gewürze (توابل)
Bâb 7. Wohlriechende Kräuter (ریاحین).

Maqâlä II. enthält 8 Bâb, wovon der erste über Medikamentkompositionen und deren Wirkungen samt Untersuchung von Teriaq handelt. (In der Ind. Off.-Handsch. fehlen die übrigen Bâb.)

Ms.: **2373 II.** [Nr. 2366] **Ind. Off.** Foll. 117^{r}—124. Nästa'liq. $8^{1}/_{4}$ inch. × $4^{7}/_{8}$ inch. Nicht datiert.

251. „A medical treatise on the various kinds of **resins**" und ähnliches.

Verfasser nicht bekannt.

Es fängt mit اصل السّوس (Glycyrrhiza) an: اصل السّوس لغت عربی است ولبانه هم گویند وپارسی کندرو الخ خوانند وآن صمغ است مشهور الخ.

Ms.: **2374** [Nr. 1752] **Ind. Off.** Foll. 249—260. Zeil. 18. Näsḫî. 9 inch. × $5^{1}/_{8}$ inch. Nicht datiert.

252. „Tiryāḳ i Fārūḳ", „A treatise on the composition and use of the antidote called Tirj. i F.".

Verfasser: Kämâl äd-dîn Ḥusäin *Ṭabîb* (der Arzt).

Die Arbeit, die in eine Muqaddimä, 3 Kapitel (genannt Rukn) und eine Ḫâtimä eingeteilt ist, ist dem Šâh Nûr äd-dîn Ni'mät allâh, des Verfassers erstem Beschützer, gewidmet.

Ms.: **159** [Or. 4691] **Brit. Mus.** Foll. 35. 6 inch. × 3 inch. Zeil. 18. Kleines, gutes Nästa'liq. 16. Jahrh.

253. „Badī' un-Navādir".

Verfasser: Raḥm 'Alî Ḫân *bin Bähramänd* (بهرهمند) *Ḫân,* aus *Sikändärpûr.*

Eine Arbeit über die Materia medica.

Ms.: **Or. 1762 XXVII. Brit. Mus.** Foll. 528—532. Nästa'liq.

254. „Account of the **Discovery of tabacco** and of its **introduction into India**".

Verfasser nicht bekannt.

Ms.: **Or. 1904 V. Brit. Mus.** Foll. 39—54. Datiert 1851 n. Chr.

255. تالیف شریف Tä'lîf-i-Šärîf, „Das Werk des Šärîf".

Verfasser: Ḥakîm Muḥammäd Šärîf Ḫân, der Sohn des *Ḥâdiq äl-Mulk Ḥakîm Muḥammäd Äkmäl Ḫân.*

Ein Werk über indische Materia medica, welches dem Šâh 'Äläm (A. H. 1173—1221 = 1759/60—1806/07 n. Chr.) gewidmet ist.

Lithographiert in Dehli A. H. 1265 (= 1848/49 n. Chr.) und ebenda A. H. 1280 (= 1863/64 n. Chr.).

Englische Übersetzung von Dr. George *Playfair* erschien Calcutta 1833 n. Chr.

Mss.: Add. 18870 II. Brit. Mus. Foll. 144—289. Zeil. 15, je $3^3/_4$ inch. lang. Nästa'liq. $9^1/_2$ inch. × $5^3/_4$ inch. Datiert 1836 n. Chr. — **Or. 1775 Brit. Mus.** Foll. 158, Zeil. 13, je $4^1/_8$ inch. lang. Nästa'liq. 19. Jahrh. — **Or. 1696 I. Brit. Mus.** Foll. 1—62. Extrakt. Näsḫî. — **Bibl. Nat. Paris, Nr. 336.**

256. بدائع الاسرار Bädâ'i' äl-äsrâr, „Die Wunder der Geheimnisse".

Verfasser: Aḥmäd äl-Ḥusäinî.

Ein Traktat über Tee, Kaffee und Tabak. Er ist in drei Mäšriq und zwei Maṭla' geteilt.

Ms.: Or. 1945 Brit. Mus. Foll. 33. Zeil. 9, je 3 inch. lang. $6^1/_2$ inch. × $4^1/_2$ inch. Nästa'liq, zirka 1850 n. Chr.

257. خواص الحیوان Ḫawâṣṣ äl-ḥäiwân, „Die (medizinischen) Eigenschaften der Tiere".

Verfasser: Muḥammäd Taqî *Täbrîzî, ibn Ḫwâǧä Muḥammäd.*

Ein Auszug aus dem arabischen Werke „Ḥajât al-ḥajawân" von *Damîrî.*

Gedruckt: o. O. (in Persien) 1866, reich illustriert.

Ms.: 18870. III. Brit. Mus. Foll. 290—411. Zeil. 21. Nästa'liq. Datiert 1690 n. Chr.

258. رساله چوب چینی Risâlä-i-čûb-i-čînî, „Abhandlung über die Chinawurzel".

Verfasser: Mîrzâ Qâḍî bin Kâšif äd-dîn Muḥammäd *Ḥamäwî* Jäzdî (A. H. 1075 = 1664/65 n. Chr.).

Es wird hier erwähnt, daß die Chinawurzel durch europäische Ärzte nach 'Irâq eingeführt wurde, und zwar während der Regierung des Šâh Ismâ'îl.

Das Werk ist eingeteilt in 3 Bâb:

Bâb I. Über Chinawurzel.
Bâb II. Über Kaffee.
Bâb III. Über Tee.

Ms.: Add. 19619. II. [Samuel Lee] **Brit. Mus.** Foll. 129—156. Zeil. 15, je $2^5/_8$ inch. lang. Nästa'liq. Datiert 1692 n. Chr. — **1598** [Fraser 191] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 42. Zeil. 12. Nästa'liq. — **1599** [Fraser $211^1/_2$] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 81—97. Zeil. 17. Nachlässiges Nästa'liq. Unvollständig.

259. Abhandlung über **Kaffee, Tee, Bezoarstein** und **Chinawurzel** (قهوه وچا وفادزهر وبیخ چینی).

Verfasser: Derselbe Muḥammäd *Ḥamäwî* Jäzdî *Ṭabîb* („Arzt"), wie gleich oben.

Der Verfasser erwähnt die (kürzere) Arbeit über Kaffee von 'Imâd äd-dîn Maḥmûd, seinem Präzeptor.

Inhalt (nach Fleischer, Kat. Leipzig):

1. Kaffee.
   a) Entstehung und Verbreitung des Gebrauchs des Kaffees.
   b) Über das „Temperament" (مزاج) des Kaffees.
   c) Über den Nutzen desselben.
   d) Die schädlichen Wirkungen des Kaffees.
   e) Art der Zubereitung (Kochen) und des Einnehmens.
2. Tee. Über den Gebrauch von Tee in China und Tibet, wohin er durch Kaufleute eingeführt wird. Über Natur, Geruch, Wirkungen desselben, Nutzen, Arten, Preis, Zubereitung usw.
3. Der Bezoarstein, auch genannt „ḥaǵär ät-täis" (حجر التيس, Stein des Ziegen[Gazellen]bocks). Über dessen Ursprung, Natur, Arten, „Temperament", Kräfte, Gebrauch und erprobte Vorzüglichkeit.
4. Die Chinawurzel. Es heißt u. a.: Obwohl diese Droge schon von A. H. 900 (d. h. 1494 n. Chr.)[1]) in Persien bekannt war, hatte vor dem Verfasser nur 'Imâd äd-dîn Maḥmûd über diese Wurzel geschrieben.

Ob dieses Werk wirklich dasselbe ist wie das vorangehende — wie viele meinen — muß genauer untersucht werden. Die Redaktion beider scheint ziemlich verschieden zu sein; oder das erste ist abgekürzt.

Mss.: **267**, Foll. 68ᵛ—78ᵛ, **Stadtbibl. Leipz.** (Siehe Kat. Fleischer.) — **MCCCI** (**Cod. 945** [Foll. 53ᵛ—58] **Warn.**) **Leiden.**

260. رسالهٔ چوب چینی خوردن Risâlä-i-čûb-i-čînî ḫurdän, „Abhandlung über das Einnehmen von Chinawurzel".

Verfasser: Ḥakîm 'Imâd äd-dîn Maḥmûd bin Mäs'ûd *bin Maḥmûd Ṭabîb*, aus *Šîrâz* (16. Jahrh.).

Mss.: **2313** [Nr. 957] **Ind. Off.** Foll. 24. Zeil. 11. Kleines, deutliches Nästa'liq. $7^1/_4$ inch. × $4^1/_8$ inch. — **1597** [Fraser $211^1/_2$] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 68—80. Zeil. 17. Nästa'liq. — **XXXIII. II.** (**Nr. 4** in 4to) **Kopenhag.** (Kat. Mehren). Foll. 2ʳ—14ᵛ. — **19619** [Samuel Lee] **Brit. Mus.** $8^1/_2$ inch. × $4^1/_2$ inch. Zeil. 15. Nästa'liq. Datiert 1692 n. Chr. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 50**).

261. Ein kurzer Traktat über Chinawurzel.

Verfasser: Nûr allâh, genannt 'Alâ.

Ms.: **19619** [Samuel Lee] **VI. Brit. Mus.** (siehe gleich oben). Foll. 263—265.

262. Kurzer Traktat über Kaffee.

Verfasser: Muḥammäd Bädr äd-dîn äl-Qûṣûnî (القوصونى).

Ms.: **MCCCI** (**Cod. 945 Warn.**) **Leiden.** Nur eine Pagina am Schluß der Abh. von Muḥammäd Jäzdî.

263. رساله در استعمال بيخ چينى Risâlä där isti'mâl-i-bîḫ-i-čînî, „Abhandlung über die Anwendung der Chinawurzel".

Anonym.

Ms.: **Or. Mss. Libr. Madras.**

[1]) Die Chinawurzel (*nicht* [Smilax China L.] Chinarinde!) kam 1525 n. Chr. nach Europa.

264. ما لا يسع الطبيب جهله Mâ lâ jasa'u 't-ṭabîba ǵahluhu.

Eine persische Übersetzung dieser bekannten arabischen Heilmittellehre von äl-Baǵdâdî (d. h. Jûsuf b. Ismâ'il b. Iljâs äl-Ǵuwäinî (?al-Ḫuwäijî?) äl-Baǵdâdî b. *al-Kutubî*).

Ms.: **583** Ḥâkîm Oǵlu 'Alî Pâšâ, Konst. Ta'lîq. Zeil. 27.

265. مناهل الانظار Mänâhil äl-änẓâr, „Tränkplätze für die Blicke (Augen)".

Verfasser: Muḥammäd bin 'Abd allâh äl-Lârî.

Ein Werk über Materia medica, kompiliert auf Veranlassung des Sulṭâns Maḥmûd Šâh bin Muḥammäd Šâh bin Aḥmäd Šâh (1459—1511 n. Chr.).

Inhalt:

Muqaddimä, 3 Faṣl umfassend.

Faṣl 1. Über medicamenta simplicia (ادویهٔ مفرده).

Faṣl 2. Über Wirkungen der Arzneimittel (در بیان افعال ادویه).

Faṣl 3. Über die Dinge, die in jedem Falle Medikamente sind (در بیان اشیائی که چند که عارض ادویه میشود).

Maqâlä 1. Über einfache Arzneimittel, nach dem Alphabet geordnet.

Ms.: **1589** [Walker 76] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 143. Zeil. 23. Nästa'liq. Datiert 1608 n. Chr.

266. قرابادین قادری Qarâbâḏîn-i-Qâdirî, „Medicamenta composita (Qarâbâdin) nach ('Abd äl-) Qâdirî".

Verfasser: Muḥammäd Äkbär.

In der Vorrede sagt der Verfasser, daß er vorliegende Arbeit A. H. 1126 (= 1714/15 n. Chr.) begann, und daß er dem Werk den obengenannten Titel gab, weil er ein Schüler des Säjjid 'Abd äl-Qâdirî Ǵîlânî (Mitglied des Qâdirî-Ordens) war. Im Kapitel über die Chinawurzel wird das laufende Jahr als A. H. 1130 (= 1717/18 n. Chr.) bezeichnet.

Der Inhalt zerfällt in 23 Bâb, und die Composita sind unter die verschiedenen Krankheiten, gegen welche sie gebraucht werden, geordnet.

Gedruckt: Bombay A. H. 1277 (= 1860 n. Chr.). Pag. 354. Kl. Folio. Ebenso Dehli, A. H. 1286 (= 1869/70 n. Chr.). Pag. 467.

Mss.: **Add. 17952 Brit. Mus.** Foll. 880. Zeil. 15, je $3^1/_4$ inch. lang. $9^1/_4$ inch. × $5^1/_2$ inch. Indisches Nästa'liq. Datiert A. H. 1204 (= 1789 n. Chr.). — **Calcutta Madrasah,** siehe Kat. Pag. 103. Größe 10 × 7. Foll. 412. Zeil. 17. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 41**). — **2344** [Nr. 2014] **Ind. Off.** Foll. 164. Zeil. 23. Nästa'liq. 12 inch. × 8 inch. — **G. 45. (158) As. Soc. Beng.** Šikästä. Dat. A. H. 1184.

267. قرابادین معصومی Qarâbâḏîn-i-Ma'ṣûmî, „Medicamenta composita nach Ma'ṣûm".

Verfasser: Ma'ṣûm bin Ibrâhîm, aus *Šîrâz.*

Im Katalog Mulla Firuz, Bombay, finden wir eine Beschreibung dieses Werkes, die so lautet: „. . . This work treats first on the necessity of compound medicines, the manner of washing mineral, vegetable and animal sub-

stances and the way of preserving them. How to dissolve and to grind mercury and gold; how to extract honey, &c. On equivalents. On apothecaries' weights. Explanation of compound names in Arabic, Persian, Greek, and Hindostani. How to test the Taryáq Farúq and to administer it to patients. To ascertain the nature of compound medicines. Various confections and exhilarative medicines. Stomachics, laxatives, strengthening, constipating, &c. potions of various kinds. Various kinds of cubebs, such as laxative, constipating, &c. It would be rather difficult to give an appreciative view of the contents without lengthening it too much, as the variety of subjects treated is great . . ." Am Schluß ein Appendix von Rezepten.

Mss.: Mulla Firûz, Bombay. Länge 8,4 inch., Breite 6,4 inch., Dicke 1,4 inch. — Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 37**). Datiert 1649 n. Chr. — **O. a. 2. (169) As. Soc. Beng.** Śikästä. — **G. 58. (169) As. Soc. Beng.** A. H. 1129 und möglich auch **G. 56. (657) As. Soc. Beng.** (doch hier Titel: مفردات نامی von demselben Verfasser).

268. [1] كتاب الصيدنة Kitâb äṣ-ṣäidänä.

Verfasser: Äl-Bîrûnî († 1048 n. Chr.).

Übersetzer: Abû Bäkr bin 'Alî *bin 'Utmân Äsfär äl-Kâsânî* (zirka 1200 n. Chr.).

Das Werk ist ursprünglich arabisch geschrieben, aber in der Originalsprache nicht mehr erhalten.[2]) — Es behandelt die Materia medica, Beschreibung von vegetabilischen und mineralischen Drogen nach alphabetischer Ordnung. Der Übersetzer diskutiert in einer längeren Rede den Ursprung des Titels; seine Auseinandersetzungen sind indessen nicht klar. (Übrigens ist der Text in der bis jetzt einzig bekannten Hdschr. hier stark beschädigt durch Wurmfraß).

Unter den Quellen, die äl-Bîrûnî benutzt hat, war ein Buch mit Drogennamen in zehn Sprachen; ein anderes, syrisch geschriebenes mit Drogennamen in der syrischen, griechischen, arabischen und persischen Sprache. Er nennt auch einen angesehenen Autor, Abû Ḥâmid bin Aḥmad al-Bašafî.[3])

Ms.: Or. 5849 Brit. Mus.

269. مفردات طبّ Mufrädât-i-ṭibb, „Simplicia in der Medizin".

Verfasser: Qaisûnî (قیسونی).

Ms.: 4156, 'Umûmî, Konst., Foll. 91. Zeil. 19.

270. خواصّ الاشیا Ḫawâṣṣ äl-äšjâ', „Die (medizinischen) Eigenschaften der Dinge".

Verfasser unbekannt.

Besteht aus 9 Kapiteln (Bâb) über „den Nutzen der Menschen" (منافع الانسان), über den Nutzen der Vierfüßler, der Vögel, der Reptilien und Insekten,

---

[1]) sic! (recte الصيدلة äṣ-ṣäidälä).

[2]) Siehe Journ. Roy. Asiat. Soc. 1902, Pag. 333; Art. XII von *H. Beveridge*: „An Unknown Work by Albîrûnî". — Bei Ḥ. Ḫalîfa V. 110, 10263 heißt das Buch: Kitâb aṣ-ṣaidala (Flügel: „Liber botanicae theoreticae").

[3]) Über nähere Details dieses Werk betreffend siehe Beveridge, l. c.

der Früchte und Blüten, der Samen, der Kräuter, der Blätter, der Gummisorten, der Gesteine.

Mss.: Add. 23558. II. [Robert Taylor] **Brit. Mus.** Foll. 243—276. $11^1/_2$ inch. × $7^1/_2$ inch. Zeil. 23, je $4^3/_8$ inch. lang. Šikästä-âmîz. Datiert 1688 n. Chr. — Bäšîr Aġâ, Konst., **Nr. 293. — CLX, Paris** (Kat. 1739). Dat. A. H. 888.

271. میزان قطبشاهی Mîzân-i-Quṭbšâhî, „Die Wage (der Medizin) für Quṭbšâh".

Verfasser: Taqî äd-dîn *Muḥammäd bin Ṣadr äd-dîn ʿĀlî.*

Ein Werk über die Materia medica, dem Sulṭân Muḥammäd Quṭbšâh (dem fünften Herrscher von Gulkundä, 1612—1626 n. Chr.) gewidmet. — Am Schluß ein Verzeichnis verschiedener Ausdrücke (سخنهای متفرّقه که خارج کتاب است).

Ms.: 1602 [Fraser 190] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 163. Zeil. 15. Distinktes Nästaʿlîq. Datiert 1739 n. Chr.

272. باب اندر منافع حشرات وحیوانات Bâb ändär manâfiʿ-i-ḥäšärât u ḥäiwânât, „Bâb (Kapitel) über den Nutzen der Reptilien und wilden Tiere".

Verfasser unbekannt.

Extrakt aus einem größeren Werke. Enthält auch Rezepte gegen Insekten, desgleichen solche, um das Kohabitationsvermögen zu stärken und die Geburt zu erleichtern.

Ms.: Harl. 5446. I. Brit. Mus. Foll. 1—15. Zeil. 11. Größe $6^1/_4$ inch. × $4^1/_4$ inch. 17. Jahrh.

273. „A Collection of **medical prescriptions**, classed under the diseases".

Verfasser nicht angegeben.

Beginnt mit Rezepten gegen Kopfkrankheiten, und zwar zuerst Kopfschmerzen (Migräne, صُداع).

Es ist eine späte Kompilation, geschrieben in Indien.

Ms.: Add. 18870. I. Brit. Mus. Foll. 2—143. Zeil. 15, je $3^3/_4$ inch. lang. Nästaʿlîq. Datiert 1836 n. Chr.

274. قرابادین سکندری Qarâbâḏîn-i-Sikändärî, oder auch genannt مفردات سکندری Mufrädât-i-Sikändärî, „Medicamenta composita nach Sikändär."

Verfasser: „Yāhyākoorb" (Stewart).

Übersetzer: Sikändär bin Ismāʿîl, aus *Konstantinopel.*

Das Werk ist ursprünglich syrisch geschrieben, aber später von Sikändär ins Persische übertragen[1]). — Dem Gouverneur Muḥammäd ʿAlî Ḫân von Arcot gewidmet.

Enthält außer arabischen Anschauungen über Materia medica auch viele Meinungen späterer europäischer Ärzte.

Mss.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 2, 5** und **44**). — **G. 40. (119) As. Soc. Beng.** Šikästä.

---

[1]) Vgl. Qânûn-i-Sikändärî ebenso.

275. معدن تجربات Ma'din-i-tägribât, „Fundgrube der Proben" (Heilmittel).

Verfasser: Muḥammäd Mähdî.

Geschätztes Werk über Materia medica, alphabetisch geordnet.

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 45**). Gr. Quarto. Šikästä-âmîz. Datiert 1756 n. Chr.

276. فرهنك طبيبان Färhäng-i-ṭabîbân, „Wörterbuch der Ärzte".

Verfasser nicht bekannt.

Größeres alphabetisches Verzeichnis der Drogen mit Beschreibung ihrer Eigenschaften [1]).

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 46**).

277. نسخه ادويه Nusḫa-i-ädwijä, „Schrift über Arzneimittel".

Verfasser nicht bekannt.

Rezeptsammlung.

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 46**).

278. مفردات مومنا Mufrädât-i-Mûminâ, „Simplicia nach Mûminâ".

Verfasser: Mûminâ.

Dieses Werk über die Materia medica ist ursprünglich arabisch geschrieben, aber später ins Persische übersetzt.

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 6**).

279. رسالهٔ طبّ Risâlä-i-ṭibb, „Abhandlung über Medizin".

Verfasser: Muḥammäd Ma'ṣûm.

Eine pharmakologische Abhandlung, in welcher der Verfasser mit Nachdruck die Gefahr bei der Überlassung der Zusammensetzung von Arzneimitteln an unkundige Personen, betont.

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 47**).

280. طب يادگار Ṭibb jâdgâr, „Erinnerungsbuch der Medizin".

Verfasser: Säjjid Ismâ'îl bin Ḥusäin *äl-Ǵurǰânî.*

Über Therapie und besonders Pharmakologie.

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 27**). — **G. 64. (106) As. Soc. Beng.** Nästa'lîq und **G. 65. (571)**, ibidem. Šikästä. — **Or. Mss. Libr. Madras.**

281. رسالهٔ خواصّ حيوانات Risâlä-i-ḫawâṣṣ-i-ḥäiwânât, „Abhandlung über die besonderen Eigenschaften der Tiere".

Verfasser: Muḥammäd 'Alî Ḥazîn.

Man möchte annehmen, daß dieses Werk medizinisch ist und über die *medizinischen* Eigenschaften der Tiere handelt.

Ms.: **Kings College, Cambridge, Nr. 199** (Siehe: Journ. Roy. Asiat. Soc., new series 3, 1868, Pag. 105. Ed. Palmer).

---

[1]) Eben wegen dieser „Beschreibung" wird das Werk hier und nicht unter „Lexikographie" (trotz des Titels) notiert.

282. „An extract relating to the **medicinal properties** of various kinds **of food.**"

Ohne Titel- und Verfasserangabe.

Beginnt: قانون . . . . اول بطريق قياس نتوان دانست وقياس ان باز بتوسط طبعها

Ms.: Add. 23558. IV. Brit. Mus. Foll. 296—305.

283. „A treatise on **poisons** and **antidotes.**"

Verfasser: Ḥakîm ʿImâd äd-dîn Maḥmûd *bin Mäsʿûd bin Maḥmûd ṭabîb*, aus *Šîrâz.*

Eine Muqaddimä handelt über die Erklärung der Arznei- und Nahrungsmittel, Gifte und Teriaq (در تعريف دوا وغذا وسمّ وترياق).

Darauf folgen zwei Bâb, und zwar

Bâb 1. Über die Zeichen der Gifte in Eß- und Trinkwaren (در علامات سموم از مأكولات ومشروبات), und

Bâb 2. Über die Behandlung der medikamentösen Vergiftungen (در علاج ادويهٔ سمّيّه).

Ms.: 1595 [Fraser 211½] **II. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 1—60. Zeil. 17. Nachlässiges Nästaʿlîq. Nicht datiert.

284. „A shorter tract on some **compound medicines** (در بيان بعض تراكيب).

Verfasser: Wahrscheinlich wie oben ʿImâd äd-dîn Maḥmûd *bin Mäsʿûd.*

Beginnt mit حبّ الثفّا (Senfkörner).

Ms.: 1595 [Fraser 211½] **II. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 61—67 (siehe vorangehende Nr. 283).

285. رسالهٔ افيون Risâlä-i-äfiûn, „Abhandlung über Opium".

Verfasser: ʿImâd äd-dîn Maḥmûd *bin Mäsʿûd ät-ṭabîb.*

Diese Abhandlung ist in eine Muqaddimä, ein Aṣl und eine Ḫâtimä eingeteilt.

Ms.: Add. 19619 [Samuel Lee] **III. Brit. Mus.** Foll. 157—162. Zeil. 15. 8½ inch. × 4½ inch. Nästaʿlîq. Datiert 1692 n. Chr.

286. تشريح الأشجار Täšrîḥ äl-äšǧâr, „Anatomie (Beschreibung) der Bäume".

Verfasser: Šâh ʿAbd äl-ʿazîz Buḫârî *Qaländär.*

Das Buch ist auf Wunsch des Colonel Sir John Murray (كلونل جانمرى بهادر) im Jahre 1792 n. Chr. verfaßt.

Die Namen der Pflanzen werden in mehreren Sprachen erklärt. Auch sind die Pflanzen abgebildet, aber nicht gut. Die Quellen sind häufig angegeben, meist mit Abkürzungen, die aber nicht erklärt werden. Die Beschreibungen der Pflanzen sind kurz, ausführlicher die Angaben über den medizinischen Gebrauch derselben.

Ms.: 631 [Ms. orient. Fol. 171] **Berlin** (Pertsch). Foll. 121. Schönes Nästaʿlîq. 32,5 × 22,5 cm.

287. فرح نامه Färäḥ nâmä, „Das Buch der Freude".

Verfasser: Abû Bäkr *Maṯhar bin abî 'l-Qâsim bin abî Saʿîd* äl-Ǧämâlî, bekannt unter dem Namen äl-Jäzdî.

Das Werk besteht aus 16 Maqâlä, wovon der Inhalt der ersten acht bei Pertsch (Kat. Berlin) wiedergegeben wird, nämlich (nach der Vorrede in der Berlin. Hdschr.):

Maqâlä 1. Über den medizinischen Nutzen des Menschen und der Vierfüßler (در منافع انسان وبهایم).

Maq. 2. Vögel und Reptilien (طیور و حشران[1]).

Maq. 3. Bäume und Blumen im allgemeinen (اشجار و ازهار[2] عام).

Maq. 4. Kräuter und deren Blätter (حشایش واوراق آن).

Maq. 5. Gummiarten (صموغ).

Maq. 6. Kostbare Steine, und zwar sowohl in Rohsubstanz als bearbeitet (veredelt) und ihr Fundort (جواهر واجساد ومعموله ومعدن آن).

Maq. 7. Über die Kenntnis der Arzneimittel (در معرفت داروها).

Maq. 8. Die Eigenschaften der Öle. Physiognomik (در خاصیت روغنها وعلم فِراسَت).

Die Maqâlä sind wieder in Faṣl eingeteilt.

Mss.: 607 [Petermann 481] **I. Berlin** (Kat. Pertsch). Enthält nur die ersten 8 Maqâlä. Foll. 61. Datiert 1703 n. Chr. — **CLXI Paris (Kat. 1739).** Dat. A. H. 789[3]. — Bibl. Ḥediv. Kairo. **286**[b]. — Nach Leclerc a. a. O. ist „Tibb Gemâli", Nr. 146, aus dem 14. Jahrh., Verf. unbekannt, ein anderes Werk als das eben erwähnte.

288. رسالهٔ طبابت Rîsâlä-i-ṭabâbät, eine medizinische Abhandlung mit Verzeichnung von verschiedenen Sorten Viktualien, Früchten, Getränken, Drogen usw. neben kurzen Notizen über deren Vor- und Nachteile samt Gegenmittel gegen die bei ihrem Genuß entstandenen schlimmen Folgen.

Anonym.

Ms.: 1616. I. Bodl. Libr. Ox. Foll. 193[r]—203[r]. Zeil. 15. Nästa'liq.

289. شربتها Šurbäthâ, Sorbete, „. . . ex succis variarum rerum saccharo incoquendis conficiendarum" (Fleischer). Zubereitung und medizinische Eigenschaften.

Anonym.

Ms.: CCLXVII. 8. Stadtbibl. Leipz. (Kat. Fleischer). Foll. 80[r]—82[v].

290. „**Formula** componendi medicamenti مادّة الفرح جدوادی[4] [mâddät äl-färäḥ ǵädwâdî], „quod sic appellatur, quia laetitiam excitat et zedoaria indica pars ejus primaria est" (Fleischer).

Anonym.

Ms.: CCLXVII. 7. Stadtbibl. Leipz. (Kat. Fleischer). Fol. 79[r].

291. „A tract on the **Pāzahr** or **bezoarstone**".

Verfasser: 'Imâd äd-dîn Maḥmûd (*bin Mäs'ûd*).

Ms.: 18870. VII. Brit. Mus. Foll. 265—270.

---

[1]) Ob ت —?

[2]) Im Text falsch اسهار.

[3]) Nach Leclerc a. a. O. enthalten die Nr. 140, 160, 161 anc. fonds dieses Werk, das auch den Titel „Khouas el achia" führt. Sämtliche Mss. nach ihm unvollständig.

[4]) sic! (recte — ز —).

292. „Extract from the Nauras i Shahi on the **bezoar** and **precious stones**; miscellaneous notices on **aphrodisiacs, weights** and **measures**, and on **chinaroot**“.

Anonym.

Ms.: 18870. VIII. Brit. Mus. Foll. 270—285.

293. تقويم الصحّة Taqwîm aṣ-ṣiḥḥa, „Tabelle der Gesundheit“, „Liber, in quo **ducentae et octoginta plantae** . . .“, deren Vorteile und Nachteile (in der Medizin).

Anonym.

Ms.: CCCLVIII. [Vet. 23] **Upsala** (Kat. Tornberg). Foll. 44. Nāsḫî. Datiert 1448 n. Chr.

294. قانون در علم طبّ Qânûn där ʿilm-i-ṭibb, „Canon der Medizin“.

„A translation into Persian of the complete London Dispensatory. Translated by order of Tippoo Sultan. The Translator says in the preface, that this work is the Result of the united Efforts of all the Learned (Physicians) of Europe“ (Stewart).

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 55**). Dickes Quarto. Šikästä-âmîz.

295. (مجمل المعالجات) Muǧmäl äl-muʿâläǧât, „Kompendium der therapeutischen Kuren“[1]).

Verfasser: Muḥammäd Ibrâhîm äl-Ḥusäin.

Die Einteilung ist in 44 Kapitel. Im *ersten* Kapitel werden die Medicamenta simplicia, die zur Zusammensetzung von Composita benutzt werden, aufgezählt.

Ms.: Bibl. Naniana, Cod. CIX in 4to. Datiert A. H. 1105 (= 1693/94 n. Chr.).

296. كتاب قرابادين فى طبّ Kitâb-i-qarâbâdin fî ṭibb, „Buch über Medicamenta composita [handelnd von Medizin]“.

Verfasser nicht angegeben. Inhalt auch nicht näher bekannt.

Ms.: Moschee Ajâ Ṣûfîja, Konst., **Nr. 3568.** Taʿlîq. Zeil. 14.

297. Mufärriḥ äl-qulûb, „Erfreuer der Herzen“.

Verfasser: Ḥakîm Muḥammäd Äkbär, genannt Ärzânî.

Gedruckt: Lucknow, Munshe Nawwal Kishore 1883, 628 Pagg., 8°, Lith., und (Lucknow) 1886, 8°, 278 Pagg., Lith., 5 Edit.

298. Iksîr-i-Aʿẓäm, „Der Stein der Weisen, nach Aʿẓäm“.

Verfasser: Ḥakîm Muḥammäd Aʿẓäm *Ḫân, Nâẓim-i-ǧâhân.*

Gedruckt: Lucknow 1885, 4°, Vol. 1—4, Pagg. 2652, Lith.

299. رسالهٔ اقرابادين Risâlä-i-aqrâbâdîn, „Abhandlung über Medicamenta composita“.

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3560.** Zeil. 15.

---

[1]) Gehört vielleicht eigentlich unter „Therapie“; weil aber Näheres als das hier Gegebene über das Werk nicht bekannt ist, führe ich es hier auf.

300. رسالهٔ جواهر Risâlä-i-ǧawâhir, „Abhandlung über Edelsteine".

Verfasser: Muḥammäd bin Mänṣûr.

Ob medizinische, wie im türkischen Katalog notiert? Gegebenenfalls würde es sich wohl um medizinische Eigenschaften der kostbaren Steine handeln.

Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 3568.** Ta'lîq. Zeil. 13.

301. رساله عطّريات وصنايع و بدايع Risâlä-i-'iṭrîjât u ṣanâ'i' u bädâ'i', „Treatise on Perfumes, another on various Preparations".

Verfasser nicht angegeben.

Der erste Traktat behandelt verschiedene aromatische Pflanzen, Kampfer, Aloëholz, Moschus, Ambra usw.; Destillation ätherischer Öle. Der andere über die Bereitung von künstlichen Edelsteinen usw.

Ms.: Mulla Fîrûz, Bombay.

302. رياض الادويه Rijâḍ äl-ädwijä, „Gärten der Arzneimittel".

Verfasser: [Jûsuf bin Muḥammäd, dessen Dichtername ist] Jûsufî.

Gesehrieben A. H. 946 (= 1539/40 n. Chr.) und handelt über

1. Einfache Arzneimittel, alphabetisch,
2. Zusammengesetzte Arzneimittel, und
3. Prüfung der Vortrefflichkeit und des Nutzens des Tirjâq-i-fârûq (des hochgeschätzten Teriaqpräparates).

Mss.: **MCCCXCVII (Cod. 691 Warn.) Leiden.** Datiert A. H. 988. — **126. II. Institut des Langues Orient., St. Petersb.** (Kat. Rosen).

303. تنسوخ نامهٔ ايلخانى فى علم المعدنيات Tänsûḫ nâmä-i-îlḫânî fî 'ilm äl-ma'dänîjât, „Fürstliches Raritäten-Buch handelnd von der Metallurgie".

Verfasser: Muḥammäd bin äl-Ḥusäin aṭ-Ṭûsî (الطوسى).

Ob medizinisch, wie im türkischen Katalog angegeben?

Ms.: Moschee Ajâ Ṣûfija, Konst., **Nr. 3605.** Ta'lîq. Zeil. 17.

304. „Ein Werk über **zusammengesetzte Heilmittel**" (Pertsch).

Verfasser unbekannt.

Es beginnt mit Mitteln gegen Epilepsie, „Melancholie", Hemiplegie, Apoplexie (Tic convulsif?), Tremor, Facialisparalyse (?), Klonische Krämpfe (صرع ومالیخولیا وفالج وسکته ورعشه ولقوه وتشنج).

Ms.: 613. III. Berlin (Kat. Pertsch). Foll. 155^{r}—203. Kräftiges, deutliches Šikästä mit 23 Zeil. auf der Seite. 21,5 × 15 cm.

305. „Un traité de pharmacopé"[1]), dessen *Verfasser* nicht (im Katalog Blochet 1900) genannt wird, befindet sich im

Ms.: 1490 (Schefer, P. 180) Paris. Datiert 18. Jahrh.

306. „De utilitatibus et incommodis ciborum, potulentorum, vestimentorum."

Verfasser: Räšîd äd-dîn Útâǧ (اوتاج).

---

[1]) Wohl eigentlich ein therapeutisches Werk, wird aber mangels genauerer Kenntnis des Inhaltes dem Titel gemäß hier aufgeführt.

Geschrieben auf Befehl des Arġûn Ḫân (1284—1293 n. Chr.).

Anfang: چنین گوید امین الدولة والدین خواجه رشید الدین اوتاچ که چون حکیم بدیع پادشاه روی زمین ارغون خان خلّد الله ملکه بران بود که الخ.

Ms.: XXXVI (Nr. 24 in 8vo) Kopenhag. (Kat. Mehren). Foll. 9. Ta'liq.

307. Über zusammengesetzte Heilmittel.

Verfasser unbekannt.

Ms.: CLVI Paris (Kat. 1739).

308. Ḥadîqat-i-'âläm, „Hortus mundi".

Verfasser: Muḥammäd Zämân Ṭahmäsp.

Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: CLVIII Paris (Kat. 1739).

309. „Excerpta varia **de compositione medicamentorum**, inter quae de aphrodisiacis, ma'ġûn-i-mufärriḥ i. e. medicina exhilarante appellatis."

Anonym.

Ms.: XXVII (Nr. 19 in 8vo) 3. Kopenh. Foll. 76—91. Ta'liq.

310. „Eine Abhandlung über Thier-, hauptsächlich **Schlangengifte** und die gegen dieselben wirksamen Mittel."

Verfasser: Niẓâm äd-dîn.

Auf Wunsch eines Fürsten, wahrscheinlich (Pertsch) des 'Abd allâh Quṭbšâh von Gulkundä, verfaßt.

Anfang: وبعد ایثار شکر وسپاس حضرت پروردکار ونثار درود وتحیات حضرت سیدانرا . . .

Ms.: 45 [Petermann 175] **11. Berlin** (Kat. Pertsch). Foll. 68r folgg.

311. تحقیق الاوزان Taḥqîq äl-äuzân, „Die Bestimmung der Gewichte".

Verfasser nicht angegeben.

Gedruckt: Lucknow A. H. 1264. Pagg. 25.

312. „A short treatise **on measures and weights.**"

Verfasser nicht angegeben.

Ms.: 2799 [Nr. 908] **2. Ind. Off.** Foll. 135r—138r.

313. اوزان طبابت Äuzân-i-ṭabâbät, „Die Gewichte in der Heilkunde".

Verfasser: Aus dem Werke „Mäġmû'a" des *Säjjid* Nûr allâh Näġäfî u. a.

Ms.: 2792 [Nr. 2362] **VI. Ind. Off.** Foll. 97v folgg.

314. مقامات ذخیرهٔ خانی وقرابادین Maqâmât-i-ḏäḫîrä-i-ḫânî wä-qarâbâdîn, „Unterhaltungen über den ‚Schatz der Fürsten' und ‚Qarâbâdîn'."

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: O. a. 73 (10) As. Soc. Beng. Nästa'liq.

315. „A compendium of the Materia medica."

Verfasser nicht bekannt.

Nach alphabetischer Ordnung, mit arabischer, persischer und indischer Nomenklatur.

Anfang: Bâb A. Äbrîšäm[1] (ابریشم), auf Persisch Äbrîšäm, auf Indisch (بهندوی) Rîšäm usw.

Ms.: **Marsh 19. 3. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 63ᵛ—142. Zeil. 12. Nästaʿlîq. $6^{7}/_{8}$ inch. × $4^{3}/_{4}$ inch.

316. Auszug[2] enthaltend *eine Beschreibung der* **Medicamenta simplicia.**

Verfasser (des Hauptwerkes): *Abû 'l-Ḥasan* Saʿîd bin Hibat allâh ibn at-Tilmîḏ.

In fünf Abteilungen eingeteilt, nämlich:

1. Die Namen der einfachen Mittel.
2. Die Natur der einfachen Mittel.
3. Deren Nutzen.
4. Deren Schaden (مضرّت).
5. Gegenmittel (دفع مضرّت).

Derjenige, der diesen Auszug gemacht hat, wird nicht genannt. Der Extrakt wurde angeblich auf Befehl des Fürsten ʿÄdil ʿÄrân Ḫân gemacht.

Ms.: **MCCCXC (Cod. 563 (2) Warn.) Leiden.** Foll. 15. Ganz gut geschrieben; es fehlen oft diakritische Punkte.

317. صحاح الادویه Ṣaḥâḥ äl-ädwijä, „Die volle Wahrheit in betreff der Arzneimittel".

Verfasser und Inhalt nicht näher bekannt.

Ms.: **Or. Mss. Libr. Madras.** 1 Kopie.

318. المفردات والمرکبات Äl-mufrädât wä 'l-muräkkäbât, „Die einfachen und zusammengesetzten (Heilmittel)".

Verfasser: Äš-Šäiḫ äl-Ḥäbäšî.

Ms.: ʿUmûmî, Konst., **Nr. 4157.**

319. Eine kleine Abhandlung über **Materia medica.**

Anonym, im

Ms.: Mulla Fîrûz (5), Bombay, am Ende des Iḫtijârât-i-Bädîʿî. Foll. 11.

320. „Catalogue of drugs".

Anonym, im

Ms.: Mulla Fîrûz (4), Bombay. Foll. 20.

321. فن دوم از کتابی در طب Fänn-i-duwum äz kitâbî där ṭibb, „Zweiter Fänn (Kapitel) aus einem Buch über Medizin".

Verfasser: Ḥakîm ʿAlî Jâr Ḫân.

Titel des Werkes unbekannt.

Ms.: **G. 38 (504) As. Soc. Beng.** Šikästä.

---

[1]) Arab.: ibrîsam.

[2]) Wohl aus dem „Aqrâbâḏîn" oder aus „Al-muǧarrabât" (einem Auszug aus dem „Aqrâbâḏîn"), beide von at-Tilmîḏ.

322. Qarâbâdîn-i-Aʿẓäm, „Medicamenta composita nach Aʿẓäm".

Verfasser: Ḥakîm Muḥammäd Aʿẓäm *Ḫân.*

Gedruckt: Cawpore, Niẓâmî Press 1885. 8°. Pagg. 420. Bd. IV. 1886, Pagg. 114. (Or. Lit. Bl. III. Pag. 152.) — „The Yûnânî (griechische) Materia medica" von Ḥakîm Aʿẓäm Ḫân und Äkmäl Ḫân, gedr. Dehli, Ṣiddîqî Press. 1900. Pagg. 720, 4°, enthält wohl dasselbe Werk.

323. رساله در معرفت مزاج مرکّبات صناعی Risâlä där maʿrifät-i-mizâǧ-i-muräkkäbât-i-ṣinâʿî, „Abhandlung über die Kenntnis der Mischung der zusammengesetzten Heilmittel".

Verfasser nicht angegeben.

Die Arbeit ist dem ʿAbd allâh Quṭb Šâh von Gulkundä (1611—1672 n. Chr.) gewidmet und ist folgenden Inhalts:

Muqaddimä. Über die Mischung von Arzneien und von Nahrungsmitteln und die Kenntnis ihrer einzelnen Bestandteile (در بیان تعریف مزاج ودوا وغذا واقسام هریك از آن).

Faṣl 1. Über die Grade der Arzneimittel (در طریق شناختن درجات کیفیّت ادویه).

Faṣl 2. Die Grade und Beschaffenheit der zusammengesetzten Medikamente (درجه وکیفیّت دوای مرکّب).

Faṣl 3. Über die Erkennung des Temperaments der Mischung; über Gleichgewicht und Grade der Wärme und Kälte usw. (در طریق دانستن مزاج برکتب[1] در اعتدال ودرجات حرارت وبرودت وغیر آن).

Ḫâtimä. Anleitung zur Zubereitung von Medikamentkompositionen und die Vorbedingungen ihrer Vollkommenheit (در طریق ساختن تراکیب وشرط درستئ آن).

Ms.: 606 [Sprenger 1912] **2. Berlin** (Kat. Pertsch). Foll. 58ᵛ—64.

324. Drogenverzeichnis und Rezepte; die letzten bestehen aus „köstliche Salben", aus einem Mittel, das „eine Schwangerschaft verhindert" (در بیان دوائی که مانع حمل است), und eines, welches die Schwangerschaft vorbereitet" (حمل مهیّا کند).

Verfasser: Ob *ʿAlî bin Ṣäiḫ Muḥammäd bin ʿAbd är-Raḥmân?* (Siehe Ǵäwâhir äl-maqâl.)

Ms.: 1609 [Ouseley 125] **Bodl. Libr. Ox.** unter ملحقات (Anhang), die auf Ǵäwâhir älmäqâl folgen. Foll. 337ᵛ—360. Nästaʿlîq. $6^3/_4$ inch. × 5 inch.

325. در بیان ادویهٔ مفرده Där bäjân-i-ädwijä-i-mufrädä, „Über einfache Arzneimittel".

Verfasser unbekannt.

Ms.: G. 24 (146) As. Soc. Beng. Defekt am Ende. Śikästä.

---

[1]) Soll sein: ترکیب.

326. مفرّح النّفس Mufärriḥ än-näfs, „Aufheiterer der Seele".
Verfasser nicht bekannt.
Inhalt pharmakologisch oder pharmako-therapeutisch?
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

327. ممتاز عارفی Mumtâz-i-ʿĀrifî, „Auserwähltes nach ʿĀrifî".
Verfasser: ʿĀrif.
Inhalt pharmakologisch oder pharmako-therapeutisch?
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras. 1 Kopie.

328. Pharmacopoe, in welcher die Drogen unter „warm", „kalt", „trocken", „feucht" klassifiziert sind.
Anonym.
Ms.: Mulla Firûz, Bombay. Bildet die letzten $^1/_3$ des Bandes mit „Äsmâ-i-ädwîjä etc."

329. فوائد الحكمة Fäwâ'id äl-ḥikmät, „Die Vorteile der Medizin".
Verfasser: Mûlâ 'l-Fâḍil äl-ḥâǧǧ Suläimân Efendî *ibn Suläimân bin Muḥammäd Welîj ibn äl-ḥâǧǧ Himät bin ʿÎsâ bin Ḥasän.*
Über einfache Arzneimittel und medizinische Kunstausdrücke.
Ms.: Bibl. Ḫediw. Kairo.

330. مجمع المنافع البدنية Mäǧmaʿ 'l-mänâfiʿ 'l-bädänîjä, „Sammlung von nützlichen Dingen für den Körper".
Verfasser unbekannt.
(Inhalt pharmakologisch?)
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras.

331. „Tratta di Materia Medicinale, cioè di piante, fossili, ed animali, e delle rispettive loro qualità e virtù medicinali." — Alphabetisch.
Anonym.
Ms.: Cod. CX Persie in 8°. **Bibl. Naniana.** Pagg. 534. Datiert A. H. 1020.

332. كتاب الخواص Kitâb äl-ḫawâṣṣ, „Das Buch der besonderen Eigenschaften".
Wahrscheinlich pharmakologisch.
Ms.: Or. Mss. Libr. Madras.

333. „[Another] small treatise on **compound medicaments.**"
Ohne Titel und Verfasser.
Beginnt mit حَبّ إيارج ḥabb-i-ijârig = *ἰερά* — Pillen.
Ms.: 2345 [Nr. 1431] **4. Ind. Off.** Foll. 134r—152r. Distinktes Nästaʿlîq. Nicht datiert. $10^3/_4$ inch. × $7^1/_8$ inch.

334. رسالهٔ اوزان Risâlä-i-äûzân, „Abhandlung über Gewichte".
Verfasser: Mîr Muḥammäd Mû'min, aus *Ästärâbâd.*
Einige Extrakte aus diesem Werke im
Ms.: 2310 [Nr. 1208] **Ind. Off.** Mit Fragmenten einiger anderer Abhandlungen am Ende nach dem Ṭibb-i-šifâ'î und auf den Vorsetzeblättern.

335. Kleine Fragmente pharmako-therapeutischen Inhalts und einige Arzneizubereitungen:

Ms.: 2295. 7. Ind. Off. Ein kurzer Traktat über ishâl, Abführmittel, auf Fol. 90r.

Ms.: 312 [Petermann 478] **Berlin.** Am Ende ein Rezept zu einer Wundsalbe ملهم برای زخم.

Ms.: 2331 [Nr. 664] **Ind. Off.** Am Ende: نسخهٔ شربت گاو زبان über Śurbät von (der Pflanze) Ochsenzunge, von Mîrzâ *Abû 'l-Qâsim* Ḥakîm, aus Śîrâz. — Rezepte von Ḥakîm *'Inâjât allâh*, usw.

Ms.: 2335 [Nr. 2696] **Ind. Off.** Am Ende (3 Foll.): „A few other medical fragments".

Ms.: Codex CCCLXXX Wien (Kat. Krafft). Verschiedene Rezepte, als Stimulantia, extrafeine Augenschwärze von Mîrzâ *Muḥammâd Ḥusäin*, Muḥammädische Medizin, Salbe vom Arzte Muḥarrir Riḍâ, Tilonia vom Arzte *'Imâd äd-din Maḥmûd* (bin Muḥammäd), aufheiterndes Mittel von *Jâqûti*, Zedoaria vom Arzte *Baqir* und dem Protomedicus *Ḥusäin*, Mittel des Arztes *Muqîm Gilâni*. Foll. 14.

Ms.: Egerton 1009. I. Brit. Mus. Rezeptsammlung.

Ms.: Cod. XXII. Kopenh. (Mehren). Am Ende: Medizinalgewichte.

Ms.: Add. 17957 Brit. Mus. Am Ende: تراکیب هندی پاکات Komposition der indischen Medikamente: Pâk(ât). Foll. 76v—79.

Ms.: 625 [Ms. orient. 8°. 23] **Berlin** (Pertsch). Foll. 132v—133v Rezepte zu Latwergen, Getränken, Sirupen, Eingemachtem, Pillen usw.

Ms.: 2301 [Nr. 1207] **Ind. Off.** Foll. 167—282 (*nicht:* Foll. 171—177, 220—223, 275 bis 278). Verschiedene Traktate über Materia medica, über Teriak, Opium, Fruchtsaft, eine Schrift über „Nitrûn", wie über Krankheiten.

Ms.: Egerton 1009. Brit. Mus. II. Medicamenta composita und **III.** alphabetisch geordnete Medicam. comp.

Ms.: 2312 [Nr. 1949] **Ind. Off.** Am Ende, auf Fol. 1r und an dem Vorsetzeblatt kleine Traktate über Drogen, Rezepte usw.

Ms.: (Nr. = ?) beschrieben von P. Horn in Z. D. M. G., 51, 1897, Art.: Aus italienischen Bibliotheken (Die pers. u. türk. Hds. des Vatikans). Eine vorn und hinten unvollständige medizin. Abh. Inhalt: Pillen, Suffûf (Pulver), Hiera, Dekokte u. a. Arzneien.

V. Hinweis auf einige veterinär-medizinische Schriften.

336. كتاب الفروسية Kitâb äl-furûsîjä. Oder كتاب بيطاره Kitâb-i-bäiṭârä.
Verfasser: Muḥammäd ibn Jaʿqûb *ibn aḫî Ḥûzâm* (خوزام) *äl-Ḫäilî* (?).
Existiert sowohl in arabischer als in persischer Sprache.

Ms.: MCCCCI Leiden. Ebenda auch arabische Ausgaben. (Siehe Kat.)

337. كتاب الخيل Kitâb äl-ḫäil.
Verfasser: Muḥammäd ibn Jaʿqûb usw. (siehe Nr. 337).

Ms.: MCCCCXII (Cod. 614 (11) Warn.) Leiden.

338. خيل نامه Ḫäil-nâmä.
Verfasser: Aḥmäd bin Kämâl Pâšâ.

Ms.: ʿUmûmî, Konst., **Nr. 4221.** Taʿlîq.

339. شهباز نامه Šähbâz-nâmä (Falknerei).
Verfasser unbekannt.

Ms.: 2793 [Nr. 718] **Ind. Off.** Foll. 134. **(Stewart, Tipp. Sult.)**

340. فرس ناعه Färäs-nâmä („Pferde-Buch").
Verfasser: ʿAbd allâh, aus „Kulbergah" in Dekan.

Ms.: Stewart, Tipp. Sult. Datiert 1407 n. Chr. — Mulla Fîrûz, Bombay. Hier auch ein Färäs-nâmä mit Abbildungen. — **Bibl. Thompson, Lond. 100, 39.** — Übrigens gibt es mehrere ähnliche Schriften von verschiedenen Verfassern. Vgl. **Nr. 206** und **730** in **Bibl. Lindesiana, G. 36 (1075), G. 37 (1101)** beide in **As. Soc. Beng.** Verf. Ẓâin äl-ʿâlämîn Hâšimî.

341. دولت حلقت(الخ) Däûlät-i-ḥalqat (usw.).

Ms.: Mulla Fîrûz, Bombay.

342. باز نامه Bâz-nâmä („Falkenbuch").
Siehe Add. 26308 Brit. Mus. 24. Kapitel des Qism II des Werkes „Tuḥfät äl-mûʾminîn".

343. مضمار دانش Miḍmâr-i-dâniš.
Verfasser: Niẓâm äd-dîn Aḥmäd Ṣâdir.
Geschrieben A. H. 1071.

Ms.: 630 [Petermann II, 632] **1. Berlin** (Kat. Pertsch). — **127** [Nr. 253] **Instit. d. Langues Or., St. Petersb.** (Kat. Rosen).

344. كنز الهدايه Känz äl-hidâjä, eine persische Übersetzung des arabischen Werkes über das Pferd: „Al-aqwâl al-kâfîja wa'l-fuṣûl aš-šâfîja“ vom

Verfasser: Al Malik al Muǵâhid ʿAlî bin al-Malik al-Muʾajjad Dâûd (A. H. 721—764).

Übersetzer: Faḫr äd-dîn bin Aḥmäd bin äl-Mäûlâ Hiḍr är-Rûdbârî.

Ms.: 161. Or. 3483 Brit. Mus. Foll. 185.

345. تحفه كان علاج Tuhfä-i-kân-i-ʿilâǵ. (Über Krankheiten der Pferde und deren Behandlung).

Eine *Übersetzung* ins Persische aus dem Indischen durch Muḥammäd Qâsim *bin Šarîf Ḫân.*

Ms.: Siehe Stewart, Tipp. Sult. (vgl. Ainslie, **Nr. 57**). — **G. 44 (276) As. Soc. Beng.** Šikästä.

346. رساله طب اسپان Risâlä-i-ṭibb-i-äspân. (Über die Krankheiten des Pferdes.) Eine Übersetzung aus dem Sanskritischen ins Persische durch Zäin äl-Ämîn.

Siehe Stewart, Tipp. Sult. (Ainslie, **Nr. 58**).

347. قرة الملك Qurrät äl-mälik. (Über Pferde.) Übersetzung aus dem Sanskritischen.

Ms.: Or. 1697. II. Brit. Mus. Foll. 331—374. — Dieselbe Hdschr. III. enthält auch eine kürzere Abhandlung über Tierheilkunde.

348. رساله طب اسپان Risâlä-i-tibb-i-äspân. (Pferde.)

Verfasser: Zäin äl-ʿâlämîn Hâšimî.

Vielleicht = Färäs-nâmä (siehe gleich oben) von demselben Verfasser.

Ms.: G. 26 (693) As. Soc. Beng. Šikästä.

VI. Medizin und Hilfsfächer in einigen persischen Enzyklopädien.

349. In dem Werke مرآت الخيال *Mirât äl-ḫajâl,* wo außer Biographien auch Abhandlungen über verschiedene Wissenschaften, darunter die Medizin, sich befinden.

Ms.: K. Hof- u. Staatsbibl. München (siehe Kat. Aumer, Nr. 4).

350. In: حدایق الانوار فی حقائق الاسرار *Ḥadâ'iq äl-änwâr fî ḥaqâ'iq äl-äsrâr.*

Ms.: 1481 [Fraser 183] **Bodl. Libr. Ox.** Auf Fol. 76ᵛ folgg.: ʿilm äṭ-ṭibb (Medizin); auf Fol. 86ʳ folgg.: tăšrîḥ (Anatomie); auf Foll. 88ᵛ folgg.: ʿilm äṣ-ṣaidänä (= aṣ-ṣaidälä? Pharmazie); auf Foll. 102ʳ folgg.: ʿilm äl-bäiṭarä (Tierheilkunde).

351. In: نفائس الفنون فی عرائس العیون *Näfâ'is äl-funûn fî ʿarâ'is äl-ʿujûn,* Qism II, Maqâlä 4.

Ms.: 1483 [Fraser 175] **Bodl. Libr. Ox. — Add. 16827, Add. 23555 u. Add. 16828. Brit. Mus.**

352. In: مجمل الحکمة *Muǵmil äl-ḥikmä,* Qism II.

Ms.: 1492 [Fraser 188 B] **Bodl. Libr. Ox.**

353. In: جامع العلوم *Ǵâmiʿ äl-ʿulûm* (Verf. Faḫr äd-dîn Muḥammäd bin ʿUmär är-Râzî, gest. A. H. 606 [beg. Juli 1209 n. Chr.]).

Ms.: 142. Or. 2972. Brit. Mus. Auf Fol. 102ʳ beg. ʿilm äṭ-ṭibb (Medizin); auf Fol. 114ʳ tăšrîḥ (Anatomie). Darauf folgen ṣaidälä (so? statt ṣäidänä) und bäiṭarä, Pharmazie resp. Veterinärmedizin. — Stewart, Tipp. Sult.

354. In: زینة المجالس *Zînät äl-mäǵâlis* (von Mäǵd äd-dîn Muḥanımäd äl-Ḥusäini; kompiliert A. H. 1004 = 1595/96 n. Chr.). — Ǵuz' III, Faṣl 1. „Über wunderbare Heilungen von Blutungen aus der Brust, durch christliche Ärzte (در بیان معالجات غریبه که از اطبّای مسیحا دم صدور یافته)

Ms.: 1493 [Elliott 419] **Bodl. Libr. Ox.** Fol. 240ᵛ.

355. عقول عشره *ʿUqûl-i-ʿašärä,* ʿAql IV, Fahm 37: Pest und Epidemie (وبا وطاعون). — ʿAql V, ʿilm-i-ṭibb (Medizin).

Ms.: 1495 [Elliott 9] **Bodl. Libr. Ox.**

356. In: دانش نامهٔ علائی *Dâniš-nâmä-i-'Alâ'î*, gewöhnlich genannt حکمت علائی *Ḥikmät-i-'Alâ'î.*

Verfasser: Ḫwâǧä Rä'is abû 'Alî ibn Sînâ.

Ms.: Or. 16830 Brit. Mus. Auf Fol. 175ᵛ „'ilm-i-ṭabî'î oder 'ilm-i-zîrîn".

357. In dem Kollektaneenband Nr. 1457 (Schefer P. 148), Paris (siehe Blochet, Katal. 1900) befindet sich ein Traktat über Medizin.

358. In: ریاض الابرار *Rijâḍ-äl-ibrâr* von *Ḥusäin 'Aqîlî Rustämdârî* ist ein Kapitel über Medizin (Räûḍä V).

Ms.: Or. 3648 Brit. Mus.

359. In: مجموعه *Mäǧmû'ä* vom Verf. *Muḥ. Ḥusäin bin Käräm 'Alî Iṣpähânî.*

Gleichfalls Medica.

Ms.: Add. 7719 [Cl. J. Rich] **Brit. Mus.** Foll. 72ᵛ—92ᵛ.

Anhang:

بیطارنامه Bäiṭârnâmä. Anonym.

Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 5345**, 3.

VII. Medizinische Lexikographie, medizinische Geographie, Biographie, Briefe, Porträts.

360. جواهر اللغة Ġäwâhir äl-luġat, „Die Juwelen der Sprache“, oder بحر الجواهر Baḥr äl-ġäwâhir, „Überfluß (eig. Meer, Ozean) von Juwelen“.

Verfasser: Muḥammäd bin Jûsuf *äṭ-ṭabîb al Häräwî.*

Ein medizinisches Wörterbuch, als dessen Quellen hauptsächlich folgende Werke aufgezählt werden: Canon (Avicennae) mit Kommentaren, Äš-Šifâ', äl-Minhâġ, äl-Ġâmi', äṭ-Taqwîm, Mäġmû' äl-luġat, die verschiedenen „Quellen“, äl-Ḥâwî äl-käbîr (der große), äl-Mûġäz, mit Kommentaren, Nuzhät, äl-Qâmûs (von Fîrûzâbadî, gest. 1414 n. Chr.), äd-Dästûr, äl-Mäġrib, äl Muhäddäb, äṭ-Tâġ, äd-Dîwân, aṣ-Ṣaḥâḥ, aṣ-Ṣirâḥ.

Auch einige Biographien finden sich in diesem Werke.

Es ist dem Ġälâl äd-dîn Mälik Dînâr gewidmet.

Gedruckt in Calcutta 1830 unter dem Titel: Baḥr äl-ġäwâhir[1]). Pagg. 302, zweispaltig.

Ms.: 1590 [Ouseley 174] **Bodl. Libr. Ox.** Foll. 261. Zeil. 16. Nästa'liq. Nicht datiert.

361. قسطاس الاطبّاء Qusṭâs äl-aṭibbâ', „Die Wage der Ärzte“.

Verfasser: Nûr äd-dîn Muḥammäd *'Abd allâh Ḥakîm 'Ain äl-mulk Quaräišî,* aus *Šîrâz.*

Medizinisches Wörterbuch, auf Veranlassung eines indischen Großen Mîrzâ Ämân allâh Fîrûz-ġäng Ḫân-i-zämân (usw.) im Jahre 1640/41 n. Chr. geschrieben.

Ms.: 624 [Sprenger 994] **Berlin** (Pertsch). Foll. 167. Zeil. 17. Ziemlich gutes Nästa'liq. 25 × 16 cm.

362. جامع الفاظ عیسوی Ġâmi'-i-älfâẓ-i-'îsäwîj, „Wörtersammlung nach 'Îsâ“.

Behandelt Drogennamen aus Iḫtijârât-i-Bädî'î im Arabischen, Persischen und Hindustânî.

Geschrieben für داختر پوجهت „Doktor Pudget (?)“, in Sûrat, A. H. 1222 (= 1807 n. Chr.).

Ms.: Add. 17948 Brit. Mus. Foll. 136. Zeil. 11, je $4^3/_4$ inch. lang. $12^1/_2$ inch. × $9^1/_2$ inch. Nästa'liq.

---

[1]) بحر الجواهر „The Buhr-ool Juwâhir. A Medical Dictionary by .... Edited by Hukeem Abd-ool Mujeed.“

363. فرهنگ طبّ در بیان لغات مفردات Färhäng-i-ṭibb där bäjân-i-luġât-i-mufrädât, „An alphabetical vocabulary of simple drugs".

Anfang: بدانکه داروها دو نوع است اوّل آنکه از خانهٔ عطّاران پیدا میشود امّا مرد کامل الخ

Ms.: 2317. I. Ind. Off. Foll. 1ᵛ—40ᵛ.

364. „A glossary of the Hindî terms occuring in the Materia Medica, with their Arabic and Persian equivalents, Forming an alphabetical index to the مخزن الادوية" (Maḫzän äl-ädwîjä, siehe „Pharmakologie").

Der Titel ist: فهرست ادويهٔ هندی ولغت عربی از کتاب مخزن الادويه بموجب شمار هندسه

Auf dem Rande oft englische Äquivalente. — Das Glossarium hat auch den sanskritischen Titel: Dravya gaṇa.

Ms.: 2956 [Nr. 3526] **I. Ind. Off.** Foll. 1ᵛ—85ᵛ.

365. „A glossary of similar (vgl. oben Nr. 364) Hindî terms, occurring in a medical work, styled بهاو پرکاس (Bh-â-û p-r-k-â-s). Sanskritwörter in einer Kolonne, Hindîwörter in einer anderen und die Folioangaben in einer dritten.

Der Titel ist: فهرست ادويهٔ هندی از کتاب بهاو پرکاس بموجب شمار هندسه

Die Sanskritwörter sind mit sanskritischen Buchstaben (des Devanâgarî-Alphabets) geschrieben.

Ms.: 2956 [Nr. 3526] **II.** Foll. 89ᵛ—131ᵛ.

366. „Fragment of a **glossary of scientific terms**".

Ms.: 2360 [1261] **Ind. Off.** Foll. 99—102.

367. „Catalogus remediorum Hindicorum, Persicorum, Arabicorum".

Ms.: .... **Kopenhag.** Foll. 173—176.

368. „Ein kurzes **Wörterbuch der Materia medica**" (در دانستن فرهنگ ادويات).

Ms.: 614 [Petermann II, 404] **Berlin** (Katal. Pertsch). Nach dem 84. Kapitel des titellosen Werkes über Therapie in demselben Band.

369. „**Nomina arabica, persica, turcica, plantarum et metallorum** cum nominibus **latinis** quae illis respondent, et ipsis *arabice* scriptis."

Ms.: Opus 9. Stadtbibl. Leipzig (Kat. Fleischer). Foll. 83ʳ—84ᵛ. (Siehe genaue Beschreibung bei Fleischer).

370. اسمای ادويه در السنه مختلفه ورساله حکمت Äsmâ-i-ädwîjä dar älsinä-i-muḫtälifä wä risâlä-i-ḥikmät, „Die Namen der Arzneimittel in verschiedenen Sprachen und Abhandlung über Medizin".

In seiner Beschreibung dieses Werkes (im Katal. Mulla Fîrûz, Bombay) sagt Rehatsek: „This Ms. is medical, and consists of various mineral and vegetable drugs classified alphabetically, and, moreover, marked with the initial letter, in red ink, of the language from which each medicament is taken, e. g. Arabic, Persian, Greek, Turkish, Pehlevi, Nabatœan, and Syriac . . ."

Ms.: Mulla Fîrûz, Bombay.

371. اسامی ادویه Äsâmîj-i-ädwîjä, „Die Namen der Arzneimittel".

Verfasser: Ḥusäin bin ʿAlî bin Ḥusäin äl-Änṣârî, bekannt als Ḥusäin bin Ḥâǧǧî Zäin.

Rehatsek: „. . . The initials of hot, cold, dry, etc. are prefixed to each medicine to design its nature".

Ms.: Mulla Fîrûz, Bombay.

372. „A short medical glossary".

Anonym.

Geteilt in *a*): ترجمهٔ نامهای امراض بفارسی وهندی. Die *Namen der Krankheiten* im Persischen und Indischen, und

b): ترجمهٔ لغت ادویه بعربی ویونانی وفارسی وهندی *Drogennamen* im Arabischen, Griechischen, Persischen und Indischen.

Ms.: **2364** [Nr. 88] **Ind. Off.** Foll. 35. Zeil. 14. Großes Nästaʿlîq. $9^1/_4$ inch. × 5 inch. Nicht datiert.

373. کتاب زینة الابدان Kitâb-i-zînät äl-äbdân, „Das Buch der Zierde der Körper".

Verfasser: Äl-Ḥakîm Schlimmer (شلیمر), *„der Holländer"*.

Gedruckt: Tähärân A. H. 1276 (= 1859/60 n. Chr.).

374. **Terminologie** médico-pharmaceutique et anthropologique française-persane, avec traduction angl. et allemande des termes français, indicat. des lieux de provenance des princip. produits, animaux et végétaux, détails nouv. sur le gisement de plusieurs minerais importants, sur les princip. eaux minérales, sur la thérapeutique indigène et sur les maladies endém. et partic. les plus intéressantes des habitants de la Perse.

Verfasser: Joh. L. Schlimmer.

Gedruckt: Tähärân. 1874. 607 Seiten. 37 Pagg. *persisch.* Register.

375. A vocabulary of the names of the various parts of the human body and of medical and technical terms in english, arabic, persian, hindu and sanscrit.

Verfasser: Peter Breton.

Gedruckt: Calcutta, 1825. 1 Vol. in — 4. Lith. (Cat. Thonnelier, Paris 1880). Second edition Calc. 1827 (Cat. Garcin de Tassy).

376. In: چهار عنصر دانش Čähâr ʿunṣur-i-dâniš, dem großen arabisch-persischen Wörterbuche von

Ämân allâh (siehe „Umm äl-ʿilâǧ") sind eine Menge medizinische Ausdrücke zu finden.

Ms.: **Add. 5554** [Charles Hamilton] **Brit. Mus.** (Foll. 358).

377. عنصر چهارم در لغات و مصطلحات طبّ ʿUnṣur-i-čähârum där luǧât û muṣṭalahât-i-ṭibb.

Verfasser unbekannt.

Enthält Drogennamen, botanische, anatomische Termini, Namen der Krankheiten in mehreren Sprachen (Arabisch, Griechisch, Türkisch, Persisch, Hindûstânî). — Fängt an mit der Besprechung von ابذيميا Ā-b-ḏ-î-m-î-â (= ἐπιδημία) (soll das betreffende Werk von Hippokrates sein). — Enthält auch Rezepte.

Ms.: 2373. I. Ind. Off. Nicht vollständig (bricht ab im Kapitel: K, ك, Faṣl Ḥ, ح). Foll. 1ᵛ—116.

378. „A list of **Arabic, Persian, and Hindî names of diseases**", mit interlineärer persischer Umschreibung. 14 kurze Kapitel.

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] **I. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 1ᵛ folgg. Nästa'lîq.

379. „An alphabetical list of **Arabic, Greek, Persian, and Hindî names of drugs and medicines**".

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] **II. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 7ʳ folgg. Nästa'lîq.

380. „An incomplete alphabetical list of **plants and herbs** (a sort of synopsis herbarum), also comprising Persian, Hindî, Greek, and Arabic names".

Anonym.

Ms.: 1618 [Fraser 193] **III. Bodl. Libr. Ox.** Foll. 24ᵛ—31. Nästa'lîq. Bricht ab im Buchstaben س S.

381. „Der Anfang eines **Wörterbuches einfacher Arzneimittel**, mit اطريلال beginnend" (nach Leclerc = Ptychotis verticillata).

Anonym.

Ms.: 4, 32 Berlin (Pertsch). Foll. 752ʳ. Bricht bereits im ب B ab.

382. Arabische Kunstausdrücke aus der Materia medica, mit persischer Erklärung.

Anonym.

Anfang: پوشیدة نماند که ادویه واغذیه را افعال کلی

Ms.: 13 [Sprenger 1584] **5. Berlin** (Pertsch). Foll. 62ʳ—68ʳ.

383. „A Compendious Vocabulary English and Persian, including all the Oriental Simples in the Materia Medica, employed in modern practice; with Tables subjoined of the succession of the Khaliffs and of the Kings of Persia and Hindostan".

Verfasser: Francis Gladwin.

Gedruckt in Malda, Bengal, 1780, 4ᵗᵒ (Marsden, Cat.).

(In betreff anderer europäischer Werke über persische Heilmittel und Terminologie siehe „Literatur zur neupersischen Medizin".)

384. In: تاريخ بيهق Ta'rîḫ-i-Bäihaq, „Geschichte des Bäihaqs".

Verfasser: Abû 'l-Ḥasän 'Alî bin Šäms äl-Islâm abû 'l-Qâsim Zäid bin Šäiḫ äl-Islâm abû Suläimân Ämîräk Muḥammäd usw., äl-Bäihaqî,

ist ein Kapitel über „Pestzeichen, die für jede Gegend charakteristisch sind".

Ms.: 89. Or. 3587. Brit. Mus. Datiert A. H. 835 (= 1432 n. Chr.).

385. In: مرآت القاسان Mirât äl-Qâsân, „Der Spiegel Qâsâns“ vom *Verfasser:* Mîrzâ ʿAbd är-raḥîm bin Muḥ. Ibrâhîm äl-Qâsânî, mit dem Dichternamen Suhäil,

werden Pest- und endemische Krankheiten beschrieben.

Ms.: 99. Or. 3603. Brit. Mus. Datiert Tähärân A. H. 1304 (= 1887 n. Chr.).

386. In: ترجمهٔ تاريخ الحكما Târǧumä-i-taʾrîḫ äl-ḥukämâ, eine persische Übersetzung (durch Maqṣûd ʿAlî, aus Täbrîz) der Gelehrten-Biographie von *Mäûlânâ Šäms äd-dîn* Muḥ. Suhräwärdî,

sind Biographien vieler griechischer und auch arabischer Ärzte und Philosophen (Äskulap, Hippokrates, Aristoteles, Galen, Pythagoras, Plato, Luqmân, Ḥunain b. Isḥâq, Isḥâq b. Ḥunain, Ḥunain Ṭabîb, Ṯâbit b. Qurra, Muḥ. b. Zakarrîjâ ar-Râzî, eine lange Biographie des ibn Sînâ, usw.).

Ms.: 614 [Nr. 1579] **Ind. Off.** (und andere Kopien). — **100. Or. 4658. Brit. Mus.** (Siehe auch andere große, biographische Werke.)

387. Brief an ibn Sînâ (Avicenna) mit ibn Sînâs Antwort.

Verfasser dieses angeblichen Briefes ist nicht angegeben.

Ms.: 2369 [Nr. 2810] **Ind. Off.** Foll. 17ʳ.

388. لطيفه فياضي Briefe von Šäiḫ Fäiḍî (فيضى) (oder Fäjâḍî) an verschiedene Ärzte.

Herausgegeben von Nûr äd-dîn Muḥammäd, dem Sohn des *ʿAin älmulk* (Arzt aus Šîrâz). Fäiḍî war ein Onkel des Herausgebers.

Ms.: Egerton 695. II. Brit. Mus. Foll. 91—152. Zeil. 15, je $3^3/_4$ inch. lang. Kursives, indisches Nästaʿlîq.

389. Porträts von Ärzten. Siehe

Ms.: Or. 1372 Brit. Mus., wo auf Fol. 7ᵛ ein Bild des Ḥakîm Šifâʾî, Arzt und Dichter unter ʿAbbâs I. (1557—1629). (Der Name des Malers steht auch dabei, er lebte unter ʿAbbâs I.)

Unter den vielen Abbildungen von „Ḥakîm“ (d. h. Gelehrte, Arzt, Philosoph) gibt es natürlich mehrere Ärzte. Das muß erst genauer untersucht werden. Siehe weiter solche Abbildungen in Mss.: **Or. 375 Brit. Mus., Add. 18801 Brit. Mus.** u. a.

390. Varia. 1. Notizen medizinischen Inhalts von verschiedenen Händen in

Ms.: 613, vor dem Beginn des **I.** und **III. Berlin** (Pertsch).

2. In dem reich illustrierten Werke Nr. 332, Suppl. (Paris), Foll. 249 stark, betitelt „Merveilles de la Nature“ (nach Leclerc, a. a. O.) ist auch etwas über den Menschen enthalten.
3. Bodl. Libr. Nr. 1908, فهرست كتبخانهٔ اچهى صاحب, Katalog der Bibliothek des Aččhai Ṣâḥib, handeln Nr. 1006—1134 über Human- und Veterinärmedizin.

Nachtrag.

391. „Khulâset ul Hikmet or Essence of Medicine".
Verfasser: „Hakhîm Hamid".
Ms.: **Nr. 1576.** Trinity-College, Dublin.

392. اسامیُ ادویة الفارسیّة بلغة عربی Asâmij-i-ädwijät äl-fârsîjä bi luġat 'aräbij, „Die Namen der persischen Arzneimittel in der arabischen Sprache".
Anonym.
Ms.: Nûr el-'Uṯmanîje, Konst., **Nr. 3459** (Horn, Konst., Nr. 518).

393. تحفة الحكماء Tuḥfät äl-ḥukämâ', „Das Geschenk der Ärzte (Philosophen, Gelehrten)".
Verfasser: Maḥmûd bin Iljâs.
Ms.: Nûr el-'Uṯmanîje, Konst., **Nr. 3469** (vgl. Horn, Konst., Nr. 526).

394. تذكرة الشهوات فی تبصرة اللذات Täḏkirat aš-šahwât fî tabṣirat al-laḏḏât (über Genüsse?).
Verfasser: Ṣafî äd-dîn Muḥ. ṭabîb Ġîlânî.
Ms.: Nûr el-'Uṯmanîje, Konst., **Nr. 3479** (vgl. Horn, Konst., Nr. 530).

395. تلويح الی اسرار التنقيح (مختصر قانون) Talwîḥ ilâ asrâr at-tanqîḥ (Muḫtaṣar-i-Qânûn), „Kompendium des Qanon [Avicennae]".
Verfasser: Faḫr äd-dîn Ḫuġandî (siehe Horn, Konst., Nr. 535 und Ḥ. Ḫ. II S. 452 Z. 2).
Ms.: Nûr el-'Uṯmanîje, Konst., **Nr. 3595.**

396. مختصر جالينوس Muḫtaṣar-i-Ġâlînûs.
Anonym.
Ms.: Nûr el-'Uṯmanîje, Konst., **Nr. 3593.**

397. جواهر العرائس Ġawâhir al-'arâ'is.
Verfasser: Abû 'l-Qâsim 'Abd allâh bin 'Alî Kâšânî.
Mss.: Moschee Aja Ṣofîja, Konst., **Nr. 3613**; ibidem **Nr. 3614** aber arabisch? (Horn, l. c. Nr. 538).

398. در بیان منافع چای Där bäjân mänâfi'-i-čâj (Über den Nutzen des Thees).

Anonym.

Ms.: Ḥamidîje, Konst., **Nr. 1463, 1** (siehe Horn, l. c. Nr. 539).

399. رساله چوب چینی Risâlä-i-čub-i-činî (Über die Chinawurzel).

Anonym.

Ms.: Ḥamidîje, Konst., **Nr. 1463, 31** (vgl. Horn, l. c. Nr. 540).

400. فوائد شخ چینی Fäwâ'id-i-bîḫ-i-činî (Über die Chinawurzel).

Anonym.

Ms.: Nûr el-'Uṭmanije, Konst., **Nr. 4970, 5** (vgl. Horn, l. c. Nr. 540).

401. خواص البد یعی Ḫawâṣṣ al-badî'î.

Verfasser: Ḥusäin bin Säjjid Ni'mät allâh ṭabîb ät-Tûnî.

Ms.: Moschee Aja Ṣofija, Konst, **Nr. 2048, 7** (vgl. Horn, l. c., Nr. 546).

402. فی سرّ الاسرار Fî sirr al-asrâr und ترجمهٔ سرّ الاسرار Tarǧumä-i-sirr al-asrâr.

Anonym.

Ms.: Ḥamidîje, Konst., **Nr. 1463, 2** (vgl. Horn, Konst., Nr. 551).

403. رساله فی السیاسة الخاصّة والعامّة لبقراط Risâla fî 's-sijâsat al-ḫâṣṣat u 'l-'âmmat li Buqrâṭ (Hippokrates). Vgl. Horn, Konst., Nr. 552: „übersetzt vom Schreiber der Handschrift Abû 'Alî Ḥasan bin Ibrâhîm Sulmâsî (so vokalisiert)". — Ist welche Hippokratische Schrift?

Ms.: Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 5297. 5.**

404. خصاء المثانه فی (حصی?) Fî ḫiṣâ' (?ḥaṣa[n]) al-maṯâna. (Über Blasenstein.)

Anonym.

Ms.: Ḥamidîjä, Konat., **Nr. 1463, 6.**

405. المختارات Äl-muḫtârât.

Verfasser: 'Alî bin Aḥmad bin Hubal.

Ms.: Nûr el-'Uṭmanîje, Konst., **Nr. 3592.** Vgl. Ḥ. Ḫ. V. Nr. 11595 (arabisch; Horn, l. c. 561).

406. مختصر مفردات امام السویدی Muḫtaṣar-i-mufrädât-i-Imâm äs-Suwaidî (Kompendium der einfachen Arzneimittel nach äs-Suwaidî). Siehe Brockelmann, Gesch. d. arab. Litt. I, 493, 38.

Ms.: Nûr el-'Uṭmanîje, Konst., **Nr. 3594.**

407. نجم ازل Näǧm-i-äzäl (? oder izl?).

Anonym.

Ms.: Nûr el-'Uṭmanîje, Konst., Nr. 3614 (vgl. Horn, l. c. 566).

408. سبب حرمة (حرم!) الخمر Sabab ḥirmat (ḥirm!) äl-ḫamr (Über das Verbot des Weines).

Anonym.

Ms.: Aqserai It. **Nr. 856** (Horn, Konst., Nr. 569).

(S. 16, Nr. 19, Kifâjät aṭ-tibb, unter Mss.): **Paris, Bibl. Nat., Nr. 145,** ancien fonds (Leclerc, l. c.

(S. 20, Fußnote 3, sind die Wörter von: Oder hängt — bis des Rindes"?? zu streichen!)

(S. 24, 2. Zeile von unten:) Säwîdî, lies: Suwaidî.

(S. 44, Nr. 60. Die Angaben über das hier verzeichnete Werk: Tuḥfät äl mulûk sind gar nicht klar. Es scheint, als gebe es in der Tat drei verschiedene; eins vom Verf. Rusdî, ein anderes von Abû Bäkr bin Mas'ûd (Baṣrî) [vgl. Horn, Const., Nr. 528. Nach ihm ein Ms. in Moschee Ḥamidîje, Konst., Nr. 382.] und ein drittes mit ähnlichem Titel von 'Ali äl-Änṣarî (bekannt unter dem Namen Zain äl-'Aṭṭâr). Vgl. auch Horns Aufzeichnungen Z. D. M. G., 51, 1 (1895).

(S. 36, Nr. 40, Muḫtaṣar-i-Ḫiff:) Inhalt in Klammer zu streichen; statt dessen zu setzen: Vgl. Horn, Const., Nr. 543: ... vielleicht Ġurġânîs Jâdgâr? (Siehe Register hier)

(S. 55, Nr. 86, Tibb-i-Jûsufî, nach Mss. und S. 74, Nr. 207, Ġâmî' ... nach Mss.:) (Vgl Horn, Const., Nr. 537).

(S. 56, Nr. 90, Äl-Mûġiz ... von 'Alâ 'd-dîn, in der Fußnote:) Vgl. Horn, Konst., Nr. 564: Quraši!

(S. 61, Nr. 117, „Tedarik essomoum etc." als Nóte zu Codex CLIV:) Nach Leclerc l. c. uas dem Jahre 963 A. H. = 1555 n. Chr. stammend.

(S. 61, Nr. 119, Târġumä-i-unmûḏâġ ..., unter Ms.:) (Vgl. Ḥ Ḫalîfa, I, Nr. 1381.)

(S. 61, Nr. 121, Risâlä ...:) Nr. 2461, soll sein Nr 2469

(S. 61, Nr. 124, Tâġribä usw., unter Ms.:) (Vgl. unten, Nr. 178, Ḫilâṣä-i-aqwâl usw [siehe Horn, Konst, unter Nr. 520]).

(S. 62, Nr. 126, Muḫtaṣar ändär 'ilm-i-ṭabîb, unter Ms.:) Nach Leclerc, l. c., liegen in Leyden vier Exemplare, 1386—1389. — **Paris, Bibl. Nat. Nr. 152,** ancien fonds. (Leclerc, l. c.).

(S. 68, Nr. 169, Tuḥfät äl-ġarâ'ib, nach dem Worte „Ämîr":) (Nach Ḥ. Ḫalîfa, II, Nr. 2633 gestorben A. H. 987 [cr. 1570 n. Chr.]).

(S. 69, Nr. 178, Ḫilâsä-i-aqwâl usw. unter Ms.:) (Vgl. oben, Nr. 124, Tägribä usw. [siehe Horn, Konst Nr 520]).

(S. 74, Nr. 206, Risâlä-i-'ilâġ äl-ämrâḍ, unter Mss.:) Nach Leclerc, l. c.: **Paris, Bibl. Nat., Nr. 17** u. **153,** ancien fonds.

(S. 84, Nr. 227, Ende Mss.:) — Nûr el-'Uṯman, Konst., Nr. 3583.

(S. 91, Nr. 232, Tuḥfât âl-mû'minîn am Ende der Mss.:) Nach Leclerc, l. c. eine Hdschr. in **Paris, Bibl. Nat. (Nr.?).**

(S. 100, Nr. 257, Ḫawâṣṣ äl-ḥ., unter Ms.:) — As'ad Effendi, Konst., Nr 2579 (Horn, l. c, Nr. 547).

(S. 103, Nr. 269, Mufrädât ..., nach Qaisûnî:) Fârsî.

(S. 105, Nr. 280, Ṭibb Jâdgâr, am Ende des Ms.:) — Siehe S. 36, Nr. 40, Muḫtaṣar-i-Ḫiff usw.

(S. 108, Nr. 293, Taqwîm aṣ-ṣiḥḥa, unter Ms.:) — Moschee Fâtiḥ, Konst., **Nr. 5297, 3** (Horn, Konst., Nr. 534: Ḥ. Ḫal. Nr. 3498?).

(S. 111, Nr. 318:) soll Ḥabâšî sein.

(S. 119, Nr. 360, Ġäwâhir äl-luġat, unter Ms.:) Nach Leclerc, l. c.; **Paris, Bibl. Nat. Nr. 312,** Suppl.

Anhang.

Kurze Notizen über einige hervorragende persische Ärzte.

1. Mänṣûr bin Muḥammäd *bin Aḥmäd bin Jûsuf bin Faqîḥ Iljâs* lebte um 1400 n. Chr.

Er hielt sich längere Zeit an den Fürstenhöfen auf und widmete eines seiner Werke (die Anatomie) dem Fürsten Pîr Muḥammäd Bähâdur Ḫân, ein anderes (die „Kifâjä“) dem Sulṭân Zäin äl-ʿâbidîn von Käšmîr, bekannt als eifriger Förderer der Kunst und Wissenschaft.

Er verfaßte die berühmte Anatomie: „Täšrîḥ-i-Mänṣûrî“ (im Jahre 1396 n. Chr.) und mindestens 27 Jahre später ein Buch über interne Medizin „Kifâjä-i-Mänṣûrî“.

2. *Zäin äd-dîn abû Ibrâhîm* Ismâʿîl *bin Aḥmäd bin Muḥammäd äl-Ḥusäinî* äl-Ġurġânî, erste Hälfte des 12. Jahrh. n. Chr.

Im Jahre 1110/11 n. Chr. (= A. H. 504) kam er nach dem Lande Ḫwâräzm und trat in den Dienst des Gouverneurs Abû 'l-Fäṯḥ Muḥammäd bin Jämîn äl-mulk Quṭb äd-dîn, dem er das große Werk „Ḏäḫîrä-i-Ḫwâräzmšâhî“ widmete.

Außer diesem verfaßte er auch ein anderes, bekanntes Buch, betitelt „Aġrâḍ äṭ-ṭibb“, das teilweise auf dem vorangehenden „Ḏäḫîrä“ beruht und ebenso über interne Medizin handelt, und „Jâdgâr“, pharmakologischen Inhalts, samt „Ḫafij-i-ʿAlâ'î“.

Nach längerem Aufenthalt in Ḫwâräzm begab er sich nach Märw, wo er im Jahre 1136/37 n. Chr. (= A. H. 534) starb.

3. *ʿAlî bin äl-Ḥusäin äl-Ânṣârî*, bekannt unter dem Namen *Ḥâǧǧî* Zäin äl-ʿAṭṭâr [der Apotheker], 14. Jahrh. n. Chr.

Er wurde A. H. 730 (= 1329/30 n. Chr.) in Šîrâz geboren, wo sein Vater Ġämâl äd-dîn Ḥusäin aus Iṣpähân im Jahre 1315/16 n. Chr. sich als Arzt niedergelassen hatte. Er stand in hohem Ansehen bei dem Šâh Šuǧâʿ (regierte 1358/59—1384/85 n. Chr.), an dessen Hof er 16 ganze Jahre verweilte, und starb 1403/4 n. Chr. (A. H. 806). — Er schrieb „Iḫtijârât-i-Bädî'î“ über die Materia medica, „Miftâḥ äl-Ḫazâ'in“, „Tuḥfät äl-mulûk“ und „Risâlä där ṣifât-i-märdân u zänân“.

4. *Muḥammäd Qâsim Allâhâbâdî*, mit dem Beinamen Hindûšâh, bekannt unter dem Namen Firištä, um 1600 n. Chr.

Er ist wegen seiner Geschichte Indiens (Gulšän-i-Ibrâhîmî) berühmt geworden. Wurde A. H. 960 (1552/53 n. Chr.) in Ästärâbâd geboren und starb nach 1623 n. Chr. — Er schrieb ein Lehrbuch der Medizin „Iḫtijârât-i-Qâsimî", auch genannt „Dästûr äl-aṭibbâ".

5. Ämân allâh *äl-Ḥusäinî Ḫân zämân,* mit dem Dichternamen Ämânî, um Anf. 17. Jahrh. n. Chr.

Er hat eine hervorragende Rolle gespielt sowohl als Staatsmann und Krieger als auch als Verfasser auf verschiedenen Gebieten. Er war ein Sohn des berühmten Mähâbät Ḫân Zämân Beg und diente mit Auszeichnung unter Ǵähângîr und Šâhǵähân. Er erhielt den Titel Ḫânäzâd Ḫân und wurde Gouverneur von Kâbul 1622 n. Chr. Nach der Thronbesteigung des Šâhǵähân wurde ihm der Titel Ḫân zämân verliehen. Er nahm an dem Dekan-Kriege gegen Sâhû teil und starb als Gouverneur von Bälaǵât im Jahre 1046 d. H. (= 1636/37 n. Chr.).

Außer einem Wörterbuch, worin viele medizinische Ausdrücke vorkommen, und seinem bekannten Dîwân und seiner Geschichte (Kitâb.... gäng-i-Bâdâwärd) schrieb er auch über Medizin, z. B. „Umm äl-ʿilâǵ" über Abführmittel (siehe dieses).

6. Sulṭân ʿAlî ṭabîb äl-Ḫurâsânî, in der ersten Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Erst nach vierzigjähriger Praxis — in Ḫurâsân, Mâwärâ än-Nähr und hauptsächlich in Sämärqand — begann er seine medizinische Schriftstellerei während seine sDienstes an den Höfen des Sulṭâns Kučkûngî Ḫân und dessen Sohnes Abû Saʿîd auf Veranlassung eines Fürsten Abû 'l-Muẓaffär Maḥmûd Šâh, den er wegen einer gefährlichen Krankheit mit glücklichem Ausgang behandelte.

Er schrieb ein Werk über Therapie, betitelt „Dästûr äl-ʿilâǵ".

7. Muẓaffär *bin Muḥammäd äl-Ḥusäinî* äš-Šifâ'î, erste Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er stammte aus Kâšân; starb im Jahre 1556 n. Chr. (= A. H. 963). — Verfaßte die bekannte, ins Lateinische übersetzte „Pharmacopoea persica", deren persischer Titel „Ṭibb-i-Šifâ'î" oder „Qarâbâḏîn-i-Šifâ'î" ist.

8. Muḥammäd Mu'min *äl-Ḥusäinî,* Sohn des Mîr *Muḥammäd Zämân Tänäkâbûnî*[1]) *Däilämî,* zweite Hälfte des 17. Jahrh.

Er ist geboren in Tänäkâbûn; sein Vater und Großvater waren Leibärzte bei den Ṣäfäwî-Königen, und er selbst war in den Dienst des Šâh Suläimân (1666/67—1693/94 n. Chr.) getreten. Aus seiner Feder stammt das bekannte Werk „Tuḥfät äl-mu'minîn".

9. Muḥammäd Äkbär, gewöhnlich genannt Šâh Ärzânî, Sohn des *Mîr Ḥâǵǵî Muḥammäd Muqîm,* in der ersten Hälfte des 18. Jahrh. n. Chr.

Er wandte sich an Säjjid ʿAläwî Ḫân, einen angesehenen Arzt aus Šîrâz, der an den Hof des Äurängzîb A. H. 1115 (= 1703/4 n. Chr.) kam, um unter

[1]) Aus Tänäkâbûn im Distrikt von Ämul.

ihm seine medizinischen Kenntnisse zu erweitern; da dieser ihn nicht unterweisen wollte, ging er dann nach Šîrâz, um dort Medizin zu studieren.

Schon um 1700 n. Chr. begann er seine Wirksamkeit als erfolgreicher medizinischer Schriftsteller. Seine bekanntesten Werke sind: „Ṭibb än-Näbî", „Ṭibb-i-Äkbärî", „Mufärriḥ äl-qulûb", „Mîzân-i-ṭibb", „Ta'ârîf äl-ämrâḍ", „Muǧärräbât-i-Äkbärî".

10. Nûr äd-dîn Muḥammäd *'Abd allâh bin Ḥakîm 'Ain äl-mulk*, aus *Šîrâz*, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr. (Vgl. Verf. 22. — Derselbe?!)

Er ist bekannt geworden durch die Herausgabe mehrerer, noch vorhandener Briefsammlungen, teils durch die seiner Oheime Abû 'l-Faḍl und Fäiḍî, teils durch die eigener Briefe; auch hat er über Ṣûfî-Terminologie geschrieben. Sein bekanntes, auch gedrucktes und ins Englische übersetztes, medizinisches Werk führt den Titel „Älfâẓ-i-ädwijä". Er ist auch der Verfasser des großen „Ṭibb-i-Dârâ Šikûhî" und des Buches „Muǧärräbât".

11. Muḥammäd Ḥusäin *Ḫân äl-'Aqîlî* äl-'Aläwî *bin Ḥakîm Muḥammäd Ḥâdî Ḫân äl-'Aqîlî äl-Ḫurâsânî* (wohnhaft in *Šîrâz*), zweite Hälfte des 18. Jahrh. n. Chr.[1])

Sein Vater Muḥ. Ḥâdî Ḫân, höchst wahrscheinlich auch sein Großvater Muḥ. Hâšim Ḫân, und möglicherweise sein Urgroßvater (Muḥ. Ḥâdî Ḫân?) waren Ärzte. — Bekannt ist der Verfasser durch sein „Maḫzän äl-ädwijä", das mehrmals aufgelegt wurde.

12. Kämâl äd-dîn Ḥusäin *ṭabîb*, zweite Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er war Arzt bei dem Šâh Ni'mät allâh Jäzdî (Enkel des berühmten Heiligen Šâh Ni'mät allâh Wälî). Nach dem Tode seines Beschützers ging er an den Hof des Šâh Ṭähmâsp und wurde seiner Wunderkuren wegen berühmt. Doch der Šâh Ṭähmâsp schätzte ihn persönlich nicht sehr wegen seines Hanges zum Wein. Seine letzten Lebensjahre verlebte er im Dienste des Ḫân Aḥmäd in Ǧîlân[2]).

Er schrieb eine Abhandlung über Teriaq.

13. Muḥammäd Taqî Täbrîzî, um 1650 n. Chr.

War im Dienst des Näwwâb[3]) Mîrzâ Muḥammäd Ibrâhîm, des Sohnes des Ṣadr äd-dîn Muḥammäd, während der Regierung des Šâh 'Abbâs II. — Er verfaßte das pharmakologische Werk „Ḫawâṣṣ äl-ḥäiwân".

14. *Ḥakîm* 'Imâd äd-dîn Maḥmûd *bin Mäs'ûd bin Maḥmûd ṭabîb*, aus *Šîrâz*, zweite Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

---

[1]) Leclerc l. c. II. 334 erwähnt „Mirza Mohammed Hakim, Alavuy khan, 1670—1749, Verf. des ‚Djema eddjouami' (‚sorte d'encyclopédie médicale très estimée')".

[2]) Nach Tuḥfä-i-Sâmî (siehe auch Kat. Brit. Mus. Add. 23560, I) soll Kämâl äd-dîn A. H. 953 = 1546/47 gestorben sein. Dies stimmt nicht mit der Angabe (siehe Kat. Brit. Mus. Suppl. 159. Or. 4691), daß er nach der Thronbesteigung des Muḥ. Ḫudâbändä, A. H. 985 = 1577/78, in den Dienst des Aḥmäd Ḫân tritt; und auch nicht mit seinem Aufenthalt am Hofe des Šâh Ṭähmâsp. I († 1576) gegen das *Ende* der Regierung dieses letzteren.

[3]) „Nabob"; Gouverneur.

Er war ein naher Verwandter des eben erwähnten (Nr. 12) bekannten Arztes Kämâl äd-dîn Ḥusäin; beide waren aus derselben Stadt. Er wird erwähnt[1]) als einer der berühmtesten Gelehrten gegen Ende der Regierung des Šâh Ṭâhmâsp († 1576 n. Chr.) und wird sowohl als hervorragender medizinischer Verfasser als auch als ein tüchtiger Arzt geschildert. Weiter wird berichtet, daß er nach längerem Dienst bei 'Abd allâh Ḫân Istâǧlû, dem Gouverneur von Širwân, nach Mäšhäd versetzt wurde. Unter 'Imâd äd-dîn hatte Qâḍî Nûr allâh in seiner Jugend die medizinischen Werke des Mîr Ḫijâṭ äd-dîn Mänṣûr (aus Šîrâz, † 1541/42 n. Chr.) studiert.

Er schrieb verschiedene pharmakologische Abhandlungen, über Gifte und Gegengifte, über Medicamenta composita, über die Chinawurzel, über Opium, über Bezoarstein, und die „Risâlä-i-jämbû'" (siehe dieses). Weiter verfaßte er eine Abhandlung über die Syphilis (Ātišäk) und deren Geschichte, eine Abhandlung, die leider noch nicht näher studiert und noch nie publiziert worden ist. Auch über Anatomie hat 'Imâd äd-dîn geschrieben (vgl. Ḥ. Ḫalfa III, 377).

15. Muḥammäd bin Jûsuf *äṭ-ṭabîb äl-Haräwî* („der Arzt aus Härât [oder Hirow?]"), zweite Hälfte des 15. Jahrh. n. Chr.

War ohne Zweifel der Vater des nachstehenden Jûsufî. — Er schrieb das arabisch-persische „Ǧäwâhir äl-luǧat", ein medizinisches Wörterbuch.

16. *Jûsuf bin Muḥammäd bin Jûsuf äṭ-ṭabîb*, mit dem Dichternamen Jûsufî, erste Hälfte des 16. Jahrh. n. Chr.

Er war ein Sohn des eben genannten Muḥammäd bin Jûsuf, und noch mehr bekannt als dieser. Lebte in der Zeit des Sulṭân Bâbär († 1530) und dessen Sohn Humâjûn. — Von seinen medizinischen Werken kennen wir: „Fäwâ'id-i-aḫjâr", geschrieben A. H. 913 (1507/08 n. Chr.), „Qaṣîdä fî ḥifẓ äṣ-ṣiḥḥa", dem Sulṭân Bâbär gewidmet, A. H. 937 (= 1530/31 n. Chr.) „Rijâḍ äl-ädwijä", dem Sulṭân dediziert. A. H. 946 (= 1539/40 n. Chr.), „'Ilâǧ äl-ämrâḍ" und Kommentar dazu „Ǧâmi' äl-fäwâ'id" und „Ṭibb-i-Jûsufî"[2]).

17. *Kämâl äd-dîn Bädi' äz-zämân abû 'l-Faḍl* Ḥubäiš bin Ibrâhîm *bin Muḥammäd* (siehe auch Wüstenfeld: Gesch. d. arab. Ärzte, Nr. 73).

Seine Lebenszeit ist nicht genau zu datieren. Pertsch (Gotha-Katalog) weist darauf hin, daß man einen Anhaltspunkt für die Zeitbestimmung dadurch erhält, daß der Kämâl äd-dîn in dem gleich unten erwähnten Werke sagt, es sei auf Veranlassung des Sulṭân Abû 'l-Ḥâriṭ Mälik Šâh geschrieben. Freilich hat man noch nicht bestimmt, welcher Fürst des Namens Mälik Šâh die Kunjä Abû 'l-Ḥâriṭ getragen hat; aber Pertsch meint, es wird sich zweifelsohne ausfindig machen lassen. Wenigstens kann es nach ihm keiner von den drei Sälǧûqensulṭânen dieses Namens gewesen sein. — Er schrieb die „Kifâjät äṭ-ṭibb".

18. Abû 'l-Mäǧd *äṭ-ṭabîb* äl-Bäiḍâwî.

Seine Lebenszeit ist nicht näher bekannt. Indessen fügt er (in seiner Anatomie) bei der Erwähnung des 'Alâ äd-dîn die Wörter: Gott sei ihm gnädig

---

[1]) Siehe Kat. Brit. Mus. unter Add. 23560.

[2]) In dem großen biographischen Werk „Maḫzän äl-ġarâ'ib" (vollendet 1803/04) ist eine Biographie von „Mäulânâ Jûsufî" gegeben.

(raḥmät allâh ʿaläi-hi), woraus es ersichtlich ist, daß er nach dessen Tod, also nach A. H. 687 (= 1288/89 n. Chr.) gelebt hat. — Schrieb: „Muḫtaṣär där ʿilm-i-täšrîḥ“ über Anatomie. Er wird auch erwähnt als Verf. eines Kommentars zu Mûǵäz äl-Qânûn von ʿAlâ äd-dîn (gedruckt Calcutta 1828 n. Chr.).

19. Bhûwäh (بهوه [oder بهو]) *bin Ḫawâṣṣ Ḫân*, Anfang 16. Jahrh.

Dieser Verfasser wird erwähnt[1]) als einer der größten Emire während der Regierung des Sikändär Šâh Lodî (A. H. 894—923 = 1488/89—1517/18 n. Chr.). Es wurden ihm hohe Würden und Ämter verliehen. Indessen fiel er in Ungnade beim Nachfolger des Sikändär Šâh, dem Sulṭân Ibrâhîm, und kam ins Gefängnis, kurz nach der Thronbesteigung (im Jahr 923 d. H. = 1517 n. Chr.) des Sulṭâns; zwei Jahre später wurde er zum Tode verurteilt. — In Elliotts „History of India“, Vol. IV, Pag. 451, Note 2 wird ein Auszug Wâqiʿat-i-Muštäkî gegeben, worin erzählt wird, daß „Mîân Bhûdh“ viel mit Gelehrten verkehrte und die großen Männer seiner Zeit um sich versammelte. Er brachte Bücher aus Ḫurâsân und überreichte sie gelehrten und verdienten Männern. . . . Er ließ Ärzte aus Hind und Ḫurâsân zu sich kommen und machte eine Auswahl aus ihren Werken. Das auf diese Weise kompilierte Buch erhielt den Namen „Ṭibb-i-Sikändärî“ und „es steht in Indien kein Werk in größerem Ansehen als dieses“. Das Werk heißt auch „Maʿdin äš-šifâ'-i-Sikändäršâhî“.

20. *Ḥakîm* Sikändär bin *Ḥakîm* Ismâʿîl, *der Grieche aus Konstantinopel*, um 1750 n. Chr.).

Wie eben gesagt, stammte er aus Konstantinopel, kam aber später nach Indien und wurde Arzt bei dem Näwwâb („Nabob“) Muḥammäd ʿAlî Ḫân von Arcot[2]) im Jahr 1747 n. Chr. — Er schrieb das bekannte Buch „Qânûn-i-Iskändärî“.

21. Maḥmûd bin Muḥammäd *ʿAbd allâh bin ʿAbd allâh bin Maḥmûd Nûr allâh*, um 1500 n. Chr.

Er kam A. H. 902 (1496/97 n. Chr.) nach Šîrâz und studierte hier drei Jahre lang Medizin bei verschiedenen Ärzten (wie Maḥmûd Nûr allâh, Mäulânâ Ǵälâl äl-millät wä 'd-dîn Muḥammäd u. a.[3]). Darauf begann er seine literarische Produktion und schrieb das Werk „Tuḥfä-i-ḫânî“, das er dem Sulṭân Saʿîd Bähâdur Ḫân (wahrsch. = Sulṭân Saʿîd Ḫân) widmete.

22. Nûr äd-dîn Muḥammäd *ʿAbd allâh Ḥakîm Ain äl-mulk Quräišî*, aus *Šîrâz*, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr. (Vgl. Verf. 10. — Derselbe?!)

Er war (nach Pertsch) wahrscheinlich ein Sohn des im Jahr 1003 A. H. (= 1594/95 n. Chr.) verstorbenen Ḥakîm ʿAin äl-mulk, aus Šîrâz[4]). — Er verfaßte ein Wörterbuch medizinischer Ausdrücke (arabisch-persisch) im Jahr 1050 d. H. (= 1640/41 n. Chr.; oder vielleicht im Jahr 1040 d. H. = 1630/31 n. Chr.). Der Titel dieses Werkes ist „Qusṭâs äl-aṭibbâ'“.

---

[1]) Siehe „Ṭabaqât-i-Äkbäršâhî“, Add. 6543, Brit. Mus. und bei Firištä (Kgl. Kat. Rieu unter Add. 17951).

[2]) Richtiger Ärkât (ارکاٹ)

[3]) Vgl. Kat. Ind. Office unter „Tuḥfä-i-ḫânî“.

[4]) Zu diesem siehe „Aïn-i-Äkbärî“, Übersetz. von Blochmann, I, 480, Nr. 234.

23. *Muḥammäd bin Mäḥmûd* äl-Āmulî (الاملي), erste Hälfte des 14. Jahrh.

Er war Mudärris (Lehrer, Professor) in Sulṭânîjä während der Regierung des Ulǵäitû (A. H. 703—716 = 1303/04—1316/17 n. Chr.). — Er verfaßte verschiedene Kommentare, so z. B. einen Kommentar zu „Kullîjât" des Canon Avicennae, und die persische Encyclopaedie „Näfâ'is äl-funûn fî 'arâ'is äl-'ujûn", worin auch die Medizin behandelt ist. — Er starb im Jahr 1352 n. Chr.

24. Abû Mänṣûr *Muwäffaq äl-Häräwî* (aus Hirow[1]), um 950 n. Chr.

Er war[2]) wahrscheinlich der Erste, der auf den Gedanken kam, ein medizinisches Werk für das persische Volk in leicht verständlicher Sprache zu schreiben. Mit diesem Plane bereiste er ganz Persien und Indien, um seine Kenntnisse zu vervollständigen und persische Namen der Drogen kennen zu lernen. Nach beendigten Reisen schrieb er dann sein Buch über „Die pharmakologischen Grundsätze", das einem König (dessen wirklicher Name nicht gesichert ist[3]), der im Jahre 975 n. Chr. starb, gewidmet ist.

25. *Mîrzâ* Qâḍî bin Kâšif äd-dîn *Muḥammäd*, erste Hälfte des 17. Jahrh. n. Chr.

Sein Vater Kâšif war Leibarzt des Šâh 'Abbâs I. Er wurde in Iṣpähân geboren und wurde Šäiḫ äl-islâm in derselben Stadt. Starb in Ärdäbîl A. H. 1075 (= 1664/65 n. Chr.). — Er verfaßte Ǵâm-i-ǵihân nämâj-i-'Abbâsî (Über den Nutzen des Weines).

---

[1]) Nach Abul Achundow, nicht „aus Herat".

[2]) Siehe Abul Achundow, l. c. Pag. 304.

[3]) Abul Achundow ist der Meinung, daß „Amir-el Mansur-el-Moëjid" nur ein Titel und kein Name ist.

Literatur zur neupersischen Medizin.

1. Catalogue of Persian Manuscripts in the Library of the India Office by Hermann *Ethé*. Vol. I. — Oxford 1903.

2. Catalogue of the Persian Mss. in the British Museum by Charles *Rieu*. Vol. II. — 1881.

3. A Catalogue of the Persian Mss. in the Library of the University of Cambridge by E. G. *Browne*. — Cambridge 1896.

4. A descriptive Catalogue of the Arabic, Persian and Turkish Mss. in the Library of Trinity College Cambridge. By E. H. *Palmer*. — Cambridge-London 1870.

5. Catalogue of the Persian, Turkish, Hindûstânî, and Pushtû Manuscripts in the Bodleyan Library. By *Sachau* and *Ethé*. Part I, The Persian Manuscripts. — Oxford 1889.

6. Bibliotheca Lindesiana. Hand-List of Oriental Mss. Arabic, Persian and Turkish. Privately printed (100 Copies). The Aberdeen University Press 1898.

7. Codices Orientales Bibliothecae Regiae Havniensis. Pars tertia: Codices Persicos, Turcicos, Hindustanicos, &c. continens. *Mehren*. — Hafniae 1857.

8. Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Bd. IV: Verzeichniss der persischen Handschriften von Wilhelm *Pertsch*. — Berlin 1888.

9. Catalogue of two Collections of Persian and Arabic Mss. preserved in the India Office Library, by E. Denison *Ross* and E. G. *Browne*. — London 1902.

10. Catalogus Cod. Mss. Bibl. Reg. Tomus primus Parisiis 1739.

11. Catalogue of the Persian Books and Mss. in the library of the Asiatic Society of Bengal. Compiled by Maulavi Mirza *Ashraf Ali*. Calcutta 1898.

12. Catalogue of several hundred Mss. Works etc. collected by Sir Will. *Ouseley*. — London 1831.

13. Catalogue des Manuscrits et Xylographes Orientaux d. la Bibliothèque Imperiale Publique d. St. Petersbourg. — St. Petersb. 1852.

14. Catalogue d'une collection de cinq cents manuscrits orientaux (Rousseau). — Paris 1817.

15. Catalogue des livres orientaux et autres compos. la biblioth. de feu M. *Garcin de Tassy*. — Paris 1879.

16. A descriptive Catalogue of the Oriental Library of the late Tippoo Sultan of Mysore. By Charles *Stewart*. — Cambridge 1809.

17. Whitelaw *Ainslie*: Materia Indica. Vol. II. pp. 504 ff. — London 1826.

18. Catalogue raisonné of the Arabic, Hindostani, Persian, and Turkish Mss. in the Mulla Firuz Library. Compiled by Edward *Rehatsek*. — Bombay 1877.

19. Bibliothèque Nationale, Paris. Catalogue d. la Collection de Manuscrits Orientaux Arabes, Persans et Turcs formées par M. Charles Schefer et acquise par l'État publié par E. *Blochet*.[1]) — Paris 1900.

[1]) Der neue Katalog der persisch. Handschr. in Bibl. Nat. Paris, Tome II (von Blochet) ist zurzeit unter Drucklegung.

20. Catalogus Codicum Manu Scriptorum Bibl. Reg. Monacensis. Tomi primi pars tertia, Codices persicos complectens. — Monachii 1866 (Die persischen Hdschr. der K. Hof- und Staatsbiblioth. in München, beschrieben von Joseph *Aumer*).

21. Die arabischen, persischen und türkischen Handschr. der K. K. Orientalischen Akademie zu Wien, beschrieben von Albrecht *Krafft*. — Wien 1842.

22. *Salemann* et *Rosen*. Indices alphabetici codicum manu scriptorum persicorum, turcicorum, arabicorum, qui in biblioth. imperial. literarum universalis Petropolitanae adservantur. — Petropoli 1888.

23. Collections scientifiques de l'Institut des Langues Orientales du Ministère des Affaires Étrangères III. Manuscrits persans, décrits par Le Baron Victor *Rosen*. — Saint-Pétersbourg 1886.

24. Catalogus Codicum Orientalium Bibliothecae Academiae Lugduno Batavae auctoribus P. *de Jong* et M. J. *Goeje*. Vol. III.

25. Catalogus Codicum Orientalium Bibl. Academiae Regiae Scientiarum quem . . . absolvit et edidit Dr. P. *de Jong*. — Lugd. Batavorum 1862.

26. Die arabischen, persischen und türkischen Handschr. der Kaiserl.-Königlichen Hofbibliothek zu Wien. G. *Flügel*. Bd. II. — Wien 1865—67.

27. Fihrist ăl-kutub ăl-fârsîjăt ăl-maûgûdăt bi 'l-kutubẖânăt ăl-Ḫădiwîjăt ăl-miṣrîjă. (Biblioth. d. Chediw. Kairo.)

28. Alphabetical Index of Mss. in the Government of Oriental Mss. Library, Madras. — Madras 1893.

29. A Catalogue of the Bibliotheca Orientalis Sprengeriana (Sprenger). — Gießen 1857.

30. A descriptive Catalogue of the second series of fifty Mss. (No. 51 to 100) in the Collection of Henry Yates Thompson. — Cambridge; University Press 1902.

31. Codices arabici, persici et turcici Bibliothecae reg. universitatis Upsaliensis. Disposuit et descripsit C. J. *Tornberg*. — 1849.

32. Bibliotheca Orientalis. Manuel de Bibliographie Orientale, par J. Th. *Zenker*.

33. Literatur-Blatt für Orientalische Philologie.

34. A Catalogue of Arabic, Persian, & Turkish Books, printed in the East. Constantly for sale by Trübner & Co., London. — Hertford 1860.

35. Orientalische Bibliographie (Müller; Schermann).

36. Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium Biblioth. Reg. Dresdensis. Scripsit indicibus instruxit Henricus Orthobius *Fleischer*.

37. Catalogus librorum manuscriptorum, qui in Biblioth. senatoria civitatis Lipsiensis asservantur edid. Aemilius Guil. Rob. Nauman. — Codices orientalium linguarum descrips. Henr. Orthob. Fleischer et Franc. Delitzsch. Grimae 1838 (Leipzig. Stadtbibl. — *Fleischer*).

38. Catalogus Codicum Orient., qui in collectione Richiana Bagdadi existunt (Gedruckt in: Fundgruben des Orients — Mines de l'Orient, Bd. IV, Wien 1814).

39. Catalogue d. la Librairie orientale et française, d. Mme Ve Dondey-Dupré. — Paris 1837.

40. Catalogo de' codici manoscritti orientali della Biblioteca Naniana . . . . . Simone *Assemani*. Parte seconda. — In Padova 1792.

41. Cataloghi dei Codici Orientali di alcune Biblioteche d'Italia, stampati a spese del Ministero della Pubblica Istrucione. Fasc. terzo: Catalogo dei codici persiani della Biblioteca Medicea Laurenziana per Italo *Pizzi*. — Firenze 1886.

42. Catalogue of the Arabic and Persian Mss. in the Library of the Calcutta Madrasah by Kamálu' d-Dîn Aḥmad and 'Abdu'l-Muqtadir. — Calcutta 1905.

43. B. *Dorn*: Catal. des ouvrages arabes, persans et turcs, publiés à Const., en Egypte et en Perse, qui se trouvent au Musée asiatique de l'Academie (St. Petersb.). In: Mélanges asiatiques, Tome V.[1])

---

[1]) B. Dorn: Das Asiatische Museum d. Kais. Akad. d. Wiss. zu St. Pet. — St. Petersb. 1846, enthält nichts medic.-pers.

44. Catal. d. la Bibl. Orientale de feu M. Jules *Thonnelier*. Paris, Ernest Leroux, éditeur, 1880. (Aukt.-Katal.)

45. A historical and descriptive Catalogue of the European and Asiatic Mss. in the Library of the late Dr. Adam Clarke, etc. Illustrated by facsimiles of curious illuminations, drawings, &c. by J. B. B. Clarke. — London 1835.

46. Catalogue of the Oriental Mss. in the Library of Kings College, Cambridge. By Edward Henry Palmer. — In: J. R. A. S. new Series 3, 1868. Pag. 105.

47. Katalog der Kaiserl. Univ.- u. Landesbiblioth. in Straßburg. Or.-Hdschr. *Landauer*. Teil I. — Straßburg 1881.

48. Die orientalischen Handschr. der herzoglich. Biblioth. zu Gotha. — Die persischen Handschr. der herz. Bibl. zu Gotha verzeichn. von Dr. Wilh. *Pertsch*. — Wien 1859.

49. Paul Horn. Persische Handschr. in Constantinopel (Z. D. M. G. Bd. 54, 1900, Pagg. 275—332).

50. Bibl. As'ad Äfändi, Konstantinopel.

51. Bibl. Maḥmûd Pâšâ, Konstantinopel A. H. 1311.

52. Bašîr Aġâ, Konstantinopel.

53. Wälîj äd-dîn, Konstantinopel.

54. Ḥâġġî Sälîm Aġâ, Konstantinopel.

55. Moschee Fâtiḥ, Konstantinopel.

56. Ḥakîm Oġlû 'Alî Pâšâ, Konstantinopel.

57. Ḥamîdîjä, Konstantinopel.

58. Faiḍ allâh Äfändi, Konstantinopel.

59. Dâmâd Zâdä Qâḍ(i) 'askär, Konstantinopel.

60. 'Äšir Äfändi, Konstantinopel.

61. Köprülü Muḥammäd Pâšâ, Konstantinopel.

62. Râġib Pâšâ, Konstantinopel.

63. Catalogue de l. Bibliothèque de feu Ahmed Véfyk Pacha, Constantinopel 1893.

64. 'Umûmî, Konstantinopel.

65. Ḫosräw Pâšâ, Konstantinopel.

66. Nûr äl-'Oṯmânîjä, Konstantinopel.

67. Moschee Aja Ṣofîja, Konstantinopel.[1])

68. Kobert, R. Historische Studien aus dem pharmakolog. Instit. d. Kaiserlich. Univers. Dorpat. III. 1893.

69. Fredericus Reinholdus Dietz. Analecta medica. Appendicula II, Pagg. 170 folgg. — Lipsiae 1833.

70. Ḥâġġî Ḫal(i)fa. Editio Fluegel.

71. Ibn Abî Uṣaibi'a. Editio Müller.

72. Wüstenfeld. Geschichte der arabischen Ärzte.

73. Leclerc. Histoire d. l. Médicine arabe.

74. Brockelmann. Geschichte d. arabischen Literatur I. u. II. 1898—1902.

75. Brockelmann. Geschichte d. arabischen Literatur. Leipzig 1901. (Lit. des Ostens.)

76. P. Horn. Geschichte d. persischen Literatur. Leipzig 1901. (Lit. des Ostens.)

77. „The Indian Antiquary", Nov. 1888, Pag. 329.

78. H. Beveridge: „An Unknown Work by Albîrûnî" (J. R. A. S. 1902, Pag. 333).

(79. Seligmanns Schriften zur persischen Medizin, siehe „Werke".)

80. v. Schröder. Indiens Literatur und Kultur in historischer Entwickelung. — Leipzig 1887

81. G. Browne. A Literary History of Persia. London 1902.

82. Ethé. Neupersische Literatur (In „Grundriß der iranischen Philologie" v. Geiger u. Kuhn, Band 2. — Straßburg 1896.)

---

[1]) In den übrigen von mir untersuchten Konstantinopler Katalogen — siehe auch Nachtrag — (sowie in vielen anderen europäischen und außereuropäischen Katalogen) waren keine persischen, rein humanmedizinischen Werke zu finden.

83. Schelenz. Geschichte der Pharmazie.

84. A. Krükow. Persische Augeninstrumente. Moskauer augenärztliche Gesellschaft. 27. Nov. 1907. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde 1908. Bd. 46. S. 206. (Refer. von Pergens, Maeseyck in „Mitt. zur Gesch. d. Mediz. u. Naturw." Nr. 29. 1908).

85. J. Hirschberg. Geschichte d. Augenheilkunde. Zweites Buch. Abt. I. G. d. Aug. bei d. Arabern (Seite 57 und Einleitung). — Leipzig 1905.

86. Wenrich. De auctorum graecorum versionibus syriacis arabicis armeniacis persicisque. — Lipsiae 1842.

87. Wernich u. Hirsch. Biograph. Lexicon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. — Wien 1884—88.

88. Royle. Versuch über das Alter der indischen Medizin. Aus dem Englischen von J. Wallach. 1846.

89. Gurlt. Geschichte der Chirurgie. I. Pagg. 181—188. — Berlin 1898.

90. Artikel: „Persische Arzney-Kunst" in: Großes vollständiges Universale-Lexicon aller Wissenschaften und Künste. — Halle und Leipzig 1732 folgg.

91. P. Horn. Aus italienischen Bibliotheken. Die pers. u. türk. Hds. des Vatikans. Z. D. M. G. 51, 1897.

92. A. Müller. Arabische Quellen zur Geschichte der indischen Medizin. — Leipzig 1880.

93. P. Schwarz. Iran im Mittelalter nach den arabischen Geographen. — Leipzig 1896.

94. P. Horn. Zur Krankenpflege im alten Persien. Z. f. Krankenpflege Nr. 25, Mai 1903. 169—173.

95. Ross. Annual Report of the search for Arabic and Persian Mss. 1905—06. (Journ. and Proc. Asiat. Soc. Bengal.)

96. Liétard. Résumé de l'histoire d. l. médecine chez les Orientaux et en Europe jusqu'au XIIIième siècle. — Paris 1897.

97. Journ. Roy. Asiat. Soc. 1899, Artikel Nicholson, Seite 17 folgg. Vgl. Seite 424 und 669 folgg.

98. K. Vollers. Aus der vizeköniglichen Bibliothek in Kairo. II. Die medizinische Abt.

99. W. Ouseley. Catalogue of several hundred Manuscript Works in various oriental languages collected by .... — London 1831.

100. D'Herbelot. Orient. Biblioth. od. Univ.-Wörterb. 1785—90.

101. Studien zur Geschichte d. Mediz., herausg. von d. Puschmann-Stift. an d. Univ. Leipz. (Redakt.: K. Sudhoff). Heft 4: Sudhoff, Ein Beitrag zur Geschichte der Anatomie im Mittelalter, speziell der anatomischen Graphik nach Handschr. des 9. bis 15. Jahrh. — Leipzig 1908.

102. A Catalogue of Books and Mss. Collected .... by Will. Marsden. — London 1827.

103. Verzeichniß der hinterlassenen wertvollen Bibliothek weiland des Herrn Josef Freiherrn v. Hammer-Purgstall. — Wien 1857 (Auktionskatal.).

104. A. J. Ceyp. Ein Beitrag zur Kenntniß der heutigen Heilkunde. Pharm. Post. Jhrg. 25, 1892, Nr. 31—35, Pag. 853.[1])

105. Collin. Journal de Pharm. et Chim. 1 févr. 1890. Pag. 102. (Über 180 persische Arzneimittel).[1])

(106. Schlimmers Terminologie usw. siehe oben „Werke".)

107. Dragendorff. Über einige in Turkistan gebräuchlichen Heilmittel. St. Petersburg 1872, Sep.-Abdr. (Russ. pharmac. Zeit. Jahrg. 1872.) — Dragendorff. Zur Volksmedizin Turkestans (Buchners N. Repertor. für Pharm., Bd. 22, Heft 3). — Dragendorff. Zur Volksmedizin Turkestans (Buchners N Repertor. für Pharm., Bd. 23, Heft 2).[1])

108. J. E. Polak. Persien, das Land und seine Bewohner. 2 Bde. Leipzig 1865. (Enthält viel Interessantes über persische Medizin. Der Verf. war Leibarzt des Schah.)

---

[1]) Siehe *Kobert*: Studien 1893. III.

109. J. E. Polak. Das persische Opium. (Österr. Monatsschr. f. d. Or. 15. Juli 1883, Nr. 7, Jahrg. 9. Pagg. 124—125.) [Vgl. auch oben „Werke".]

110. C. J. Wills. Medicine in Persia. Brit. Medical Journ., 26. April 1879.

111. G. Olivier. Reise durch Persien und Kleinasien. 1808.

112. J. Heller. Canities congenita in der persischen Heldensage (Firdusi). D. Med. Woch. 1908, Nr. 48, S, 2083.

(113. E. Duhousset. Les races humaines de la Perse. Revue d'ethnogr. Paris 1887, VI [S. 400—413].)

114. Le baron T. H. *Larrey*. Etat de l'hygiène en Perse. Note sur un rapport de M. le Dr. Tholozan. Compt.-rend. Acad. d. sciences. Paris 1869, LXIX.

115. G. Waters. Report of a journey from Bushire to Kazeroom and back. Tr. Med. & Phys. Soc. Bombay. N. s. XII (S. 175—202). Bombay 1876.

116. Epidemiol. Listok Nr. V (S. 11—16). St. Petersburg 1870 (Persiens sanitäre Bedingungen).

117. J. P. Cochran. Letter from Persia. Med. Press. West N.-York, Buffalo 1887, II (S. 83—85).

118. G. Liétard. Perse. Dictionnaire encyclop. de l. science médicale. Paris 1887.

119. Y. A. Sargis. Persia and her doctors. Columbus Med. Journ. 1901. XXV (S. 583—588).

120. W. Jabinowski. Szkice sanitarne z Persyi (Sanitäre Skizzen aus Persien). Przegl. lek. Krakow 1885, XXIV; 1887, XXVI.

121. S. G. Gevergez. Persian correspondence. Med. Brief, St. Luis 1902, XXX, 1339.

122. Catalogue of Royal Asiat. Soc. — London.

123. Katalog der oriental. Handschr. im Vatikan. Bd. 4.

124. *Neuburger* u. *Pagel*. Handbuch d. Gesch. d. Medizin, Bd. I. S. 108 (v. Oefele) und S. 127 (Iw. Bloch).

125. v. Oefele. Iranische Medicin, in seinen Autographischen Beiblättern zum „Janus".

126. Aug. Hirsch. Handb. d. historisch-geographischen Pathologie. Stuttgart 1881 (siehe Register „Persien").

127. H. Häser. Lehrb. d. Gesch. d. Medizin. Jena 1875. Bd. 1, S. 452.

128. Charles Joret. Les plantes dans l'antiquité et au moyen age. Bd. II. Paris 1904.

129. Georg Sticker. Abhandlungen aus der Seuchengeschichte und Seuchenlehre. Bd. 1. Die Pest. (Siehe: Die Pestzüge aus Persien usw.) — Gießen 1908 (siehe auch hier, im „Nachweise", die Arbeiten von *Tholozan* über Pest in Persien).

130. Berendes. Die Pharmazie bei den alten Kulturvölkern. — Halle 1891.

131. Pagel. Geschichte d. Medicin, Teil I, S. 37 u. 147, und Teil II, S. 728, 729, 889, 890 — Berlin 1898.

132. M. F. Leblanc. La médecine en Perse. Journ. de Thérapie 1879.

133. Leclerc. Critique d'une terminologie etc. Gaz. hebd. 1875.

134. F. A. Flückiger. Kritik der Übersetzung des Libr. fundamentorum pharmac. (Abu Mansur Muwaffak) durch Abul Achundow. Apotheker-Zeitung 1893.

135. Haas. Ursprung der indischen Medizin. Z. D. M. G. Bd. 30. 1876.

136. Müller. Arab. Quellen zur indischen Medizin. Z. D. M. G. Bd. 35. 1880.

137. J. Berendes. Das Apothekenwesen. Stuttgart (Enke) 1907.

138. — — Die Pharmacie bei den alten Kulturvölkern.

139. Alphonse Pauly. Bibliographie des Sciences médicales. Paris 1874.

140. Coutanceau. Notice sur la Médecine des Persans. (Journal universel des Sciences médicales, 1820, XVII, 257. Ein Auszug aus Malcolms Geschichte Persiens, London 1815.)

141. Clarke. Über persische Medizin (englisch, in London medical and surgical Journal; 1837).

142. A. Martin. De la Médicine chez les anciens Perses. (Gazette hebdomaire de médecine 1856, III. 891.)

143. J. H. Schulze. De Gondisapora Persarum quondam Academia medica observatio historica (in Commentar. Acad. scient. Petropolitanae, 1751, XIII, 437).

144. Tholozan. L'Hygiène et la Réforme sanitaire en Perse. Paris 1869.

145. Jo. Steph. Bernard. Fragmentum de colore sanguinis ex doctrina medica Persarum, ex codice ms. bibliothecae Lugduno-Batavae; gr. lat. nunc primum editum. — Lugd.-Bat. 1745. 8.

(146. Riḍâ Quliḫân. Mâǵma' äl-Fuṣaḥâ (?), Tähärân 1877, 2 Bde. und

147. Derselbe. Rijâḍ äl-'ârifîn, Tähärân A. H. 1305, beide persische bibliographische Werke — das letzte eine Ergänzung zum ersten — habe ich leider nicht einsehen können.)

148. Amoenitatum Exoticarum politico-physico-medicarum Fasciculi V, quibus continentur variae Relationes, Observationes et Descriptiones rerum Persicarum et ulterioris Asiae. Auctore Engelberto Kaempfero. — Lemgoviae 1712, 4to.

(149. Gladwins Vocabulary ist als Nr. 383 hier verzeichnet.)

150. Seidel (Ernst) und Sudhoff (Karl). Drei weitere anatomische Fünfbilderserien aus Abendland und Morgenland. Arch. f. Gesch. d. Mediz. Bd. III, Sept. 1909, Heft 3. Mit 1 Tafel pers. Anatom.

151. Fonahn (Adolf). Opium i Persien. — Tidsskrift f. kemi, farmaci og terapi (Norwegisch). Nr. 2. 1909. Sept.-Abdr. 7 Pagg.

Titel in Transkription.

A Seite

Ăbḏîmîâ (= ἐπιδημία, von Hippokrates) . 122
Ădwijä-i-mufrädä, där bäjân-i- 112
ʿAǧâʾib äl-ittifâq där šinâḫtän-i-tirjâq . . 98
Aǧrâḍ aṭ-ṭibb 11, 127
ʿAin äl-ḥajât 98
Älfâẓ-i-ädwijä 88, 129
Aqrâbâḏîn (von at-Tilmîḏ) 111
Aqsärâʾî 24
Aqwâl al-kâfija wa ʾl-fuṣûl aš-šâfija . . 116
Äsâmij-i-ädwijä 121
(Al-)Asbâb wa ʾl-ʿalâmât 24
Äsmâʾ-i-ädwijä 113
Äsmâʾ-i-ädwijä usw. 120, 124
Asmâʾ-i-ʿiläl wä-ʿalâmâthâ wä-äuṣâfhâ . . 56
Atharvaveda 18
Ăuzân-i-ṭabâbät 110
Ājînä-i-Sikändär (ائينه) 63
Äyurveda 18

B

Bâb ändär mänâfiʿ-i-ḥäšärât u ḥäiwânât . 104
Bädâʾîʿ äl-ḥikmät-i-nâṣirî 64
Bädâʾîʿ äl-äsrâr 100
„Badiʿ un-Navādir“ 99
Baḥr äl-fäwâʾid 42
Baḥr äl-mänâfiʿ 43, 64
Baḥr äl-ǧäwâhir 119
Bäiṭâr-nämä 118
Bäwâṣîr wä-näwâṣîr wä räng-i-bäwâṣîr wä-šuqâq 57
Bâz-nämä 115

C

Čahâr ʿunṣur-i-dâniš 121
Čänd nusḫa-i-ṭibbîjä 66

D

Där bäjân-i-mänâfiʿ-i-čâj 124
(Äd-)Dästûr 119
Dästûr äl-ʿamäl bä-qäul-i-aṭibbâʾ-i-hindî . 60
Dästûr äl-aṭibbâʾ 22, 128
Dästûr äl-faṣad (oder faṣd) 58

Seite

Dästûr äl-hunûd 70
Dästûr äl-ʿilâǧ 23, 128
Dästûr-i-Muʿâliǧ Ḫân 69
Dästûr aṭ-ṭibb fî sirr aṣ-ṣinâʿa wa-burʾ as-sâʿa 57
Däulät-i-ḥalqat 115
„Djema eddjouami“ 129
Ad-Dîwân 119
Dîwân-i-aṭʿimä 76
Dravya gana 120
(Äd-)Durr än-näfîs 50
Dâniš-nâmä-i-ʿAlâʾî 118
Ḏäḫîrä 24
Ḏäḫîrä-i-Ḫwäräzmšâhî 4, 7, 10, 11, 45, 57, 85, 127

F

Fänn-i-duwum där ṭibb 51
Fänn-i-duwum äz kitabî där ṭibb . . . 111
Färaḥ-nämä 106
Färäs-nämä 115, 116
Färhäng-i-ṭabîbân 105
Färhäng-i-ṭibb där bäjân-i-luǧât-i-mufrädât 120
Färîd 30
Fäwâʾid äl-fûâd 65
Fäwâʾid äl-ḥikmät 113
Fäwâʾid äl-insân 76
Fäwâʾid äs-sulṭânîjä 71
Fäwâʾid-i-aḫjär 74, 130
Fäwâʾid-i-biḫ-i-čînî 124

G

Ǧâm-i-ǧihân nämâj-i-ʿAbbâsî 63, 132
Ǧâmiʿ äl-ḥikmä 117
Äl-Ǧâmiʿ 119
Ǧâmiʿ-i-älfâz-i-ʿîsäwî 119
Ǧâmiʿ äl-fäwâʾid 74, 130
Ǧâmiʿ äl-ǧäwâmiʿ 92, 93
Ǧäuhär-nämä 61
Ǧäwâhir äl-maqâl 76, 112

Seite

Gäwâhir äl-luġat 119, 130
Gulšän-i-Ibrâhîmî 128
Ġijâṯijä (so! wohl Ġijâṯä 65

H

Hidâja fî ʾṭ-ṭibb 71, 125
Ḥadîqat-i-ʿâläm 110
Ḥajât äl-ḥäiwân 100
Ḥâwî (Käbîr) 24, 56, 119
Ḥadâʾiq äl-ānwâr fî ḥaqâʾiq äl-äsrâr . . 117
Ḥaṣâʾl-maṭâna 125
Ḥifẓ äl-bädän 45
Ḥifẓ aṣ-ṣiḥḥa 61
Ḥikmät-i-ʿAlâʾî 118
Ḥafij-i ʿAlâjî 35, 36, 127
Ḥail-nâmä 115
Ḥair ät-täġârib 26
Ḥawâṣṣ äl-ḥäiwân 100, 129
Ḥawâṣṣ äl-äšjâ 103
Ḥawaṣṣ al-badîʿî 125
Ḥulâṣa-i-aqwâl äl-aṭibbâʾ äl-qadîm . . . 69
Ḥulâṣat ät-täġârib 28
Ḥulâṣat äl-muġärrabât 91
Ḥulâṣat äl-äsrâr 66

I

Iḫtijârât-i-Bädîʿî . 85, 86, 87, 111, 119, 127
Iḫtijârât-i-Qâsimî 22, 128
Iksîr-i-Aʿẓäm 108
ʿIlâġ äl-ämrâḍ 50, 73, 74, 130
ʿIlm äl-bäiṭarä 117, 118
ʿIlm aṭ-ṭibb 117, 118
ʿIlm-i-ṭabîʿî 118
ʿIlm-i-zîrîn 118
ʿIlm aṣ-ṣäidänä (=aṣ-ṣäidälä) . . . 117, 118
Jâdgâr 105, 127
„Juzʾiyyet Kulliyyát“ 67

K

Känz äl-hidâjä 116
„Khilasa Zikai“ 62
„Khouas el achia“ 107
„Khulâset ul Hikmet or Essence of Medicine“ 123
Kifâjät äl-aṭibbâʾ 16
Kifâjät aṭ-ṭibb 15, 70, 130
Kifâjä-i-Mänṣûrî 14, 127
Kifâjät-i-muġâhädät äl-Manṣûrî 14
Kifâjä-i-muġâhidîjä 13, 15, 24
Kifâjät-i-muġâhidîn 15
Kitâb äl-äbnijä ʿan ḥaqâʾiq äl-ädwijä . 80, 81
Kitâb äl-furûsijä 115
Kitâb äl-ḫail 115

Seite

Kitâb äl-ḫawâṣṣ 50, 113
Kitâb aṣ-ṣäidänä (=aṣ-ṣäidälä) 103
Kitâb ät-täšrîḥ 6
Kitâb där ʿilm-i-täšrîḥ 5
Kitâb där ʿilm-i-ṭibb 52
Kitâb fî täšrîḥ-i-äbdân-i-insân 6
Kitâb fî ʾṭ-ṭibb 67, 72
Kitâb-i-aġrâḍ 68
Kitâb i-ʿain äl-ḥajât-i-Iskändärî 70
Kitâb-i-bäiṭarä 115
Kitâb-i-ḥikmät 70
Kitâb-i-ḫair ät-täġârib 27
Kitâb-i-iḫtijârât-i-taqwîm 52
Kitâb-i-ʿilm u ʿamäl 77
Kitâb-i-nusḫaġât 70
Kitâb-i-qaljûn fî ʾl-ḥabl är-rûḥânîjä . . . 70
Kitâb-i-qarâbâḏîn 79, 180
Kitâb-i-täšrîḥ äl-bädän 3
Kitâb-i ṭibb 13
Kitâb-i-zînät äl-äbdân 121
Kullîjât des Canon Avicennae, Kommentar 132

M

Maʿdin ääš-šifâ 16, 19, 22, 38, 131
Maʿdin-i-täġribât 105
Mäġmaʿ äl-ġäwâmiʿ 93
Mäġmaʿ äl-Fuṣaḥâ 138
Mäġmaʿ äl-mänâfiʿ äl-bädänîjä 113
Mäġmaʿ aṣ-ṣanâʾiʿ 65
Mäġmûʿ äl-luġat 119
Mäġmûʿ-i-räsâʾil 51
Mäġmûʿa 110, 118
Mäġmûʿa där ʿilâġ-i-ämrâḍ-i-ṣubjân . . . 42
Mäġmûʿa fî ʾṭ-ṭibb 68
Mäġmûʿa-i-intiḫâb 65
Äl-Maġrib 119
Maḫzän äl-ädwijä 92, 120, 129
Maḫzän äl-iksîr 50
Mänâhil äl-änẓâr 102
Mänẓûmä fî ʾṭ-ṭibb 78
Maqâmât-i-ḏâḫîrä-i-ḫânî wä qarâbâdîn . . 110
Mâ lâ jasaʿu ʾṭ-ṭabîba ġahluhu . . . 89, 102
Mâdhavanidâna 17
Miḍmâr-i-dâniš 115
Miftâḥ äl-ḥazâʾin 86, 87, 127
(Äl-)Minhâġ 119
Minhâġ äl-mubtädiʾîn 97
Mirʾât äl-ġämâl 6
Mirʾât äl-ḥajâl 117
Mirʾât äl-Qâsân 122
Mirʾât aṣ-ṣiḥḥa fî ʾṭ-ṭibb 45
Miṣbâḥ-i-Šäiḫ Äuḥadî 54

	Seite
Miṣbâḥ al-arwâḥ wa asrâr al-aṣbâḥ	54
Mîzân-i-ṭibb	27, 129
Mîzân-i-Quṭbšâhî	104
„Mojarrabât Acbary“	28
„Montakeb-Saydy“	6
Mu'âlâǵât-i-Iskändärîjä	97
Mufärriḥ än-näfs	113
Mufärriḥ äl-qulûb	108, 129
Mufrädât där 'ilm-i-ṭibb	96
Mufrädât-i-Mûminâ	105
Mufrädât-i-ṭibb	103
Mufrädât wä 'l-muräkkäbât	16, 111
(Äl-)Muǵärräbât (von at-Tilmîḏ)	111
Muǵärräbât-i-Äkbärî	28, 129
Muǵärräbât-i-Bû 'Alî Sînâ	58
Muǵärräbât (von Nûr äd-dîn Muḥ.)	129
Muǵärräb äš-šifâ'	36, 65
Mûǵäz(-iz)	24, 119
Mûǵäz äl-Qânûn	55
Mûǵäz äl-Qânûn, Kommentar zu	131
Mûǵäz fî 't-ṭibb	55
Mûǵäz-i-kummî	36
Muǵmäl äl-ḥikmä	117
Muǵmäl äl-mu'âlâǵât	108
(Äl-)Muḥäḏḏäb	119
(Äl-)Muḫtârât	125
Muḫtaṣar	59, 71
Muḫtaṣar ändär 'ilm-i-ṭabîb	62
Muḫtaṣar där 'ilm äṭ-ṭibb	43
Muḫtaṣar där 'ilm-i-täšrîḥ	4, 131
Muḫtaṣar där ṭibb	44
Muḫtaṣar-i-Ǵâlînûs	124
Muḫtaṣar-i-ǧâmi' än-näf' där 'ilm [-i-ṭibb]	43
Muḫtaṣar-i-Ḫafij-i-'Alâji	36
Muḫtaṣar-i-mufrädât	124
Muḫtaṣar-i-Qânûn	125
Muḫtaṣar-i-täḏkirät äl-kaḥḥâlîn	68
Mumtâz-i-'Ärifî	113
Muqaddimä	62

N

Näfâ'is äl-funûn fî 'arâ'is äl-'ujûn	117, 132
Näǵm-i-äzäl	125
Näjjir-i-a'ẓäm	71
Näfi' aṭ-ṭibb	61
Nâmûs-i-Äkbär	67
Naṣîḥät-nâmä	60
Nätiǵät äl-mu'minîn	90
Nûr äl-'ujûn	38
Nuzhat-äl-qulûb fî šärḥ äl-ârâḏ wä 'l-'unṣurîjât wä 'l-äflâk	68
Nusḫa-i-ädwijä	105
Nusḫa-i-Ǵâmâs	65
Nusḫa-i-ǧärrâḥî	65
Nusḫa där gušâdän ja'nî faṣd kärdän	60
Nusḫa där 'ilm-i-ṭibb	68
Nusḫa-i-ṭibb	72
Nusḫa-i-bädäl-i-afîûn	97
Nusḫaǵât-i-mutäfärriqa	72
Nuzhät	119
Nuzhät-i- 'Alâjî	71
Nuzhät-nämä-i-'Alâjî	70

O

„Olm Hokmat aain“	42

P

„Pand-näma-i-Jahángirî“	79
Pharmacopoea persica	128

Q

(Äl-)Qâmûs, von Fîrûzâbâdî	119
Qânûn där 'ilm-i-ṭibb	95, 108
Qânûnčä där 'ilm-i-ṭibb	55, 95
„Qanooncheh“	55
Qânûn-i-Sikändärî	29, 104, 131
Qarâbâḏîn-i-A'ẓäm	112
Qarâbâḏîn-i-käbîr	92
Qarâbâḏîn-i-Ma'ṣûmî	85, 102
Qarâbâḏîn-i-Qâdirî	102
Qarâbâḏîn-i-Sikändärî	104
Qarâbâḏîn-i-Šifâ'î	81, 85, 128
Qaṣîdä där ḥifẓ aṣ-ṣiḥḥa	75
Qaṣîdä fî ḥifẓ aṣ-ṣiḥḥa	130
Qawâ'id aṭ-ṭibbijä	60
Qurrät äl-mälik	116
Qusṭâs äl-aṭibbâ'	119, 131

R

Râḥat äl-insân	37
„Ramúz-i-A'zäm“ (A'ẓäm)	54
Râsaratnâkara	17
Rijâḏ-i-ädwijä	109, 130
Rijâḏ-i-'ârifîn	138
Rijâḏ-i-'Älämgîrî	51
Rijâḏ äl-äbrâr	118
Rijâṭijä (so! wohl Rijâṭä)	65
Risälä där däf'-i-mäḍärräthâ	57
Risälä där 'ilm-i-ṭibb	53
Risälä där isti'mâl-i-bîḫ-i-čînî	101
Risälä där ma'rifät-i-mizâǧ-i-muräkkäbât-i-ṣinâ'î	112
Risälä där mu'âlâǵât-i-ämrâḏ-i-bädän	34
Risälä där ṣifät-i-märdân u zänân	127
Risälä där täšrîḥ-i a'ḍâ	6

Seite

Risâlä där täšrîḥ-i-bädän-i-insân usw. . . 3, 4
Risâlä där ṭibb 66, 67
Risâlä fî ämrâḍ äl-bädän 44
Risâlä fî 'l-ḥikmä 50
Risâla fî 's-sijâsa äl-ḫâṣṣa wä 'l-'âmma li Buqrâṭ 125
Risâlä fî 'ṭ-ṭibb 50, 54, 72
Risâlä fî 'ṭ-ṭibb mänẓûm 78
Risâlä fî täšrîḥ äl-äbdân 5
Risâlä-i-afiûn 106
Risâlä-i-älwâḥ aṣ-ṣiḥḥat 44
Risâlä-i-aqrâbâdîn 108
Risâlä-i-aṭ'imä-i-muntaḫabä wä äšribä . . 61
Risâlä-i-äuzân 113
Risâlä-i-buḫrân 60
Risâlä-i-čûb-i čînî 100, 125
Risâlä-i-čûb-i-čînî ḫurdän 101
Risâlä-i-dälâ'il äl-bäul 66
Risâlä-i-dälâ'il än-näbḍ 66
Risâlä-i-ḏâhäbîjä 50
Risâlä-i-ġäwâhir 109
Risâlä-i-ḫawâṣṣ-i-ḥäiwânât 105
Risâlä-i-ḥifẓ aṣ-ṣiḥḥa 52, 54
Risâlä-i-ḥifẓîjä 52
Risâlä-i-'ilâǵ äl-ämrâḍ 73
Risâlä-i-'iṭrîjât u ṣanâ'î' u bädâ'î' . . . 109
Risâlä-i-jämbû' fî 'ilm aṭ-ṭibb . . . 34, 130
Risâlä-i-Kôk 64
Risâlä-i-ma'kûl u mäšrûb 75
Risâlä-i-mänẓûmä där 'ilm-i-ṭibb 78
Risâlä-i-muǵärräbât 67
Risâlä-i-näbḍ 60
Risâlä-i-näqisa där 'ibb 67, 71
Risâlä-i-qârûrä. 60
Risâlä „sopra i medicamenti convenienti ai differenti temperamenti“ 67
Risâlä-i-taḥqîq-i-näbḍ 71
Risâlä-i ṭibb 66, 72, 105
Risâlä-i-ṭibb-i äspân 116
Risâlä-i-Uwäis 64
Rukn-i-a'ẓäm 71

S

Sabab ḫurmat-ḫamr 125
Sirr al-asrâr 125
Sittä ḍärûrîjä 34
Suwaidî 24, 125
Šahbâz-nâmä 115
Šarḥ [oder Mamzûǵ] al-asbâb wa'l-'alâmât 24
Šarḥ-i-Mûǵiz äl-Qânûn 56
(Aš-)Šifâ' 119
Šifâ'äl-ḫâli 31
Šifâ'äl-mäǵdûr 69

Seite

Šifâ'äl-märâḍ 76
Šifâ'är-räǵul 76
(Aṣ-)Ṣaḥâḥ 119
Ṣaḥâḥ äl-ädwijä 111
Ṣârṇgadhâra 17
Ṣiḥḥat äl-ämrâḍ 44
(Aṣ-)Ṣinâ'ât, Bäjân 61
(Aṣ-)Ṣurâḥ 119

T

Tä'lîf-i-Šärîf 100
Ta'ârîf äl-ämrâḍ 129
Taḏkirat aš-šahawât fî tabṣirat al-laḏḏât . 124
Täfsîr min kitâb-i-qarâbâḏîn-i-pârsî . . . 84
Täǵribä fî aqâwîl äl-ḥukämâ' 61
Täǵribä-i-Ǵâmâsp ḥakîm 38
Täǵribât-i-Muḥ. Äkbär 28
(Ät-)Täǵ 119
Taḥqîq äl-äuzân 110
Taḥqîq i-buḫrân 67
Ta'lîm-i-'ilâǵ 30
Talwîḥ ilâ asrâr at-tanqîḥ 124
Tänsuḫ nâmä-i-îlḫânî fî 'ilm äl-ma'dänijât 109
Taqdimät äl-ma'rifä 57
(Ät-)Taqwîm 119
Taqwîm äl-ädwijä 15, 53
Taqwîm äl-äbdân 37
(Ät)Taqwîm bi mudâwât äl-ämrâḍ . . . 4
Taqwîm aṣ-ṣiḥḥa 108
Tärǵämä-i-kitâb-i-fräng 38
Tärǵämä-i-ṭibb-i-fräng 69
Tärǵämä i-ṭibb-i-ingrîz 37
Tärǵämä-i-tä'rîḫ äl-ḥukämâ' 123
Tärǵämä-i-täšrîḥ-i-Qânûn 6
Tärǵämä-i-taqwîm äl äbdân 68
Tärǵämä-i-unmûḏäǵ fî 'ṭ-ṭibb 61
Tärǵämä i-risälä-i-Ǵâlînûs ḥakîm . . . 66
Tä'rîḫ-i-Bäihaq 122
Täšrîḥ äl-äbdân 6, 117, 118
Täšrîḥ äl-äšǵär 106
Täšrîḥ bi 't-taṣwîr 3
Täšrîḥ-i-Mänṣûrî 3, 127
„Tedarik essomoum“ 61
„Tiryâḳ i Fârûḳ“. 99
Tuḥfät äl-'âšiqîn 58
Tuḥfät äl-ġarâ'ib fî 'ṭ-ṭibb. 68
Tuḥfät äl-ḥukämâ' 124
Tuḥfät äl-muǵärräbât där ṭibb . . . 37, 77
Tuḥfät äl-mulûk fî 'ṭ-ṭibb . . . 44, 124, 127
Tuḥfät äl-mu'minîn 89, 91, 128
Tuḥfä-i-Ḫânî 31, 131
Tuḥfä-i-kân-i-'ilâǵ 116
Tuḥfä-i-Muḥammädî 75, 97

	Seite
Tuḥfâ-i-Sulâimânî	68
Tuḥfâ-i-šâhî	57
Ṭalâb-i-šifâ'-i-kâmil	76, 96
Ṭibb ân-Nâbî	129
„Ṭibb Gemâli“	107
Ṭibb-i-Âkbârî	24, 25, 26, 129
Ṭibb-i-Dârâ Šikûhî	4, 64, 129
Ṭibb-i-fârîdî	30
Ṭibb-i-Ḫwârâzmšâh	10
Ṭibb i-jâdgâr	105
Ṭibb-i-Jûsufî	55, 130
Ṭibb-i-nâma'lûm	60
Ṭibb-i-Sikândârî	16, 19, 131
Ṭibb-i-Sirâǧî	69
Ṭibb-i-Šihâb(î)	76
Ṭibb-i-šifâ'î	81, 85, 113, 128

	Seite
U	
Umm âl-'ilâǧ	94, 121, 128
'Unṣur-i-čâhârum dâr luġât u muṣṭalaḥât-i-ṭibb	121
Umûr-i-ṭabî'î	5
'Uqûl-i-'ašârâ	117
Z	
Zâd âl-musâfirîn dâr ṭibb	62
Zînât âl-mâǧâlis	117
Zubdât âl ḥikâm	65
Zubdât aṭ-ṭibb	78
Zubdâ-i-mânẓûmâ	78
Zubdâ-i-qawânîn âl-'ilâǧ	33

Werke ohne persische (transkribierte) Titel.

Arzneimittel, Der Anfang eines Wörterbuches einfacher 122.
Augenheilkunde 42.

Bezoar usw., Extract from the Nauras i Shahi, on the 108.
Brief an ibn Sînâ 123.
Briefe von Šâiḫ Fâiḍî 123.

Chinawurzel, Ein kurzer Traktat über 101.
Ciborum, potulentorum, vestimentorum, De utilitatibus et incommodis 109.

Diseases, A short tract, giving medical advices and an explanation of various 71.
Drogenverzeichnis und Rezepte 112.
Drugs, A dictionary of simple 91.
— Catalogue of 111.

Fever, A treatise on the different kinds of . . . and their cures 59.
Formula componendi medicamenti mâddât ălfăraḥ ġădwâdî 107.

Glossary, A short medical 121.
Grundsätze, Die pharmakologischen 81.

Heilmittel, Ein Werk über zusammengesetzte 109.
— Über zusammengesetzte 110.
Hindî terms, A glossary of 120.

Kaffee, Tee, Bezoarstein und Chinawurżel, Abhandlungen über 100.
— Kurzer Traktat über 101.
„Khilasa Zikai" 62.
Kinderkrankheiten usw., Abhandlungen über 62.
Körpers und der Seele, Über die Natur des 5.
Krankheiten, Ratschläge zur Bekämpfung körperlicher wie geistiger 54.
— des Menschen und deren Kuren, Eine Schrift über 69.

Leben des Menschen, Abhandlung über Entstehung, Ernährung und animalisches 6.

Materia medica, Ein kurzes Wörterbuch der 120.
— Arabische Kunstausdrücke 122.
— A compendium of the 110.
— Eine kleine Abhandlung über 111.
Materia Medicinale, Tratta di 113.
Medicamentorum, Excerpta varia de compositione 110.
Medicamenta simplicia, Auszug enthaltend 111.
Medicaments, Another small treatise on compound 113.
Medicines, A shorter tract on some compound 106.
Medizinischen Inhalts, Eine kurze anonyme Abhandlung 69.
Measures and weights, A short treatise on 110.
Mitteilungen medizinischen Inhalts 68.
Modi Causae et signa medicinae 63.
„Montakeb-Saydy" 6.

Names, A vocabulary of 121.
— A list of Arabic, Persian, and Hindî 122.
— An alphabetical list of Arabic, Greek, Persian, and Hindî 122.
Nomina arabica, persica, turcica usw. 120.

Oculorum ot eorum remediis, Tractatus de morbis 41.

Păzahr or bezoarstone, A tract on the 107.
Pharmacologiae, Liber fundamentorum 81.
Pharmacopé, Un traité de 109.
Pharmacopoe 113.
Pharmacopoeia, An incomplete 99.
Plants and herbs 122.
Poisons, A treatise on . . . and antidotes 106.
Porträts von Ärzten 123.
Prescriptions, A collection of medical 104.

Properties, An extract relating the medicinal . . . 106.

Recipes for various diseases 62.
Remediorum Hindicorum, Persicorum, Arabicorum, Catalogus 120.
Resins, A medical treatise on 99.

Schlangengift, Eine Abhandlung über Tier-, hauptsächlich 110.
Scientific terms, Fragment of a glossary of 120.
Small-pox, A short tract in defence of the inoculation of 59.
— A Treatise on the 59.

Tabacco, Account of the Discovery of 99.
Temperamenti dell' uomo 67.
Terminologie médico-pharmaceutique 121.
Therapie, Index zu einer Abhandlung über medikamentöse 67.
Treatment, Medical treatise on diseases and their 63.
— A little handbook on common maladies and their 63.

Valetudine, Tractatus de conservanda 42.
Varia 123.
Venereal disease, A treatise on Atashak (d. h. Syphilis) or 58.
Venomenous reptilis, On curing the bites of 60.
Vocabulary English and Persian, A compendions 122.

Register der Verfasser.

A

ʿAbd ăl-ʿazîz Buḫârî 106.

„ʿAbd al Cuvvy Ben Shehād“ 37.

ʿAbd ăl Qâdirî Ǵîlânî 102.

ʿAbd-allâh, aus „Kulbergah“ in Dekân 115.

ʿAbd-allâh ṭabîb (=ʿAbd-allâh Jăzdî) 30.

ʿAbd ăr-raḥîm bin Muḥ. Ibrâhîm ăl-Qâsânî (Suhăil) 123.

ʿAbd ăr-raḥmân bin Ḫâǵǵî Muḥ. Ḫân 50.

„ʿAbd-ool Mujeed“ 119.

„ʿAbd-ul-Chalig Achundow“ 80, 81, 84, 137.

„ʿAbdu'l-Muqtadir“ 134.

Abû ʿAlî (Ibn Sînâ, Avicenna) 45, 49, 50, 52, 55, 56, 57, 58, 60, 119, 123, 132.

Abû ʿAlî Sulmâsî 125.

Abû Bäkr ăl-Ǵămâlî (ăl-Jăzdî) 106.

Abû Bäkr bin ʿAlî bin ʿUṯmân Äsfăr ăl-Kâšânî 103.

„Abû bekr Ben Massoûd“ (Ḥakîm Rušdî) 44, 125.

Abû bekr Muḥ. Ḥamd ăl-mustäufî ăl-Qazwînî 68.

Abû bekr Răbîʿ bin ăl-Aḫwin 71.

Abû Ḥamîd bin Aḥmad al-Bašafî 103.

Abû Isḥâq Ḥallâǵ (aus Šîrâz) 76.

Abû 'l-Fâḍil Ḥubäiš bin Ibrâhîm 61.

Abû 'l-Faḍl („Fuzl“) Ḥusäin 51.

Abû 'l-Faḍl Muḥ. bin Idrîs ad-Daftarî 9.

Abû 'l-Ḥasan ʿAlî bin Mûsâ ar-Riḍâ 50.

Abû 'l-Ḥasan Saʿîd bin Hibat-allâh bin at-Tilmîḏ 111.

Abû 'l-Qâsim ʿAbd allâh bin ʿAlî Kâšânî 124.

Abû 'l-Măǵd ăl-Bäiḍâwî 4, 130.

Abû Mănṣûr Muwäffaq bin ʿAlî ăl-Härăwî 80, 81, 132.

Abû Rûḥ Muḥ. bin Mănṣûr (Zărrîn däst) 38, 40, 41, 61, 109.

Abû Saʿd Zärd Kălîm („Judaeus“) 62.

Abû 'ẓ-Ẓăfăr Ḥusân (Ẓăfărjâr Ḫân) 30.

„Abul Achundow“, siehe „Abdul Chalig Ach.“.

Äfḍal bin Jaḥjâ Ǵîlânî 92.

Aḥmäd ăl-Ḥusäinî 100.

Aḥmäd bin Muḥ. Multânî 36, 65.

„Ahmud-Bin-Mahmood Chushmeence“ 55.

ʿAin ăl-mulk (aus Šîrâz) 131.

Ainslie, Wh. 133.

Äkmäl Ḫân 112.

ʿAlâ 'äd-dîn ʿAlî bin Abî Ḥarăm ăl-Fârši 55.

ʿAlâ ăl-Ǵîlânî 34.

ʿAlâ aṭ-ṭabîb (Muḥ. bin Ǵămâl) 57.

ʿAlâ (Nûr-allâh) 101.

(Măulâ) ʿĂlămšâh bin Ṣâčilî bin Ṣâčilî Ämîr 68.

ʿAlî Äkbär 71.

ʿAlî ăl-Ḫurâsânî ăl-Ǵunâbidî 23, 24, 128.

„ʿAlî Ben Hussen, of Bokhărā“ 38.

ʿAlî bin Aḥmad bin Hubal 125.

ʿAlî bin ăl-Ḥusäin ăl-Änṣârî (Zäin ăl-ʿAṭṭăr) 57, 85, 87, 127.

ʿAlî bin ʿÎsâ 40, 41.

ʿAlî bin Muḥ. bin ʿAbd ăr-raḥmân 76, 112.

ʿAlî bin Sulăimân Kaḥḥâl (d. h. Augenarzt) 78.

ʿAlî Jâr Ḫân 51, 111.

ʿAlî Ṣûfî 54.

Ämân allâh, siehe Ämânî.

Ämânî 70, 94, 121, 127.

ʿAmmâr 40.

Ämulî 63, 132.

Angelus (Frater, Pater A., P. Matthaeus, de la Brosse) 82, 84, 85.

(Ăl-)Änṣârî (Zäin ăl-ʿAṭṭăr), siehe ʿAlî bin ăl-Ḥusäin.

Aristoteles 52, 62, 123.

Ärzânî (Muḥ. Äkbär, Muḥ. Muqîm) 24, 25, 26, 27, 28, 42, 102, 108, 128. 130

ʿĀrif 113.

„Ashraf Ali“ 133.

Assemanni 134.

Äskulap 123.

„Asmatula of Lahore“ (ʿIṣmät-allâh Lâhûrî) 77.

Auḥad ad-dîn Kirmânî 54.

Aumer 134.

Avenzoar (Ibn Zuhr) 30.

Avicenna (Ibn Sînâ), siehe Abû ʿAlî.

B

(Äl-)Baġdâdî 102.
Bähâ' äd-däulä bin Nûrbaḫš är-Râzî 28, 59.
„Bahâ Abdulla Muḥ. 'Ulwî Khân" 29.
Bähâdur 97.
(Äl-)Bäiḍâwî 4.
(Äl-)Bäihaqî 122.
Baṇgasena 17.
Baqîr 114.
Baṭrîq der Inder 30.
Berendes, J. 137.
Bernard, Jo. Steph. 138.
Beveridge, H. 103, 135.
Bh-â-û p-r-k-â-s 120.
Bheda 17.
Bhoja 17.
Bhûwah bin Ḫawâṣṣ Ḫân 16, 19, 131.
(Äl-)Bîrûnî 103.
Bloch, Iwan 137.
Blochet, E. 133.
Breton, Peter 121.
Brockelmann 135.
(de la) Brosse, siehe (Frater) Angelus.
Browne, E. G. 10, 133, 135.

C

Čälābi 61, 63.
Ceyp, A. J. 136.
Chakradatta 17.
Charaka 17.
Chintâmaṇi 17.
Clarke, Adam 135, 137.
Clarke, J. B. B. 135.
Cochran, J. P. 137.
Cockburn, Will. 38.
Collin 136.
Coutanceau 137.
Cowley, A. 41.

D

Dähmäk bin Bähîr 42.
Damîrî 100.
„Demiri" (= Damîrî) 9, (100).
Demokrates 30.
Dietz 19, 20, 135.
Ḍijâ bin Ḫwâǵägî (ضیاء بن خواجگی) 64.
Diliǵäng Bahâdur 97.
„Diya' u'd-Din Nakhshabi" 67.
Dioskorides 45.
Dorn, B. 134.
Dragendorff 136.
Duhousset, E. 137.

E

Elliott, H. M. 19, 131.
Ethé 131, 135.

F

Faḫr äd-dîn 'Alî (Rušdî) 44.
Faḫr äd-dîn ar-Râzî 45, 56, 117.
Faḫr äd-dîn bin Aḥmäd bin äl-Mäulâ Ḫiḍr är-Rûdbârî 116.
Faḫr äd-dîn Ḫuǵandî 124.
Fäiḍî 123.
Farîdî 31.
Firištä 22, 127.
Fîrûz bin Mullâ Kâûs (کاوس) 59.
Fîrûzâbâdî 119.
Fleischer, H. O. 134.
Flückiger, F. A. 137.
Flügel 80, 134, 135.
Fonahn, A. 138.

G

Galen 30, 41, 42, 45, 52, 62, 66, 98, 123.
Gayadâsa 17.
Gayadatta 17.
Gevergez, S. G. 137.
Gladwin, Francis 88, 122, 138.
Goeje, M. J. 134.
„Goldene Hand" (Zärrîn däst) 38.
Guigues 57.
Guilt 136.
Ǵälâl äl-millä wä'd-dîn Muḥ. 131.
Ǵâmâs ḥakîm 65.
Ǵâmâsp 38.
„Ǵân Ku'mîn sîn" 95.
(Äl-)Ǵîlânî 44, 92, 124.
(Äl-)Ǵurǵânî (Ismâ'îl) 5, 7, 10, 11, 35, 36, 45, 105, 127.
Ġijâṯ bin Muḥ. Iṣfahâni ṭabîb 45.
Ġijâṯ äd-dîn Mänṣûr 130.

H

Haas, E. 16, 17, 18, 19, 137.
(Äš-Šäiḫ) Äl-Ḥabäši 111.
Ḥâfiẓ Muḥ. 'Alî 26.
(Ḥâǵǵî) Ḫalîfa 135.
Ḥalîmî 78.
v. Hammer-Purgstall 136.
„(Hakhim) Hamid" 123.
Häser 137.
Hâšim 98.
Heller, J. 137.
D'Herbelot 136.
Hindûšâh (Firištä) 22, 127.
Hindley, J. U. 22, 67.
Hippokrates 30, 42, 45, 52, 62, 123, 125.
Hirsch 136, 137.
Hirschberg 39, 40, 41, 136.

Horn, P. 9, 27 (Note), 45, 81, 85, 114, 135, 136.
Ḥubāiš bin Ibrâhîm (Kāmâl ād-dîn āt-Tiflîsî) 15, 61, 99, 129, 130.
Ḥunain bin Isḥâq 41, 52, 123.
āl-Ǧurâsânî, siehe ʿAlî āl-Ǧurâsânî.
Ḥusāin 114.
Ḥusāin ʿAqîlî Rustāmdârî 118.
Ḥusāin Ġâbirî āl-Ānṣârî, siehe āl-Ānṣârî.
Ḥusāin bin ʿAlî (Ḥ. bin Ḥâǧǧî Zāin) 121.
Ḥusāin bin Ḥâǧǧî Zāin 121.
Ḥusāin bin Sājjid Niʿmāt allâh āt-Tûnî 125.
„Hussein Muḥammedis filius“ (Ḥusāin bin Muḥ.) 61.
Ǧuǧandî (Faḫr ād-dîn Ḫ.) 124.

I, J

Ibn Abî 'l-Ḫair 71.
Ibn Abî Uṣaibiʿa 135.
Ibn Ḥakîm Rukn ād-dîn Mās'ûd Muḥ. (Rušdî) 44.
„Ibn Mandavaih of Iṣfahān“ 45, 48.
Ibn Māsāwāih (ʿÎsâ) 30, 62.
„Ibn-ool Nufees“ (Nāfîs) 55.
Ibn Rudwân 31.
Ibn Sînâ, siehe Abû ʿAlî (bin Sînâ, Avicenna).
Ibrâhîm āl-Ḥusāinî 97.
Iljâs (Manṣûr bin Muḥ.) 3, 13, 15, 65, 76, 127.
Iljâs (Maḥmûd bin I) 124.
ʿImâd ād-dîn Maḥmûd bin Mās'ûd (von Šîrâz) 34, 58, 67, 97, 101, 106, 107, 114, 129, 130.
Imâm Riḍâ 62.
Isḥâq bin Ḥunāin 123.
Iskāndār (= Sikāndār bin Ismâʿîl? 104, 131) 70.
Ismâʿîl bin Ḥusāin āl-Ǧurǧânî, siehe āl-Ǧurǧânî.
„(Seyyid or Imâm) Ismāʿîl“ 45, 48.
ʿIṣmāt-allâh Lâhûrî („Asmatulla“) 77.
Jabinowski, W. 137.
Jaḥjâ bin ʿÎsâ bin ʿAlî bin Ǧāzzâr 37.
Jaʿqûb bin Isḥâq al-Kindî 62.
Jânûkaran (d. k. Jâtûkarṇa) 17.
Jâqûtî 114.
Jâr Ḫân (ʿAlî J. Ḫ.) 111.
„Jāmāsp“ 38.
Jong, P. de 134.
Joret, Ch. 137.
Jûḥannâ 62.
Jûḥannâ bin Māsāwāih 41.
Jûsuf bin Muḥ. (Dichtername Jûsufî) 55, 73, 74, 75, 109, 130.
Jûsuf Šināhî 13.
Jûsufî, siehe Jûsuf bin Muḥ.

K

Kaempfer, Engelbert 138.
Kāmâl ād-dîn, siehe Ḥubāiš bin Ibrâhîm āt-Tiflîsî.
„Kamâlu' d-Dîn Ahmud“ 134.
Kâûs (Fîrûz bin Mullâ K.) 59.
Kîlânî 58.
(Al-)Kindî 62.
(Al-)Kirmânî (Muʿîn bin Maḥmûd) 68.
(Al-)Kirmânî (Nafîs bin ʿwaḍ) 24, 56.
Kobert, R. 80, 81, 84, 135, 136.
Kôkâ, der Pandit 64.
Krafft, Albrecht 134.
Krückow, A. 136.

L

Landauer 135.
Larrey, T. H. 137.
(Al-)Lârî (Muḥ. bin ʿAbd-allâh) 102.
(Āl-)Laṭîfî (Uwāis āl-L.) 53, 64.
Leblanc, M. F. 137.
Leclerc 13 (Note), 64, 107, 135, 137.
Liétard, G. 136, 137.
Luqmân 62, 77, 123.

M

Māǧd ād-dîn Muḥ. āl-Ḥusāinî 117.
Maḥmûd bin Iljâs 124.
Maḥmûd bin Muḥ. Nûr-allâh 31, 131.
„Maḥmûd bin ʿOmar Jaghmini“ 55.
(Al-)Malik al-Muǧâhid ʿAlî bin al-Malik al-Muʾajjad Dâûd 116.
Malcolm 137.
Mann, Oscar 41.
Mānṣûr bin Muḥ. Iljâs, siehe Iljâs.
Maqṣûd ʿAlî (aus Tābriz) 123.
Marsden, W. 85, 136.
Martin, A. 137.
Māsîḥ āz-Zāmân, siehe Ārzânî.
Maʿṣûm bin Ibrâhîm 102.
Matthaeus, P., siehe (Frater) Angelus.
Mehren 133, 137.
„Moʾîn-ed-dîn Djeschthî ʿHasan Sendjerî“ 5.
Muʿîn bin Maḥmûd Kirmânî 68.
Muʿâliǧ Ḫân 69.
Muḥammād Ākbār, siehe Ārzânî.
Muḥammād ʿAlâ ād-dîn Sābzāwārî (Ṟijât) 33.
Muḥammād ʿAlî āl-Ḥusāinî 85.
Muḥammād ʿAlî Ḥazîn 105.
Muḥammād aṭ-ṭabîb, siehe Čālābi.
Muḥammād Arzânî, siehe Ārzânî.
„Muḥammād A'zam“ (d. h. Aʿẓām) 54, 108, 112.
Muḥammād Bādr ād-dîn āl-Qûṣûnî 101.
Muḥammād Baqîr ʿAlî Ḫân 6.
„Muḥ'ammed Beg“ 50.
Muḥammād bin Abî Māǧd Naṣîr 54.
Muḥammād bin āl-Ḥusāin aṭ-Ṭûsî 109.

Muḥammād bin Ǵāwād (ʿAlâ aṭ-ṭabîb) 57.
Muḥammād bin Jaʿqûb 115.
Muḥammād bin Jûsuf äl-Härāwî 119, 130.
Muḥammād bin Mänṣûr Ǵurǵânî (Zärrîn däst) 38, 41, 61, 109.
Muḥammād bin Mäsʿûd 34.
Muḥammād bin Muḥ. Kaḥḥâl 42.
Muḥammād bin ʿUmar (Faḫr ad-dîn Râzî) 45.
Muḥammād bin Zakarîjâ, siehe (ar-) Râzî.
„Mohammed Guzerätti" 44.
Muḥammād Hâdî Ḫân 129.
Muḥammād Hâšim Ḫân 98, 129.
Muḥammād Ḥusäin (Ḫân) 92, 114.
Muḥammād Ḥusäin Äfšâr 65.
Muḥammād Ḥusäin äl-ʿAqîlî äl-ʿAlāwî 129.
Muḥammād Ḥusäin bin Käräm ʿAlî Iṣpāhânî 58, 118.
Muḥammād Ḥusäinî Nûrbaḫšî 28.
Muḥammād Ibrâhîm äl-Ḥusäin 108.
Muḥammād Iljâs 65.
Muḥammād Jäzdî (Qâḍî bin Kâšif) 100.
Muḥammād Jaʿqûb Kulînî 31.
Muḥammād Mähdî bin ʿAlî Taqijj 63, 105.
Muḥammād Maʿṣûm 105.
Muḥammād Muʾmin Ḥusäinî 89, 113, 128.
Muḥammād Muqîm, siehe Ärzânî.
Muḥammād Naṣîr Äfšâr 75, 97, 116.
Muḥammād Qâsim bin Šärîf Ḫân 116.
Muḥammād Qâsim Hindûšâh (Firištä), siehe Hindûšâh.
Muḥammād Räḍîj äd-dîn bin Kâšif äd-dîn 98.
Muḥammād Riḍâ (aus Šîrâz) 51, 62.
Muḥammād Ṣannân 76, 96.
Muḥammād Šärîf Ḫân 100.
Muḥammād Šîrâzî 64.
„Muḥammād Solyman of Hrat" 55.
Muḥammād Suhräwärdî 123.
Muḥammād ṭabîb Ṭäbärî 30.
Muḥammād Taqî Täbrîzî 100, 129.
Muḥammād Zämân Tähmâsp 110.
Muḥammād Ẓämân Tänkâbûnî 89.
Mäulâ ʾl-Fâḍil äl-ḥâǵǵ Suläimân Effendî 113.
Müller 134, 135, 136.
Multânî (Aḥmād bin Muḥ.) 36, 65.
„Mûlûd Mohammed" 43.
Mûminâ 105.
Muqîm Ǵîlânî 114.
Mûsâ bin Maimûn 31.
Muẓäffär äl-Ḥusäinî äš-Šifâʾî 81, 82, 85, 87, 128.
Muẓäffär Ḥusäin Ḫân 50.

N

Nafîs bin ʿIwaḍ al-Kirmânî 24, 56.
Näǵäfî (Nûr-allâh N.) 110.
Naǵîb ad-dîn as-Samarqandî 24.
„Nakhshabi" 67.
Naṣîr (Muḥ. bin Abî Mäǵd) 54.
Naumann, Ac. G. R. 134.
Neuburger 137.
Nicholson, R. A. 45, 48, 136.
Nitârî 78.
Niẓâm äd-dîn 110.
Niẓâm äd-dîn Aḥmād Ṣâdir 115.
Nûr äd-dîn Muḥ. 64, 88, 119, 123, 129, 131.
Nûr-allâh, genannt ʿAlâ 101.
Nûr-allâh Näǵäfî 110.

O

v. Oefele 137.
Olivier, G. 137.
Ouseley 133, 138.

P

Pagel 137.
Palmer, E. Henry 133, 135.
Pauly, Alphonse 137.
Pergens 136.
Pertsch, W. 133, 135.
Pizzi, Italo 134.
Platon 30, 123.
Playfair 100.
Polak, J. E. 6, 65, 136, 137.
Pudget 119.
Pythagoras 123.

Q

Qâḍî bin Kâšif äd-dîn Muḥ. 63, 100, 132.
Qâḍî Nûr-allâh 130.
Qaiṣûnî 103.
(Äl-)Qazwînî (Abû Bäkr Muḥ.) 68.
Ä(l-)Qûṣûnî (Muḥ. Bädr äd-dîn) 101.

R

Raḥm ʿAlî Ḫân 99.
Rašîd äd-dîn Ûtâǵ (عتاوك) 109.
Räwânî 76.
Razes, siehe ar-Râzî.
(Ar-)Râzî (Muḥ. Zakarîjâ ar-R.) 30, 41, 45, 52, 54, 56, 57, 62.
Rehatzek, E. 133.
Riḍâ (Muḥ. R.) 62.
Riḍâ Quliḫân 138.
Rieu, Charles 133.
Rijâṭ bin Muḥ. Iṣfahânî ṭabîb 45.
Rijâṭ äd-dîn Mänṣûr 130.
„Roh-ool-Ameen, of Boolea" 55.
Rosen 134.

Ross 133, 136.
Royle 136.
(Ār-)Rûdbârî 116.
Rušdî (= Faḫr äd-dîn ʿAlî) 44.

S

Sachau 133.
Ṣafî äd-dîn Muḥ. Ǵîlânî 124.
Ṣâʾib 78.
„Ṣaláhu ʾd Dín of Ahmadábád“ 79.
Salemann 134.
(As-)Samarqandi 24.
Sargis, Y. A. 137.
Sârûq-i-ḥakîm 60.
Schefer, Ch. 133.
Schelenz 136.
Schermann 134.
Schlimmer, „der Holländer“ 121, 136.
v. Schröder 135.
Schulze, J. H., 138.
Schwarz, P. 136.
„Secunder“ (= Sikändär bin Ismâʿîl) 30.
Seidel, Ernst 4, 82, 84, 85, 138.
Seligmann 81, 135.
„Seyyid or Imām Ismāʿīl“ 45, 48.
„(Al-)sharīf Sharafuʾ ddîn Ismāʿīl“ 45.
„Sharyf-Khan“ 50.
„Shehād“ („Abd al Cuvvy Ben Sh.“) 37.
„Shihâb-aldîn of Damascus“ 43.
Sikändär bin Ismâʿîl (aus Konstantinopel) 30, 104, 131.
Sikändär-i-Āmulî 63.
Sirâǵ äd-dîn 69.
Sprenger 134.
Starckius 22.
Stewart, Ch. 133.
Sticker, Georg 137.
Sudhoff, Karl 3, 4, 10, 136, 138.
Sulāimân Effendî 113.
Sulmâsî (= Salamâsî?) 125.
Sušruta 17, 20.
Šäms äd-dîn bin Nûr äd-dîn 65.
Šäräf ad-dîn Ḥasān 34.
Šärîf Ḫân 100.
(Ḥakîm) Šifâʾî 78.
Šihâb ʿAbd äl-kärîm Kiwâm Nägûrî 31.
Šihâb äd-dîn ʿAbd äl-kärîm 76.
Šihâbî (Jûsuf Š.) 13.

T

Ṯâbit bin Qurra 31, 123.
Ṭâhir 65.
Tähmâsp 110.
Tassy, Garcin de 133.
Taqî äd-ddîn Muh. 104.
„Tchehel-Namous“ 6.
Tholozan 64, 137, 138.
Thompson 134.
Thonnelier, Jules 135.
(At-)Tilmîḏ 111.
Tornberg, C. J. 134.

U

Uṣaibiʿa 135.
Utâǵ (اوتاج) 109.
Uwäis äl-Laṭîfî 53, 64.

V

Vâgbhata 17.
Vaṇgasena 17.
Vollers, K. 136.

W

Wäzîr-i-Wâli-ji-Ḫurâsân 66.
Wennich 136.
Wills, C. J. 137.
Wüstenfeld 135.

Y

„Yaheja Ben Issa Aly Jezzār“ 37.
„Yahyākoorb“ 104.

Z

Ẓāfärjâr Ḫân 30.
Zäin äd-dîn Ismâʿîl äl-Ǵurǵânî 35, 36, 127.
Zäin äl-ʿâlämîn Hâšimî 116.
Zäin äl-Āmîn 116.
Zäin äl-ʿAṭṭâr (= ʿAlî bin äl-Ḥusäin) 57, 85, 87, 125, 127.
Zärrîn däst („Goldene Hand“) 38, 41, 61, 109.
Zenker 134.